

Bürgerrecht und Bürgertum in Stuhlweißenburg 1688—1848

Von EUGEN BONOMI (Budapest)

Am 19. Mai 1688 wurde Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) von den Türken zurückerobert¹⁾. Es dauerte eine Zeitlang, bis die verwüstete Stadt wieder bevölkert war und neue Grundlagen zu ihrem Aufstieg geschaffen werden konnten²⁾. Von einem Eigenleben der Stadt — anfangs hatten auch hier Militärkommandanten das Wort — kann eigentlich erst nach 1703 die Rede sein. In diesem Jahr erhielt Stuhlweißenburg das Stadtprivileg³⁾ und gelangte wieder in die Reihe der königlichen Freistädte. Die Zeit der Bevormundung war damit zu Ende, das Gemeinschaftsleben konnte sich von nun an schon im bürgerlichen Rahmen entfalten. Der systematische Ausbau einer städtischen Gemeinschaftsordnung und eine dadurch bedingte Bevölkerungspolitik setzte erst jetzt ein. Während am Anfang noch allerlei Menschen sesshaft werden konnten, so war jetzt nicht mehr jeder willkommen. Der Stadt sollten womöglich nur solche Elemente zugeführt werden, von denen zu erwarten war, daß sie ihr zum Nutzen gereichten und die bestehende Ordnung nicht gefährdeten. Die Gliederung der Stuhlweißenburger Bevölkerung in zwei Stände, in Bürger und Nichtbürger, mit bestimmten Rechten und Pflichten trat zu Beginn des 18. Jh.s schon deutlich hervor. Die Bürger bildeten die führende Schicht. Sie genossen Vorteile meist wirtschaftlicher Art, aber auch gesellschaftliche Vorrechte. Dafür hatten sie mancherlei Pflichten auf sich zu nehmen; auch sollten sie die Verkörperung bürgerlicher Eigenschaften und Tugenden sein. Dieses Nehmen und Geben verbürgte den Bestand der Gemeinschaft und die harmonische Entfaltung aller Kräfte. Den Bürgern standen die Nichtbürger gegenüber. Sie mußten mit karg bemessenen Rechten auskommen, hatten aber nicht unbedeutende Gemeindelasten zu tragen. Bürger zu werden war der sehnlichste Wunsch des Nichtbürgers, aber auch eine Aufgabe. Erstrebenswert war es zu jeder Zeit, auch dann, als man mit dem Wort „Bürger“ nur noch einen Rang bezeichnete⁴⁾.

¹⁾ Vgl. JOSEF SEBESTYÉN, *Székesfehérvár fölszabadítása a török uralom alól 1688 május 19-én* (Die Befreiung der Stadt Stuhlweißenburg von der Türkenherrschaft am 19. Mai 1688). Stuhlweißenburg 1929.

²⁾ Eine knappe Schilderung der Verhältnisse in den ersten 50 Jahren nach der Osmanenherrschaft findet sich in meinem Aufsatz: *Siedlungskundliches aus den Kirchenbüchern der Stadt Stuhlweißenburg, 1688—1743*: SOF VIII (1943). S. 178 ff.

³⁾ Den Text s. im *Liber Regius* Bd. 27, S. 7—13, Staatsarchiv Budapest. — Die madj. Fassung ist abgedruckt bei JOHANN KÁROLY, *Fejér vármegye története* (Geschichte des Weißenburger Komitats). Stuhlweißenburg 1898, Bd. 2, S. 624 ff.

⁴⁾ Zusammenfassende Darstellungen über das ungarische Bürgerrecht und das ungarländische Bürgertum: ADALBERT IVÁNYI, *A városi polgárjog keletkezése és*

I. Bürgerrecht

Bedingungen

Am Ende des 17. Jh.s galt hier jeder Hausbesitzer als Bürger. Wer nicht bereit war, die bürgerlichen Lasten zu tragen, der sollte sein Haus verlieren. So verfügte die neoacquistische Kommission am 15. September 1689⁵⁾. Daran

fejlődése figyelemmel Buda és Pest városokra (Ursprung und Entwicklung des städtischen Bürgerrechts mit Rücksicht auf die Städte Pest und Ofen). Budapest (1936). Statisztikai Közlemények (Statistische Mitteilungen) Bd. 84, Nr. 1. — DIONYS OSZETZKY, *A hazai polgárság társadalmi problémái a rendiség felbomlásakor* (Die bürgerliche Gesellschaft in Ungarn am Ausgang des ständischen Zeitalters). Budapest 1935. In: A Pázmány Péter Tudományegyetem történelmi szemináriumának kiadványai (Arbeiten aus dem Seminar für Geschichte an der Universität Budapest), Heft 3. — ELEMÉR MÁLYUSZ, *Geschichte des Bürgertums in Ungarn*: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 20 (1927-28), S. 356 ff.

Vom Stuhlweißenburger Bürgerrecht handeln: VIKTOR JUHÁSZ, *A székesfehérvári polgári jog és a dekretális eskü* (Das Stuhlweißenburger Bürgerrecht und der dekretierte Eid). In: Fejér vármegye, Magyar városok és vármegyék monográfiája (Das Komitat Weißenburg, Monographien ungarischer Städte und Komitate), hrsg. von MAX LADÁNYI, Budapest 1937, Bd. 22, S. 369 ff. — Derselbe, *Közlemények Székesfehérvár 1848 előtti közigazgatásából* (Mitteilungen über die Verwaltung der Stadt Stuhlweißenburg vor 1848). In: Fejér vármegye és Székesfehérvár szab. kir. város törvényhatóságainak almanachja (Almanach des Weißenburger Komitats und der Stadt Stuhlweißenburg), hrsg. von STEPHAN B. SZABÓ und WILHELM BÉRCZI. Stuhlweißenburg 1931, S. 170 ff. — EMIL CSITÁRY, *Érdekességek városunk multjából* (Interessantes aus der Geschichte der Stadt Stuhlweißenburg). In: Székesfehérvári Szemle, 1936, Heft 3—4, S. 66 f.

Herr Stadtarchivar Dr. VIKTOR JUHÁSZ (Stuhlweißenburg) und Herr Museumsdirektor ÁRPÁD DORMUTH (Stuhlweißenburg) standen mir bei der Arbeit helfend zur Seite. Herzlichen Dank dafür!

⁵⁾ „Alle vndt jede, waß Würde, Condition, vndt Profession Sie auch seyn mögen, vndt in Stuellweissenburg Haüßer an sich genohmben haben, seyndt respectu deren, anderst nicht alß Burger zu consideriren, vndt verbunden, nach proportion Ihrer Haüßer, vndt Grund die burgerliche onera zutragen; gestalten Ihre littera Reversales sie eben dahin weisen, vndt keiner fürohin ohne erhobener gewöhr vndt dahingegen von sich gegebenen burgerlichen Revers in einem Hauß zuerdulten, sondern ein anderer der praestanda praestiret, an dessen statt einzusezen seyn wirdt, von diser burgerlichen obligenheit werden gleichwohl Eximirt Imo Der obrist, vnd Commendant zu Stuellweissenburg Herr Franz Carl Freyherr von Chevreulle, daß ist, ratione des Haußes, welches derselbe immediate von Einer Hochlöblichen Kayserlichen Hoff Cammer, alß sein Commendantens Wohn-Hauß frey aigen vberkommen. Auff das andere aber, So in der Proviand Gassen ligendt ist, nebst den Maÿrhoff, vnnndt Gartten in der Palanka, hat Er das burgerrecht vor seinem Herrn Sohn Caspar Antoni De la Berschi Freyherr von Chevreulle ybernohmen, vndt sich erbetten, den burgerlichen last helfen mitzutragen. 2^{do} Wirdet Eximirt die Inwohnende Geistlichkeit, die hingegen von Ihren inhabenden burgerlichen Haüßern kein burgerliches Gewörb, waß Nahmnes auch das seÿe, zutreiben befuegt, vndt mit Ihren außgezeichneten Terminis allerdings zufriedn seyn solle. 3^{tio} Werden Ex-

hielt man sich auch einstweilen. Der Hausbrief, den jeder Hausbesitzer bekam, bestätigte nicht nur den Besitz, sondern auch das Bürgerrecht⁶). Der Empfänger mußte aber eine Verpflichtung unterfertigen, wonach er alles, was einem Bürger auferlegt wird, halten wolle⁷). Als die Stadt volle Hand-

cipirt die Publica aedificia, ausser denen nun keiner wer Er auch seye mit einiger Haußfreyheit oder burgerlichen Exemption zuschuzen haben wirdt.“ S. Neoacquisticae Comissionis Protocollum ex 1689, § 23, Stadtarchiv Stuhlweißenburg, Zahl 160/1689. — Die ungarische Fassung wurde unter dem Titel *Székesfehérvár 1689-iki Rendtartása* (Die Stadtordnung von Stuhlweißenburg aus dem Jahre 1689) in der Zeitschrift *Magyar Gazdaságtörténelmi Szemle* 5 (1898), S. 35—40 veröffentlicht.

⁶) Auf der ersten Seite des ältesten Grundbuches (Gemeiner Statt Stuelweissenburg Grundbuch ab Anno 1698—1777, Lib. Imus) findet sich das „Formular der Hauß Brieff, wie Selbige von der Röm.-Kayl.-Maýt. Grundbuch der Statt Stuhlweissenburg von wort zu wort gleich Laudent heraußgegeben werden.

Ich Laurentius Vanossy, der Röm-Kayl-Maýt. Dreýssiger Provisor, vndt Grunt Buchs Handler, vnd Johann Friderich Re tel, der Röm-Kayl.-Maýl. Dreýssigst Provisor, vnd Grundbuchs gegen handler Bekhennen Hiemit von obhabenden Ambts wegen gegen mäniglichen in Crafft dises Haußbrieffs wo solcher zu vernehmen vor Kombt, daß der Ehrsambe N: N: in der Königl: Statt Stuhlweissenburg für Einen Burger an- vnd aufgenommen worden, vnd Ihme wie auch seiner Ehewürthin N: N: Beden Erben vnd Nach Komben Ein Hauß alda mit No. n: n: gezeichnet, Braith N:, Lang N: Werkhschuch zuegeschriben, vnd aigenthumbl. vbergeben haben; Also vnd dergestalten, daß Er gedachtes Hauß, nach deme Er selbes dessen versprechen gemäß gebührent auferbauet haben wird, hinführo an wohl Inhaben, nuzen, nüssen, vnd gebrauchen, wie auch nach dessen verlangen verhytheciren, vnd verkhauffen, oder auch sonsten, ver-alieniren Können, vnd möge, ohne mänigliches Irren, oder einsprechen, Jedoch das auff Ein- vnd andere dergleichen änderungsfählen, es geschehe gleich durch den Todt, oder anderweiße, Er seine Erben vnd nach Komben bey Verlust solcher Ihrer gerechtigkeit, sich Bey deme welcher im Nahmen allerhöchst gedacht Ihro Kayl: Maýt: das Grundbuch alhier führen, vnd Besiezen wird, dem österreicherischen gebrauch nach an zumelten verbundten, vnd Jahrl. zu Einer recognition oder Grundt N: N: Reini (sch) zu raichen schuldig sein solle; Trewlich ohne gefährdte. Dessen zu Mehrer Vrkhundt haben wier Ihme gegenwertigen Hauß Brieff vnter vnseren aigenen Handt vnderschriften, vnd anhangenden Insigl von Ambts wegen zue gestellt. Geben Stuhlweissenburg den . . .“

⁷) Hier z. B. der Revers des Wendelin Schefmann vom 12. Juli 1690:

„Gelobe, Zuesag, vnd Verspreche, das mit allem hievor In Serierten Hauß Brieff allerdings Nach Leben, sondern auch solches Hauß Anderst nit als Ein Burger In haben, vnd Genüesßen, die darauff khomente onera, Es sey In gelt quartieren, oder Anderen, Wie Es Imer Namben haaben Mag, ohne Waigerliches raichen Vnd Prestieren, Wolle, vnd solle, dergestalt das mich Einiges Militer, oder Anderes Priuilegium, dauor nicht Schuzen Khöne Noch Möge, Gestalten wir deren, so vill dißes Hauß, vnd das darauff Angenombene Burgerrecht Beriehr, wollbedaihtlich allerdings Begeben haben Will. Desßen Zu Wahren vrkhundt gegenwertigen reuers verfertigen Wohlen

Wendelinus schefmann

Der Hausbrief und der Revers sind auf einem Blatt geschrieben; nur der Hausbrief trägt das Datum. S. Acta Politica et Judiciaria 1689—1699, F. 1. Nr. 15, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

lungsfreiheit erlangte, machte man die Erwerbung des Bürgerrechts von verschiedenen Bedingungen abhängig. Ein steuerpflichtiger Haus- oder Grundbesitz, ein „Bürgergut“⁸⁾, war auch weiterhin wesentlich. Als gleichwertig wurde später auch eine bürgerliche Beschäftigung betrachtet. Die materielle Grundlage allein genügte nicht. Entscheidend war auch die Herkunft und der Lebenswandel. Nur rechtschaffene, von ehrlichen Eltern her stammende, freie (nicht leibeigene) und großjährige Menschen konnten auf die Aufnahme in den Bürgerstand rechnen⁹⁾. Bei Ortsansässigen, namentlich

⁸⁾ Die Ratsprotokolle (Prot.) liefern hiefür genug Belege. So liest man z. B.:

„Mehr hat Anton Fridl Syndicus beÿ so erkaufften hauß den dito (d. h. am 2. Dezember 1718) das Burgerrecht angeworben.“

„Dito (d. h. am 1. Februar 1724) hat Antonius Riva allhiesiger Rauchfangköhrer ein hauß in der Statt erkaufft, und zugleich das Burgerrecht angeworben.“

„Dito (d. h. am 12. Dezember 1724) ist Herr Joannes Fakaunovics Provisor zu Págot allhier Burger worden, umwb illen das von seiner Ehewürthin Eltern hinterlassene hauß pr: 150 f. käuflich an sich gebracht, solches par außgezahlt, und praestanda praestirt habe.“

„Dito (d. h. am 3. August 1725) hat Herr Michael de Fabri Hauptmann der Frau Elisabethae Zirßkin vormahligen Vörös Istvánin ihr hauß in der Statt sambt ihrem Weingarten, wie er jezo stehet, zusamben pr. 950 f. käuflich an sich gebracht, und das Burgerrecht angeworben.“

„Dito (d. h. am 5. Februar 1726) hat Jacob Carvus wegen von seiner Frauen Mutter Barbara Hueberin ibernombenen hauß und gewerb das Burgerrecht angeworben.“

Am 8. März 1737 wurde der nichtbegüterte Simon Rauch „Bestandtwirth Beÿ der Goldenen Crohne“, gebürtig aus Hall in Oberösterreich, Bürger. „Darbeÿ ihm auferleget worden sich hiesigen Orths hauß sessig zu machen.“

„Burger worden (am 17. Februar 1741) Herr Johann Somoghi de Dörgh gebürtig aus dem hiesigen Comitatz, ansonsten Ein Possessionierter Edelmann, praestitis praestandis das gehörige Jurament abgelegt, und das Burgerrecht an sich genohmen.“

„Nachdeme Adam Schäfer ein gebrüfter Chÿrurgus von seinen Schwiger Ältern ein Bürgerliches Haus übernommen von welchen ein nutzen schöpfen zu können das Burger Recht nach sich ziehen Tette, also ist dieser in die Zahl deren einverleibet worden.“ Civitatensia 1786, F. 1, p. 806, Ratsprotokoll vom 9. Juni 1786, Staatsarchiv Budapest.

„Perlectus est (am 6. Februar 1801) haud absimiliter Andreae quoque Farkas pro eo supplicantis Instantia, quatenus idem e motivo postisimum eo, quod idem fundis civilibus provisus esset, in numerum gremialium Cittis hujus Civium cooptaretur. Petito ejus delato deposito praevie solito Juramento, idem in Civem receptus exstitit.“ Prot. 1801, Nr. 180.

Ein nichtbürgerliches Haus wurde, wenn sein Besitzer das Bürgerrecht erworben hatte, zum bürgerlichen Haus erklärt. Vgl. JUHÁSZ, *A székesfehérvári polgári jog . . .* S. 373.

⁹⁾ Einige Beispiele aus den Ratsprotokollen:

„Dito (d. h. am 15. März 1701) hatt Andre Kranzian Blumen garttner umb das Burgerrecht gehorsam angerueffen, vnndt hirüber zue Bscheidt erhalten, das

bei Bürgersöhnen, war man ja ungefähr im Bilde, mit wem man es zu tun hatte. Fremden gegenüber hieß es aber vorsichtig zu sein. Ehe der Bewerber nicht alle verlangten Schriften vorgelegt hatte, konnte von der Erteilung des Bürgerrechts keine Rede sein. Wenn mancher auch eine Zusage im vorhinein erhielt, so war diese immer von den „attestata“ abhängig. Daß die Stadt nicht nur Forderungen erhob, sondern auch in ihrem Sinne handelte, ersehen wir aus den Begründungen, womit man die Bitte nicht erwünschter Personen abschlug¹⁰⁾.

weillen er seinen lehr vndt geburtts Brüff (ein Wort unleserlich), nit weniger sein gewohnl. Burger tax mit 6 f: erlegt, als solle er für ein Burger auf vndt angenohmen, vndt zur ablegung seiner Burgerpflicht aus das Rathshaus zu erscheinen Benanet (?) sein.“

„Inngleichen auch den dito (d. h. am 17. September 1717) Stephan Truckeschutz wird allhier Burger, weil Er von seiner herschaft die Entlassung vorzeiget.“

„Dito (d. h. am 23. Juli 1723) hat Hanß Georg Kren Teitscher Huetmacher, so zu Iglau in Mähren gebürtig, umb das Burgerrecht allhier angelangt, welches Begehren auch verwilliget worden, sovern er seine nothwendige attestata, daß er nit leibeigen, oder unterthänig, sondern frey, und catholisch sey, auch sein profession recht erlehret habe; welches biß auf den 1ten Januar Cōmenten Jahrs er zu bringen versprochen hat.“

„Tandem (d. h. am 8. Juni 1731) ist dem Lakj Istvány Keperne schneider (nach deme er seine attestata so wohl uon seinem Geburths Orth alß des ehrßamben Handwerkh aufgewißen) die Burgerschafts aufnahm zu geßagt worden. Jedoch das er lengstens biß Demetri Tag selbes erlegen und allenthalben genug thun solle.“

Anton Hadoun sucht am 31. Juli 1789 um das Bürgerrecht an. Der Stadtrat faßt folgenden Beschluß: „Bevor als das Gesuch des Suplicantens verbeschieden werden möge, ist es nothwendig den Wiener Stadt-Mağrat nebst Copailicher Anschlüssung der durch den Recurrenten dargewiesenen Documenten anzugehen, damit von dort ehestens die Auskunft, sowohl über die bisherige Aufführung, und Lebenswandl besagten Hadoun, als auch über sein gegenwärtiges Vermögen gefähligst ertheilet werden möge.“ S. Prot. 1789, Nr. 995.

„Joannes Vill Diversitor oppidi Ozora alias hic domiciliatus, ex Imperio Loco Ludvich Sorgasz oriundus productis suis necessariis Litteris institit, quatenus in Civem reciperetur. — Difficultati nulla subversante, praestitis praestandis depositoque praevie Juramento numero Civium adlectus est.“ S. Prot. 1801 (31. März 1801), Nr. 435.

¹⁰⁾ Aus mehreren Jahren, besonders vom Ende des 18. Jh.s sind uns auch die Namen derjenigen bekannt, die wegen Unwürdigkeit zurückgestellt werden mußten. Die Namen dieser „Rejecti“ stehen nach denen der „Recepti“. Zuweilen sind auch die Gründe einzeln angeführt. Wir greifen z. B. das Jahr 1786 heraus. Am 9. Januar fand die Aufnahme der neuen Bürger statt. „Beÿ wessen Gelegenheit — heißt es im Ratsprotokoll — die nachfolgende angenömen, jene aber so diesen nachgetragen werden, aus ungegnügten Ursachen auf weitere Zeiten verschoben worden sind. Die angenömene sind folgende: . . . Nun folgende aber sind jene, welche für dieses Mahl unangenomen verbliben sind: Michl Horváth alias Fischer, weilen selber

Bei Handwerkern holte sich die Stadt auch von der Zunft Auskunft ein¹¹⁾, bei Kaufleuten fiel die Meinung des kaufmännischen Vereins ins Gewicht¹²⁾. Nur arbeitstüchtige und fachkundige Leute waren gerne gesehen. Es mußte auch die Gewähr bestehen, daß der Bewerber seinen Beruf zu aller Zufriedenheit ausüben werde¹³⁾. Dem Überhandnehmen gewisser Erwerbs-

hier zu nicht qualificirt ware. — Stephan T o t t h mit jährigen Aufschub. — Franz M o h á c s j S z a b o eben also. — Stephan S z a b o , weilen dieser sein Hauß unter denen Garten Häusern außer dem Schranken hat, wo kein Weinschankh gestattet werden kan, und durch Erhaltung der Bürgerschaft dem Publico nicht nachtheilig zu werden. — Andreas L i t s c h , weilen selber gegenwärtig zu Dinyés ein Weinschänker ist, und für bestendig nicht hier logiret, also der Bürgerschaft unfähig. — Michl K o v á c s der Sitten wegen mit Aufschub auf weitere Zeiten. — Georg U n t e r k u p l e r der Untreue wegen abgesetzter Thorsteher des Bürger-Rechts unfähig. — Georg K a r d o s aus bey Stephan S z a b o angeführten Ursachen. — Joseph T e l e k e s mit jährigem Aufschub. — Anton S c h a l l e r der Jugend wegen mit Aufschub. — Johann P a k s a j nicht von besten Lebens Wandl. — Karl C s o l i bey Georg K a r d o s , und Stephan S z a b o angeführten Ursachen wegen. — Johann G r e t z e r , weilen selber kein Bürgerlichen Gewerb, und keinen Bürgerlichen Grund besitzt. — Franz K i f l e r , ohne Bürgerlichen Grund zum Bürger Recht nicht qualificiret.“ Civitatensia 1786 F. 1, p. 139., Staatsarchiv Budapest. — Häufig werden die Zurückgestellten nur mit einem Satz abgetan. So heißt es z. B. am 14. Januar 1785 im Ratsprotokoll: „Reliqui vero partim a moribus discomendati partim ob Juvenilem aetatem rejecti, et ad expectandum inviati sunt: . . .“ oder: „. . . reliqui vero a No 73 usque Nrum 90 ob defectum qualitatum, Juvenilem aetatem, aliosque obices cum expectativa rejecti exstitere.“ (S. Prot. vom 12. Januar 1795), oder: „. . . reliqui velut Requisiteis qualitibus destituti cum expectatione rejecti sunt.“ (S. Prot. vom 18. Januar 1796.)

¹¹⁾ Man wird Bürger: „auf gutachten des Handwerchs“, „auf des handwerchs erstatteten bericht und gutachten“, „weilen das handwerch nichts zugegen“, „weilen die Zöch nichts zuwider hatte“, „weilen das Ehrsambe handwerch darüber kein bedenken hat“, „nach deme das Handwerch iber ihm kein Bedenk zu haben vorgegeben“ usw.

¹²⁾ Vgl. JOSEF VÉRTES, *Kétszáz esztendő. A székesfehérvári kereskedelmi társulat története az 1712. év óta* (200 Jahre. Geschichte der Stuhlweißenburger Handelskammer seit 1712.). Stuhlweißenburg 1910, S. 63.

¹³⁾ Beispiele: Dem Bäcker Lorenz K n e i f f l e r wird das Bürgerrecht versprochen, wenn er u. a. „die Communitet vor beständig mit authentischen gebächt versehen will, und darzue imstand ist“. S. Prot. vom 27. September 1718. — Die Schuhmacherzunft setzt sich bei der Stadt für den Rotgerber Peter H ü b n e r ein, weil sie mit dem Lederer Hans Adam S c h l o s s e r unzufrieden ist. H ü b n e r soll „von darumben für einen burger aufgenommen werde(n), weilen er sein profession wohl verstehe, und ohnedem der burgerliche lederer Hanß Adam S c h l o s s e r das Leder von anderen orth herbringe, mithin sie es auch Theürer bezahlen müsten oder selbst umb leder zu raisen, und unkosten zu machen bemüset waren; wie auch so habe gedachter lederer zu weilen ein solch schlechtes leder, daß sie wegen solchen ihre verfertigte arbeithen von denen Kuntten widerumb zuruckh nemen müssen“. S. Prot. vom 27. Juli 1723.

zweige zum Schaden anderer traten nicht nur die Zünfte, sondern auch die Stadtbehörde entgegen. Wir haben Beispiele dafür, daß das Bürgerrecht nur unter der Bedingung des Umlernens zu erreichen war¹⁴).

In Stuhlweißenburg durften, laut Stadtprivileg, nur Katholiken Bürger werden¹⁵). Dieser Weisung blieb die Stadt im allgemeinen treu; man machte aber Ausnahmen. Griechisch-orthodoxe Serben konnten hier das Bürgerrecht eher erwerben als Protestanten. Jene saßen hier von Anfang an¹⁶), waren wohl nicht begünstigt, aber doch geduldet, während diese, ihres Glaubens wegen verhaßt und bekämpft, in der Stadt lange nichts zu suchen hatten¹⁷). Der erste griechisch-orthodoxe serbische Bürger ist 1741 nachzuweisen. Im Laufe der Zeit wurden 67 griechisch-orthodoxe Serben Bürger. Der erste Protestant¹⁸) erscheint 1784 in der Bürgerliste. Insgesamt erhielten hier 37 Calvinisten, 14 Lutheraner und 2 „Protestanten“ das Bürgerrecht. Juden gab es unter den Bürgern niemals¹⁹).

Nur männliche Personen konnten sich um das Bürgerrecht bewerben; merkwürdig, daß es auch zwei Frauen zuteil wurde²⁰). Ob ledig oder verheiratet²¹), war belanglos.

¹⁴) Um Bürger zu werden, mußte z. B. der Büchsenmeister Johann Franz E r a t sein Handwerk aufgeben und zu einem Schneider in die Lehre gehen, weil nach Ansicht der Behörde, „anjezo die Stadt mit Teütschen Schneidermeistern nicht genuchsam versehen ist, mithin auch biß auf Zuwachsung deren Kindern sie Stadt nicht kann gehemmet werden“. S. Prot. vom 23. November 1739.

¹⁵) Die Stelle lautet: „... hoc per expressum declarato, vt Nemo a uera Orthodoxa Romano-Catholica Religione alienus in Conciuem vllo sub praetextu admittatur, aut toleretur“. S. Liber Regius Bd. 27, S. 11, Staatsarchiv Budapest.

¹⁶) Auf das Betreiben kaiserlicher Militärbehörden nahm auch der hiesige griechisch-orthodoxe serbische Pfarrer Vuka P r o d a n o v i c z mit seinen Gläubigen (alle ?) 1689 den katholischen Glauben an. Mehrere serbische Ortschaften in Transdanubien wurden damals katholisiert. Vgl. STEFAN MIHALDZIĆ, *Baranja od najstarijih vremena do danas* (Die Baranya von den ältesten Zeiten bis heute). Neusatz, 1937, S. 270. — Eine neue griechisch-orthodoxe serbische Gemeinde war aber bald wieder da. Das Schrifttum über die Stuhlweißenburger Serben s. in meinem Aufsatz: *Siedlungskundliches aus den Kirchenbüchern der Stadt Stuhlweißenburg, 1688—1743*. SOF VIII (1943), S. 183..

¹⁷) Über die Protestanten s. meinen oben erwähnten Aufsatz S. 184.

¹⁸) Erst seit 1970/91 (Gesetzartikel 26. u. 27.) durfte Protestanten und griechisch-orthodoxen Serben das Bürgerrecht verliehen werden. Vgl. JUHÁSZ, *A székesfehérvári polgári jog...* S. 370.

¹⁹) Ihre Aufnahme in den Bürgerstand war erst seit 1839/40 (Gesetzesartikel 29.) gestattet. Vgl. JUHÁSZ, *A székesfehérvári polgári jog...* S. 370.

²⁰) Am 2. Oktober 1714 erwarb es Susanna C s e r. Am 29. November 1734 bedachte man Witwe Gräfin Z i c h i mit dem Bürgerrecht „wegen Erkaufung des Herr K o l o s v á r i seiner öden Haußstelle.“ S. die Ratsprotokolle.

²¹) Im Bürgerbuch gibt es von 1820 an auch hiefür eine Rubrik. 1820 waren alle 28 neuen Bürger verheiratet, 1821: 21 verh., 4 ledig — 1822: 39 verh., 5 ledig —

Es ist verständlich, daß die Behörde gegen die vorging, die hier wohnten, auch ihren Beruf ausübten, aber sich in den Bürgerstand nur deswegen nicht aufnehmen ließen, weil sie keine Pflichten haben wollten. So war man des öfteren genötigt, Säumige aufzurufen und diesen, bei Strafe, einen Termin zu setzen²²).

Die Zünfte sollten nur denjenigen als Meister einverleiben, der zugleich um das Bürgerrecht ansuchte²³). Diese Forderung wurde aber nicht immer gleich erfüllt. Es gab Meister, die schon geraume Zeit ihr Handwerk trieben, ehe sie daran dachten, Bürger zu werden. Dadurch war die Stadt geschädigt. 1829 wies man die Zunftkommissare an, diese Mißstände abzustellen. Wer von den Meistern noch kein Bürgerrecht besaß, sollte unverzüglich darum einkommen. Ferner wurde verfügt, daß von nun an nur Bürger in die Reihe der Meister aufgenommen werden dürften²⁴). 1837 traf auch der Verein der Kaufleute eine Entscheidung, wonach im Handelsstand in Zukunft nur Bürger geduldet werden sollten²⁵).

Erwerbung des Bürgerrechts

Um das Bürgerrecht mußte man ansuchen²⁶). Bis zum Ende des 18. Jh.s geschah es in der Regel mündlich, nachher fast ausschließlich mittels Ge-

1823: 16 verh., 1 ledig — 1824: 15 verh., 6 ledig — 1825: 8 verh., 2 ledig — 1826: 21 verh., 1 ledig — 1827: 25 verh., 5 ledig — 1828: 20 verh., 1 ledig — 1829: 27 verh., 3 ledig — 1830: 43 verh., 14 ledig — 1831: 42 verh., 13 ledig — 1832: 42 verh., 20 ledig — 1833: 22 verh., 11 ledig — 1834: 27 verh., 3 ledig — 1835: 29 verh., 1 ledig — 1836: 25 verh., 4 ledig — 1837: 19 verh., 4 ledig — 1838: 42 verh., 6 ledig — 1839: 40 verh., 1 Witwer, 8 ledig — 1840: 39 verh., 6 ledig — 1841: 31 verh., 4 ledig — 1842: 32 verh., 6 ledig — 1843: 41 verh., 8 ledig — 1844: 38 verh., 6 ledig — 1845: 40 verh., 5 ledig — 1846: 26 verh., 1 Witwer, 4 ledig — 1847: 37 verh., 1 Witwer, 4 ledig — 1848: alle 10 neuen Bürger verheiratet.

²²) „Herr Grimbtner Apoteckher würdt zu Rath citiert, vnd würdt Ihme ex officio auferlegt, Innerhalb 15 tügen zum Burger werden sich zu resolvieren, wofern derselbe sein gewerb noch verners allhier zu treiben verlangen traget“. S. Prot. vom 27. Juli 1714. — Am 1. März 1724 ist „Simon Coregna ein harbödenmacher aufgenommen, und zu werbung des Burger-rechts ihm ein dreÿ monatl. termin gegeben worden“. S. Prot. vom 1. März 1724.

²³) Vgl. OSZETZKY, *a. a. O.*, S. 13.

²⁴) Magistratsbeschuß vom 26. Januar 1829, Prot. 1829, Nr. 148.

²⁵) Vgl. VÉRTES, *a. a. O.*, S. 63.

²⁶) Man liest: N. N. ist „umb das Burgerrecht supplicando Ein kömen“, hat „Umb das Burgerrecht allhier angelangt“ — „bittet in die Zahl der Bürger aufgenommen zu werden“ — „kommt ein, womit Ein L. Magrat ihm das Bürger Recht gnädigst zu ertheilen nicht entstehen möge“, — „auf sein Instanz an- und aufgenommen worden“ — „auf seÿn gehorsambes anlangen uor einen Burger an und aufgenommen worden“ . . .

Von 1840 an mußten Fremde zuerst um Erlaubnis zur Niederlassung bitten. Erst

such²⁷⁾. Es liegen deutsch und madjarisch geschriebene Gesuche vor. Alles, was bei der Beurteilung der Würdigkeit irgendwie von Belang sein konnte, wurde darin angeführt²⁸⁾. Die vorhandenen Gesuche muten formelhaft an; ihre Sprache ist meist schlicht, ohne Schwulst.

Einer Befürwortung der Bitte bedurfte es nicht. Manche ließen für sich dennoch ein gutes Wort einlegen. „*Penes recommendationem tribuni plebis et aliorum civium*“ — wie es bei diesem oder jenem heißt — ging die Sache wohl leichter und rascher. Notwendig war es, wo irgendwelche Schwierigkeiten bestanden. Im Interesse des serbischen Seifensieders Gregor A p o s t o l o v i c s aus Ofen verwendete sich z. B. Fürst G r a s s a l k o v i c h, ohne etwas erreichen zu können. Die Stadt wies den Serben ab, weil er griechisch-orthodoxen Glaubens war²⁹⁾. Ein anderer Fall: Der Wiener Kaufmann Anton Hadaun, der auf „Aneyferung der Magistratual Persohnen“ und im Vertrauen auf ihre Hilfe in Stuhlweißenburg ein Warenlager errichtete, mußte erst großen Schaden nehmen und lange warten, bis man ihm die Eröffnung eines Geschäftes gestattete und das Bürgerrecht verlieh³⁰⁾.

Die Aufnahme neuer Bürger fand ursprünglich zu verschiedenen Zeiten statt. Seit 1778 wurde hiefür ein Tag im Januar bestimmt, um nicht wann immer belästigt zu werden³¹⁾. An diesem Tag erschienen die Bewerber auf dem Rathaus; der Vormunder (*tribunus plebis*) stellte sie dem Magistrat vor. Man forderte zwar, daß der festgesetzte Termin beachtet werde, es gab aber immer welche — Begünstigte oder Standespersonen — die sich erst später meldeten und ihr Ziel auch erreichten.

Bei der Aufnahme hatte man sich eidlich zu verpflichten, dem König

wenn sie sie erhalten hatten, durften sie in der Stadt etwas ankaufen und sich um das Bürgerrecht bewerben. Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog. . .* S. 373.

²⁷⁾ Daß man auch auf die Form sah und unordentlich geschriebene Gesuche abschlägig beschied, besagt eine Stelle im Ratsprotokoll vom 12. Januar 1789: „Peter S z a b o ein dießstädtischer Insaß so unter die Zahl der Bürger sich aufzunehmen angehalten hatte, dessen Gesuche jedoch aus Anbetracht dessen üblen Ausführung kein Genüge geleistet werden dürfte, wurde wegen einer bey der gegenwärtigen Raths-Versammlung geäußerten unloblichen Redens-Arth mit Arest bestraffet.“

²⁸⁾ Z. B.: Sohn eines Bürgers, Ehe mit der Tochter oder mit der Witwe eines Bürgers, aus der Stadt gebürtig oder dort längere Zeit ansässig usw. — Den Bescheid des Magistrats brachte einem der zuständige Viertelmeister. Vgl. JUHÁSZ, *A székesfehérvári polgári jog. . .* S. 371.

²⁹⁾ Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog. . .* S. 370.

³⁰⁾ S. Prot. vom 31. Juli 1789 (Nr. 995.) und vom 12. Oktober 1789 (Nr. 1369).

³¹⁾ „Ad evitendas ulteriores molestias servandumque circa receptionem in concivilitatem rectiorem ordinem terminum in concivilitatem receptionis ad initium cujuslibet Novi Anni profixo et firmo in futurum observandum statui“. S. Prot. vom 12. Januar 1778.

und der Obrigkeit treu ergeben und auf das Wohl der Stadt stets bedacht zu sein³²). Den Eid konnte man in deutscher und madjarischer Sprache leisten. Die Eidesformel erfuhr, soviel wir wissen, im Laufe der Zeit keine Änderung³³). Adelige gaben eine Erklärung ab, wonach sie im städtischen Verband ihre Vorrechte nicht geltend machen wollen. Griechisch-orthodoxe Serben schworen der Stadt auch einen Treueid³⁴). Im Folgenden die deutsche Fassung des Bürgereides:

Ich N. N. schwöre zu Gott dem Allmächtigen Vater, Sohn und Heiligen Geist, zur unbefleckten Mutter Gottes Maria, und allen Heiligen Gottes

1^{tens} Daß ich seine Majestät den König und Kaiser . . . für meinen allergnädigsten König und Herrn erkennen, demselben in allen Fällen mit Leib, und Leben jederzeit treu dienen, und vertheidigen wolle. — Daß ich

2^{tens} Dem allhiesigen Löblichen Stadt Magistrat, als meiner Obrigkeit, den gehörigen Gehorsam leisten, und die schuldige Achtung erweisen wolle; daß ich

3^{tens} Allen Schaden von dieser Stadt abzuwenden, hingegen jeden Nutzen zu befördern helfen, alle bürgerliche Lasten tragen, jegliche Steuer, Abgaben, und alles, was einem Bürger auferlegt wird, treu leisten werde. Daß ich

4^{tens} Die allgemeine Stadt Freyheiten nie mißbrauchen, wie auch bey Mauth mit Pässen keinen Fremden durchhelfen, und wieder die Privilegien, und Freyheiten dieser Stadt nicht handeln, sondern dieselben schützen, und handhaben wolle bey Verlust meines Bürger Rechtes. So mir Gott helfe, die unbefleckte Mutter Gottes Maria und alle Heilige Gottes.

Für das Bürgerrecht mußte eine Gebühr³⁵) entrichtet werden. Diese war von Zeit zu Zeit verschieden. Anfangs bestimmte sie die Stadt, später der Staat. Nach der Anweisung der neoacquistischen Kommission aus dem Jahre 1689 sollte man in Stuhlweißenburg für das Bürgerrecht 4 Gulden bezahlen³⁶). 1693 entrichtete ein Bürger z. B. 6 Gulden und 75 Denar, im

³²) Daß es unter Umständen möglich war, den Bürgereid auch nachträglich abzulegen, zeigt folgender Fall: „Eodem hat Deli Gabor (welcher vor etlichen Jahren schon die gewöhnliche Tax Erleget, aber wegen gewissen uhrsachen noch nicht adjuriret worden) das Bürgerliche Jurament abgeleget.“ S. Prot. vom 9. März 1736.

³³) Alle Eidesformeln, die bei der Stadt in Gebrauch waren, enthält ein Buch (Juramenta, Instructiones) im Stuhlweißenburger Stadtarchiv. — Seit 1766 pflegte man den Bürgerlisten, die alljährlich der Statthalterei zuzugingen, auch die Eidesformel in madjarischer Sprache beizulegen.

³⁴) Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog.* . . S. 373.

³⁵) In den Ratsprotokollen stößt man auf folgende Bezeichnungen der Gebühr: *taxa civilis*, *taxa concivilitatis*, *pecunia civile*, *pecunia Purger dicta* (1691, 1693), *onus civile* — Tax, schuldige Tax, Pflicht, bürgerliche Pflicht, Burger Tax, Purger Geldt, Bürger Pfennig, Gebühr, — *váltság*, *polgári váltság*.

³⁶) Das geht eigentlich nur aus der madjarischen Fassung eindeutig hervor. Hier heißt es nämlich: „Azon felyül, hogy mégis az nemes városnak valami jövedelme jönne az cassába engedtetik, hogy minden városi embertől purgerrechtet 4 forinttal szedjék meg“. Vgl. *Székesfehérvár 1689-iki Rendtartása*, a. a. O., § 11. Deutsch lautet

Februar 1694 5 Gulden, im April 6 Gulden und 25 Denar, im August 7 Gulden und 50 Denar³⁷⁾, seit dem 25. November 1694 6 Gulden³⁸⁾. Auf der Senats-sitzung vom 20. November 1726 beschloß man, daß Fremde (extranei) von nun ab 20 Gulden zu zahlen hätten³⁹⁾. Am 12. Dezember 1749 faßte der Stadtrat folgenden Beschluß: „. . . wann ein Fremder führohin Burger werden will, er möge hernach eine Burgerliche Wittib, oder Burgerliche Tochter Heÿrathen (:weihlen das weibliche Geschlecht hierinfahls kein Privilegium hat:) die Burgerliche Tax mit 24 f. vor einem Feuer Amper ein Reichs Thaler, dem Herrn Stadt Richter 1 f.: und vor die Canzley 75 denar Beÿsammen 27 fl. 25 den. Bezahlen solle. Ein Burgers Sohn aber hat nur an der Tax 12 fl. des herrn Stadt Richters und Canzley-gebühr sambt dem Feuer-amper in Summa 15 f: 25 den zuentrichten“⁴⁰⁾. Die erheblichen Unterschiede zwischen den Bürgertaxen der Städte und das Bestreben, diese womöglich zu erhöhen, veranlaßte die Statthalterei einzugreifen und die Aufnahmegebühr für das ganze Land einheitlich festzusetzen. 1766 wurde verfügt, daß von Ausländern nicht mehr als 4 Gulden gefordert werden dürfen⁴¹⁾. Dann rief man die Städte auf, darüber Bericht zu erstatten, wieviel sie an Bürgertaxen einzunehmen pflegen. Aus dem tabellarischen Ausweis, der 1774 der Hofkanzlei vorgelegt wurde, geht z. B. hervor, daß die Stadt Stuhlweißenburg von Ausländern und Inländern 26 Gulden, von Bürgersöhnen 13 Gulden forderte⁴²⁾. 1774 legte die Statthalterei die Bürgertaxe für das ganze Land einheitlich fest. Die Bürgersöhne sollten 4 Gulden, Inländer 6 Gulden, Ausländer jedoch 8 Gulden entrichten. Dadurch wollte man einer gesunden Bevölkerungsbewegung Vorschub leisten, namentlich fremde Handwerker anlocken. Außer diesen Taxen durfte künftig nichts gefordert werden⁴³⁾. Kaiser Josef II. setzte die Taxe 1785 für In- und Ausländer auf 4 Gulden fest. Hiezu kam noch 1 Gulden für Feuerwehrgeräte und 1 Gulden für die städtische

die entsprechende Stelle folgend: „Zur Erhebung Ihrer Gemain-Gebäw vnd daß sie gleichwohl auch etwas in die Cassa bringen mögen, Ihme Statt Rath die Collection der 4 f. von jedem Burger hiemit verwilligen wollen.“ S. Neoacquisticae Comissionis Protocollum ex 1689. § 11.

³⁷⁾ S. das Ratsprotokoll vom 13. Juli 1693, vom 19. Februar 1694, vom 20. April 1694, und vom 6. August 1694.

³⁸⁾ Vgl. ALEXANDER KOLOSVÁRI — KOLOMAN ÓVÁRI: *A magyar törvényhatóságok jogszabályainak gyűjteménye*. Corpus Statutorum Hungariae Municipalium. Bd. 5, Teil 2, S. 325, Budapest 1904.

³⁹⁾ „Dito ist Ein mall uor alle mall geschlossen worden daß Hinfüro die Extranej das Purger wordten mit Thar legung 20 fl: an sich zu ziegen haben“. S. Prot. vom 9. November 1726.

⁴⁰⁾ S. Prot. vom 12. Dezember 1749.

⁴¹⁾ Vgl. IVÁNYI, *a. a. O.*, S. 76.

⁴²⁾ Vgl. IVÁNYI, *a. a. O.*, S. 77.

⁴³⁾ Vgl. IVÁNYI, *a. a. O.*, S. 78.

Beleuchtung⁴⁴). Den neuen Bürgern kam diese Verordnung wohl zugute, nicht aber den Städten, die in ihrem Einkommen geschmälert wurden. Auf der Senatssitzung vom 10. Januar 1794 brachte der Vormunder im Namen der Bürgerschaft den Vorschlag ein, man sollte bei der Hofkammer um Erhöhung der Bürgertaxe bitten. Der niedrigen Aufnahmegebühr wegen gäbe es, sagte er, schon fast mehr Bürger als Nichtbürger, das Ansehen des Standes sei geschwunden, die Stadtkasse brauche Geld⁴⁵). Der Magistrat pflichtete dem Vorschlag bei und wandte sich am 27. Januar 1794 in dieser Angelegenheit an die Hofkammer⁴⁶). Die alljährlich übliche Massenaufnahme neuer Bürger zu Beginn des Jahres wurde aufgeschoben, um höhere Gebühren zu erzielen. Die Antwort der Hofkammer war abschlägig. Hierauf legte die Stadt ihre Bitte dem König vor⁴⁷). Es war aber nichts zu erreichen; man mußte sich fügen. 1799 wurde zunächst verordnet, daß Bürgerssöhne 4 Gulden, Handwerker und Kaufleute 8 Gulden, alle anderen aber 25 Gulden zu zahlen haben⁴⁸). Noch im selben Jahr kam eine andere Verordnung heraus, wonach die Taxe der Bürgerssöhne 6 Gulden, die der Handwerker — ob In- oder Ausländer — 12 Gulden und die der Bauern 50 Gulden betragen sollte⁴⁹). Dabei blieb es auch⁵⁰).

Seit 1774 war es verboten, von den neuen Bürgern außer der festgesetzten Gebühr irgendetwas zu fordern. In den Bürgerlisten, die die Stadt Stuhlweißenburg der Hofkammer von Jahr zu Jahr zusandte, sind stets nur die bewilligten Taxen ausgewiesen. Wenn man aber die Ratsprotokolle und das Bürgerbuch einsieht, merkt man, daß sich die Stadt nicht streng an die Ver-

⁴⁴) Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog...* S. 371 f.

⁴⁵) „1^o Cum numerus Concivium per hoc jam in tantum adaugeatur, ut intra breve tempus Inquilinorum Numerum superet, evadentque omnes Cives. — 2^o. Qvod ob vilem hanc Taxam non tantum simplices Inquilini, sed infimae sortis et conditionis Homines imo ipsi conventionati Servi, et Ephebi Characterem hunc anhelent. Deniqve 3^o Cassae quoque attenuato statim per hoc prospiceretur“. S. Prot. vom 10. Januar 1794.

⁴⁶) Im Schreiben werden die Gründe, die der Vormunder angeführt hatte, ausführlich erörtert. Die Abschrift des Schreibens s. in Acta Politica 1794 F. 1. Nr. 30, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴⁷) Dieses Antwortschreiben der Hofkammer vom 25. Juni 1794 sowie eine Abschrift des Gesuches an den König s. in Acta Politica 1794, F. 7, Nr. 922., Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴⁸) S. die Verordnung der Hofkammer vom 25. September 1799 (liegt dem Stuhlweißenburger Bürgerbuch bei).

⁴⁹) Vgl. EUGEN HÁZI: *A soproni polgárjog megszerzésének története* (Geschichte der Erwerbung des Bürgerrechts in Ödenburg): Soproni Szemle 5 (1941), S. 276.

⁵⁰) Nur in der Inflationszeit — vom 29. März 1811 bis Ende 1812 — zahlte ein Bürgersohn — „juxta novum systema“ 20 Gulden, Inwohner (inquilini) und Handwerker 40 Gulden, alle anderen 125 Gulden. S. das Bürgerbuch.

ordnung hielt. Seit 1817 wurden, wie aus den Protokollen hervorgeht, kleinere oder größere Beträge für das Anschaffen von Feuerwehrgeräten gefordert. Im Bürgerbuch erscheint 1824 eine neue Rubrik, überschrieben: *pro extinguendo igne, tüzi kannákra, tüzi eszközökre*. Außer der Taxe mußte der neue Bürger 2 Gulden zu diesem Zweck entrichten. Seit den zwanziger Jahren des 19. Jh.s hieß es auch andere „freiwillige Spenden“ aufzubringen, und zwar für das Krankenhaus, für das Armenhaus und Altersheim, auch für die Sankt Sebastiankirche. So flossen der Stadt in der Regel noch 2—3 Gulden von jedem neuen Bürger zu. Seit 1843 hatte man noch eine neue Gebühr zu entrichten: 5 Gulden in Silber zugunsten der Miliz, wenn man ihr nicht beitreten wollte⁵¹).

Die fällige Gebühr mußte in der Regel gleich entrichtet werden. In alter Zeit war auch eine Teilzahlung möglich⁵²). Wer für die Stadt Militärdienst leistete, brauchte nichts zu zahlen.

Im 19. Jh. wurden die Bürgertaxen regelmäßig gebucht, vorher nur ab und zu. Statt die Summe anzugeben, hieß es meist: *nach abgelegtem Jura-ment und gewöhnlicher Tax, nach Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr, praestitisque praestare solitis, cum praestatione praestandorum, depositis deponendis, depositis deponere consvetis* (damit war oft auch der Eid gemeint!).

Name, Stand, Herkunftsort, Glaubensbekenntnis, die entrichtete Gebühr und der Tag der Vereidigung des neuen Bürgers wurde im Ratsprotokoll gleich verzeichnet⁵³). Aber nicht jederzeit! Anfangs trug man kaum mehr

⁵¹) Senatsbeschluß vom 19. Mai 1843, S. Prot. 1843, Nr. 1665.

⁵²) Einige Beispiele aus den Ratsprotokollen: „Die 13. (d. h. 13. Juli 1693) Michael K a m á n y Jaurinensis praestitit pecuniam Purger flor. 5. restantibus aut flor. 2., & denarius 75.“

„Die 26 Martÿ (1695) Nicolaus H a l á s z aliter S z i j á r t o receptus est in Numerum Civium, qui pecuniam civilem 3 nempe fl. ad proxime venturum S. Georgÿ festum 3 fl ante ad Festum S. Joannis Baptistae se depositurum obligavit“.

„Dito (d. h. am 19. April 1701) hatt Georg B l a s o v i t z sein Bürgerrecht mit vier gulden völlig Stephan O r n i c k aber mittels 4 fl 32 xr erleget, vnnndt Ihme der rest auf khünftig Michaelÿ abzuführen anbefohlen worden.“

„Dito (d. h. am 26. Januar 1726.) ist B o r s o s Mihály Riehmer Gesöll, weilen Er des S z i á r t o Miklos seel: Tochter zu Ehelichen entschlossen, umb das Burgerrecht einkomen, welches ihme verwilliget, und die Tax lengstens biß Georgÿ zu erlegen resolvirt worden.“

„(Am 19. Juli 1727) Hat R a d a k o v i c s Martony deme überrest seines außstendigen burgers Recht uöllig erleget wie auch das gewöhnliche Juramentum praestiret.“

Am 16. Dezember 1738 wurden Jakob F l e i s c h e r, Paul C s o l i und Adam F e h é r v á r i in den Bürgerstand aufgenommen. „Den Burger-Pfenning hat der Paul C s o l i und F e h é r v á r i Adam entrichtet, der Jacob F l e i s c h e r aber auf zukünftigen Fasten Markt zuerlegen angelobet.“

⁵³) Von 1709 bis 1716 wurden die Bürger erst am Ende des Jahres eingetragen:

Mi SZABAD KIRÁLYI SZÉKES-FEJÉRVÁR

VÁROSA FŐBIRÁJA, POLGÁRMESTERE ÉS TANÁCSA, Adjuk tudtára, és bizonyítjuk jelen Levelünknek rendiben mindeneknek, a' kiknek illik: hogy ennek előmmtatója

valóságos Polgár és így Városunknak minden Igazai, és Polgári szabadságaiban részes leginkább pedig néhai boldog emlékezett Királyaink által hajdan engedett, 's adott Szabadság-Levelek szerint minden, és bár minémű Harminczadok, Vámok és Réveken (legyenek ezek akár Királyiak, akár pedig más akár kié, és akár hol Magyar Hazánk határai között) való fizetésektől, nevezetesen pedig az 1836-dik esztendei 33-dik Törvény-Czikkely erejénél fogva a' helypénztől kivételye, és felszabadítva légyen. — Mellyre való nézve minden Harminczados, Vámos, Réves, 's úti Felvigyázó Urakat, nem különben Országunk minden Tekintetes Törvényhatóságait, és ezeknek parancsolatától függőket, úgy más bár mi Méltóság, Kar, Hivatal, 's Rendben lévőket megkérjük, és megkeressük, hogy fentebb nevezett Polgár minden javai, 's jószagai valamint vizen, úgy szárazon a' fenérintett Magyar Hazában minden Harminczad, Rév, Vám, vontatásbeli, és helypénz fizetésektől szabadon, biztosan, és békeségesen utazni, visszatérni, általmenni, és mulatni engedni, 's engedtetni ne terheltessenek. — A' Hazai Igazak, fenérintett Szabadságaink, 's felidézett Törvény-Czikkely tartahna úgy hozván magokkal. — Mellynek hitelére kiadtuk Városunk szokott Pecsédjével megerősítve ezen egy esztendőre szolgáló, és az elolvasás után a' megmutatónak visszaadandó Utazó Levclünket. — Költ szabad királyi Székes-Fejérvár Városában 1844. évi május havának 14. napján.

Vordruck eines Bürgerpasses (Größe 26 × 41 cm)

als den Namen ein, später kamen schon Personalangaben hinzu. Von einem einheitlichen Vorgehen kann allerdings erst im 19. Jh. die Rede sein. Die Eintragung erfolgte jeweils in der Sprache des Protokolls⁵⁴). So haben wir deutsche, madjarische und lateinische Eintragungen; sie sind natürlich formelhaft⁵⁵).

„Item seindt in disen (1709) Jahr Burger worden . . .“, „Nun folget die Specification deren so Ao 1710 alhier Burger wordten . . .“, „Specification deren, so Anno 1712 das Burger Recht an sich gebracht haben . . .“ usw. — Nachträgliche Eintragungen erfolgten auch 1727. Am 1. August 1727 heißt es im Ratsprotokoll: „Heünd seynd Prothocolirt welche von 30 Maÿ 1727. Burger worden seynd und sollen künfftig allzeit gleich beÿ Erlegung des Burger Rechts prothocolirt werden. Also volgend . . .“ — 1787 u. 1788 trug man keinen Bürger ins Protokoll ein, 1789 u. 1790 nur einige. Die neuen Bürger schrieb man auf Listen, die im Archiv aufbewahrt werden.

⁵⁴) 1689—91: deutsch, 1692—1700: lateinisch, 1701—1751: deutsch, 1752—1775: deutsch, lateinisch, mitunter madjarisch, 1776—1784: lateinisch, 1785—1790: deutsch, 1791—1813: lateinisch, seit 1814 madjarisch.

⁵⁵) Hier einige deutsche Eintragungen: „Dito (d. h. am 8. Oktober 1717) ist O r s z á g h János Knöpflmacher Burger worden“. — „Dito (d. h. am 7. Oktober 1718) hat Johann Michael S c h m i d Barbierer sein Burgerrecht an sich erworben“. — „Den dito (d. h. am 27. August 1717.) ist K o á c s Mathyas von Paradin vor einen Burger an- und aufgenommen worden.“ — „(Am 9. November 1728.) ist Christoph S e l k e nach Erlegung der Gebier und des burgl. Juraments uor einen Burger an und auf genomben worden.“ — „Dito (d. h. am 31. Dezember 1734) ist N y a k a s Imre Schmiedmeister von hier gebührtig nach abgelegter gewöhnlicher pflicht Burger worden.“ — „(Am 29. Dezember 1741 hat) R e s e t á r János von Iwan aus Crobathen gebürthig seiner Profession ein Zischmamacher praestitis praestandis das Burger-Recht an sich genohmen.“ — „(Am 12. Dezember 1740.) hat Paul G ö l ß von hier gebürthig ein Weinngarths-Mann sein Burger-pfennig erleget, qvibus praestitis das gewöhnliche Jurament abgeleget, und der Burger Brief ihme zu expedirn resolviret worden.“ — „(Am 21. Januar 1752.) Ist Johann Georg P e r c z e l l Eÿsenhandler von hier gebührtig depositis deponere solitis unter der Zahl der Burgerschaft angenommen worden.“ — „Franz N é m e t h Catholischer religion aus der Eisenburger Gespanschaft von Nemes-eőr gebührtig ist der Burgerschaft nach abgelegten Eid einverleibet worden“. Civitatensia 1786, F. 1, p. 777 (Prot. vom 12. Mai 1786), Staatsarchiv Budapest.

L a t e i n i s c h e F o r m e l n : „N. N. . . praestitis praestandis catastro civium adlectus est.“ — „N. N. . . praestitis praestandis in concivilitatem receptus est.“ — „N. N. . . deposito praevie Juramento praestitisque praestandis in civem assumptus est.“ — „N. N. . . qui deposito Juramento, et Taxa in concivem assumptus est.“ — „N. N. . . praestitis praestandis in Numerum, et coetum reliquorum civium assumptus.“ usw.

Während im 18. Jh. bei Einzelpersonen in der Regel nur die erfolgte Aufnahme verzeichnet wird, pflegt man im 19. Jh. auch die Bitte des Bewerbers und den Senatsbeschuß zu vermerken. Nachstehend eine madjarische Eintragung, zugleich die erste seit der Einführung der madjarischen Protokollsprache und typisch für die folgenden: „J o f e j ü István már akkoron, a' midőn K a t o n a András házát megvette, jó maga viseletérül elégséges Tanu levelet mutattván fel mostanság a'

18 Südost-Forschungen. IX. Bd.

1802 legte die Stadt ein Bürgerbuch auf⁵⁶). Während die Ratsprotokolle auch weiterhin nur lückenhafte Angaben liefern, sind im rubrizierten Bürgerbuch alle Personalien des Bürgers zu finden. Das Buch wurde bis zu den dreißiger Jahren in lateinischer, nachher in madjarischer Sprache geführt.

Der neue Bürger erhielt einen Bürgerbrief; davon hören wir zuerst am 19. Februar 1694⁵⁷). 1695 wurden diejenigen, die noch keinen besaßen, angewiesen, sich einen geben zu lassen, sonst dürften sie in der Stadt nicht weiter wohnen⁵⁸). Aus den Ratsprotokollen ist nicht zu ersehen, wem ein Bürgerbrief ausgestellt wurde und wem nicht. Allein am Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jh.s kommt man, dann und wann, darauf zu sprechen.

Der Bürgerbrief war im 18. Jh. in lateinischer, im 19. Jh. jedoch in madjarischer Sprache abgefaßt⁵⁹). Anfangs war er wohl handgeschrieben, im vorigen Jahrhundert gab es schon Vordrucke (s. die Bildtafel).

Wer sich einen schweren Verstoß zuschulden kommen ließ, dem wurden die bürgerlichen Rechte aberkannt, den Bürgerbrief zog die Stadt ein⁶⁰). Der Verkauf eines bürgerlichen Besitzes zog ebenfalls den Verlust des Bürgerrechts nach sich. Der Verkäufer erhielt einen Entlassungsschein, der Käufer, nach Erledigung der üblichen Förmlichkeiten, einen Bürgerbrief⁶¹).

Es hing allein vom Ermessen des Magistrats ab, wem und wievielen er das Bürgerrecht verlieh. Im 18. Jh. konnten es jährlich etwa 20—30 erwerben, im 19. Jh. durchschnittlich 40—50. Man kann wohl nicht behaupten, daß der Stadtrat die Zahl der Bürger bewußt kleinhalten wollte. Allerdings war ein übermäßiges Ansteigen der Zahl doch nicht erwünscht. Wer in den Stand paßte, wurde aufgenommen. Die Aufnahme aller Berechtigten, ohne Rücksicht auf ihre Person, hätte diese auserlesene Gemeinschaft eher ge-

Megyebéli Polgárok számába kívánt felvétetni. Semmi nehézség nem fordulván elő a könyörgő kérése eránt, az huszonöt forintokbul álló Polgári váltság le fizetésse után Polgárnak fel esküdtetett.“ S. Prot. vom 8. August 1814, Nr. 1188.

⁵⁶) Székesfehérvár szab kir. város hatósága által 1802. évi január hó 18-tól 1848-évi március 20-ig folytatólagosan vezetett „Polgárok Lajstroma“. (Im Stadtarchiv.)

⁵⁷) „Eadem die (d. h. am 19. Februar 1694) Stephano Kallay aliter Barbély decernuntur dandae Literae Civiles per Dnum Notarium juxta consvetudinem eidem Juramentum praestandum imponitur, quod & praestitum, Literaeque extradatae sunt“. S. Prot vom 19. Februar 1694.

⁵⁸) Vgl. KOLOSVÁRI-ÓVÁRI, *a. a. O.*, Bd. 5, Teil 2, S. 328.

⁵⁹) Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog. . .* S. 372.

⁶⁰) Vgl. JUHÁSZ, *a. a. O.*, S. 373.

⁶¹) Z. B.: „Dito (d. h. am 23. Dezember 1718) hat Hanß Trukheschütz sein hauß in der ofner Vorstatt den gewesten Fendrich Michael Real pr: 140 f. verkauft, und das burgerrecht aufgeben; dahero disen Ein Abschied, oder Entlassungs attestat, jenem aber das burgerrecht conferirt worden“. S. Prot. 1701—1729, S. 523.

sprengt als gefestigt; das mußte vermieden werden. Das Bürgertum betrug im allgemeinen nur 10 bis 15 v. H. der Gesamtbevölkerung.

Seit 1843 wählt die Stadt Ehrenbürger. Menschen, die um die Stadt oder um das Vaterland besondere Verdienste erworben haben, wurde und wird diese Ehrung zuteil. Bis 1939 verlieh man diesen Titel an 54 Personen. Ihre Namen und ihre Verdienste sind in einem Buch (in den Farben der Stadt gebunden) verewigt.

Bürgerliche Vorrechte

Im Schutze der Stadt, mit allerlei Privilegien ausgestattet, führte der Bürger ein ruhiges, geordnetes Leben. Er allein konnte uneingeschränkt Besitz erwerben, hatte nur Haussteuer (*domestica*) zu zahlen⁶²), war von öffentlichen Arbeiten enthoben⁶³), durfte frei Handel und Gewerbe treiben, schenkte den eigenen Wein zuhause aus⁶⁴), mußte keinerlei Stadt- oder Dreißigstzoll⁶⁵) entrichten und besaß Jagdrecht⁶⁶). Selbstverständlich durfte der Bürger zu Gemeindeangelegenheiten Stellung nehmen. Sein war auch das Recht, Ämter zu bekleiden.

Der Bürgerschaft stand auf dem Rathaus ein Zimmer zur Verfügung. Im Ratsprotokoll vom 17. März 1730 heißt es nämlich: „Ein Ersāmer Außerer Rath, und Burgerschaft in das *Burger Zim̄er* sich zu Beratschlagen abgetretten“. Wahrscheinlich gab es auch später eines.

Wenn ein Bürger gegen die Gesetze verstoßen hatte, büßte er seine Schuld im bürgerlichen Gefängnis ab. Auch wurde ein Bürger nicht gleich festgenommen, sondern erst vor den Magistrat zitiert. Diese Vorrechte scheint die Stadt nicht immer beachtet zu haben. Aus dem Jahre 1750 liegt eine Schrift vor, worin die Bürgerschaft der Stadtbehörde u. a. vorhält, daß man Bürger — widerrechtlich — zu gemeinen Verbrechern

⁶²) Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog*. . . S. 373.

⁶³) 1750 verwahrt sich das Bürgertum gegen das Heranziehen von Bürgern zu öffentlichen Arbeiten. Wenn schon arme Bürger dazu bereit wären, heißt es, so möge man sie auch nach Gebühr entlohnen. S. *Acta Politica* 1750 Fasc. 1, Nr. 50, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁶⁴) Wenn die Stadt ihre Weine ausschenkte, war es jedoch untersagt. Vgl. JUHÁSZ: *A székesfehérvári polgári jog* . . . S. 373.

⁶⁵) Über den Dreißigstzoll vgl. O s z e t z k y a. a. O., S. 12. — Auch in Stuhlweißenburg saß ein Dreißiger (Einnehmer des Dreißigstzolls). Vgl. THEODOR MAYER, *Verwaltungsreform in Ungarn nach der Türkenzeit*. Wien u. Leipzig 1911, S. 20. — Am Ende des 17. Jh.s war Lorenz V a n o s s i Dreißiger in Stuhlweißenburg. Er und sein Gegenhandler (Kontrollor) stellten hier die Hausbriefe aus. S. Anm.⁶).

Die Bürger führten einen Paß (*litterae teloniales* „utazó levél“) mit sich, womit sie sich an den Zollgrenzen ausweisen konnten (s. Bildtafel).

⁶⁶) Vgl. KOLOSVÁRI-ÓVÁRI, *a. a. O.*, Bd. 5, Teil 2, S. 544.

sperrt, anstatt sie im bürgerlichen Gefängnis unterzubringen, ferner, daß man Bürger, ohne sie vor den Stadtrat zitiert zu haben, durch den Kleinrichter gleich ins Gefängnis „treiben“ läßt, so wie man es mit Nichtbürgern tut⁶⁷⁾.

Bürgerliche Pflichten

In welchem Verhältnis der Bürger zu der Gemeinde stehen mußte, das kommt in der Eidesformel zum Ausdruck. Die Pflichten ergaben sich aus der jeweiligen Lage und den Interessen der Stadt⁶⁸⁾. Mit zwei Forderungen hatten die Bürger im 18. Jh. aber stets zu rechnen: dem Militär Unterkunft zu geben und im Notfall die Stadt zu verteidigen.

Daß man die Soldaten nicht gerne sah und nur unwillig seine Pflicht erfüllte, darf nicht wundernehmen. Das undisziplinierte Gebaren des Militärs von damals ließ bei den Bürgern wenig Zuversicht aufkommen⁶⁹⁾. Die Bürgerschaft wandte sich auch wiederholt an den Stadtrat mit der Bitte, er möchte doch schon Kasernen bauen lassen, daß das Bürgertum von den Einquartierungen verschont bleibe⁷⁰⁾.

Die Bürger sollten, wenn notwendig, den Schutz der Stadt übernehmen und Ordnungsdienste leisten⁷¹⁾. In den kriegerischen Zeiten des ausgehenden 17. und zu Beginn des 18. Jh.s war das noch eine selbstverständliche Pflicht. Das Stuhlweißenburger Bürgertum hatte aber nur selten einzustehen, weil

⁶⁷⁾ S. Acta Politica 1750 F. 1, Nr. 50, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁶⁸⁾ Das Bestreben wohlhabender Serben, sich in der Inneren Stadt festzusetzen, veranlaßte z. B. den Magistrat, 1761 den hier wohnenden Bürgern — bei Verlust des Bürgerrechts! — zu verbieten, an Serben in diesem Stadtteil irgendetwas zu verkaufen. Vgl. VÉRTES, *a. a. O.*, S. 134.

⁶⁹⁾ Vgl. GEORG KOMORÓCZY: *Fejér vármegye és a katonaiügy a 18. században* (Das Militärwesen der Weißenburger Gespanschaft im 18. Jh.) In: *Magyar városok és vármegyék monográfiája*, hrsg. von MAX LADÁNYI, Bd. 22, Budapest 1937, S. 181 ff.

⁷⁰⁾ „Wegen der großen einquartierungen ein nachsehen zuethuen vnd gleich wie zue Ofen der Soldatesca einige Cassaren auffrichten zuelassen“ wandte sich die Stadt schon 1690 an die Hofkammer (S. Prot. vom 18. April 1690). Auf der Senats-sitzung vom 4. Februar 1729 wurde beschlossen, zum Bau einer Kaserne das nötige Baumaterial einzuschaffen (S. Prot.). Die Kosten sollten durch Besteuerung aller Hausbesitzer — „er möge sein, wer er wolt“ — aufgebracht werden. Auf jedes Haus wurden 2 Gulden Steuer ausgeworfen. Es stand einem aber „freÿ selbes mit arbeith zu ersezen.“ (S. Prot. vom 12. Mai 1729.). Wann sie schließlich gebaut wurde, das steht nicht fest. Angeblich 1801. Die Bürger der inneren Stadt allein ließen sie errichten, weil ihnen die Einquartierungen besonders unbequem waren (Vgl. JULIUS LAUSCHMANN, *Székesfehérvár története* (Geschichte der Stadt Stuhlweißenburg), Bd. 2, S. 230 f., Handschrift im Museum der Stadt Stuhlweißenburg). Am 6. Juni 1804, besichtigte eine Kommission „den gantz noch nicht vollenden Casarm Bau“. Im Bericht wird aber eine „alte baufäulige Cararm“ erwähnt (S. Acta Politica 1804, F. 3, Nr. 727, Stadtarchiv Stuhlweißenburg).

⁷¹⁾ Vgl. OSZETZKY, *a. a. O.*, S. 22 f.

in der Stadt fast zu allen Zeiten Militär lag. Als am 4. März 1703 die Ofner Miliz abzog, stand die Stadt bis zum Eintreffen der neuen Truppe zum erstenmal unter der Obhut von Bürgern. Der Magistrat ließ die Tore besetzen, bestellte einen Wachtmeister und befahl ihm, mit den Bürgern an Sonn- und Feiertagen ein „Kriegs exercitium“ abzuhalten⁷²⁾. Im 18. Jh. stellten die Bürger noch einigemal die Torwachen, leisteten zuweilen Hilfsdienste und mußten 1731 zu Ehren des türkischen Gesandten ins Gewehr treten⁷³⁾.

Schon vor 1809 bestand hier eine bürgerliche Schützengesellschaft, die aber nur paradierte. Erst die Franzosenkriege führten zur Schaffung einer militärisch ausgerichteten Bürgerwehr. Im Sinne einer königlichen Verordnung wurden 1809 von wehrwilligen Bürgern drei Bataillone gebildet. Man trug eine blaue Uniform und einen schwarzen Tschako⁷⁴⁾. Am 17. Juni fand die Weihe der drei Fahnen⁷⁵⁾ statt. Viele hochgestellte Personen, sogar Erzherzog Josef der Palatin, wohnten der Feier bei⁷⁶⁾. Wie lange

⁷²⁾ Nachstehend die städtische Polizeiordnung im Wortlaut. Gewiß war sie auch in der Folgezeit maßgebend. „Dito (d. h. am 4. März 1703) ist die von Ofen alhier gestandtene Miliz 200 Man abgezogen, vndt von Ihr die thor Schlüssel eingehändtiget, dan hier auf von der Burgerschaft die Statt thor besezet worden, worbey ein Statt Rath Beschlossen, das die thor ieder Zeit Bey erscheinung des Tags auf gemacht, vnd Bey anbrechung der nacht selbe geschlossen werden sollen, vndt anbey ein Statt Rath veranlast, das bey eröff(nungs) vndt spörungs Zeit ein Raths Verwandter zu gegen sein, vndt von 8 zu 8 tag abwexlen, nit weniger hier zue Johann V o g l e r als wachtmaister deputiert sein, item alle 24 stundt die Wacht abgelest, vndt gleich bey eröffnung der thör sich die Wacht auf dem paradi plaz bey dem Rathhaus stellen, absond(lich) die anhero vndt hereinkhomente Främbte leüth wohl examiniert werden sollen, woher sie khömen, wer sie seint, wohin sie wollen, ob sie bey der nacht alhier vndt Bey wem verbliben, ob sie Einen paß haben vndt dergleichen, der schlüssel solle jederzeit bey Herrn Statt Richter wohl uerwartter aufbehalten, vndt die zum Wachtposten nöttige Kerzen von der Statt Cassa bezalt werden, vndt so sich Beym Tag oder nacht eine rauf oder andere handl eraignen, sollen der gleichen aufrührer also gleich auf die negste Wacht geführt, vndt ein solches dem Herrn Statt Richter angedeitet werden, letztl(ich) würdt dem Johann V o g l e r Stattwachtmaister anbefohlen, das er an seiten deren Burgern an son- vndt feuertagen ein Kriegs exercitium vornehmbe.“ S. Prot. 1701—1729, S. 95.

⁷³⁾ S. Prot. 1729—1741, S. 57.

⁷⁴⁾ Vgl. LAUSCHMANN, *a. a. O.*, Bd. 2, S. 245.

⁷⁵⁾ Die Fahnen werden im städtischen Museum aufbewahrt. Zwei sind ausgestellt, die dritte ist eingerollt. Alle drei sind reich bestickte, weiße Seidenfahnen. Die eine schmückt das Bildnis des hl. Sebastian, die andere das König Stephans des Heiligen, auf der dritten (sie ist ausgezackt, während die anderen rechteckige Form haben) sieht man König Ladislaus den Heiligen. Unter jedem Heiligenbildnis ist das Stadtwappen angebracht. Auf der Rückseite tragen die Fahnen das ungarische Landeswappen, auf der ausgezackten ist auch der Doppeladler zu sehen. Aufschrift aller Fahnen: L. R. C i s A l b e n s i s 1810.

⁷⁶⁾ Vgl. LAUSCHMANN, *a. a. O.*, Bd. 2, S. 246. — S. auch Prot. 1810, Nr. 985.

diese Miliz bestand, ist nicht bekannt; 1815 hören wir noch von ihr⁷⁷). 1831 sollte wieder eine aufgestellt werden. Man wollte nämlich über eine zuverlässige und einsatzbereite Mannschaft verfügen, falls die Cholera die Stadt erreichte. Die Statthalterei willigte ein, man bestimmte auch schon die Würdenträger und hielt im Pester Arsenal um 500 Gewehre an⁷⁸). Der Plan wurde aber nicht verwirklicht. Im März 1843 schlugen mehrere Bürger die Gründung einer Bürgerwehr vor⁷⁹). Auch die Stadt setzte sich nun ernst dafür ein. Um eine Bewilligung brauchte man nicht mehr einzukommen, denn sie war bereits seit 1831 da. Der Senator Johann Niczky wurde mit der Bildung der Bürgerwehr betraut und zum Obersten ernannt⁸⁰). Zu Ostern 1843 hielten schon 16 uniformierte Bürger am heiligen Grab die Ehrenwache⁸¹). Der Miliz traten viele bei. Um eine schöne Ausrüstung sicherzustellen, beschloß der Magistrat am 19. Mai 1843, die Bürgerschaft zu Spenden aufzurufen und jedem neuen Bürger, der der Bürgerwehr nicht angehören wollte, 5 Gulden in Silber zu diesem Zwecke abzufordern⁸²). Der hiesige Scheibenschützenverein⁸³) stellte der Bürgerwehr die linke Hälfte seiner Schießstätte zur Verfügung⁸⁴). Die deutsche Kommandosprache wurde abgeschafft und die madjarische eingeführt⁸⁵). Am 16. August 1843 trat die Bürgerwehr (*polgári őrsereg*) zum erstenmal vor der Stadtbehörde an. Die Vereidigung erfolgte am nächsten Tag. Die Fahnen aus dem Jahre 1810 behielt man, sie wurden jedoch am 5. Oktober 1844 neu geweiht⁸⁶). Die Miliz

⁷⁷) In diesem Jahr wurden nämlich diejenigen, die bei der Aufnahme in den Bürgerstand nicht in der Uniform der Miliz erschienen waren, aufgerufen, sich eine machen zu lassen („*annak megszerzésére Polgári szavokon fogva köteleztettvén*“). S. Prot. vom 30. Januar 1815, Nr. 133.

⁷⁸) S. Prot. vom 24. März 1843, Nr. 1064.

⁷⁹) S. Anm. ⁷⁸).

⁸⁰) S. Prot. 1843, Nr. 1665.

⁸¹) S. Prot. vom 3. April 1843, Nr. 1843.

⁸²) S. Anm. ⁷⁸).

⁸³) Einen Scheibenschützenverein gab es hier schon 1719. Von einer Schießstätte (*domus iaculatoria*) hört man zum erstenmal im Jahre 1740. 1792 mußte das baufällige Gebäude abgetragen werden. Auch der Verein löste sich auf. 1826 wurde er neu gegründet. Nach den Satzungen sollten anständige Bürger und Nichtbürger, besonders aber angesehene Leute Aufnahme finden. Im gesellschaftlichen Leben des 19. Jh.s spielte der Verein eine bedeutende Rolle. Vgl. JULIUS LAUSCHMANN, *Adatok a székesfehérvári Polgári Lövölde történetéből* (Angaben aus der Geschichte der bürgerlichen Schießstätte zu Stuhlweißenburg). Handschrift im Stuhlweißenburger Stadtarchiv.

⁸⁴) S. Prot. 1843, Nr. 1950.

⁸⁵) LAUSCHMANN, *a. a. O.*, Bd. 2, S. 357 f.

⁸⁶) Vgl. ARNOLD MAROSI: *A székesfehérvári polgárőrség* (Die Stuhlweißenburger bürgerliche Miliz). Fejérmegyei Napló vom 8. Juni 1924. — Bei der Fahnenweihe wurde das deutsch beschriftete Fahnenband, das eine der Fahnen zierte, entfernt

war uniformiert. Man trug, wie es ein zeitgenössischer Stich (im Museum) zeigt, einen blauen Waffenrock, eine blaue Pantalonhose und einen schwarzen Tschako. Alle Angehörigen der Miliz sind uns ihrem Namen nach bekannt⁸⁷). 1848 brachte die Nationalgarde (nemzetőrség). Ihr konnten aber nicht nur Bürger angehören, sondern jeder, der bereit war, für das Vaterland einzutreten⁸⁸).

Auch die Stadt Stuhlweißenburg, das einst autonome Gebilde, wurde nach und nach in den Staatsrahmen einbezogen. Das führte zur Aufhebung und Umwertung der alten städtischen Einrichtungen. So büßte auch der Bürger seine Bedeutung ein und verlor Sinn und Halt. Die Gesetzgebung von 1848 löste die städtische Gemeinschaft alter Form auf und schuf den Staatsbürger⁸⁹).

II. Bürger

Noch am Ende des 17. Jh.s war Stuhlweißenburg eine Bürgergemeinde. Wieviele Häuser, soviele Bürger. Das erste Grundbuch der Stadt aus dem Jahre 1698⁹⁰) enthält also nicht nur die Namen von Hausbesitzern, sondern

und durch ein madjarisch beschriftetes ersetzt. Das madjarische ist verloren gegangen, das deutsche ist noch im Museum zu sehen. Es ist aus Seide, schön bestickt, und trägt den Namen der Fahnenmutter vom Jahre 1810: THERESIA GRÄFIN ZICHY GEBORENE BARONESSE DE LUSCHINSZKY.

⁸⁷) S. „Állományi Lap“ im Archiv des Stuhlweißenburger Museums, Mss. misc. Fasc. 14, Nr. 24. — Auch im obenerwähnten Aufsatz von Marosi sind die Namen angeführt. Wer von den Bürgern der Miliz angehörte und wer nicht, das ist auch aus dem Bürgerbuch zu ersehen. Vor oder nach den Namen findet sich seit 1844 der Vermerk: *egyenruhás, e. r.* (uniformiert), *nem egyenruhás, n. e. r.* (nicht uniformiert).

⁸⁸) ARNOLD MAROSI: *Polgári őrsereg Fehérvárott* (Die Bürgermiliz in Stuhlweißenburg). Fejérmegyei Napló vom 16. März 1924.

⁸⁹) Vgl. OSZETZKY, *a. a. O.*, S. 50.

⁹⁰) Aus der Zeit vor 1798 liegen aus Stuhlweißenburg vier Konskriptionen vor, und zwar: *Beschreibung der Vor Stadt zue Stullweißenburg, So den 8. Juny vorgenommen worden* (69 Hausnummern) — *Regestum Generale Civitatis Albae Regalis Anno 1688*. Die 29. Octobris (263 Hausnummern) und zwei undatierte (*Regestrum Incolarum Civitatis Albae Regalis*, die andere Konskription ohne Überschrift), die wahrscheinlich ebenfalls aus dem Jahre 1688 stammen (alle im Stuhlweißenburger Stadtarchiv). Diese zeigen, wenn auch unvollständig, wer knapp nach der Rückeroberung in der Stadt seßhaft war. Das Rechtsverhältnis dieser ersten Bewohner ist unbekannt, darum zählen wir sie auch nicht zu den Bürgern. Erst nach 1689 galten die Hausbesitzer, im Sinne der Stadtordnung, als Bürger. Wer hier zwischen 1689 und 1698 wohnten, kann heute nicht mehr ermittelt werden. Aus dieser Zeitspanne besitzen wir bloß zwei Hausbriefe (dem Formular im ersten Grundbuch entsprechend) und zehn Reverse von Hausbesitzern. Der eine Hausbrief, ausgestellt am 12. Juli 1690, lautet auf den Namen von Wendelin Scheffmann, der andere wurde am 2. Juni 1691 für Leopold Ignaz Schekhen ausgestellt. Verpflichtungsscheine zum Tragen

zugleich die der Bürger jener Zeit. Diese stellen wir allen anderen voran, sie bleiben nach den Teilen des Grundbuches gesondert, auch in der Folge, wie sie dort stehen. So erhält man zugleich Kenntnis von der Verteilung und Zusammensetzung der Einwohnerschaft und dem Hausbesitz in den einzelnen Stadtteilen⁹¹). Das Grundbuch besteht aus drei Bänden, wovon jeder für einen anderen Stadtteil aufgelegt wurde; welcher gemeint ist, das ist dort nicht angegeben. Verschiedene Gründe sprechen aber dafür, daß der erste Band die Hausbesitzer der Inneren Stadt, der zweite wahrscheinlich die der Raizenstadt (heute Palotaváros) und der dritte die der Gemöbstadt (heute Palotaváros) verzeichnet. Wir führen die Hausnummern und die Besitzer der Häuser an.

Der erste Band des Grundbuches (Innere Stadt)

Die hier verzeichneten Hausbesitzer erhielten ihren Hausbrief am 1. Januar 1698.

Hausnummer 1: Georg Gazdagh — Nr. 2 und 3: „Ist zu Einen Dreißigst Hauß gezogen vnd der Hochlöblichen Kayserlichen Hoffcamer super frey vorbehalten worden“ — Nr. 4: Philipp Weigl „Fendrich vnder der Graff Jörgerschen freyen Compagnie alhier“ — Nr. 5: „Ist Ein Salliter Hauß, so auch Einer Hochlöblichen Kayserlichen Hoffcamer super frey vor behalten“ — Nr. 6: Peter Niderbacher — Nr. 7: Michael Gräsch — Nr. 8: Lorenz Peýrl — Nr. 9: Theodor Görögh — Nr. 10: Franz Jány, Propst zu Csorna — Nr. 11: Paul Vörös — Nr. 12: Georg Acs — Nr. 13: Kaspar Heckh — Nr. 14: Stephan Király — Nr. 15 — Nr. 16: Georg Rigo — Nr. 17: Hans Jasper — Nr. 18: Michael Windter — Nr. 19: Heinrich Endters „Capitain Leutenandt vnder der Graff Jörgerschen freyen Compagnie alhier“ — Nr. 20: Michael Szücs — Nr. 21: Witwe Katharina v. Výchalussi — Nr. 22: Gregor Pongráz — Nr. 23: Thomas Holzer — Nr. 24: Hans Adam Lang — Nr. 25: Gregor Kärner — Nr. 26: Georg Csizmazia — Nr. 27: Sebastian Leydenekher — Nr. 28: — Nr. 29: Johann Toth — Nr. 30: Jakob Maýr — Nr. 31: Jakob Pára — Nr. 32: Peter Török — Nr. 33: Paul Szwiresich — Nr. 34: Michael Paußäckherl — Nr. 35: Andreas Nikos — Nr. 36: Georg Farkas — Nr. 37: Nikolaus Szijarto — Nr. 38: Paul Varga — Nr. 39: Andreas

bürgerlicher Lasten gaben: Wendelin Scheffmann (12. Juli 1690), Leopold Ignaz Scheckhen (2. Juni 1691), Rudolf Lochner (16. Oktober 1693), Gregor Pongratz (16. Oktober 1693), Michael Brasch (17. Oktober 1693), Michael Fejérvary (19. Oktober 1793), Michael Csöpenezi Takacs (24. Oktober 1693), Martin Baranyi. (16. Oktober 1693), Stephan Toth (28. Oktober 1693), Johann Lendvaj Szabo (27. März 1694). S. Acta Politica et Judiciaria ab Anno 1689—1699, F. 1, Nr. 15, 16, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 77, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁹¹) Über das Grundbuch und die Topographie der Stadt nach der Türkenzeit vgl. VIKTOR JUHÁSZ: *Adatok Székesfehérvár török hódoltság utáni helyrajzához* (Beiträge zur Topographie der Stadt Stuhlweißenburg nach der Türkenherrschaft). Fejér megye, in der erwähnten Reihe Magyar városok és vármegyék monográfiája, Bd. 22, Budapest 1937, S. 382 ff.

Mészáros — Nr. 40: Kaspar Böhm — Nr. 41: Matthias Kiss — Nr. 42: Andreas Tálos „Viczegespan in Comitatu Tolnensi“ — Nr. 43: Nikolaus Halász — Nr. 44: Matthias Mikle — Nr. 45: Johann Horváth — Nr. 46: Stephan Káncz — Nr. 47: — Nr. 48: — Nr. 49: Jonas Sterner — Nr. 50: Christoph Hörmann — Nr. 51: Paul Hiemer — Nr. 52: Nikolaus Schänherr — Nr. 53: Abondio Lucini — Nr. 54: Andreas Párági — Nr. 55: Peter Oßigall — Nr. 56: Michael Berebendi — Nr. 57: Michael Müller — Nr. 58: Christian Reÿbrecht — Nr. 59: Samuel Lóvay — Nr. 60: Kaspar Lisich — Nr. 61: Emmerich Csurgo — Nr. 62: Andreas Pálesich — Nr. 63: Stephan Antál — Nr. 64: Witwe Helene Csuha — Nr. 65: Hans Thaller — Nr. 66: Peter Harnikh — Nr. 67: Lorenz Vanossy — Nr. 68: Michael Szábo — Nr. 69: — Nr. 70: Christoph Chorherr — Nr. 71: Georg Szücs — Nr. 72: Wilhelm Tribstain „Fendrich vnder der Ebersweinschen freÿen Compagnie“ — Nr. 73: — Nr. 74: — Nr. 75: Franz Stráz — Nr. 76: Abondio Lucinj — Nr. 77: Die Grafen Emmerich und Stephan Zichi — Nr. 78: Franz Vÿvari „Dreÿßiger zu Wesprin“ — Nr. 79: Michael Kolosváry — Nr. 80: Peter Vÿvári — Nr. 81: Gräfin Johanna von Spar geb. Freiin von Ruessenstain (1703 verkauft sie es dem Grafen Caraffa) — Nr. 82: Matthias Felkhescher — Nr. 83: — Nr. 84: Michael Schinigen — Nr. 85: Johann Heinrich Haaß — Nr. 86: Johann Szalai — Nr. 87: Johann Borsz — Nr. 88: Alexander Besnák — Nr. 89: Gottfried Palther — Nr. 90: Martin Sziladi — Nr. 91: Nikolaus Groll — Nr. 92: Johann Murakeszy — Nr. 93: Valentin Gányi — Nr. 94: — Nr. 95: — Nr. 96: — Nr. 97: Andreas Matussek „Bischoff zu Scopia & Custos“ — Nr. 98: Michael Vassalaj — Nr. 99: Witwe Judith Mezöli — Nr. 100: Matthias Szücs — Nr. 101: Matthias Csizmazia — Nr. 102: Paul Kovách — Nr. 103: Johann Német — Nr. 104: — Nr. 105: Martin Koski — Nr. 106: Michael Farkas — Nr. 107: Witwe Agatha Török — Nr. 108: Witwe Maria Török — Nr. 109: Georg Weiß — Nr. 110: Michael Szábo — Nr. 111: Johann Sokoro — Nr. 112: „Johann Felix de Barnabej Probst alhier“ — Nr. 113: Stephan Szijárto — Nr. 114: Valentin Szijárto — Nr. 115: Benedikt Albert — Nr. 116: — Nr. 117: — Nr. 118: Michael Kámán — Nr. 119: Georg Fekete — Nr. 120: Stephan Miskei „Viczegespan in allhisigen Comität“ — Nr. 121: Johann Kaspar Sartorÿ — Nr. 122: Peter Szábo — Nr. 123: Andreas Tróxler — Nr. 124: s. Nr. 81. — Nr. 125: Johann Friedrich Retel — Nr. 126: Adam Klaz — Nr. 127: Graf Franz Esterhásy — Nr. 128: Johann Német — Nr. 129: — Nr. 130: Johann Georg Heimb — Nr. 131: Paul Kleßl — Nr. 132: Georg Fehérvárÿ — Nr. 133: Hans Rigler — Nr. 134: Peter Wagner — Nr. 135: Johann Vyfálussj — Nr. 136: Hans Peter Stöttner — Nr. 137: Witwe Elisabeth Karacsich — Nr. 138: Rudolf Locherer — Nr. 139: Thomas Szávo — Nr. 140: Martin Egÿenessj — Nr. 141: Matthias Csizmazia — Nr. 142: Nikolaus Kocsondj — Nr. 143: Stephan Csizmazia — Nr. 144: Gregor Vörös — Nr. 145: Michael Hiemer — Nr. 146: Georg Juraj — Nr. 147: Johann Szölös — Nr. 148: — Nr. 149: Fürst Paul Esterháÿy — Nr. 150: Paul Tápolcsaÿ — Nr. 151: Ladislaus Töltösÿ — Nr. 152: Georg Márcsin — Nr. 153: Michael Takács.

Zweiter Band

(Raizenstadt)

Die Hausbesitzer empfangen ihren Hausbrief am 2. Januar 1698.

Hausnummer 1: Johann Berta — Nr. 2: Stephan Berke — Nr. 3: Johann Varga — Nr. 4: Stephan Auföldj — Nr. 5: Wenzeslaus Toth — Nr. 6: — Nr. 7: Daniel Kiss — Nr. 8: Michael Varga — Nr. 9: Johann Lendvaj — Nr. 10: Georg Belladj — Nr. 11: Gregor Csizmazia — Nr. 12: Stephan Kovách — Nr. 13: — Nr. 14: — Nr. 15: — Nr. 16: Thomas Csizmazia — Nr. 17: Stephan Kovách — Nr. 18: Ambrosius Bodaik — Nr. 19:

Stephan Mészáros — Nr. 20: Johann Lukács — Nr. 21: Andreas Szábo — Nr. 22: Georg Toth — Nr. 23: Martin Szábo — Nr. 24: Michael Hidek — Nr. 25: Johann Komkődj — Nr. 26: Johann Swög — Nr. 27: Stephan Kurucz — Nr. 28: Johann Csái — Nr. 29: Johann Toth — Nr. 30: Johann Högyj — Nr. 31: Johann Sumegyj Szábo — Nr. 32: Georg Gazdagh — Nr. 33: Hans Klärinkh — Nr. 34: Johann Lákátjárto — Nr. 35: Michael Hiemer — Nr. 36: Thomas Kovách — Nr. 37: Stephan Csizmazia — Nr. 38: Paul Csizmazia — Nr. 39: Moses Keresztes — Nr. 40: Stephan Szücs — Nr. 41: Jakob Szávo — Nr. 42: Johann Gerencsir — Nr. 43: Michael Acs — Nr. 44: Siegmund Szücs — Nr. 45: Benedikt Fodor — Nr. 46: Johann Szücs — Nr. 47: Gregor Varga — Nr. 48: Mathäus Nagy — Nr. 49: Georg Balogh — Nr. 50: Franz Tatai — Nr. 51: Johann Kovách — Nr. 52: Martin Szávo — Nr. 53: Martin Baronÿai — Nr. 54: Lorenz Lukách — Nr. 55: Stephan Szánto — Nr. 56: Lukas Tobos — Nr. 57: Stephan Csizmazia — Nr. 58: Nikolaus Szábo — Nr. 59: Michael Főczén — Nr. 60: „Peter Josef“ — Nr. 61: Stephan Főczén — Nr. 62: Johann Tobackh — Nr. 63: Georg Taar — Nr. 64: Georg Moyse — Nr. 65: Lukas Angyán — Nr. 66: Johann Varga — Nr. 67: Lukas Varga — Nr. 68: Paul Mohácsi — Nr. 69: Stephan Abbaj — Nr. 70: Nikolaus Horváth — Nr. 71: Georg Szábo — Nr. 72: Stephan Kiss — Nr. 73: — Nr. 74: Michael Rác — Nr. 75: Gozo Rác — Nr. 76: Michael Rác — Nr. 77: Nikolaus Rác — Nr. 78: Nikolaus Szabonyás — Nr. 79: Andreas Tobackh — Nr. 80: Johann Tobackh oder Körmöndj — Nr. 81: Johann Láznakos — Nr. 82: Stephan Szalai — Nr. 83: Philipp Rác — Nr. 84: — Nr. 85: Nikolaus Brunczlik — Nr. 86: Witwe Helene Miklinics — Nr. 87: Georg Faszakas — Nr. 88: Andreas Faszakas — Nr. 89: Johann Mohnár — Nr. 90: Johann Berta — Nr. 91: Georg Vörös — Nr. 92: Georg Bakos — Nr. 93: Stephan Asztalj — Nr. 94: Thomas Tobos — Nr. 95: Johann Demeter — Nr. 96: Gregor Kardos — Nr. 97: Johann Török — Nr. 98: Georg Borbas — Nr. 99: Johann Elek — Nr. 100: Johann Német — Nr. 101: Stephan Joga — Nr. 102: Stephan Czöczi Szábo — Nr. 103: Emmerich Péter — Nr. 104: Johann Joka — Nr. 105: Georg Fehes — Nr. 106: Peter Kárdos — Nr. 107: Franz Csápi — Nr. 108: Franz Mohnar — Nr. 109: Johann Eölbej — Nr. 110: Georg Kovách — Nr. 111: Johann Lados — Nr. 112: Johann Isztes — Nr. 113: Georg Orbán — Nr. 114: Johann Archi — Nr. 115: Georg Kálocsá — Nr. 116: Stephan Pap — Nr. 117: Peter Tüske — Nr. 118: Georg Eötvös — Nr. 119: Janko Rác — Nr. 120: „Rác Farkas“ — Nr. 121: Witwe Rosalia Rác — Nr. 122: Matthias Horhi — Nr. 123: Marko Rác — Nr. 124: Johann Török — Nr. 125: Michael Waczi — Nr. 126: Radovan Szücs — Nr. 127: Josef Rác — Nr. 128: Sivan Rác — Nr. 129: David Török — Nr. 130: Peter Kiss — Nr. 131: Johann Laznakos — Nr. 132: Simon Rác — Nr. 133: „Rác Farkas“ — Nr. 134: Stephan Rác — Nr. 135: — Nr. 136: „Rác Farkas“ — Nr. 137: Michael Csipke — Nr. 138: Johann Heinrich Haaß — Nr. 139: Paul Horváth — Nr. 140: „Michael Joseff“ — Nr. 141: Peter Kiss — Nr. 142: Stephan Török — Nr. 143: Johann Foki Szücs — Nr. 144: Georg Tálos — Nr. 145: Johann Horváth — Nr. 146: David Angyán — Nr. 147: Thomas Szücs — Nr. 148: Jakob Csapo — Nr. 149: Johann Reketÿei — Nr. 150: Stephan Bodos — Nr. 151: Jakob Török — Nr. 152: Andreas Györe — Nr. 153: N. Kiss Szábo — Nr. 154: Peter Rác — Nr. 155: — Nr. 156: Jobán Rác — Nr. 157: Radovan Rác — Nr. 158: Peter Görök — Nr. 159: Siffku Rác — Nr. 160: Rásot Rác — Nr. 161: — Nr. 162: Gyurko Rác — Nr. 163: Domián Rác — Nr. 164: Pálka Rác — Nr. 165: Thomas Csikvári — Nr. 166: Tragoti Ács — Nr. 167: Michael Papai — Nr. 168: Martin Kümics — Nr. 169: Michael Sohos — Nr. 170: Peter Nyaka — Nr. 171: Radosá Pántor — Nr. 172: Thomas Rác — Nr. 173: Peter Csikvári — Nr. 174: Jovan Rác — Nr. 175: Szobat Rác — Nr. 176: Peter Rác — Nr. 177: Andreas Rác — Nr. 178: Nikolaus Rác — Nr. 179:

Gabriel Rác — Nr. 180: Talo Kümics — Nr. 181: Nikolaus Rác — Nr. 182 Johann Szücs — Nr. 183: Johann Rác — Nr. 184: Emmerich Rác — Nr. 185: Szobbata Tobák — Nr. 186: Bodo Rác — Nr. 187: — Nr. 188: Radosa Rác — Nr. 189: Johann Szücz — Nr. 190: Johann Varga — Nr. 191: Peter Szekeres — Nr. 192: Jánko Adoni — Nr. 193: Szábo Thomanics — Nr. 194: — Nr. 195: — Nr. 196: Stanislaus Pibrowský.

Dritter Band
(Gemöbstadt)

Die Hausbriefe wurden am 3. Januar 1698 ausgestellt.

Hausnummer 1: Heinrich Endters — Nr. 2: Georg Csomaj — Nr. 3: Johann Kecskämety — Nr. 4: Stephan Kecskämety — Nr. 5: Stephan Molnár — Nr. 6: Johann Toth — Nr. 7: Georg Hiemer — Nr. 8: Johann Száz — Nr. 9: Stephan Nagy — Nr. 10: Michael Schinigen — Nr. 11: Johann Lendvay — Nr. 12: Andreas Horváth — Nr. 13: Gregor Dadar — Nr. 14: Matthias Csörgics — Nr. 15: Georg Ivánkovics — Nr. 16: Michael Horváth — Nr. 17: Gregor Varga — Nr. 18: Johann Szalai — Nr. 19: Andreas Kovách — Nr. 20: Kaspar Lisich — Nr. 21: Johann Heinrich Haaß — Nr. 22: Andreas Takacsy — Nr. 23: Matthias Koch — Nr. 24: Blasius Varga — Nr. 25: Johann Horoczky — Nr. 26: Georg Weß — Nr. 27: Stephan Buha — Nr. 28: Adam Horváth — Nr. 29: Stephan Fekete — Nr. 30: Gregor Kálocsa — Nr. 31: Abondio Lucinj — Nr. 32: Michael Vadasz — Nr. 33: Michael Kolosvary — Nr. 34: Michael Kovács — Nr. 35: Gregor Márton — Nr. 36: Samuel Lovay — Nr. 37: Johann Forintos — Nr. 38: Michael Pál — Nr. 39: Georg Szábo — Nr. 40: — Nr. 41: Johann Fabian — Nr. 42: Johann Kustor — Nr. 43: Peter Horváth — Nr. 44: — Nr. 45: Martin Rusich — Nr. 46: Martin Horváth — Nr. 47: Stephan Miskej — Nr. 48: — Nr. 49: — Nr. 50: Franz Jurffi — Nr. 51: Georg Acs — Nr. 52: Michael Osko — Nr. 53: Andreas László — Nr. 54: Stephan Csifrus — Nr. 55: Georg Tösier — Nr. 56: Georg Kovách — Nr. 57: Gregor Vörös — Nr. 58: Michael Horváth — Nr. 59: Franz Boros — Nr. 60: Paul Kelemen — Nr. 61: Johann Németj — Nr. 62: — Nr. 63: — Nr. 64: Stephan Horváth — Nr. 65: Matthias Kovách — Nr. 66: — Nr. 67: Andreas Juhász — Nr. 68: Georg Ertl — Nr. 69: Stephan Köncz — Nr. 70: Michael Szücs — Nr. 71: Georg Szücs — Nr. 72: Franz Méhes — Nr. 73: Franz Toth — Nr. 74: Michael Nagy — Nr. 75: Paul Kleßel — Nr. 76: Johann Brocz — Nr. 77: Michael Kolosvárý — Nr. 78: Michael Hiemer — Nr. 79: Nikolaus Káspár — Nr. 80: Emmerich Bábocsáj — Nr. 81: Michael Sier — Nr. 82: Benedikt Hántos — Nr. 83: Stephan Horváth — Nr. 84: Stephan Somogyj — Nr. 85: — Nr. 86: Paul Szábo — Nr. 87: Philipp Swelics — Nr. 88: Veit Hierschbeckh — Nr. 89: Michael Czirak — Nr. 90: Georg Kölketi — Nr. 91: — Nr. 92: — Nr. 93: — Nr. 94: — Nr. 95: Georg Ivankovics — Nr. 96: Stephan Takács — Nr. 97: Stephan Kámán — Nr. 98: Matthias Drümel — Nr. 99: Stephan Kiss — Nr. 100: Martin Wagner — Nr. 101: Paul Kondor — Nr. 102: Peter Betrug — Nr. 103: Nikolaus Horváth — Nr. 104: — Nr. 105: Georg Vaszarý — Nr. 106: Emmerich Csurgo — Nr. 107: Peter Stöttner — Nr. 108: Johann Pap — Nr. 109: Jakob Träxler — Nr. 110: Thomas Horváth — Nr. 111: Johann Ferencsich — Nr. 112: — Nr. 113: Georg Knodt — Nr. 114: — Nr. 115: Christoph Chorherr — Nr. 116: — Nr. 117: Witwe Elisabeth Karacsich — Nr. 118: — Nr. 119: Michael Müller — Nr. 120: Michael Ludor — Nr. 121: Johann Sárvári Szabo — Nr. 122: Michael Lukács.

Es folgt das Verzeichnis der protokollierten Stuhlweißenburger Bürger seit der Neugründung der Stadt bis 1848. Der Stoff wurde verschiedenen Quellen entnommen, und zwar den Ratsprotokollen, dem Bürgerbuch, den einschlägigen Aktenbeständen der Statthalterei im Budapester Staatsarchiv sowie anderen Quellen im Stadtarchiv zu Stuhlweißenburg. Bis 1741 boten allein die Ratsprotokolle der Stadt den Stoff, von 1742 bis 1781 die sorgfältig ausgestellten Bürgerausweise im Archiv der Statthalterei⁹²⁾, für die Zeit von 1782 bis 1801 (1786 ausgenommen)⁹³⁾ mußten wieder die Ratsprotokolle herangezogen werden und zu ihrer Ergänzung einige gesondert verwahrte Bürgerlisten⁹⁴⁾ des Stadtarchives, nach 1801 kam das Bürgerbuch in Betracht.

Man könnte wohl fragen, warum wir uns nicht folgerichtig an eine Quelle hielten, z. B. nur an die Ratsprotokolle, wo doch alle Bürger, wie erwähnt, eingetragen worden sind. Wozu das Auswerten verschiedenartiger Quellen? Die Ratsprotokolle sind, leider, recht lückenhaft. Stünden uns allein diese zur Verfügung, so wäre unser Verzeichnis recht dürftig. Zum Glück war die Stadt — wie alle königlichen Freistädte — verpflichtet, der Statthalterei alljährlich ein Verzeichnis der neu aufgenommenen Bürger vorzulegen, wo auch der Herkunftsort, der Beruf, aber hauptsächlich das Glaubensbekenntnis angegeben sein mußte. So blieb vieles erhalten, was in den Ratsprotokollen fehlt. Schade, daß aus dem 18. Jh. hier bloß Ausweise von 38 Jahren einliefen⁹⁵⁾. Obwohl die Stadt auch im 19. Jh. der Statthalterei Bürgerlisten vorgelegt hatte⁹⁶⁾, stützten wir uns nicht mehr auf diese, sondern entnahmen

⁹²⁾ In den Faszikeln der *Neo-Cives* von 1742 bis 1779, aus dem Jahre 1780 liegt eine *Tabella Civium* in den Schriften des Referenten *S i d ó* vor, aus dem Jahre 1781 gibt es einen Ausweis unter denen des Referenten *F a b i a n k o v i c h*. — Da die Stadt 1749 und 1752 keine Ausweise unterbreitete, holten wir die Angaben aus den Ratsprotokollen.

⁹³⁾ Das Ratsprotokoll vom Jahre 1786 fehlt im Stadtarchiv. Die Abschriften der Protokolle der Senatssitzungen vom 3. Januar bis zum 12. Juni wurden aber auch der Statthalterei vorgelegt. (*Civitatensia* F. 1, p. 139, 190, 251, 321, 338, 417, 480, 517, 568, 706, 777, 806) Wir mußten also zu diesen greifen; leider fehlt die zweite Jahreshälfte.

⁹⁴⁾ Die zu Beginn der Jahre 1787, 1788, 1789 und 1790 aufgenommenen Bürger wurden in den Ratsprotokollen nicht verzeichnet. Namenslisten finden sich aber in den Aktenbeständen der Stadt. S. *Acta Politica* 1787 F. 1, Nr. 42 (neue Bürger vom 8. Januar 1787), 1788 F. 1, Nr. 14. (vom 7. Januar 1788), 1789 F. 1, Nr. 23 und 39 (vom 9. und 12. Januar 1789), 1790 F. 1, Nr. 43 (vom 11. Januar 1790).

⁹⁵⁾ Obwohl die Verordnung schon 1733 herausgekommen war, bedurfte es einiger Zeit, auch Mahnungen, bis sich alle Städte daran kehrten (Vgl. *IVÁNYI*, a. a. O., S. 43 f.). Stuhlweißenburg sandte erst seit 1742 Bürgerlisten an die Statthalterei.

⁹⁶⁾ 1803—1805: *Civitatensia* (Civ.) 1805, F. 28, p. 21 — 1805: Civ. 1806, F. 4, p. 15. — 1806: Civ. 1808, F. 4, p. 28. — 1807: Civ. 1808, F. 4, p. 29. — 1808: Civ. 1809,

die Angaben dem 1802 aufgelegten Bürgerbuch. Zur Bereinigung abweichender Eintragungen zogen wir die Ratsprotokolle heran.

Die Frage, ob wir denn alle Bürger kennen, kann mit Recht gestellt werden. Gewiß fehlen welche. In den Ratsprotokollen der ersten Zeit sind z. B. sehr wenig Einbürgerungen verzeichnet. In anderen Quellen (Gerichtsakten, Steuerbücher, Postbuch u. dgl.) aus der gleichen Zeit stößt man aber häufig auf die Bezeichnungen: *Bürger*, *Mitbürger*, *civis*, *concivis*. Wer weiß, wann und wie diese Menschen zu ihrem Bürgerrecht kamen. Die geringe Zahl neuer Bürger in manchen Jahren dürfte vielleicht auf unterbliebene Eintragungen schließen lassen, wie das in einigen Fällen auch nachgewiesen werden kann.

Wir bringen nicht nur den Namen, sondern, wenn möglich, auch den Beruf, den Herkunftsort des Bürgers, das Jahr der Immatrikulierung, bei Nichtkatholiken auch das Glaubensbekenntnis. Die Personen- und Ortsnamen haben meist verschiedene Schreibungen. Es hätte wohl keinen Sinn, ihre Varianten zusammenzutragen. Wie ein Personennamen in den Quellen erscheint, die unserem Stoff zugrunde liegen, so steht er auch hier. Bei den Ortsnamen behielten wir die ursprüngliche Schreibung nur dann, wenn der Ort nicht einwandfrei bestimmt^{96a)} werden konnte; so fiel eine Unzahl von Anmerkungen weg. Die ungarländischen Orte werden in den Quellen bald mit ihrem deutschen, bald mit dem madjarischen oder slawischen Namen bezeichnet. Auch lateinische Formen begegnen uns (*Agria* = Erlau, *Alba regia* = Stuhlweißenburg, *Quinque Ecclesia* = Fünfkirchen, *Sabaria* = Steinamanger). Bei Städten gebrauchen wir die deutsche und madjarische Namensform, bei Dörfern die nichtmadjarische nur dann, wenn sie auch in den Quellen belegt ist. Um die Orientierung zu erleichtern, aber auch um eine etwaige Verwechslung gleichnamiger Orte zu verhindern, war es im allgemeinen notwendig, auch das Komitat anzugeben, wo die Gemeinde liegt. Aus mancherlei Gründen mußten wir uns an die alten Staatsgrenzen und geographischen Bezeichnungen vor dem ersten Weltkrieg halten. Eine Umstellung auf die gegenwärtige Lage hätte der Sache auch nicht entsprochen; handelt es sich doch um ein vielfach raum- und zeitgebundenes Geschehen.

F. 4, p. 15. — 1809: Civ. 1810, F. 4, p. 27. — 1810: Civ. 1811, F. 4, p. 33 — 1811: Civ. 1812, F. 5, p. 37 — 1812: Civ. 1813, F. 5, p. 31. — 1813: Civ. 1815, F. 5, p. 8. — 1814: Civ. 1815, F. 5, p. 47. — 1815: Civ. 1816, F. 5, p. 68. — 1816: Civ. 1817, F. 5, p. 63. — 1817: Civ. 1818, F. 5, p. 55. — 1818: Civ. 1819, F. 5, p. 53. — 1819: Civ. 1820, F. 5, p. 20. — 1819/20: Civ. 1820, F. 5, p. 54. — 1821: Civ. 1822, F. 5, p. 42. — 1824: Civ. 1825, F. 5, p. 59. — 1828: Civ. 1829, F. 5, p. 50. — 1829: Civ. 1830, F. 5, p. 50. — 1832/33: Civ. 1834, F. 5, p. 34. — 1835—1845: zurzeit im Archiv des obersten Rechnungshofes zu Budapest. — 1846: Civ. 1847, F. 4, p. 76.

^{96a)} Bei der Bestimmung der Ortsnamen halfen mir Frl. Dr. HEDWIG BAUER (Stuttgart) und Herr Dr. ANTON TAFFERNER (Budapest). Ich danke ihnen.

A b k ü r z u n g e n

dt. = deutsch(er) — madj. = madjarisch(er) — kroat. = kroatisch(er) — gr.-or. = griechisch-orthodox — kalv. = kalvinisch — luth. = lutherisch — K. = Komitat — Stwbg. = Stuhlweißenburg.

A

Stephan Abai Kiss, Bauer, Aba (K. Weißenburg), 1785. — Wenzel Abbiel, Tuchscherer, Guttenberg (Böhmen), 1737. — Anton Ableser, Nadler, Pest, 1778. — Georg Ács, 1713. — Michael Ács, Tuchwalker, Stwbg., 1743. — Stephan Ács, „Kherzenmacher“, Pápa, 1712. — Stephan Acsbod, Stwbg., 1734. — Anton Acsboth, Kürschner, Pápa, 1760. — Johann Acsboth, 1790. — Josef Adamek, Tuchmacher, Stwbg., 1817. — Johann Silvester Adamer, dt. Schuhmacher, Graz, 1712. — Johann Adler, Bäcker, Városlőd (K. Wesprim), 1802. — Josef v. Adorián, Wirt, „Szila (K. Szolnok)“⁹⁷, 1841. — Josef Aizer, Bauer, Wieselburg-Moson, 1791. — Josef Akkerman, Bauer, Ácsteszer (K. Wesprim), 1829. — Josef Akkerman, Bauer, Ácsteszer (K. Wesprim), 1840. — Michael Akter, Anwalt, Pér (K. Raab), 1842. — Stephan Alapi Csisz, Schuhmacher, Raab-Györ, 1802. — Johann Albrecht, dt. Schuhmacher, Jungbunzlau (Böhmen), 1786. — Johann Alföldi, 1788. — Johann Alföldi, Bauer, Stwbg., 1820. — Michael Alföldi, Bauer, Stwbg., 1804. — Stephan Alföldi, Bauer, 1752. — Paul Alföldj, Bauer, Stwbg., 1743. — Stephan Alföldj, Bauer, Stwbg., 1747. — Michael Allföldy, Bauer, Stwbg., 1771. — Franz Almási, Bauer, Stwbg., 1817. — Franz Almási, Bauer, Stwbg., 1832. — Johann Almási Szabó, Bauer, Stwbg., 1847. — Josef Almásy, Bauer Stwbg., 1840. — Johann Altheim, Bauer, Kremnitz-Körmöcbánya, 1832. — Ignaz Aman, Chirurg, Stwbg., 1766. — Alexander Amann, Weber, Fünfkirchen-Pécs, 1795. — Philipp Jakob Amann, „Bader“, „Oberwaldstätten (Schwaben)“⁹⁸, 1739. — Philipp Amann, Buchbinder, München, 1738. — Franz Ámon, städt. Vizenotar, Stwbg., 1844. — Jeremias Amon, Lehrer, 1843. — Josef Amon, Chirurg, 1792. — Peregrin Amon, Kaufmann, Stwbg., 1838. — Ludwig Ampferle, „Kessing (Bayern)“⁹⁹, 1776. — Anton Andraskovits, Messerschmied, Stwbg., 1817. — Franz Andrassek, Tuchmacher, „Bisztritz (Mähren)“¹⁰⁰, 1778. — Matthias Andrekovits, Schneider, Luttenberg (Steiermark), 1712. — Josef Andreszek, Kürschner, Bokod (K. Komorn), 1845. — Stephan Andrich, Kürschnergeselle, 1724. — Georg Andrik, 1792. — Adam Andrikovics, Schneider von Bauernmänteln (gausapearius), Stwbg., 1734. — Johann Andrikovics, Kürschner, Stwbg., 1761. — Josef Andrikovics, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1772. — Thomas Andrisch, Kürschner, „Ravasz (K. Trencsén)“¹⁰¹, 1785. — Stephan Andriszek, Kürschner, Stwbg., 1816. — Johann Ankovits, Schuhmacher, „Breütstill (Österreich, Kr. Mariafeld)“¹⁰², 1813. — Andreas Anlauf, Messerschmied, Stwbg., 1841. — Georg Ánnyos, 1714. — Franz Antal, Bauer, Stwbg., 1806. — Georg Antal, Bauer, Stwbg., 1841. — Josef Antal, Bauer, Stwbg., 1841. — Stephan Antal, Schuhmacher, Raab-Györ, 1780. — Stephan Antal, Bauer, Stwbg., 1838. — Johann Antonovics, Krämer, gr.-or., Komorn-Komárom, 1808. — Anton Appeldt, Ziegeldecker, Stwbg., 1799. — Melchior

⁹⁷) Wohl Szil im K. Ödenburg.

⁹⁸) Waldstetten im K. Günzburg, Schwaben/Bayern.

⁹⁹) Kössing im K. Vohenstrauß, Oberpfalz (Bayern).

¹⁰⁰) Mehrere Bistritz in Mähren.

¹⁰¹) Ravazd im K. Raab?

¹⁰²) Vielleicht Breitstetten in Niederösterreich?

Aprill, Schankwirt, 1798. — Franz Arany, 1792. — Franz Arany, Bauer, Stwbg., 1839. — Martin Arany, Bauer, Stwbg., 1805. — Stephan Arany, Bauer, Stwbg., 1811. — Josef Aranyos, Müller¹⁰³), Wesprim, 1819. — Franz Arenhold, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1817. — Franz Argauer, Riemer, Gran-Esztergom, 1781. — Franz Argauer, Riemer, Stwbg., 1809. — Ignaz Argauer, Riemer, Stwbg., 1839. — Johann Argauer, Riemer, Gran-Esztergom, 1771. — Josef Argauer, Riemer, Stwbg., 1816. — Michael Arlovics, Schneider von Bauernmänteln, Borsmonostor (K. Ödenburg), 1773. — Peter Arlovics, 1793. — Josef Arnhalt, 1787. — Johann Arnhold, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1782. — Josef Arnhold, Schlosser, Stwbg., 1843. — Michael Arnholdt, Maurer, Mariasdorf-Máriafalva (K. Eisenburg), 1776. — Michael Arnholdt, Weinbauer, Stwbg., 1778. — Sebastian Arnold, Kaufmann, „Egersheimb (Österreich)“¹⁰⁴), 1746. — Josef Árokay, Gerber, Raab-Győr, 1831. — Franz Aschenbrenner, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Aschenbrenner, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Peter Aschenbrenner, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Ascher, Wirt, Stwbg., 1831. — Martin Ascher, Wirt, Stwbg., 1819. — Martin Ascher, Bauer, Stwbg., 1844. — Franz Aschner, Fleischer, Mór, (K. Weißenburg), 1783. — Josef Aschner, Chirurg, Mór (K. Weißenburg), 1808. — Philipp Asztaler, „Lesenitz (Mähren)“¹⁰⁵), 1792. — Andreas Áts, Bauer, Stwbg., 1830. — Josef Áts, Bauer, Stwbg., 1832. — Josef Átsboth, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1796. — Nikolaus Atyimits, Bauer, St. Andrä-Szentendre, gr.-or., 1833. — Josef Atzler, dt. Schuhmacher, „Rebersdorf (Schlesien)“¹⁰⁶), 1806. — Michael Auer, Zimmermann, Stwbg., 1784. — Paul Auer, Maurer, Stwbg., 1778. — Thomas Auer, Maurer, „Óvár“¹⁰⁷), 1753. — Veit Auer, 1726. — Andreas Augsperger, Bauer, Stwbg., 1765. — Andreas Augsperger, Bauer, Stwbg., 1806. — Anton Augsperger, Wirt, Stwbg., 1809. — Lorenz Augsperger Rábaszentmiklós (K. Raab), 1739. — Paul Augsperger, Fleischer, Stwbg., 1784. — Anton August, Kaufmann, Waitzen-Vác, 1752. — Anton Auzernyik, Schmied, „Prokheim (Böhmen)“¹⁰⁸), 1822. — Stephan Avotzký, Schneider von Bauernmänteln, Héreg (K. Komorn), 1822. — Thomas Axenius, Kaufmann, gr.-or., „von Karlina aus der Tirkey gebürthig“¹⁰⁹, 1786. — Georg Axentievics, Kürschner, gr.-or., Stwbg., 1844. — Siegmund Ignaz Axmann „bader vndt Wundtarzt“, 1714.

B

Demetrius Babanko, Bäcker, gr.-or., Pest, 1842. — Stephan Babajý, Bauer, Börgönd (K. Weißenburg), 1813. — Martin Babos, Bauer, Somlyóvásárhely (K. Wesprim), 1743. — Martin Babos, Bauer, Stwbg., 1759. — Franz Babotai, Bauer, Stwbg., 1785. — Franz Babotai, Bauer, Stwbg., 1806. — Franz Babotai, Bauer, Stwbg., 1848. — Stephan Babotsay, Schuhmacher, Nagyugróc, (K. Bars), 1809. — Samuel Baczko, Bauer, „Beregh (K. Pest)“¹¹⁰), 1767. — Anton Bader, Essigmacher (acetarius), Stwbg., 1833. — Josef Bader, Binder, Stwbg., 1815. — Paul Bagol Szabó, Schneider, „Visany“¹¹¹), 1741. — Johann Bajan, 1733. — Johann Bajtsi, Gutsbeam-

¹⁰³) Im Ratsprotokoll: „mezei gazda“, Bauer.

¹⁰⁴) Eggersham in Oberösterreich?

¹⁰⁵) Lesenowitz in Mähren oder Leschetitz in Böhmen?

¹⁰⁶) Rebersdorf im K. Mähr. Schönberg?

¹⁰⁷) Welches?

¹⁰⁸) Wo?

¹⁰⁹) Wo?

¹¹⁰) Wohl Bereg im K. Bács-Bodrog.

¹¹¹) Virány im K. Ödenburg?

ter (ispán), Rétalap (K. Raab), 1785. — Josef Bajtzos, Bauer, Stwbg., 1804. — Johann v. Bajzád, Grundherr, „Sz. György“¹¹²⁾, 1804. — Ignaz Bajzik, Riemer, Stwbg., 1796. — Adam v. Bakány, Fuhrmann, Stwbg., 1776. — Josef Bakány Bauer, Stwbg., 1818. — Johann Bakos, Bauer, Stwbg., 1780. — Johann Bakos, Bauer, Stwbg., 1828. — Johann Bakos, Bauer, Stwbg., 1845. — Josef Bakos, Bauer, Stwbg., 1780. — Josef Bakos, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Stephan Bakos, Gerber, Káptalanfa (K. Zala), 1802. — Johann Balás, Weber, Kiskomárom, (K. Zala), 1847. — Stephan Balás, adj. Schneider, Fünfkirchen-Pécs, 1829. — Karl Balasek, Buchbinder, Stwbg., 1791. — Josef Balasits, Bauer Stwbg., 1805. — Martin Balcza, 1790. — Georg Belendi, Bokod (K. Komorn), 1742. — Johann Bálina, Tuchwalker, 1724. — Ladislaus Balind, 1787. — Franz Balog, Bauer, Stwbg., 1832. — Franz Balog, Kammacher, kalv., Dunavecse (K. Pest), 1833. — Ignaz Balog, Kürschner, Stwbg., 1806. — Johann Balog, Bauer, Stwbg., 1774. — Johann Balog, Bauer, Stwbg., 1775. — Johann Balog, Bauer, Stwbg., 1810. — Johann Balog, Kürschner, Stwbg., 1845. — Michael Balog, Bauer, Stwbg., 1816. — Nikolaus Balog, Schuhmacher, Stwbg., 1742. — Stephan Balog, Kürschner, Stwbg., 1780. — Stephan Balog, Bauer, Stwbg., 1809. — Stephan Balog, Bauer, Stwbg., 1845. — Anton Balogh, Bauer, Stwbg., 1785. — Franz Balogh, Chirurg, Jánosháza (K. Eisenburg), 1760. — Franz Balogh, Bauer, Stwbg., 1813. — Johann Balogh, Kürschner, Balog (K. Bihar), 1760. — Kaspar Balogh, Hafner, Stwbg., 1786. — Stephan Balogh, Kürschner, Stwbg., 1814. — Jakob Balt, „Provisor“, „Visenburg (im Reich)“¹¹³⁾, 1768. — Franz Baltza, Gerber, Stwbg., 1784. — Johann Baltza, Gerber, Stwbg., 1824. — Josef Barabás, Schneider von Bauernmänteln, Tapolca, 1815. — Martin Barabás, Bauer, Adony (K. Weißenburg), 1839. — Stephan Barabás, Kürschner, „Marholtz (K. Eisenburg)“¹¹⁴⁾, 1780. — Johann Baranyai, Stwbg., 1740. — Stephan Baranyaj, Stwbg., 1743. — Kaspar Barbély, 1727. — Stephan Barbély, Bauer, Dinnyés (K. Weißenburg), 1822. — Anton Barna, Tischler, Szegedin-Szeged, 1820. — Franz Barna, Bauer, Stwbg., 1802. — Michael Barna, adj., Schneider, Patakalja (K. Nógrád), 1803. — Josef Bartal, Sporer, Stwbg., 1795. — Ignaz Bartall, Sporer, Stwbg., 1786. — Johann Karl Bartenstein, Maler, Prag, 1815. — Andreas Barthal, Sporer, Preßburg-Pozsony, 1755. — Anton Bauer, 1790. — Georg v. Bauer, Vizenotar des K.s Weißenburg, Stwbg., 1830. — Josef Bauer, Riemer, Großbetschkerek-Nagybecskerek, 1840. — Paul Bauer, Büchsenmacher, Stwbg., 1839. — Franz Bauman, Bauer, Baj (K. Komorn), 1832. — Franz Baumgartner, Maurer, Stwbg., 1807. — Paul Baumgartner, Messerschmied, Bösing-Bazin (K. Preßburg), 1805. — Balthasar Baumgarthner, Maurer, Stwbg., 1766. — Thomas Baumgartner, Winzer, 1711. — Philipp Bauminger, 1787. — Josef Baus, dt. Schuhmacher, Gyórsövényháza (K. Raab), 1843. — Michael Bazser, Stwbg., 1820. — Josef Bebesi, Bauer, Stwbg., 1836. — Johann Bebesy, Bauer, Stwbg., 1817. Josef Bebesy Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Bebesy, Bauer, Stwbg., 1840. — Georg Bebesy, Bauer, Stwbg., 1764. — Johann Bebesy, Bauer, Stwbg., 1743. — Johann Bebesy, Bauer, Stwbg., 1795. — Johann Bedi, Bauer, kalv., Baracska (K. Weißenburg), 1840. — Franz Bedo, Raab-Győr, 1715. — Franz v. Bedő, Raab-Győr, 1772. — Franz Bedő, Schuhmacher, Gyórszentmárton, (K. Raab) 1839. — Franz Beke, Bauer, Stwbg., 1807. — Johann Beke, Weinbauer, Stwbg., 1778. — Matthias Beke, Bauer, Stwbg., 1807. — Michael Beke, Bauer, Stwbg., 1807. — Stephan Beke, Bauer, Páz-

¹¹²⁾ Viele Szentgyörgy (in Zusammensetzungen) in Ungarn!

¹¹³⁾ Wiesenburg, Pr. Brandenburg, P. Westpreußen oder Pr. Sachsen ?

¹¹⁴⁾ Wo ?

mánd (K. Weißenburg), 1763. — Franz Belak, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1821. — Johann Belák, madj. Schuhmacher, Raab-Győr, 1786. — Josef Belák, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1830. — Paul Belasics, Schneider, Warasdin (Kroatien), 1739. — Matthias Belgofer, Brunnenmeister, Penzing, (Niederösterreich) 1847. — Georg Bencsik, Bauer, Stwbg., 1772. — Johann Bencsics, Einnehmer des Zehnts bei der Propstei, Fertőszentmiklós (K. Ödenburg), 1745. — Michael Bencsics, kroat. Schuhmacher, 1710. — Johann Bencze, Schuhmacher, Gran-Esztergom, 1755. — Stephan Bényi, Bauer, Csákvár (K. Weißenburg), 1813. — Johann Benyóbký, Schuhmacher, Stwbg., 1795. — Alexis Benyovszký, Schuhmacher, Stwbg., 1808. — Franz Benyovszky, Schuhmacher, Szekszárd, 1775. — Michael Bentsik, 1793. — Johann v. Beregý, Schneider Stwbg., 1805. — Johann Berényi, Bauer, Stwbg., 1805. — Josef Berényi, Bauer, Stwbg., 1843. — Peter Berényi, Monyorókerék (K. Eisenburg), 1716. — Franz Béres, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Béres, Bauer Stwbg., 1785. — Josef Béres, Bauer, Stwbg., 1809. — Nikolaus Berg, Wagner, „Grundpach (im Reich)¹¹⁵⁾, 1823. — Wolf Adam Berger, Glaser, 1702. — Georg Berki, Bauer, Stwbg., 1813. — Paul Berki, madj. Schneider, Stwbg., 1810. — Paul Berki, Bauer, kalv., Polgárdi (K. Weißenburg), 1835. — Michael Berkj, madj. Schuhmacher, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1786. — Georg Bernhardt, Weinbauer, Stwbg., 1845. — Ignaz Berregi, Bauer, Stwbg., 1808. — Ignaz Berregi, Kastner, Stwbg., 1845. — Johann Berregi Bauer, Stwbg., 1836. — Stephan Berregi, Bauer, Stwbg., 1834. — Thomas Berthold Szabo, Schneider von Bauernmänteln, aus „Domokosvar“¹¹⁶⁾, 1713. — Sebastian Beßenekher, Apotheker in Stwbg., 1720. — Nikolaus v. Bezerédy, Gerichtstafelbeisitzer, 1834. — Josef Bichler, 1788. — Emmerich Bicsai, Kürschner, Stwbg., 1782. — Josef Billegi, Gerber, Totis-Tata, 1818. — Matthias Birkl, Bäcker, Altofen, 1838. — Georg Biró, Kónyi (K. Somogy), 1752. — Johann Biró, Bauer, Kónyi (K. Somogy), 1783. — Josef Bitesaj, Kürschner, Stwbg., 1751. — Georg Bladasovics, Stwbg., 1735. — Johann Bladasovics, Weinbauer, Stwbg., 1739. — Andreas Blasadovits, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Matthias Bladasovits, Bauer, Stwbg., 1783. — Johann Bladassovics, Bauer, Stwbg., 1772. — Georg Blasovitz, 1701. — Johann Bleý, aus Böhmen, 1734. — Wenzel Blihal, Fleischer, Skutina (Böhmen), 1819. — Franz Bobits, Schuhmacher, Komorn-Komárom, 1781. — Josef Bochbauer, Hutmacher, Linz, 1760. — Johann Georg Bockh, Stwbg., 1752. — Adolf Böckman, Großkaufmann in Triest, kalv., geb. Frankfurt a. M., 1846. — Johann Boda, Bauer, Stwbg., 1845. — Josef Boda, Bauer in Stwbg., 1799. — Johann Bódai, Bauer, Stwbg., 1827. — Johann Bódai, Bauer, Stwbg., 1847. — Josef Bodai, Bauer, Stwbg., 1807. — Stephan Bodai, 1793. — Georg Bodis, Bauer, Stwbg., 1758. — Georg Bódis, Bauer, Stwbg., 1809. — Georg Bodis, Bauer, Stwbg., 1834. — Stephan Bodó, Bauer, kalv., Lovasberény (K. Weißenburg), 1831. — Josef Bogár, Bauer Királyfiakarcsa (K. Preßburg), 1778. — Johann Bogdán, Bauer, Stwbg., 1836. — Andreas Boghnár, 1787. — Georg Bognar, Schuhmacher, Warasdin, 1712. — Georg Bognár, Raab-Győr, 1715. — Georg Bognár, Bauer, Stwbg., 1782. — Georg Bognár, Bauer, 1789. — Georg Bognár, Bauer, Stwbg., 1808. — Ignaz Bognár, 1793. — Johann Bognar, Schuhmacher, Stwbg., 1742. — Johann Bognár, Bauer, Stwbg., 1761. — Josef Bognár, Bauer, Stwbg., 1750. — Josef Bognár, Bauer, Stwbg., 1798. — Josef Bognár, Bauer, Stwbg., 1802. — Josef Bognár, Tuchwalker, Stwbg., 1809. — Martin Bognár, Bauer, Stwbg., 1847. — Matthias Bognár, 1792. — Michael Bognár, Hosenschneider (braccarius),

¹¹⁵⁾ Wohl irgendein Grünbach oder Grumbach im Reich.

¹¹⁶⁾ Vielleicht Domonkosfa im K. Eisenburg.

Stwbg., 1761., — Michael Bognár, Bauer, Stwbg., 1810. — Paul Bognár, Bauer, Stwbg., 1847. — Michael v. Bogyá, Bauer, kalv., Kremnitz-Körmöcbánya, 1836. — August Böhm, Goldschmied, „Schweidnitz (Preußen)“¹¹⁷⁾, 1815. — Gottfried Böhm, Bauer, luth., aus Preußisch Schlesien, 1829. — Josef Böhm, Bauer, Stwbg., 1802. — Karl Böhm, Orgelbauer, aus Ottendorf im Braunauer Bezirk (Böhmen), 1841. — Matthias Böhm, Schmied, „Pirgustorff (K. Ödenburg)“¹¹⁸⁾ 1780. — Franz Böhmer, Weinbauer, Stwbg., 1752. — Leonhard Bojács, Spezereihändler, „Incaroj (Italien)“¹¹⁹⁾, 1752. — Adrian Bokovits, serbischer Schneider, Komorn-Komárom, 1714. — Stephan Bokros, Knopfmacher, Somorja (K. Preßburg), 1766. — Salamon v. Boldizsár, Gutsverwalter i. R., „kézdi széki polgári“¹²⁰⁾ (Siebenbürgen), 1845. — Franz Böle, Schuhmacher, Szarvaskend (K. Eisenburg), 1802. — Franz Böle, Schuhmacher, Stwbg., 1841. — Anton Bolla, „Assessor“, Merenye (K. Somogy), 1816. — Georg Bollack, Csepely (K. Somogy), 1713. — Franz Bölöskai, „Feldscherer“, Felpéc (K. Raab), 1741. — Franz Bona, 1792. — Josef Bona, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Josef Bóna, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1844. — Ladislaus Bontz, Schuhmacher, Gyórszentmárton (K. Raab), 1784. — Johann Bori, Riemer, Stwbg., 1840. — Josef Bori, Riemer, Stwbg., 1806. — Stephan Borý, Goldschmied, Tyrnau-Nagyszombat, 1751. — Georg Bornemisza, Kürschner, Kalocsa, 1783. — Emmerich Boros, Vorsteher des Grundbuchsamtes, Stwbg., 1830. — Stephan Boros, Bauer, Stwbg., 1742. — Stephan Boros, Bauer, Stwbg., 1843. — Josef Borovetz, Schuhmacher, „Kamenicza (Kroatien)“¹²¹⁾, 1791. — Josef Borovetz, Schuhmacher, Stwbg., 1821. — Leopold v. Borovszki, Schuhmacher, Gran-Esztergom, 1836. — Josef Bors, Schneider von Bauernmänteln, Pannonhalma (K. Raab), 1769. — Nikolaus Bors, Stwbg., 1733. — Andreas Borsányi, 1793. — Emmerich Borsányi, 1790. — Johann Borsanyi, Hosenschneider, Wesprim-Veszprém, 1764. — Josef Borsanyi, 1790. — Paul Borsányi, Tuchwalker, Stwbg., 1807. — Ladislaus Börsényi, madj. Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1786. — Michael Borsos, Riemergeselle, 1726. — Siegmund Borz, Weber, Stwbg., 1773. — Jakob Botka, Knopfmacher, Stwbg., 1744. — Adam Botos, 1733. — Michael Botos, Gerber, Stwbg., 1775. — Stephan Botos Gombkötő, 1790. — Paul Bottkaj, Schneider, Rechnitz-Rohonc (K. Eisenburg), 1712. — Johann v. Bottlik, Gerichtstafelbesitzer, Kocs (K. Komorn), 1830. — Anton Botykai, Kürschner, Raab-Győr, 1838. — Alois Bözenbek, Barbier, Stwbg., 1838. — Josef Bozsér, Bauer, Stwbg., 1780. — Michael Bozsér, 1788. — Franz Brajnovits, Bauer, Stwbg., 1808. — Franz Brajnovits, 1788. — Johann Brajnovits, Bauer, Stwbg., 1810. — Ägid Bramberger, Tischler, Heubach (Unterfranken), 1747. — Georg Branissa, madj. Schuhmacher, Rácalmás (K. Weißenburg), 1785. — Emmerich Branizsa, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1810. — Johann Branizsa, madj. Schuhmacher, Stwbg. 1822. — Gregor Brandstetter, Pächter, Wesprim-Veszprém, 1839. — Josef Brandstetter, 1792. — Franz Brandt, Radmacher, Preßburg, 1805. — Josef Brandt, 1787. — Josef Brandsteter, Bauer, Balatonfőkajár (K. Wesprim), 1791. — Anton Braun, Kaufmann, Peterwardein (Syrmien), 1802. — Franz Braun, Apotheker, Stwbg., 1812. — Franz Braun, Tischler, Várpalota (K.

¹¹⁷⁾ Kreisstadt Schweidnitz in Niederschlesien.

¹¹⁸⁾ Wahrscheinlich Pilgersdorf-Pörgölény im K. Eisenburg.

¹¹⁹⁾ Wo?

¹²⁰⁾ Im Komitat Háromszék gibt es viele Orte, die mit Kézdi- gebildet sind, z. B.: Kézdivásárhely, -szentkereszt, -szentlélek, -szászfalu, -szárazpatak, -várfalva, -martonos usw.

¹²¹⁾ Kamenica (K. Varazsd) oder Kamenic (K. Szerém)?

Wesprim), 1839. — Josef Braun, Apotheker, Stwbg., 1835. — Martin Braun, Drechsler, Isztimér (K. Weißenburg), 1832. — Kaspar Braunn, Glaser, „Triebeswinckel (Österreich)“¹²²), 1739. — Josef Brecka, Tuchmacher, 1731. — Emmerich Bregovics, Schuhmacher, Stwbg., 1766. — Emmerich Bregovics Varga, 1726. — Siegmund Peter Breichhardt, Schuhmacher, Wien, 1713. — Franz Brenovics, Ungarisch Altenburg-Magyaróvár, 1729. — Georg Bresznyánski, Gerber, Breza (K. Árva), 1785. — Franz Bretsko, Tuchmacher, Stwbg., 1785. — Johann Breznyánszky, Gerber, Stwbg., 1846. — Dr. med. Adam Brigelius, Stwbg., 1777. — Johann Brigelius, Arzt, Herbrechtingen (Württemberg), 1756. — Simon Brolik, 1790. — Tobias Broßmann, Apotheker, Käsmark-Késmárk, 1825. — Wenzel Brschetschka, Seifensieder, Netolitz (Böhmen), 1747. — Josef Brukker, dt. Schneider, Innsbruck, 1771. — Georg Brunczlik, Hafner, 1711. — Andreas Bruneder, Winzer, 1789. — Matthias Brunöder, Maurer, „Scharting (Bayern)“¹²³), 1737. — Franz Brusinszky, Hosenschneider, Stwbg., 1751. — Stephan Bucha, 1721. — Karl Büchler, Glaser, Stwbg., 1827. — Paul Bucsek, Kürschner, Csasztkó (K. Neutra), 1737. — Michael Budaj, Tuchwalker, „auß den Bergstätten gebürtig“¹²⁴), 1716. — Michael Budak, Schuhmacher, Stwbg., 1733. — Michael Budak, Schuhmacher, Stwbg., 1754. — Franz Budinszký, dt. Gerber, Kiskunfélegyháza (K. Pest), 1806. — Michael Budor, Tuchmacher, Szokolca (K. Neutra), 1733. — Franz Bugár, Bauer, Stwbg., 1820. — Michael Buhoczj, „faber“, Totis-Tata, 1746. — Ignaz Büki, 1790. — Georg Bükj, Schneider von Bauernmänteln, 1731. — Johann Bükj, Stwbg.(?), 1786. — Lorenz Bukovics, Schuhmacher, Altofen, 1750. — Martin Bukovics, Weinbauer, gr.-or., 1786. — Michael Büky, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1757. — Johann Bunics Kis, 1726. — Andreas Burger, Baumeister, „Kinring (Niederösterreich)“¹²⁵), 1768. — Karl Burghard, Maurer, luth., Labiau (Ostpreußen), 1829. — Franz Bursik, dt. Hutmacher, Tabor (Böhmen), 1776. — Johann Busics, 1792. — Paul Busics, Bauer, Stwbg., 1759. — Emmerich Buss, Bauer, Ofen, 1769. — Paul Butsek, Kürschner, Stwbg., 1784. — Michael Butsi, Weber, Gasztony (K. Eisenburg), 1802. — Stephan Buzás, Schuhmacher, 1752. — Gabriel Buzgány, 1796.

C

Franz Carmasin, Drechsler, Stwbg., 1739. — Jakob Carvus, 1726. — Georg Caspar, Hafner, Csákvár (K. Weißenburg), 1735. — Matthias Catánás, „sogenannter Probsteÿ husär“, 1724. — Josef Cenner, Weinbauer, Mór (K. Weißenburg), 1768. — Josef Cheiszt, Nagelschmied, Stwbg., 1827. — Christoph Zacharias Chorherr, „Käyserlicher Proviant- und Stein Salzambtsoffizier, 1716. — Josef Christián, 1790. — Bernhard Clement, Kaffeessieder, „Polstal (Österreich)“¹²⁶), 1806. — Josef Codelly, Maler, Tarvis (Kärnten), 1747. — Franz Xaver Corherr, 1719. — Johann Compacter, Bauer, 1797. — Anton v. Csaby, Kaufmann, „Vis (K. Ödenburg)“¹²⁷), 1838. — Franz Csachtorney, Schuhmacher, 1714. — Anton Csáder, Bauer, Stwbg., 1811. — Michael Csáder, Maurer, Stwbg., 1834. — Stephan Csáfordi, Bauer, Stwbg., 1805. — Christian

¹²²) Tribüswinkel in Niederösterreich.

¹²³) Vielleicht Sanding im K. Regensburg, Oberpfalz oder Schärding am Inn, Oberösterreich.

¹²⁴) D. h. aus einer Stadt der Zips.

¹²⁵) Kühnring, im K. Horn Niederösterreich.

¹²⁶) Polstrau in Steiermark?

¹²⁷) Nemesvis oder Káptalanvis?

Csaid, Riemer, „Tolna“¹²⁸⁾, 1838. — Andreas Csaitzner, Tuchmacher, Neutitschein (Mähren), 1803. — Ludwig Csaitzner, Tuchmacher, Neutitschein (Mähren), 1782. — Franz Csakberényi, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Csákberényi Nagy, 1793. — Stephan Csákberényi Nagy, 1793. — Stephan Csákberényi Nagy, Bauer, 1838. — Franz Csaktornyaj, Schuhmacher, Stwbg., 1751. — Michael Csaktornyai, Schuhmacher, Stwbg., 1803. — Stephan Csalai, „emeritus Provisor“, Badacsonytomaj (K. Tala), 1801. — Anton Csalbert, Schuhmacher, Hort (K. Heves), 1780. — Stephan Csányi, Bauer, kalv., Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1832. — Stephan Csapó, Krämer, kalv., Kápolnásnyék (K. Weißenburg), 1846. — Franz Cseitsner, Tuchmacher, Gran-Esztergom, 1811. — Johann Cseke, Schuhmacher, Pincehely (K. Tolna), 1791. — Matthias Csemeterý, Rechtsanwalt, Stwbg., 1813. — Martin Csendes, Kürschner, Pest, 1751. — Michael Csényei, Bauer, Stwbg., 1814. — Johann Csepenszký, Weber, Stwbg., 1760. — Michael Cser, Weinbauer, Stwbg., 1760. — Michael Cser, Bauer, Stwbg., 1776. — Michael Cser, Bauer, Stwbg., 1786. — Stephan Cser, 1793. — Stephan Cser, Knopfmacher, Stwbg., 1815. — Susanna Cser, 1714. — Emmerich Cserty, Schuhmacher, Privigye (K. Neutra), 1809. — Johann Nepomuk Csida, Kaufmann, Apetlan-Bánfalva (K. Wieselburg), 1824. — Martin Csida, Bauer, Isztimér (K. Weißenburg), 1805. — Emmerich Csigi, Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Josef Csigi, Schuhmacher, Pápateszér (K. Wesprim), 1818. — Emmerich Csikos, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1830. — Ladislaus Csikos, Bauer, gr.-or., 1799. — Michael Csima, Schneider von Bauernmänteln, Gyöngyös, 1786. — Josef Csipak, Schuhmacher, Tepla (K. Liptau), 1830. — Franz Csiszár, Bauer, Stwbg., 1784. — Emmerich Csizmadia, Weber, Györszentmárton (K. Raab), 1809. — Johann Csizmadia, Schuhmacher, Tapolca, 1827. — Paul Csizmadia, Gerber, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1810. — Peter Csizmadia, Bauer, kalv., Polgárdi (K. Weißenburg), 1835. — Michael Csizmazia Horváth, Schuhmacher, Tapolca, 1813. — Michael Csoli, Schuhmacher, Stwbg., 1774. — Paul Csoli, Schuhmacher, Stwbg., 1738. — Gregor Csontos, Bauer, luth., Pákozd (K. Weißenburg), 1841. — Johann Csontos, „allhier aufgewaxen“, 1725. — Stephan Csópensckj, Weber, Stwbg., 1718. — Franz Csöppenzski, Weber, Stwbg., 1811. — Johann Csöppentzkj, Weber, Stwbg., 1831. — Josef Csöppentzkj, Weber, Stwbg., 1831. — Franz Csöppentzký, 1792. — Stephan Csöppentzky, Weber, Stwbg., 1838. — Paul v. Csörgei, Bauer, kalv., Pátka (K. Weißenburg), 1845. — Stephan v. Csörgei, kalv., Pátka (K. Weißenburg), 1839. — Michael Csörgics, Bauer, Stwbg., 1786. — Georg Csori, Schuhmacher, Stwbg., 1817. — Josef Csóri, Schuhmacher, Stwbg., 1842. — Matthias Csori, Bauer, Stwbg., 1834. — Stephan Csori, Schuhmacher, Stwbg., 1838. — Michael Csudies, Weinbauer, Stwbg., 1770. — Anton Csudl, Müller, Érd (K. Weißenburg), 1836. — Josef Csuport, Radmacher, luth., Várpalota (K. Wesprim), 1809. — Johann Csurgai Horváth, Bauer, Csákvár (K. Weißenburg), 1772. — Johann Csurgai Horváth, Bauer, Fehérvárcsurgó (K. Weißenburg), 1784. — Stephan Csurgai Horváth, Bauer, Stwbg., 1827. — Stephan Csurgai Horváth, Bauer, Stwbg., 1848. — Franz Csuzi, Knopfmacher, Stwbg., 1822. — Stephan Csuzi, Knopfmacher, Stwbg., 1830. — Johann Czach, Bauer, Stwbg., 1831. — Johann Czách, Maurer, Stwbg., 1805. — Johann Czagler, Bauer, Lovasberény (K. Weißenburg), 1838. — Paul Czaizlinger, 1787. — Josef Czák, Bauer, Stwbg., 1843. — Johann Czakker, Bauer, Ószóny (K. Komorn), 1818. — Andreas Czampert, Schuhmacher, Vál (K. Weißenburg), 1813. — Johann Czaun-

¹²⁸⁾ Tolna im K. Komorn oder Tolna im K. Tolna oder Tolnanémedi im K. Tolna ?

schirm, dt. Schneider, Stwbg., 1816. — Ignaz Czechmeister, Maurer, Stwbg., 1847. — Johann Czechmeister, dt. Schuhmacher, kalv., Stwbg., 1848. — Anton Czeiner, Bauer, Stwbg., 1777. — Josef Czengerer, Strumpfwirker, Elz (Steiermark), 1805. — Willibald Czepfle, Kaffeesieder, „Grimmenheim (im Reich)“¹²⁹⁾, 1802. — Georg Czigler, Seiler in Stwbg., 1799. — Georg Czikker, deutscher Schneider, Murga (K. Tolna), 1806. — Georg Czimmermann, 1797. — Georg Cziraký, Bauer, Kékkő (K. Neógrád), 1762. — Franz Czirfaß, Bauer, Stwbg., 1804. — Franz Czuczer, Schuhmacher, Andód (K. Neutra), 1839. — Johann Georg Czudrung, Kaufmann, „Pérd (K. Wesprim)“¹³⁰⁾, 1771. — Ignaz Czukovics, Schuhmacher, Stwbg., 1795. — Josef Czukovits, Chirurg, Stwbg., 1833. — Matthias Czukovics, Schuhmacher, Warasdin, 1762. — Georg Cyrán, Schmied in Stwbg., 1725.

D

Georg Dalmata, 1717. — Josef Dalmata, aus dem K. Preßburg, 1738. — Ladislaus Dalmata, 1732. — Stephan Damián, Kürschner, Stwbg., 1760. — Johann Dancs, 1787. — Johann Danis, Bauer, Stwbg., 1806. — Stephan Danis, Bauer, Ráckeresztur (K. Weißenburg), 1776. — Siegmund Danisch, Stwbg., 1800. — Emmerich v. Dants, Tornistermacher, Stwbg., 1835. — Johann v. Dants, Tornistermacher, Stwbg., 1835. — Andreas Darbas, Knopfmacher, Léva (K. Bars), 1740. — Josef David, Schuhmacher, Stwbg., 1828. — Josef Deák, Kürschner, Stwbg., 1816. — Josef Deák, Kürschner, Stwbg., 1844. — Michael Deák, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1784. — Johann Debetseri Szabo, Devecser (K. Wesprim), 1713. — Martin Debnár, Rechtsanwalt, Neusohl-Besztercebánya, 1801. — Johann Deletor, Bauer, Stwbg., 1838. — Stephan Deletor, Bauer, Stwbg., 1811. — Gabriel Deli, 1736. — Nikolaus Delkai, 1793. — Georg Dénes, Schuhmacher, Kóny (K. Raab), 1822. — Adam Detrich, Kürschner, Stwbg. (?), 1737. — Johann Dezericzky, Bauer, Neuhäusel-Érsekujvár, 1781. — Ludwig Dietrik, Rechtsanwalt, Vöröskő (K. Preßburg), 1814. — Josef Diósý, Schuhmacher, Szered (K. Preßburg), 1779. — Josef v. Divinyi, Simontornya (K. Tolna), 1822. — Stephan Dobos, Anwalt der Stadt, Csikkozmas (K. Csik), 1770. — Andreas Dobrovics, Bauer, Stwbg., 1761. — Demetrius Dokovits, Kaufmann, gr.-or., Fokszabadi (K. Wesprim), 1804. — Josef Domján, Kürschner, Stwbg., 1761. — Stephan Domjan, Kürschner, Sárvár (K. Eisenburg), 1712. — Stephan Domonkos, Kürschner, 1789. — Georg Donner, Binder, Pest, 1832. — Josef Dornis, dt. Schuhmacher, Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1838. — Georg Dorotvai Horváth, „Dorotva (K. Eisenburg)“¹³¹⁾, 1737. — Georg Dorothvai Horváth, Bauer, Stwbg., 1764. — Michael Draisinger, Kürschner in Stwbg., 1799. — Anton Drajko, Schneider von Bauernmänteln, Tolmács (K. Nógrád), 1813. — Johann Dramovits, Schneider von Bauernmänteln, Simontornya (K. Tolna), 1817. — Johann Dráskovits, Heiduck des Komitats, 1799. — Michael Dráskovits, Heiduck des Komitats, Stwbg., 1813. — Stephan Dráskovits, Gutsbeamter, Stwbg., 1802. — Nikolaus Dreißiger, Hutmacher, Fraknó (K. Ödenburg), 1839. — Matthias Dreyßiger, Breitenbrunn-Széleskut (K. Preßburg), 1738. — Stephan Drobics, madj. Schnürmacher, Turnisa (K. Zala), 1741. — Johann Dubenetzky, deutscher Schuhmacher, „Meletin (Böhmen)“¹³²⁾, 1815. — Johann Dubravai, Riemer,

¹²⁹⁾ Grimelsheim im K. Hofgeismar, Hessen-Nassau.

¹³⁰⁾ Peremarton im K. Wesprim oder Pér im K. Raab ?

¹³¹⁾ Wahrscheinlich Doroszló oder Rábadoroszló im K. Eisenburg.

¹³²⁾ Wo ?

Holics (K. Neutra), 1840. — Emmerich Dukka, Schuhmacher, Kisugróc (K. Bars), 1839. — Johann Dukovits, Kaufmann, gr.-or., Marcalháza (K. Komorn), 1805. — Jakob Dultz, Kleinwallstadt (Unterfranken), 1752. — Karl Dumst, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Duráti, Bauer, Stwbg., 1847. — Johann Duratus, Bauer, Stwbg., 1808. — Wenzel Dvorzák, Bauer, Budwies (Böhmen), 1816.

E

Johann Eberhard, dt. Schneider, „Forpach (Lothringen)¹³³⁾, 1784. — Lorenz Ecker, Schuhmacher, 1731. — Simon Ecker, deutscher Hutmacher, „Dürstenreith (Bayern)¹³⁴⁾, 1743. — Franz Eckhardt, Schlosser, Wartberg-Szempe (K. Preßburg), 1744. — Lorenz Eder, Kaufmann, „Neustadt (im Reich)¹³⁵⁾, 1802. — Peregrin Eder, Kaufmann, Stwbg., 1823. — Josef Édes, Gerber, Kaposvár, 1800. — Josef Edes, Gerber, Stwbg., 1821. — Johann Effert, 1792. — Wenzel Effert, Schornsteinfeger, Stwbg., 1824. — Franz Egresics, Bauer, Stwbg., 1761. — Emmerich Egyed, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Egyed, Gerber, Stwbg., 1780. — Johann Egyed, Bauer, Stwbg., 1808. — Johann Egyed, Gerber, Stwbg., 1832. — Josef Egyed, Gerber, Stwbg., 1806. — Josef Egyed, Gerber, Stwbg., 1840. — Peter Egyed, Bauer, Stwbg., 1807. — Stephan Egyed, madj. Schuhmacher, Bácsa (K. Raab), 1815. — Stephan Egyed, Gerber, Stwbg., 1847. — Martin Egyedi, Bauer, Stwbg., 1762. — Stephan Egyedi, Stwbg., 1735. — Andreas Egyedy, Bauer, Stwbg., 1761. — Georg Egyedy, Bauer, Stwbg., 1760. — Josef Egyedy, Bauer, Stwbg., 1761. — Stephan Egyenessy, madj. Schneider, 1709. — Andreas Einhorn, 1793. — Ferdinand Eischl, Wirt, „Virtau (Österreich)¹³⁶⁾, 1809. — Johann Eischl, Obernotar, Stwbg., 1843. — Ferdinand Eisenbart, Spengler, Stwbg., 1839. — August Eisenbarth, Uhrmacher, Wesprim-Veszprém, 1810. — Ferdinand Eisenbarth, Spengler, Wesprim-Veszprém, 1810. — Josef Eisenbarth, 1790. — Matthias Eisenreich, dt. Schuhmacher, Pápa, 1799. — Kaspar Eisner, Schuhmacher, „Freisen (Schlesien)¹³⁷⁾, 1764. — Josef v. Eklér, Gerichtstafelbeisitzer, Stwbg., 1830. — Adam Elbert, Bauer, Lovasberény (K. Weißenburg), 1839. — Adam Elbert jun., Bauer, Stwbg., 1839. — Anton Elk, Bürstenbinder, 1797. — Franz Anton Eller, Handschuhmacher, „Lebendorff (Österreich)¹³⁸⁾, 1743. — Philipp Eller, dt. Schuhmacher, Würzburg, 1781. — Johann Emanuel, Kaufmann, gr.-or., Ságvár (K. Somogy), 1792. — Andreas Embresits, Kürschner, Szentmária (K. Zala), 1763. — Johann Emhecht, Bauer, Zámoly (K. Weißenburg), 1829. — Johann Endl, Bauer, kalv., Stwbg., 1811. — Stephan Engeti, Körmend (K. Eisenburg), 1714. — Johann Georg Engl, Bierbrauer, 1732. — Georg Englerner, Messerschmied, Komorn-Komárom, 1785. — Johann v. Enyedi, aus Siebenbürgen, 1797. — Nikolaus Eres, 1714. — Georg Ércz, Bauer, Stwbg., 1753. — Johann Ércz, Stwbg., 1752. — Johann Ércz, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Michael Ercz, 1787. — Johann Erdélyi, madj. Schuhmacher, Nagysároslak (K. Eisenburg), 1811. — Franz Erdősy, Schmied, 1797. — Josef Erdősy, Bauer, Tallós (K. Preßburg), 1775. — Alexander Ergovics, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1785. — „Rosa“ Ergovics, Kaufmann, „ex Macedonia oriundus“,

¹³³⁾ Forbach in Lothringen.

¹³⁴⁾ Tirschenreuth, Oberpfalz/Bayern.

¹³⁵⁾ Viele Neustadt im Reich.

¹³⁶⁾ Wittau im K. Florisdorf oder Fortau im K. Neunkirchen in Niederösterreich?

¹³⁷⁾ Freisen im Rheinland?

¹³⁸⁾ Wohl Leobendorf im K. Korneuburg, Niederösterreich.

1757. — Franz Erkényi, Tökésújfalú (K. Neutra), 1747. — Andreas Ernbauer, Schuhmacher, Mór, 1763. — Josef Ernhauser, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Bartholomäus Ernst, 1728. — Andreas Ertl, Bauer, Mór (K. Weißenburg), 1835. — Jakob Ertl, Hutmacher, Hódság (K. Bács-Bodrog), 1837. — Johann Ertl, Bauer, Stwbg., 1847. — Georg Eýlhardt, Schäfer, Inota (K. Weißenburg), 1757.

F

Michael Franz v. Fabri, Hauptmann, 1725. — Daniel Fabritius, Kammacher, Breslau, 1742. — Josef Facanovics, Stwbg., 1756. — Franz Faicht, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1798. — Michael Faix, Maurer, Stwbg., 1833. — Johann Fakaunovics, „Provisor“ zu Pákozd (K. Weißenburg), 1724. — Karl Fanta, Zimmermann, Donawitz (Böhmen), 1785. — Karl Fanta, Verwalter der Waisenkasse, Stwbg., 1830. — Franz Faradi Szabó, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Johann Farádi Szabó, 1790. — Johann Faradi Szabó, Bauer, Stwbg., 1802. — Adam Farkas, Schneider von Bauernmänteln, „Bodoslau“¹³⁹), 1736. — Adam Farkas, Hosenschneider, Vönöck (K. Eisenburg), 1782. — Andreas Farkas, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Andreas Farkas, 1801. — Emmerich Farkas, Gutsbeamter bei dem Grafen Lamberg zu Zalakoppány (K. Zala), 1796. — Georg Farkas, 1726. — Georg Farkas, Bauer, Kajászószentpéter (K. Weißenburg), 1783. — Georg Farkas, Bauer, Stwbg., 1806. — Ignaz v. Farkas, Schreiber, 1799. — Johann Farkas, Bauer, Stwbg., 1743. — Johann Farkas, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1804. — Josef Farkas, Schuhmacher, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1760. — Ladislaus Farkas, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1798. — Ludwig Farkas, madj. Schuhmacher, Nagysároslak (K. Eisenburg), 1830. — Matthias Fárkas, 1716. — Michael Farkas, Aba (K. Weißenburg), 1745. — Michael Farkas, Bauer, Stwbg., 1844. — Paul Farkas, Stwbg., 1752. — Paul Farkas, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Paul Farkas, Fleischhauer, kalv., Sárosd (K. Weißenburg), 1814. — Philipp Farkas, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1785. — Simon Farkas, Bauer, Stwbg., 1811. — Stephan Farkas, Kürschner, Szekszárd, 1779. — Stephan Farkas, Bauer, Stwbg., 1804. — Lorenz Farkas Csapo, Tuchwalker, Stwbg., 1803. — Andreas Fasching, Maurer, Preßburg-Pozsony, 1786. — Andreas Faßokas, Hafner 1711. — Stephan Favorác, Hafner, Szakály (K. Tolna), 1796. — Emmerich Fazekas, Schuhmacher, Steinamanger-Szombathely, 1751. — Michael Fazekas, 1701. — Andreas Fehér, Bauer, Stwbg., 1816. — Andreas Fehér, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1833. — Franz Fehér, Schuhmacher, Stwbg., 1756. — Franz Fehér, Gerber, Stwbg., 1819. — Ignaz Fehér, Gerber, Stwbg., 1817. — Johann Fehér, 1793. — Johann Fehér, 1793. — Johann Fehér, Strumpfwirker, Stwbg., 1826. — Michael Fehér, Gerber, Stwbg., 1820. — Paul Fehér, 1793. — Stephan Fehér, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Stephan Fehér, Bauer, Stwbg., 1816. — Franz Fehér Pataki, 1733. — Adam Fehérvári, Kürschner, Stwbg., 1738. — Josef Feicht, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1822. — Josef Feicht, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1846. — Andreas Fejér, Bauer, Stwbg., 1843. — Johann Fejér, Gerber, Stwbg., 1764. — Johann Fejér, Schneider von Bauernmänteln, Dunaföldvár (K. Tolna), 1784. — Johann Fejér, Bauer, Stwbg., 1846. — Josef Fejér, Gerber, Stwbg., 1783. — Josef Fejér, Bauer, Stwbg., 1783. — Josef Fejér, 1792. — Josef Fejér, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1810. — Stephan Fejér, Gerber, Stwbg., 1784. — Johann Fejes, Hosenschneider, Rajec (K. Trencsén), 1777. — Andreas Fekete, Stwbg., 1739. — Andreas Fekete, 1790. — Emmerich

¹³⁹) Bogyoszló (K. Bihar), Bogyoszló (K. Ödenburg), Rábabogyoszló (K. Eisenburg) oder Bogyiszlo (K. Pest) ?

Fekete, 1787. — Franz v. Fekete, Gerber, Stwbg., 1834. — Ignaz Fekete, Major im Reiterregiment Desófi, Stwbg., 1767. — Jakob Fekete, Knopfmacher, Stwbg., 1735. — Johann Fekete, Kürschner, Csáktornya (K. Zala), 1760. — Johann v. Fekete, Schuhmacher, Stwbg.(?), 1799. — Johann Fekete, Gerber, Pápa, 1812. — Johann v. Fekete, Bauer, Stwbg., 1828. — Josef Fekete, 1726. — Josef Fekete, Bauer, Stwbg., 1777. — Josef v. Fekete, Bauer, Stwbg., 1835. — Josef v. Fekete, Gerber, Stwbg., 1846. — Ladislaus v. Fekete, Schuhmacher, Stwbg., 1805. — Martin v. Fekete, Stwbg., 1768. — Martin Fekete, Bauer, Stwbg., 1827. — Michael Fekete, 1727. — Michael Fekete, Schäfer, Ács (K. Komorn), 1813. — Stephan Fekete, 1714. — Stehpan v. Fekete, Rechtsanwalt, Felsönyék (K. Hont), 1808. — Stephan Fekete jun., Bauer, Stwbg.¹⁴⁰), 1817. — Johann Feicht, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1819. — Stephan Felbenbauer, Goldarbeiter, Stwbg., 1842. — Martin Felberbauer, Schlosser, Szegedin-Szeged, 1808. — Stephan Felmayer, Färber, Szegedin-Szeged, 1847. — Johann Ferenczi, 1793. — Michael Ferenczi, Radmacher, Kemenesmihályfa (K. Eisenburg), 1795. — Johann Ferenczy, Senator, Stwbg., 1843. — Johann Ferentzy, Hafner, Stwbg., 1832. — Josef Ferentzi, Sattler, Lovasberény (K. Weißenburg), 1801. — Stephan Ferentzy, Sattler, Stwbg., 1831. — Melchior Ferenz, Kürschner, 1711. — Christoph Fering, „Feldscherer“, 1720. — Michael Ferstel, Bauer, Stwbg., 1809. — Matthäus Fiatska, Tischler, Stwbg., 1809. — Stephan Fiátska, Seiler, Stwbg., 1841. — Paul Fiber, Weber, Stwbg., 1828. — Jakob Fidler, Strumpfwirker, Barau (Böhmen), 1806. — Michael Fidler, Maurergeselle, Arad, 1795. — Josef Fieber, Weber, „Osztyi (Böhmen)“¹⁴¹), 1809. — Josef Fieresco, Tischler, Rohonc (K. Eisenburg), 1765. — Anton Fikert, Büchsenmacher, „Palota (K. Weißenburg)“¹⁴²), 1847. — Johann Georg Filcher, Wirt, „Leidbach (Oberösterreich)“¹⁴³), 1772. — Rochus Finsel, Bauer, Stwbg., 1804. — Josef First, 1877. — Andreas Fischer, 1789. — Franz Fischer, 1788. — Josef Fischer, Binder, Mór (K. Weißenburg), 1806. — Alexander Fister, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Fister, Bauer Stwbg., 1804. — Michael Fister, Stwbg.(?), 1799. — Michael Fister, Bauer, Stwbg., 1808. — Johann Fister, Bauer, Stwbg., 1786. — Johann Fister, Bauer, Stwbg., 1816. — Josef Fister, Schuhmacher, Stwbg., 1780. — Josef Fister, Bauer, Stwbg., 1816. — Josef Fister, Bauer, Stwbg., 1844. — Stephan Fister, Schuhmacher, 1724. — Andreas Fitos, 1733. — Georg Fitos, Bauer, Damazérkarcsa (K. Preßburg), 1773. — Ladislaus Fitos, Kürschner, Stwbg., 1761. — Johann Flaikár, Weber, Stwbg., 1839. — Martin Flaskár, Weber, Nyúlfalu (K. Raab), 1809. — Johann Flasch, dt. Schuhmacher, Nádudvar (K. Pest), 1813. — Andreas Flaschker, Ödenburg-Sopron, 1713. — Alois Fleischer, Fleischauger, kalv., Perkáta (K. Weißenburg), 1811. — Alois Fleischer, Lebzelter, Stwbg., 1844. — Jakob Fleischer, „Stadt Haýduckh“, Thröm (Schlesien), 1738. — Johann Fleischer, Wachszieher, Káloz (K. Weißenburg), 1822. — Andreas Fligl, Bildhauer,

¹⁴⁰) Wie Jakob Lentzér, sollen — nach dem Bürgerbuch! — auch die Bürger Stephan Fekete, Johann Bebesy, Andreas Lits, Johann Nyakas und Stephan Pinter aus Fehértó (K. Raab) stammen. Im Bürgerausweis der Statthalterei steht aber nur bei Lentzér Fehértó, während bei den anderen Stuhlweißenburg als Herkunftsort angegeben ist. Im Bürgerbuch ist Fehértó nur einmal, u. zwar bei Lentzér verzeichnet, die anderen Namen folgen. Offenbar ist Stuhlweißenburg zutreffend, handelt es sich doch um alteingesessene Familien.

¹⁴¹) Ostry in Böhmen ?

¹⁴²) Gewiß Várpalota im K. Wesprim.

¹⁴³) Leiblach in Vorarlberg ?

Lewin (Böhmen)¹⁴⁴, 1786. — Jakob Flink, Müller, Bonyhád (K. Tolna), 1832. — Adam Flits, madj. Schneider, 1789. — Johann Flits, Eisenhändler, Stwbg., 1815. — Josef Flitsch, Kaufmann, Stwbg., 1840. — Josef Florián, 1793. — Josef Flórián, Radmacher, Stwbg., 1826. — Ignaz Fluor, Schuhmacher, Stwbg., 1829. — Johann Fluor, Schuhmacher, „Isztriga (Kroatien)¹⁴⁵, 1784. — Johann Főczén, Gerber, Pápa, 1771. — Stephan Foczény, Schuhmacher, „Foczény (K. Werspim)¹⁴⁶, 1760. — Josef Fodor, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef v. Fodor, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1844. — Peter Fodor, Bauer, Stwbg.(?), 1800. — Stephan Fodor, 1793. — Stephan Fodor, madj. Schuhmacher, Uszód (K. Pest), 1815. — Stephan Fodor alias Tott, Heiduck des Komitats, 1789. — Johann Fogt, Glaser, Bátaszék (K. Tolna), 1806. — Matthias Fokj Tobak, Törökkoppány (K. Somogy), 1731. — Martin Foky, Gerber, Stwbg., 1773. — Johann Foky Balog, Bauer, Stwbg., 1764. — Josef Foký Balog, Bauer, 1797. — Stephan Folej Szabo, Weinbauer, Fokszabadi (K. Wesprim), 1777. — Johann Föhlhősj, Bauer, Stwbg., 1786. — Franz Forgáts, Kürschner, Gány (K. Preßburg), 1771. — Georg Forgáts, Gerber, Pápa, 1808. — Gabriel Foris, Schuhmacher, Pápa, 1826. — Andreas Fornari, Goldschmied, München, 1810. — Johann Fornay Kovács, Bauer, Stwbg., 1803. — Adam Fraj, Knopfmacher, Waitzen-Vác, 1780. — Ignaz Franck, Binder, Raab-Györ, 1751. — Johann Franck, Schneider, Raab-Györ, 1747. — Julian Frank, Wirt, „Steinbach (Württemberg)¹⁴⁷, 1808. — Wenzel Frank, 1793. — Andreas Francsics, Schuhmacher, Stwbg., 1754. — Franz Francsics, Weinbauer, Stwbg., 1745. — Franz Francsics, Schneider von Bauernmänteln, „Turnicsa (Kroatien)¹⁴⁸, 1760. — Stephan Francsics, Schneider, von Bauernmänteln, Turnisa (K. Zala), 1738. — Stephan Francsics, Weber, Stwbg., 1756. — Ignaz Fraj, Knopfmacher, Stwbg., 1805. — Paul Frei, Knopfmacher, Stwbg., 1815. — Andreas Fresl, Maurer, Stwbg., 1823. — Johann Georg Freschl, Bauer in Stwbg., 1799. — Johann Frey, Krämer, Stwbg., 1844. — Martin Frey, Bauer, „Schangau (Bayern)¹⁴⁹, 1806. — Johann Georg Friderich, Tischler, 1723. — Andreas Fridetzky, Weber, Vál (K. Weißenburg), 1817. — Franz Fridetzky, Bauer, Vál (K. Weißenburg), 1832. — Anton Fridl, Syndikus, 1718. — Karl Fridl, Zeichenlehrer, 1837. — Matthias Fridl, Tischler, Stwbg., 1782. — Franz Fridrich, Pächter, „Czikulya¹⁵⁰, 1805. — Josef Fridrich, gewesener Hauptmann im Reiterregiment Bruckhaus, Oberhollabrunn (Niederösterreich), 1775. — Michael Fridrich, 1788. — Rupert Fridrich, Maurer, „Traffeüer (Steiermark)¹⁵¹, 1760. — Martin Fridrichkeit, Bauer, Mannersdorf (Niederösterreich)¹⁵², 1810. — Florian Fridrik, Gerber, Szend (K. Komorn), 1830. — Josef Friedl, Tischler, Stwbg., 1815. — Johann Friedel, Fleischer, 1733. — Stephan Friesz, Weinbauer, Stwbg., 1769. — Anton Fritz, Apotheker, Pest, 1816. — Johann Fritz, Weinbauer, Neumarkt-Kethely (K. Eisenburg), 1780. — Josef Fritz, „Provisor“, „Gesitz (K. Wieselburg)¹⁵³, 1769. — Josef Fritz, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1785. —

¹⁴⁴) 6 Lewin in Böhmen.

¹⁴⁵) Wo ?

¹⁴⁶) Wo ?

¹⁴⁷) 6 Steinbach in Württemberg.

¹⁴⁸) Welches der drei Turnisce im K. Varasd ?

¹⁴⁹) Schongau in Oberbayern.

¹⁵⁰) Alsó- oder Felsőcikulapuszta im K. Weißenburg.

¹⁵¹) Traföb in Steiermark ?

¹⁵²) 6 Mannersdorf in Niederösterreich.

¹⁵³) Gercse im K. Eisenburg ?

Georg Fröschl, Maurer-Polier, Stwbg., 1838. — Georg Fuhrverk, Schleifer (samiator), „Radlbrun (K. Eisenburg)¹⁵⁴⁾, 1803. — Gregor Fuit, Schuhmacher, 1799. — Paul Fulei, Schuhmacher, Stwbg., 1764. — Stephan Fülei, Schuhmacher, Stwbg., 1772. — Michael Fülöp, Tuchwalker, Debrecin-Debrecen, 1840. — Michael Fündel, Weinbauer, „Obersimmertingen (im Reich)¹⁵⁵⁾, 1743. — Josef Fürbaß, Müller, „Binselsdorf (Österreich)¹⁵⁶⁾, 1768. — Matthias Fürcht, Bauer, „Ülmötz (K. Ödenburg)¹⁵⁷⁾, 1795. — Matthias Furmann, Binder, Wieselburg-Moson, 1786. — Franz Fürsth, Maurer, „Großhaipach (Mainz)¹⁵⁸⁾, 1743. — Emmerich Füster, Schuhmacher, Stwbg., 1745. — Georg Füster, Weinbauer, Stwbg., 1742. — Jakob Füster, Weinbauer, Stwbg., 1747. — Johann Füster, Schuhmacher, Stwbg., 1773. — Johann Füster, städtischer Notar, Stwbg., 1836. — Stephan Füster, Schuhmacher, Stwbg., 1744.

G

Stephan Gáál, Bauer, Stwbg., 1780. — Stephan Gablarits, Bauer in Stwbg., 1799. — Lorenz Gabor, Bauer, Stwbg., 1780. — Johann Gabriel, Bauer, Markersdorf (Mähren), 1813. — Martin Gabrits, Hafner, Szegedin-Szeged, 1814. — Ignaz Gaj, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1781. — Georg Gál, Schuhmacher, Pápa, 1748. — Josef Gál, madj. Schneider, Stwbg., 1785. — Franz Galambos, Hafner, Stwbg., 1752. — Franz Galambos, madj. Schneider, 1789. — Georg Galambos, Weber, Stwbg., 1832. — Ignaz Galambos, Hafner, Stwbg., 1832. — Johann Galambos, Hafner, 1715. — Josef Galambos, Weinbauer, Várpalota, (K. Wesprim) 1777. — Josef Galambos, 1787. — Josef Galambos, Hafner, 1797. — Josef Galambos, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Josef Galambos, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Michael Galambos, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Stephan Galambos, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1832. — Martin Galcsek, Rovné-Nagyróna (K. Trencsén), 1745. — Ignaz Galgotzi, Schuhmacher, Devecser (K. Wesprim), 1805. — Karl Galgotzi, Schuhmacher, Noszlop (K. Wesprim), 1818. — Georg Galinger, Bauer, Stockerau (Niederösterreich), 1838. — Andreas Gálik, Schuhmacher, Demény (K. Trencsén), 1743. — Franz Gáll, Gerber, Pápa, 1777. — Franz Gáll, Schuhmacher, Stwbg., 1784. — Johann Gáll, Bauer, Stwbg., 1772. — Johann Gáll, 1787. — Stephan Gáll, 1792. — Josef Gallos, Schuhmacher, „Pula (K. Ödenburg)¹⁵⁹⁾, 1783. — Adam Gangl, Maurer, Stwbg., 1808. — Andreas Gángl, Maurer, Stwbg., 1802. — Johann Garaÿ, Knopfmacher, 1797. — Johann Garaÿ, Bauer, gr.-or., Adony (K. Weißenburg), 1813. — Anton Gärtner, Bäcker, Reichenberg (Böhmen), 1838. — Johann Gärtner, deutscher Schuhmacher, Preßburg, 1806. — Josef Gaspar, Schneider, Körmend (K. Eisenburg), 1741. — Johann Gáspár, Stadtkämmerer, Stwbg., 1843. — Paul Gáspár, madj. Schuhmacher, 1797. — Paul v. Gáspár, Zalaszentgrót (K. Zala), 1758. — Georg Gasta, Weber, Stwbg., 1713. — Franz Gasteiger, Müller, Püspök-nádasd (K. Baranya), 1809. — Franz Gasteiger, Bauer, Stwbg., 1832. — August Gaßner, Fleischer, Stwbg., 1814. — Josef Gaszner, Fleischer, Stwbg., 1819. — Franz Gaÿ, Schuhmacher, Stwbg., 1748. — Michael Gaÿ, kroat. Schuhmacher, „Ivanics

¹⁵⁴⁾ Im Ratsprotokoll: Praidenbrun; wohl Breitenbrunn-Fertőszéleskut (K. Ödenburg).

¹⁵⁵⁾ Simmringen in Württemberg ?

¹⁵⁶⁾ Vielleicht Pinsdorf in Oberösterreich oder Binsdorf in Böhmen.

¹⁵⁷⁾ Wo ?

¹⁵⁸⁾ Großheubach (Unterfranken) oder Großheppach (Württemberg) ?

¹⁵⁹⁾ Alsó- oder Felsőpulya im K. Ödenburg.

(Kroatien)¹⁶⁰), 1712. — Johann Gazdag, Bauer, Stwbg., 1810. — Georg Gazdagh, Weber, Stwbg., 1736. — Stephan Gazdagh, Bauer, Stwbg., 1769. — Ignaz Gebhardt, Paks (K. Tolna), 1791. — Ignaz Gebhardt, Kaufmann, Stwbg., 1840. — Johann Geiger, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Geißt, Steinmetz, „Donheim (Tirol)¹⁶¹), 1815. — Sebastian Geitner, Müller, Mödling (Niederösterreich), 1772. — Franz Gelentsér, Schuhmacher, Dunaföldvár (K. Tolna), 1824. — Josef Genau, Binder, Magyarpolány (K. Wesprim), 1833. — Johann Georgovits, Kaufmann, gr.-or., Ráckeve (K. Pest), 1808. — Andreas Gerbán, Bauer, Ofen, 1807. — Stephan Gerban, Gerber, Stwbg., 1831. — Johann Gerbler, 1790. — Johann Geretme, 1787. — Adam Gergyei, „Provisor“ des Csákvárer Gutes, Kajd (K. Eisenburg), 1767. — Paul Gerle, Seiler, Nagykároly (K. Sathmar), 1805. — Josef Gerstenbrandt, Fleischer, Stwbg., 1744. — Johann Gerstenbrandt, Fleischer, Stwbg., 1749. — Matthias Gerschtenbrandt, Fleischer, Wien, 1767. — Johann Gettván, Kürschner, 1799. — Michael Giber, 1788. — Gabriel Gili, Pächter¹⁶²), Pápa, 1804. — Johann Gili, Schäfer, Paks (K. Tolna), 1807. — Johann Gilly, Vorsteher des Grundbuchsamtes, Stwbg., 1843. — Georg Gilványi, dt. Schneider, Zólyomnémeti (K. Zólyom), 1786. — Michael Gilványi, 1787. — Anton v. Gindl, Tafelrichter, Tengelic (K. Tolna), 1836. — Simon Gintersperger, Kupferschmied, Molln (Oberösterreich), 1733. — Leopold Girál, 1787. — Johann Gisch, Moha (K. Weißenburg), 1714. — Martin Glauer, dt. Schneider, Mariaradna (K. Arad), 1802. — Johann Gleiber, Bauer, Diósberény (K. Tolna), 1808. — Josef Glier, Maurer, Stwbg., 1760. — Josef Glier, Bauer, Stwbg., 1828. — Lorenz Glier, Bauer, Stwbg., 1765. — Lorenz Glier, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Gluiber, Knopfmacher, Kisfalud (K. Weißenburg), 1832. — Georg Rupert Gmeinrath, Büchsenmacher, „Banau Neuburg“¹⁶³), 1726. — Georg Gnoll, 1787. — Michael Goacs, 1714. — Ludwig Friedrich Göbel, Färber (tinctor corii), Protestant, „Ramlingen (Württemberg)¹⁶⁴), 1830. — Paul Godár, Tuchwalker, Stwbg., 1791. — Paul Godár, Tuchwalker, Stwbg., 1833. — Johann Godor, Schneider, Stwbg., 1838. — Paul Gollätsch, 1727. — Franz Golobek, Kürschner, Stwbg., 1841. — Lorenz Golobek, Kürschner, „Vidotz (K. Zala)¹⁶⁵), 1814. — Paul Gölb, Weinbauer, Stwbg., 1740. — Franz Gombas, Schuhmacher, Stwbg., 1782. — Matthias Gombás, Schuhmacher, Nagykölked (K. Eisenburg), 1745. — Franz Gombos, Knopfmacher, Stwbg., 1817. — Michael Görgies, Stwbg., 1732. — Alexander Görög, Gerber, gr.-or., Stwbg., 1755. — Georg Görögh, 1787. — Johann Görögh, „allhier über 30 Jahr lang wohnhaft ein grüchischer Handelsmann altgläubischer Religion“, 1741. — Nikolaus Görögh, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1783. — Peter Görögh, „von Kuszin aus Griechenlandt“, 1712. — Johann Gothárdi, Bauer, Stwbg., 1831. — Josef Gotthárdi jun., Bauer, Stwbg., 1814. — Josef Gotthárdj, Bauer, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1786. — Michael Grabner, Maurer, „Neo-stad“¹⁶⁶), 1767. — Stephan Grabrarics, Bauer, Stwbg., 1759. — Stephan Grabszki, Hafner, Stwbg., 1809. — Jakob Graff, „Gastgeber bey dem Schwarzen Adler“, 1730. — Lukas Grallovics, kroat. Schuhmacher, aus

¹⁶⁰) Mehrere Ivanić in Kroatien.

¹⁶¹) Tannheim in Tirol.

¹⁶²) Nach dem Ratsprotokoll: Bauer, nach dem Bürgerausweis der Statthalterei: Schäfer.

¹⁶³) Banau im K. Frankenstein, Niederschlesien.

¹⁶⁴) Rammingen im K. Ulm, Württemberg

¹⁶⁵) Felsővidafalva oder Muravid, beide im K. Zala.

¹⁶⁶) Neustadt, wo ?

Kroatien, 1734. — Martin Grammer, Maurer, „Kiehburg (im Reich)¹⁶⁷⁾, 1751. — Johann Grangyai, Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1731. — Josef Grau, Bauer, Lovasberény (K. Weißenburg), 1764. — Josef Grau, Bauer, Stwbg., 1840. — Karl Grau, Wirt, Stwbg., 1846. — Matthias Grebersperger, Bauer, Wieselburg-Moson, 1781. — Stephan Grebersperger, Pächter, Zurndorf-Zurány (K. Wieselburg), 1803. — Friedrich Greger, Bauer, Stwbg., 1786. — Paul Gregor, Bäcker, Bösing-Bazin (K. Preßburg), 1809. — Matthias Gregorovits, dt. Schneider, Semlin-Zimony, 1807. — Johann Greiner, Stwbg., 1752. — Georg Greksa, Kürschner, Stwbg., 1814. — Johann Greksa, Kürschner, Kalocsa, 1784. — Johann Grentz, Bauer, Szár (K. Weißenburg), 1834. — Paul Gresch, Seifensieder, „Schmetzen (K. Neutra)¹⁶⁸⁾, 1817. — Johann Grim, Tischler, Salzburg, 1780. — Michael Grim, Tischler, 1789. — Josef Grimbtner, Apotheker, Schmölnitz-Szomolnok, 1716. — Matthias Grósa, Tischler, Vértesboglár (K. Weißenburg), 1823. — Andreas Grósz, Krämer, Stwbg., 1827. — Johann Groß, 1788. — Matthias Groß, Drechsler, Graz, 1748. — Paul Grosz, Drechsler, Stwbg., 1795. — Franz Großinger, Knopfmacher, Stwbg., 1832. — Andreas Gruber, Bauer, Stwbg., 1847. — Georg Gruber, 1730. — Johann Georg Gruber, gewesener Zolleinnehmer in Mór, 1731. — Johann Georg Gruber, Kaufmann, Mödling (Niederösterreich), 1764. — Thomas Gruber, Krämer, Féltorony (K. Wieselburg), 1830. — Michael Grueber, Weinbauer, Neckenmarkt-Sopronnyék, (K. Ödenburg), 1746. — Johann Grues, 1793. — Josef Grues, Schneider, Nezsider (K. Wieselburg), 1780. — Lorenz Gruiber, Bauer, Stwbg., 1809. — Ignaz Gruiß, Gärtner, Stwbg., 1806. — Ignaz Gruiß, Knopfmacher, Stwbg., 1814. — Johann Gruiß, Schneider, Stwbg., 1808. — Franz Gruiz, madj. Schneider, Stwbg., 1847. — Franz Grumpek, Zimmermann, Stwbg., 1842. — Franz Grundpek, Zimmermann, Adony (K. Weißenburg), 1815. — Ignaz Grünschnek, Tuchmacher, Raab-Győr, 1746. — Johann Grünschnek, Bäcker, Keszthely, 1838. — Martin Gubanoczý, Schlosser, Muraszombat (K. Eisenburg), 1747. — Karl Guera, Käser, „Guja (Italien)¹⁶⁹⁾, 1808. — Tobias Guith, „Pöden-macher“, Pinkafeld-Pinkafő (K. Eisenburg), 1786. — Josef Gulik, 1735. — Stephan Gulik, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Gulinger, Pächter, Ászár (K. Komorn), 1802. — Michael v. Gulner, „Provisor“ zu Pázmánd, aus Komorn-Komárom, 1763. — Gregor Gulyás, Bauer, Stwbg., 1875. — Alois Günther, Silberarbeiter, Stwbg., 1846. — Demetrius Gusu, Kaufmann, gr.-or., „ex Aban Kü in Macedonia¹⁷⁰⁾, 1777. — Josef Guttman, Schneider, Felsőlendva (K. Eisenburg), 1780. — Franz Gyalus, Schuhmacher, Dunaföldvár (K. Tolna), 1821. — Georg Györe, Bauer, Stwbg., 1840. — Johann Györe, 1788. — Franz Györfi, Tuchmacher, Raab, 1713. — Michael Györfi, 1792. — Andreas Györgi, Schuhmacher und Gerber, 1715. — Franz Gyorgy, Gerber in Stwbg., 1714. — Johann Györi, Schlosser, Rácalmás (K. Weißenburg), 1840. — Johann Györi Varga, Bauer, Raab-Györ, 1783. — Michael Györök, Bauer, Csákvár (K. Weißenburg), 1780. — Michael Györök, 1793. — Georg Györý, Gerber, Stwbg., 1776. — Johann Györý, Gerber, Stwbg., 1753. — Josef Gyufko, 1792. — Peter Gyupovits, 1788. — Johann Gyurkovits, Schneider von Bauernmänteln, 1798. — Johann Gyurkovits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1822. — Johann Gyurkovits, Schneider von

¹⁶⁷⁾ Wohl ein Kuhberg oder Kühberg im Reich, oder Kiburg, Kanton Zürich, Schweiz.

¹⁶⁸⁾ Mundartliche Form für Schmiedshäu-Tuzsina (K. Neutra).

¹⁶⁹⁾ Wo ?

¹⁷⁰⁾ Wo ?

Bauernmänteln, Stwbg., 1847. — Konstantin Gyurkovits, Bauer, gr.-or., Dombóvár, 1831. — Andreas Gyurosanczki, Walker, „Gyuresan“¹⁷¹⁾, 1736.

H

Paul Haader, Senator, Stwbg., 1830. — Franz Haasz, Bauer, Kisboldogasszony (K. Ödenburg), 1753. — Jakob Habel, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Mattias Habel, Weinbauer, Stwbg., 1766. — Sebastian Habelitz, Wagner, „Ebenmauer (Böhmen)“¹⁷²⁾, 1786. — Franz Haber, Kranzflechter, Prag, 1774. — Franz Haber, Hutmacher, Stwbg.(?), 1801. — Karl Hackl, Goldschmied, Stwbg., 1775. — Anton Hadaun, 1790. — Josef Haden, Bauer, Stwbg., 1810. — Paul Hader, Pächter, „Padendorf“¹⁷³⁾, 1802. — Georg Hadzsig, Bauer, gr.-or., Som (K. Somogy), 1838. — Franz Hafner, Bauer, Seregélyes (K. Weißenburg), 1831. — Johann Haffner, Bauer, Regensburg, 1810. — Simon Haffner, Schneider, Leiden-Lébény (K. Wieselburg), 1779. — Thomas Hagymásy, Goldschmied, Adony (K. Weißenburg), 1774. — Johann Haidrik, Glaser, „Weißheimb (Oberösterreich)“¹⁷⁴⁾, 1768. — Johann Haimb, Weinbauer, „Ramenstadt (Mähren)“¹⁷⁵⁾, 1744. — Emmerich Hainaczky, Kürschner, Stwbg., 1741. — Johann Georg Hainrich, Bauer, „Czodendorff“¹⁷⁶⁾, 1780. — Johann Haiss, 1787. — Johann Háisz, Knopfmacher, Stwbg., 1820. — Josef Haiterer, Tischler, Lovasberény (K. Weißenburg), 1809. — Johann Hajek, Kürschner, Stwbg., 1821. — Johann Hajek, Radmacher, Znaim (Mähren), 1784. — Johann v. Hajer, Bauer, Mór, 1825. — Martin Hájer, Steuereinnehmer des K.s Weißenburg, Mór, 1808. — Johann Hajkó, Schuhmacher, „Rana (K. Trencsén)“¹⁷⁷⁾, 1818. — Georg Hajdmader sen., Weinbauer, Stwbg., 1766. — Johann Georg Hajmader, Weinbauer, Stwbg., 1766. — Andreas Hajnal, Kürschner, Stwbg., 1760. — Alexander v. Hajós, Bauer, Protestant, Mezőszentgyörgy (K. Wesprim), 1804. — Franz Hajós, Schuhmacher, Keszthely, 1741. — Daniel Hakker, Wirt, „Vingelheim (im Reich)“¹⁷⁸⁾, 1808. — Michael Halász oder Szijárto, 1695. — Johann Halasz, 1732. — Johann Halász, Riemer, Stwbg., 1747. — Johann Halász, Bauer, Stwbg., 1767. — Franz Halbaur, Kaufmann, Stwbg., 1817. — Georg Haller, Bauer, Wandorf-Sopronbánfalva (K. Ödenburg), 1791. — Michael Haller, Bauer, Stwbg., 1807. — Anton Hamer, Handschuhmacher, „Chaten (Böhmen)“¹⁷⁹⁾, 1767. — Franz Hamerle, Tuchmacher, Teltsch (Mähren), 1802. — Jakob Hammer, Weinbauer, Aschaffenburg, 1776. — Michael Hammer, 1792. — Johann Hammer-schmid, Strumpfwirker, Hőgyész (K. Tolna), 1815. — Emmerich Hamvasy, Rechts-anwalt, Stwbg., 1843. — Leonhard Haneker, Bäcker, „Schönpiegl (Franken)“¹⁸⁰⁾, 1776. — Macarius Hanner, städt. Musiker, Túske (K. Tolna), 1815. — Andreas Hänzli, Müller, kalv., Szend (K. Komorn), 1821. — Anton Happel, Bauer, Márkó (K. Wesprim), 1809. — Johann Harapes, dt. Schneider, Planin (Böhmen), 1827. — Emmerich Haraszti, 1793. — Georg Haraszti, 1788. — Stephan Haraszti, Bauer, Stwbg., 1768.

¹⁷¹⁾ Gyuráskovja oder Gyuriskovja im K. Trencsén ?

¹⁷²⁾ Ebenau in Böhmen ?

¹⁷³⁾ Badendorf in Niederösterreich oder Steiermark ?

¹⁷⁴⁾ Weißheim in Steiermark ?

¹⁷⁵⁾ Groß- oder Kleinrammerschlag in Böhmen ?

¹⁷⁶⁾ Zogendorf in Steiermark ?

¹⁷⁷⁾ Wo ?

¹⁷⁸⁾ Winkelheim bei Bedburg, im K. Bergheim, Rheinland.

¹⁷⁹⁾ Kattendorf in Mähren ?

¹⁸⁰⁾ Vielleicht Schönbüchel in Böhmen ?

— Georg Harasztý, Fuhrmann Stwbg., 1776. — Georg Haraßti Horváth, Bauer, Stwbg., 1754. — Josef Hári, Schuhmacher, Vereb (K. Weissenburg), 1818. — Franz Hárpff, Weinbauer, Stwbg., 1757. — Johann Hárpf, Weinbauer, Stwbg., 1773. — Josef Harpff, Bauer, Stwbg., 1779. — Michael Harpf, Bauer, Stwbg., 1805. — Stephan Harpf oder Hartván, Weinbauer, 1797. — Matthias Harr, Bauer, Stwbg., 1809. — Georg Hárs, adj. Schneider, 1726. — Emmerich Harsányi, 1793. — Emmerich Harsányi, Schuhmacher, Stwbg., 1821. — Paul Harsányi, adj. Schuhmacher, Muraszombat (K. Eisenburg), 1785. — Stephan Harsányi, Püspöki (K. Preßburg), 1732. — Bartholomäus Hartl, Landskron (Böhmen), 1714. — Paul Hartl, Wachstzieher, Moha (K. Weissenburg), 1830. — Michael Hárý, Kürschner, Pápa, 1778. — Josef Haslberger, Bauer, Ganzendorf (Niederösterreich), 1780. — Andreas Haußhoffer, Weinbauer, Stwbg., 1750. — Michael Haußhoffer, 1727. — Franz Havelka, Gerber, Stwbg., 1844. — Jakob Havelka, Gerber, Iszkaszentgyörgy (K. Weissenburg), 1811. — Josef Havelka, Gerber, Stwbg., 1831. — Josef Havelka, dt. Schuhmacher, „Ziczersdorf (Österreich)“¹⁸¹⁾, 1846. — Matthias Havelko, Gerber, Iszkaszentgyörgy (K. Weissenburg), 1810. — Martin Havner, Schlosser, Peterwardein, 1815. — Franz Havranek, Fleischer, Ofen, 1841. — Anton Heffensauer, Kürschner, Raab-Györ, 1775. — Emmerich Heflich, Apotheker, 1798. — Stephan Hegedós, Bauer, Stwbg., 1768. — Emmerich Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1764. — Johann Hegedüs, Hosenschneider, „Sz: Iván (K. Wieselburg)“¹⁸²⁾, 1761. — Johann Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1763. — Michael Hegedüs, adj. Schneider, Fehértó (K. Raab), 1811. — Josef Hegedüs, Stwbg., 1735. — Josef Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1780. — Josef Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1827. — Josef Hegedüs, adj. Schuhmacher, Szápár (K. Wesprim), 1843. — Josef Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1843. — Stephan Hegedüs, Bauer, Stwbg., 1768. — Franz Hegyallaj, Schneider, Bajna (K. Gran), 1766. — Benedikt v. Hegyi, Weber, Hegy (K. Preßburg), 1802. — Emmerich v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1846. — Franz Hegyi, Bauer, Stwbg., 1801. — Franz v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1832. — Franz Hegyi, Bauer, Stwbg., 1834. — Johann v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1844. — Johann v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1847. — Josef v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1845. — Michael v. Hegyi, Weber, Stwbg., 1829. — Franz Heiden, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Michael Heidenperger, Glockengießer, Brixen (Tirol), 1816. — Johann Heim, Schuhmacher, Bicske (K. Weissenburg), 1816. — Stephan Heim, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Andreas Heimperger, dt. Schneider, Kislöd (K. Wesprim), 1804. — Georg Heinrich, Apotheker, Körtvélyes (K. Weissenburg)¹⁸³⁾, 1810. — Johann Heinrich Schäfer, „Czodendorff“¹⁸⁴⁾, 1761. — Kolumban Heinrich, Binder aus Schwaben, 1734. — Paul Heinrich, Schreiber, Forna (K. Weissenburg), 1776. — Leopold Hekker, Kammacher, Stwbg., 1827. — Matthias Hekker, Kammacher, Mór (K. Weissenburg), 1785. — Josef Helfenberg, 1787. — Franz Hell, Eisenhändler, Stwbg., 1751. — Ignaz Hell, Eisenhändler, Stwbg., 1774. — Johann Hell, Zimmermann, „Brodin (Bayern)“¹⁸⁵⁾, 1767. — Kaspar Hell, Zimmermann, „Protting (Bayern)“¹⁸⁶⁾, 1755. — Thomas Hell, Zimmermann, 1726. — Franz Hellnstainer, dt. Schuhmacher, Stwbg. 1795. — Emmerich Hellensteiner, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1803. — Matthias Hellensteiner,

¹⁸¹⁾ Eines der zwei Zissersdorf oder Zistersdorf in Niederösterreich ?

¹⁸²⁾ Györszentiván im K. Raab ?

¹⁸³⁾ Alsókörtvélyes, Felsőkörtvélyes oder Körtvélyesmajor im K. Weissenburg ?

¹⁸⁴⁾ Entspricht Gadendorf-Hideghét im K. Preßburg.

¹⁸⁵⁾ Wo ? Vielleicht Rittergut Bröddin in der Pr. Brandenburg ?

¹⁸⁶⁾ Wohl Pruttin im K. Rosenheim, Oberbayern.

Hufschmied, „Zöll (Bayern)¹⁸⁷⁾, 1741. — Matthias Hellensteiner, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1782. — Johann Heller, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1842. — Josef Heller, madj. Schuhmacher, Körmend (K. Eisenburg), 1842. — Philipp Heller, Bauer in Stwbg., 1799. — Stephan Heller, Schuhmacher, „Ürög (K. Tolna)¹⁸⁸⁾, 1784. — Anton Hellfer, Salitersieder, Peterwardein, 1802. — Daniel Hencz, 1727. — Johann Hentzinger, Seiler, Stwbg., 1804. — Adam Herbst, Bauer, Sárszentlörinc (K. Tolna), 1781. — Philipp Herbsthoffer, Schuhmacher, „Triebes-Vinktel“ (im Reich)¹⁸⁹⁾, 1761. — Matthias Herbßthofer, Bauer, Stwbg., 1824. — Johann Herczinger, dt. Schuhmacher, 1798. — Christian Herhold, 1716. — Ludwig Héricz, Weber, Stwbg., 1844. — Stephan Héricz, Weber, Stwbg., 1847. — Johann Heritz, 1792. — Johann Heritz, Weber, Stwbg., 1816. — Josef Heritz, 1792. — Stephan Heritz, Weber, Stwbg., 1821. — Josef Herman, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1804. — Matthias Hermán 1790. — Paul Herman, dt. Schneider, Wesprim-Veszprém, 1811. — Stephan Herman, Schneider von Bauernmänteln, Pölöske (K. Zala), 1771. — Johann Hermond, Tuchwalker, Gyöngyös, 1841. — Simon Herr, Bauer, Stwbg., 1804. — Michael Hertzeg, Schuhmacher, Pápa, 1816. — Stephan Hertzeg, Schuhmacher, Pápa, 1826. — Franz Xaver Hess, Schmied, „Dabaha (Österreich)¹⁹⁰⁾, 1755. — Christian Hester, Bildhauer, Danzig, 1734. — Franz Heszky, Hauptmann i. R., Körmend (K. Eisenburg), 1840. — Martin Hibátska, Bauer, Pázmánd (K. Weißenburg), 1808. — Emmerich Hidegh, Kürschner, Stwbg., 1751. — Johann Hidegh, Kürschner, Stwbg., 1760. — Ladislaus Hidegh, Kürschner, Stwbg., 1786. — Michael Hidek, Oroszvár (K. Wieselburg), 1713. — Johann Hidvéghi Toth, Rábahidvég (K. Eisenburg), 1715. — Emmerich Hiemer, städtischer Notar, Stwbg., 1771. — Ignaz Hiemer, Steuerobereinernehmer des K.s Weißenburg. Stwbg., 1757. — Michael Hiemer, Stwbg., 1757. — Konrad Hierlinger, Bierbrauer, Melchingen (Hohenzollern), 1751. — Stephan Hierschböck, 1733. — Josef Hiether, Weber, Lovasberény (K. Weißenburg), 1760. — Johann Hilbert, Wirt, Stwbg., 1845. — Matthias Humberger, Bauer, Wien, 1835. — Georg Hinczinger, Seiler, Preßburg-Pozsony, 1775. — Franz Hinterholzer, Binder, Stwbg., 1761. — Johann Hinterholtzer, 1733. — Josef Hinterholtzer, Chirurg, Stwbg.(?), 1800. — Gottlieb Hinterlang, Feilenhauer, luth., Mittelberg (Schwaben), 1806. — Ignaz Hinterlang, Wachszieher, Stwbg., 1833. — Alois Hires, Schuhmacher, Stwbg., 1845. — Stephan Hirlinger, Bierbrauer, Stwbg., 1780. — Stephan Hirlinger, „camerarii adjunctus“, 1798. — Johann Hirsh, Tabakmacher (tabaccae fabricator), Wien, 1758. — Franz Hirtling, Bauer, Nagyvázsöny (K. Wesprim), 1806. — Georg Hochfeling, 1793. — Andreas Hochfelner, 1797. — Ferdinand Hochmaÿr, Bader, „Rücherstorff“ (Österreich)¹⁹¹⁾, 1712. — Melchior Höckh jun., 1728. — Josef Hofbauer, Bauer, Nagyhantos (K. Weißenburg), 1847. — Emmerich Hoffer, städt. Musiker, Stwbg.(?), 1795. — Friedrich Hoffer, Binder, luth., Stwbg., 1845. — Georg Hoffer, Nagelschmied, Breitenbach (Tirol), 1805. — Georg Hoffer, Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Jakob Hoffer, Binder, „Pruck e circulo Niernbergensi“¹⁹²⁾, kalv., 1811. — Jakob Hoffer, Schuhmacher, Előszállás (K. Weißenburg), 1814. — Johann Michael Hoffer, Zimmermann, Krems, 1744. — Josef Hoffer,

¹⁸⁷⁾ Mehrere Zell in Bayern.

¹⁸⁸⁾ Magyarürög oder Rácváros (vorher Németürög) im K. Baranya.

¹⁸⁹⁾ S. Anm. ¹²²⁾.

¹⁹⁰⁾ Vielleicht Tabertshausen, im K. Vilshofen, Niederbayern.

¹⁹¹⁾ Wohl Rückersdorf im K. Völkermarkt, Kärnten.

¹⁹²⁾ Bruck gehörig zu Erlangen, Mittelfranken, Bayern.

Schuhmacher, Kapuvár (K. Ödenburg), 1791. — Johann Höffl, Tabakmacher, Mór, 1777. — Josef Höffler, Bäcker, Soroksár (K. Pest), 1783. — Johann Höfflinger, 1733. — Alois Hoffman, Hutmacher, Szabadka, 1844. — Franz Hoffman, Schuhmacher, Szakolca (K. Neutra), 1805. — Ignaz Hoffman, Schuhmacher, Stwbg., 1845. — Jakob Hoffman, „Gramaticalium Professor“, Siklós (K. Baranya), 1799. — Johann Hoffmann, Weinbauer, Klosterneuburg (Niederösterreich), 1776. — Josef Hoffman, Vizenotar der Stadt Stwbg., Stwbg., 1772. — Thomas Hoffman, Kürschner, 1718. — Franz Hoffsteder, Bauer, Stwbg., 1801. — Josef Holczknecht, Kupferschmied, Schemnitz-Selmezbánya, 1795. — Karl Holczman, Bauer, Wien, 1773. — Franz Holényi, Schuhmacher, Szekszárd, 1839. — Martin Holes, Schuhmacher, 1726. — Johann Hollendonner, Weinbauer, Stwbg., 1776. — Franz Holler, Wirtschaftsbeamte, Zalaszentgrót (K. Zala), 1839. — Michael Holler, Messerschmied, Fünfkirchen-Pécs, 1765. — Michael Holler, Bauer, Stwbg., 1845. — Stephan Holler, Bauer, Stwbg., 1810. — Alois Hollner, Lebzelter, Stwbg., 1839. — Andreas Hollner, 1728. — Josef Hollner, Lebzelter, Stwbg., 1814. — Josef Hollosi, Schuhmacher, Györköny (K. Tolna), 1813. — Andreas Holner, Lebzelter, Stwbg., 1764. — Georg Holner, Lebzelter, Stwbg., 1769. — Leopold Holner, Schreiber, Stwbg., 1776. — Stephan Holossi, „Mencsen (K. Zala)“¹⁹³, 1725. — Stephan Hölschel, adj. Hutmacher, Puhrbach-Feketeváros (K. Ödenburg), 1727. — Josef Holy, Pächter, Raab-Győr, 1816. — Johann Horák, „Fridrich-Grätz (Preußisch-Schlesien)“¹⁹⁴, 1799. — Michael v. Horhy, Gutsverwalter (Director Bonorum), Dicske (K. Neutra), 1826. — Stephan Horman, Steinamanger-Szombathely, 1713. — Josef Hortoványi, Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1842. — Josef Hortulányi, Schuhmacher, Bánócz (K. Zemplén), 1832. — Adam Horvath, 1732. — Andreas Horváth, Rábapatona (K. Raab), 1742. — Andreas Horváth, Weinbauer, Medgyes (K. Zala), 1757. — Andreas Horváth, Weinbauer, „Turopolya (Kroatien)“¹⁹⁵, 1761. — Andreas Horváth, Bauer, Sárosd (K. Weißenburg), 1847. — Anton Horváth, Schuhmacher, Stwbg., 1844. — Emmerich Horváth, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Emmerich Horváth, Bauer, Stwbg., 1831. — Franz Horváth, Bauer, Nemeskér (K. Ödenburg), 1744. — Franz Horváth, „Rocksneider“ (exomidarius), Raab-Győr, 1764. — Franz Horváth, Gerber, Pápa, 1776. — Franz Horváth, Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1776. — Franz Horváth, 1788. — Franz Horváth, Schneider, von Bauernmänteln, 1789. — Franz Horváth, Bauer, 1789. — Franz Horváth, Bauer, Zámoly (K. Weißenburg), 1802. — Franz Horváth, Kürschner, Tapolca, 1805. — Franz Horváth, Gerber, Stwbg., 1809. — Franz Horváth, Bauer, Stwbg., 1832. — Georg Horvat, „von St. Peter bey Neustatt“¹⁹⁶, 1714. — Georg Horváth, Bauer, Bercse (K. Raab)¹⁹⁷, 1742. — Georg Horváth, Hosenschneider, Stwbg., 1776. — Georg Horváth oder Papp, Gutsbeamter in Börgönd, „Sz-Miklós (K. Ödenburg)“¹⁹⁸, 1795. — Georg Horváth, städtischer Notar, Pápa, 1815. — Gregor Horváth, Schuhmacher, Heiduck der Stadt, 1820. — Johann Horvath, Körmend (K. Eisenburg), 1713. — Johann Horváth, Bauer, Stwbg., 1751. — Johann Horváth, Bauer, Stwbg., 1753. — Johann Horváth, Schneider, Csém (K. Eisenburg), 1768. — Johann Horváth, Bauer, Stwbg., 1772. — Johann

¹⁹³) Gewiß Mencshely im K. Wesprim.

¹⁹⁴) Friedrichsgrätz im Landkr. Oppeln, Oberschlesien.

¹⁹⁵) Vielleicht Turmező (slow. Turopolya) im K. Nógrád ?

¹⁹⁶) Vielleicht St. Peter im K. Freiburg i. Breisgau, Baden.

¹⁹⁷) Nur im K. Kolozs.

¹⁹⁸) Fertőszentmiklós oder Lajtaszentmiklós im K. Ödenburg.

Horváth, Schmied, Csákberény (K. Weißenburg), 1781. — Johann Horváth, Bauer, Zámoly (K. Weißenburg), 1784. — Johann Horváth, Gerber, Stwbg., 1799. — Johann Horváth, Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Johann Horvath, 1792. — Johann Horvath jun., Schmied, Stwbg.(?), 1800. — Johann Horváth, Rechtsanwalt, Stwbg., 1805. — Johann Horváth, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1809. — Johann Horváth, Knopfmacher, Szil (K. Ödenburg), 1815. — Johann Horváth, madj. Schneider, Stwbg., 1827. — Johann Horváth, Müller, Mezőkomárom (K. Wesprim), 1836. — Johann Horváth, Bauer, Stwbg., 1839. — Johann Horváth, Tuchmacher, Mosóc (K. Turóc), 1844. — Josef Horváth, Stwbg., 1752. — Josef Horváth, „artis fullonariae gnarus“, Stwbg., 1772. — Josef Horváth, Stwbg., 1784. — Josef Horváth, Bauer, 1789. — Josef Horváth, Gerber, Stwbg.(?), 1801. — Josef Horváth, Schuhmacher, Steinamanger-Szombathely, 1806. — Josef Horváth, Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Josef Horváth, Bauer, Stwbg., 1816. — Josef Horváth, Schuhmacher, Stwbg., 1830. — Josef Horváth, Bauer, Stwbg., 1835. — Josef Horváth, Gerber, Stwbg., 1838. — Ladislaus Horváth, Bauer, Vörösberény (K. Wesprim), 1813. — Matthias Horvath, 1716. — Michael Horváth, Bauer, Stwbg., 1743. — Michael Horváth, Bauer, Stwbg., 1759. — Michael Horváth, Bauer, Stwbg., 1779. — Michael Horváth, madj. Schuhmacher, Balatonederics (K. Zala), 1781. — Michael Horváth, Bauer, Stwbg., 1835. — Michael Horváth, Bauer, Stwbg., 1836. — Nikolaus v. Horvath, Nemeskér (K. Ödenburg), 1769. — Paul Horváth, Schuhmacher, 1711. — Paul Horváth, Schuhmacher, Stwbg., 1743. — Paul Horváth jun., Schuhmacher, Stwbg., 1782. — Paul Horváth, Bauer, Stwbg., 1809. — Siegmund Horváth, madj. Barbier, Steinamanger-Szombathely, 1715. — Siegmund v. Horváth, Bauer, kalv., Várpalota (K. Wesprim), 1835. — Stephan Horváth, 1726. — Stephan Horváth, Bauer, Stwbg., 1750. — Stephan v. Horváth, „Provisor“, Wesprim-Veszprém, 1782. — Stephan Horváth, 1792. — Stephan Horváth, 1792. — Stephan Horváth, madj. Schuhmacher, Peremartom (K. Wesprim), 1832. — Franz Horváth Csis, Schuhmacher, Szil (K. Ödenburg), 1802. — Michael Horváth Fischer, 1790. — Johann Horváth Palotai, Bauer, Stwbg., 1783. — Paul Hözinger, Maurer, Linz, 1713. — Johann Nepomuk Hrabalý, Schneider, Walsch (Mähren), 1779. — Kaspar v. Hrabovszki, Unterrichter des K.s Weißenburg, 1794. — Anton Huber, Weinbauer, Stwbg., 1773. — Anton Huber, Bauer, Stwbg., 1804. — Georg Huber, Seiler, „Entz Cilde (Österreich)“¹⁹⁹⁾, 1821. — Josef Huber, Seiler, „Roth-Thall-Münster (Bayern)“²⁰⁰⁾ 1770. — Josef Huber, Bauer, Stwbg., 1806. — Stephan Huber, Goldschmied, Stwbg., 1763. — Franz Hubert, Maurer, Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1831. — Andreas Hübner, Gerber, Stwbg., 1834. — Franz Hübner, Bauer, Stwbg., 1831. — Ignaz Hübner, Chirurg, Stwbg., 1774. — Johann Hübner, Seifensieder, Stwbg., 1824. — Josef Hübner, Gerber, Stwbg., 1783. — Josef Hübner, dt. Schuhmacher, Karlsburg-Gyulafehérvár, 1815. — Kaspar Hübner, Stwbg., 1791. — Kaspar Hübner, Gerber, Stwbg., 1824. — Maximilian Hübner, Seifensieder, Stwbg., 1827. — Peter Hübner, Lederer, 1725. — Sebastian Hübner, Gerber, Stwbg., 1767. — Sebastian Hübner, 1794. — Stephan Hübner, Gerber, Stwbg., 1757. — Stephan Hübner, Krämer, Stwbg., 1812. — Johann Hudeg, Szücs, 1733. — Georg Hueber, „Mahler“, 1710. — Johann Matthias Hueber, 1733. — Adam Hujber, Bauer, „Bodendorf (Österreich)“²⁰¹⁾, 1815. — Georg Hujber, Weinbauer,

¹⁹⁹⁾ Wo ?

²⁰⁰⁾ Rotthalmünster im K. Griesbach, Niederbayern.

²⁰¹⁾ Bodendorf (Niederösterreich) oder Bodendorf (Oberösterreich) oder Bodendorf (Steiermark).

Stwbg., 1798. — Alexander Huszár, Bauer, kalv., Sárbogárd (K. Weißenburg), 1808. — Johann Huszár, 1796. — Ignaz Hýemer jun., 1792.

I

Franz Xaver Ibellacker, Kaufmann, Stwbg., 1762. — Josef Ibl, Kaufmann, Stwbg., 1817. — Nikolaus Ibl, Kaufmann, Stwbg., 1803. — Georg Iblaker, Kaufmann, Stwbg., 1811. — Josef Iblacker, Kaufmann, 1795. — Johann Michael Ifflinger, „Bader“, 1726. — Michael Ifiu, madj. Schuhmacher, Márkó (K. Wesprim), 1843. — Josef Ifkovics, Kaufmann, Stwbg., 1736. — Josef Ifkovits, Gerber, Großbetschkerek-Nagybecskerek, 1835. — Franz Igalj, Eisenhändler, „Schlainning (K. Eisenburg)“²⁰², 1756. — Anton v. Igaz, Schuhmacher, Csorna (K. Ödenburg), 1845. — Stephan Igi, Weber, Stwbg., 1733. — Josef Illai, Kürschner, Stwbg., 1816. — Josef Illai Szücs, Kürschner, Stwbg., 1741. — Johann Illay, Kürschner, Stwbg., 1783. — Stephan Illay, Kürschner, Stwbg., 1757. — Stephan Illay, Kürschner, 1799. — Franz Illés, Bauer, Stwbg., 1811. — Georg Illés, Bauer, Stwbg., 1760. — Johann Illes, Tuchwalker, Majzel (K. Neutra), 1821. — Michael Illés, Bauer, Stwbg., 1770. — Paul Illés, Bauer, Stwbg., 1763. — Johann v. Imreck, Gutsverwalter, Vereb (K. Weißenburg), 1845. — Johann Iró, Schuhmacher, Poprád (K. Zips), 1832. — Ignaz Irsányi, Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Johann Iskola, 1792. — Georg Istvánfy, Somorja (K. Preßburg), 1755. — Franz Istvány (oder umgekehrt?), Webergeselle, 1718. — Georg Ivanovits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1830. — Lazarus Ivanovits, Kaufmann, gr.-or., Zseliz (K. Bars), 1823. — Adam Izmajer, Binder, Fünfkirchen-Pécs, 1751. — Michael Izsák, madj. Schuhmacher, Márianosztra (K. Hont), 1791. — Josef Izso, „Provisor“ zu Iszkaszentgyörgy, luth., Kővágóörs (K. Zala), 1822. — Josef Izsó, Bauer, Stwbg., 1837.

J

Georg Jäger, Krämer, Kishöflány (K. Ödenburg), 1803. — Johann Jäger, Lebzelter, 1710. — Franz Jahn, madj. Schneider, Stwbg., 1830. — Josef Jahn, 1790. — Josef Jahn, Wirt, Stwbg., 1846. — Georg Jáhni, Bauer, „Olaszfalú“²⁰³, 1846. — Franz Jakasics, 1733. — Michael Jakob, 1727. — Paul Jakobits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1774. — Stephan Jakubics, Schneider von Bauernmänteln, 1740. — Franz Jakula, Tuchwalker, Stwbg., 1833. — Georg Jámbor, Wagner, kalv., Velence (K. Weißenburg), 1843. — Johann Jámbor, Bauer, Stwbg., 1839. — Josef Jámbor, Bauer, Stwbg., 1807. — Josef Jámbor, Bauer, Stwbg., 1827. — Josef Jancsik, Kürschner, Neuhäusel-Érsekujvár, 1764. — Jakob Jandl, Kaufmann, Nezsider (K. Wieselburg), 1815. — Andreas Jani, Kaufmann, Stwbg., 1830. — Andreas Janik, 1733. — Michael Jankovich, Kupferschmied, „Csiklova (Banat)“²⁰⁴, 1837. — Georg Jankovics, Bauer, Stwbg., 1746. — Johann Jankovics, 1787. — Josef Jankovics, madj. Schneider, Jászberény, 1785. — Michael Jankovics, Bauer, Stwbg., 1773. — Michael Jankovics, Bauer, 1789. — Anton Jankovits, dt. Schneider, Stwbg., 1822. — Johann Jankovits, Bauer, Stwbg., 1784. — Johann Jankovits jun., 1799. — Johann Jankovits, Bauer, Stwbg., 1808. — Johann v. Jankovits, Beisitzer an der Septemviraltafel, 1810. — Michael Jankovits, Bauer, 1789. — Josef Jankovits, Bauer, Stwbg., 1843. — Josef Jankovits, Bauer, Stwbg., 1809. — Peter Jankovits, Bauer, Stwbg.,

²⁰²) Altschlaining-Ószalonak oder Stadtschlaining-Városszalonak.

²⁰³) Olaszfalú (K. Wesprim) oder Lapincsolaszi (vorher Olaszfalú, K. Eisenburg).

²⁰⁴) Csiklovabánya oder Románcsiklova, beide im K. Krassó-Szörény.

1783. — Johann Jann, Weinbauer, „Schönwald (Mähren)²⁰⁵⁾, 1769. — Stephan Jánn, Knopfmacher, Stwbg., 1832. — Max Jánosházy, Bauer, Podolin (K. Zips), 1843. — Franz Jánosi, Sporer, 1799. — Stephan Jánosy, Bauer, Stwbg., 1811. — Johann Jantkÿ, Tuchmacher, Stwbg., 1832. — Johann Jantsik, Kürschner, Stwbg., 1802. — Josef Jantsik, Kürschner, Stwbg., 1806. — Georg Jarotta, Kürschner, Hárómszlécs (K. Liptau), 1783. — Franz Javorszky, Schuhmacher, Komorn-Komárom, 1832. — Peter Jeftovics, Bauer, 1789. — Michael Jelencsics, Weber, „Kißing²⁰⁶⁾ 1737. — Georg Jelli, Kürschner, Totis-Tata, 1713. — Vinzenz Jenzski, Tuchmacher, Stwbg., 1809. — Josef Jenzkÿ, Tuchmacher, Csór (K. Weißenburg), 1810. — Ignaz Jentzkÿ, Tuchmacher, Csór (K. Weißenburg), 1819. — Michael Jerebitza, Bauer, Perkáta (K. Weißenburg), 1817. — Anton Jeske, Ziegelbrenner, „Heinrich (Schlesien)²⁰⁷⁾, 1770. — Andreas Jesko, Bauer, Stwbg., 1817. — Anton Jesko, dt. Schuhmacher, Deutsch-Brodersdorf (Niederösterreich), 1831. — Georg Jesko, Bauer in Stwbg., 1799. — Matthias Jesó, Schneider von Bauernmänteln, Ohaj (K. Bars), 1796. — Lukas Jeszettsek, Bauer, Bischoflack (Krain), 1819. — Demetrius Joanovits, Kaufmann, gr.-or., Ofen, 1803. — Johann Joanovits, Bauer, gr.-or., Gran-Esztergom, 1806. — Peter Joannovits, Krämer, gr.-or., Karlsburg-Gyulafehérvár, 1831. — Stephan Jófejő, Gutsbeamter, Nagyécsfalú (K. Raab), 1814. — Johann Jókász, Bauer, Sárosd (K. Weißenburg), 1795. — Josef Jónás, Kaufmann, Paks (K. Tolna), 1806. — Johann Joser, Zimmermann, 1694. — Johann Jossits, Schneider, Bodajk (K. Weißenburg), 1780. — Stephan Jovanovits, Krämer, gr.-or., Stwbg., 1805. — Stephan Jozsits, madj. Schneider, Bodajk (K. Weißenburg), 1782. — Andreas Jubal, Goldarbeiter, Szokolca (K. Neutra), 1816. — Heinrich Jud, Ziegelbrenner, „Ingweiler (Sachsen)²⁰⁸⁾, 1821. — Franz Juhász, Bauer, Ekecs (K. Komorn), 1762. — Franz Juhász, Bauer, Stwbg., 1765. — Johann Juhász, Bauer, Gran-Esztergom, 1810. — Josef Juhász, Schneider von Bauernmänteln, Pásztó (K. Heves), 1809. — Michael Juhász, Bauer, Perkáta (K. Weißenburg), 1819. — Paul Juhász, Bauer in Stwbg., 1806. — Ludwig Jungnitsch, Binder, Mödling (Niederösterreich), 1767. — Martin Junits, 1790. — Franz Juranits, Schuhmacher, Stwbg., 1821. — Josef Juranits, Schuhmacher, Warasdin, 1755. — Josef Juranits, Schuhmacher, Stwbg., 1791. — Paul Jurisits, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1783. — Stephan Jusonits, Schneider, 1717. — Andreas Juth, Ziegelbrenner, Dég (K. Wesprim), 1845. — Heinrich Juth, Schreiber, Dég (K. Wesprim), 1838.

K

Josef Kaidi, Gerber, „Palota²⁰⁹⁾, 1831. — Andreas Kail, Binder, 1723. — Leopold Kainer, Maurer, Stwbg. 1783. — Josef Kaintz, Bauer, Bruck a. d. Leitha (Niederösterreich), 1834. — Jakob Kaiser, aus dem K. Wieselburg, 1839. — Stephan Kajari, 1715. — Johann Kalanics, „Deresteck²¹⁰⁾, 1714. — Josef Káldi, Kürschner, Várpalota (K. Wesprim), 1816. — Johann Kalina, Hafner, 1711. — Anton Kalinger, Kürschner, Stwbg. 1816. — Ignaz Kalinger, Kürschner, Stwbg. (?), 1801. — Josef Kálínger, Rechtsanwalt, Stwbg., 1841. — Michael Kalinger, Kürschner, Stwbg.,

²⁰⁵⁾ 4 Schönwald in Mähren.

²⁰⁶⁾ Kissink (K. Nagyküküllő) oder die Puste Kissing gehörig zu Krottendorf-Békásmegyer (K. Pest) ?

²⁰⁷⁾ Wohl ein Heinrichau in Schlesien.

²⁰⁸⁾ Ingweiler im K. Zabern in Niederelsaß?

²⁰⁹⁾ Welches ?

²¹⁰⁾ Wahrscheinlich Derestyé im K. Brassó.

1804. — Vinzenz Kalinger, Kürschner, „Pedersdorf (K. Ödenburg)“²¹¹), 1786. — Matthias Kallatsch, 1701. — Stephan Kallay oder Barbély, 1694. — Johann Georg Kallinger, Kürschner, „Peterstorff (K. Ödenburg)“²¹²), 1774. — Matthias Kaltenegger, Schmied, 1725. — Sebastian Kaltmaÿer, Drechsler, Donauwörth (Bayern), 1743. — Georg Kalocsa, Bauer, Stwbg., 1757. — Paul Kalocsa, Weinbauer, Stwbg., 1746. — Franz Kámán, 1788. — Johann Kamán, Bauer, Stwbg., 1821. — Johann Kámán, Bauer, Stwbg., 1765. — Josef Kámán, Schuhmacher, Stwbg., 1806. — Stephan Kámán, Bauer, Stwbg., 1816. — Georg Kámán, Schuhmacher, Stwbg., 1761. — Franz Kámány, Bauer, Stwbg., 1759. — Josef Kamány, 1787. — Michael Kamanÿ, 1714. — Michael Kamány, Raab-Györ, 1693. — Wenzel Kamberski, 1788. — Johann Kameniczky, gewesener „Inspektor“ in Földvár, Vicsápapáti (K. Neutra), 1773. — Ludwig Kamotsai, Schuhmacher, Kisbajcs (K. Raab), 1817. — Josef Kanda, Schneider, Protivin (Böhmen), 1816. — Georg Kanitter, 1787. — Friedrich Kanth, Kürschner, kalv., „Pornau (Sachsen)“²¹³), 1816. — Josef Kapi, städtischer Unter-
notar, Stwbg., 1822. — Georg Kapoli, Knopfmachergeselle, 1725. — Stephan Karasz, Schneider von Bauernmänteln, 1789. — Johann Karrátson, Gerber, Stwbg., 1776. — Josef Karátson, Gerber, Stwbg., 1808. — Michael Karátsony, Gerber, Stwbg., 1783. — Franz Kardos, 1713. — Franz Kardos, Bauer, Stwbg., 1759. — Gregor Kardos, Bauer, Stwbg., 1758. — Georg Karikás, 1713. — Georg Karikás, Hafner, Stwbg., 1760. — Georg Karl, Maurer, Ofen, 1843. — Martin Karlovics, Tuchmacher, Szakolca (K. Neutra), 1773. — Stephan Káró, Bauer, Stwbg., 1758. — Kaspar, Kárpff, Maurer, „Sirendorff (Österreich)“²¹⁴), 1781. — Martin Karsán, Gerber, Stwbg., 1818. — Georg Karsányi, 1787. — Johann Karsányi, 1793. — Ferdinand Kartner, Pächter, Gyöngyös (K. Heves), 1802. — Anton Karvits, Postmeister, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1776. — Johann Kasar, „ein ridter“, 1701. — Martin Kasner, 1792. — Paul Kasó, Bauer, Stwbg., 1805. — Stephan Kasó, Gerber, Tardos (K. Komorn), 1808. — Georg Kassó, Gerber, Stwbg., 1823. — Wolfgang Käß, Bauer, Wildenreuth (Oberpfalz), 1827. — Josef Kato, Schuhmacher, Császár (K. Komorn), 1811. — Andreas Katona, Bauer, Kishantos (K. Weißenburg), 1810. — Franz Katona, adj. Schuhmacher, Steinamanger-Szombathely, 1782. — Josef Katona, Bauer, Stwbg., 1786. — Paul Katona, adj. Schneider, Bag (K. Pest), 1822. — Stephan Katona, Gerber, Stwbg., 1810. — Stephan Katona, Gerber, Stwbg., 1844. — Johann Katsensik, Schuhmacher, Stwbg., 1805. — Franz Kauth, Chirurg, Vértesacsza (K. Weißenburg), 1778. — Adam Kayser, Schuhmacher, 1717. — Georg Kayser, 1717. — Josef Kayser, Kürschner, Stwbg., 1804. — Leopold Kayser, Spengler, Ofen, 1752. — Franz Kebel, dt. Schuhmacher, „Senvald (Schlesien)“²¹⁵), 1781. — Johann Kecskés, Bauer, Stwbg., 1776. — Franz Kegl, Fleischer, Vértesboglár (K. Weißenburg), 1835. — Siegmund Kégl, Bauer, Felcsut (K. Weißenburg), 1833. — Josef Kegli, Bauer, Sárpentele (K. Weißenburg), 1842. — Franz Keiner, Kürschner, Thröm (Schlesien), 1733. — Paul Keiser, Bauer, Zagersdorf-Zárány (K. Ödenburg), 1843. — Georg Kelemen, Schmied, Stwbg., 1743. — Paul Kelement, 1713. — Philipp Kelner, Färber, Ungarisch Altenburg-Magyaróvár, 1779. — Sebastian Kellner, dt. Schuhmacher,

²¹¹) Unterpetersdorf-Alsópéterfa oder Felsópéterfa-Oberpetersdorf ?

²¹²) S. Anm. ²¹¹).

²¹³) Wohl eines der 4 Borna in Sachsen.

²¹⁴) Sierndorf im K. Korneuburg oder Sierndorf an der March im K. Gänserndorf, beide in Niederösterreich.

²¹⁵) Mehrere Schönwald in Schlesien.

„Rochberg (Bayern)²¹⁶⁾, 1772. — Stephan Kemesmalik, Weinbauer, Túskevár (K. Eisenburg),²¹⁷⁾ 1746. — Daniel v. Kenesey, „composessor“, kalv., Berhida (K. Wesprim), 1819. — Ludwig v. Kenessey, Gutsbesitzer, Balatonfőkajár (K. Wesprim), 1841. — Johann Kerbler, Hafner, Prag, 1781. — Matthias Kerbler, Wirt, Stwbg., 1822. — Paul Kéri, Schuhmacher, Stwbg., 1769. — Johann Kern, Fleischer, 1797. — Georg Kerovics, 1790. — Martin Kerovics, Csákvár (K. Weißenburg), 1762. — Alexander Kerovits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1774. — Georg Kerovits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1774. — Stephan Kerttmár, 1787. — Paul Kerý, Völcese (K. Ödenburg), 1731. — Josef Ketskés, Bauer, Stwbg., 1830. — Johann Khem, gewesener Pächter in Ozora (K. Tolna), 1795. — Johann Kherovics, Kaufmann, gr.-or., Peterwardein, 1753. — Johann Kherschoffer, Maurer, Mór, 1743. — Franz Khol, Leimsieder, 1799. — Georg Khol, Leimsieder, Stwbg.(?), 1800. — Franz Khor, städtischer Arzt, 1794. — Bernhard Khorbacher, Drechsler, Wien, 1745. — Franz Khoz, 1727. — Andreas Khumer, kroat. Schuhmacher, 1711. — Stephan Kii, Bauer in Stwbg., 1799. — Lorenz Kibik, Sattler, Stwbg., 1836. — Franz Kifler, 1787. — Franz Kinther, Goldschmied, Haida (Böhmen), 1817. — Anton Kinstler, Gerber, Baja, 1798. — Gottfried Kintzl, 1790. — Philipp Kipfele, Tischler, Oberdorf, (Württemberg) 1753. — Andreas Király, Bauer, Sárosd (K. Weißenburg), 1806. — Andreas Király, Schneider, Benedekpuszta (K. Pest), 1824. — Franz Király, Bauer, Sárosd (K. Weißenburg), 1816. — Johann Király, Schuhmacher, Eisenburg-Vasvár (K. Eisenburg), 1755. — Josef Király, Bauer, Stwbg., 1832. — Andreas Kirchbauer, dt. Schuhmacher, „Ödingen (Schwaben)²¹⁸⁾, 1774. — Adam Kirkhuber, Gerber, Stwbg., 1759. — Peter Kirchhueber, Lederer, Stwbg.(?), 1737. — Stephan Kirchmájer, Kaufmann, Podersdorf-Pátfalu (K. Wieselburg), 1806. — Franz Kirchmayer, Kaufmann, Stwbg., 1836. — Johann Adam Kirchmaýr, Barbier, Rabensberg (Krain), 1738. — Gottlieb Kirchner, Spengler, luth., Eisleben (Sachsen), 1809. — Michael Kirics, Schneider, Tyrnau-Nagyszombat, 1737. — Martin Kirovits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1816. — Franz Kiss Jakab, Bauer, Stwbg., 1796. — Georg Kiss Jakab, Bauer, Stwbg., 1779. — Johann Kiss Jakab, Bauer, Stwbg., 1771. — Josef Kiss Jakab, Bauer, Stwbg.(?), 1798. — Michael Kiss Jacob, Ugod (K. Wesprim), 1734. — Stephan Kis Jakab, Bauer, Stwbg., 1844. — Matthäus Kisling, Schreiber und Grundbuchsführer, Vértes-somlyó (K. Komorn), 1784. — Peter Kisling, Bauer, „Haßfurt (Gallia)²¹⁹⁾, 1768. — Alexander Kiss, Bauer, Stwbg., 1785. — Alexander v. Kiss, Stwbg.(?), 1800. — Andreas Kiss Rác (,Kiss András Rác“), 1707. — Andreas Kiss, Weber, Stwbg., 1771. — Andreas Kiss, Bauer, Stwbg., 1782. — Andreas Kiss, Bauer, Stwbg., 1784. — Andreas Kiss, Schuhmacher, Raab-Györ, 1806. — Andreas Kiss, Schuhmacher, Vál (K. Weißenburg), 1809. — Emmerich Kiss, Bauer, Alsóiskáz (K. Wesprim), 1743. — Emmerich Kiss, 1787. — Emmerich Kiss, Bauer, Stwbg., 1802. — Franz Kiss, Bauer, Stwbg., 1778. — Franz Kiss, Bauer, Pákozd (K. Weißenburg), 1781. — Franz Kiss, Bauer, Stwbg., 1831. — Georg Kiss, Nemeskér (K. Ödenburg), 1750. — Georg v. Kiss, Stwbg., 1763. — Ignaz Kiss, Gerber, Stwbg., 1844. — Johann Kiss, Bauer, Stwbg., 1746. — Johann Kiss, Tuchmacher, Zalaegerszeg, 1749. — Johann Kiss, Schuhmacher Csákvár (K. Weißenburg), 1764. — Johann Kiss, Bauer, Ohaj (K. Bars), 1777. — Johann Kiss jun., Stwbg., 1784. — Johann Kiss, Gerber, Stwbg., 1815. — Josef Kiss,

²¹⁶⁾ Vielleicht Rechberg in Baden ?

²¹⁷⁾ Nur in K. Zala oder Wesprim!

²¹⁸⁾ Öttingen im K. Nördlingen, Schwaben/Bayern.

²¹⁹⁾ Haßfurt in Unterfranken ?

Weber, Pázmánd (K. Weißenburg), 1772. — Josef Kiss, Bauer, Stwbg., 1773. — Josef Kiss, Gerber, Stwbg., 1776. — Josef Kiss, 1788. — Josef Kiss, Schuhmacher, 1798. — Josef Kiss, Bauer, Stwbg., 1832. — Martin Kiss, Bauer, Stwbg., 1775. — Michael Kiss, Bauer, Stwbg., 1785. — Michael Kiss, Gerber, Stwbg., 1848. — Peter Kiss, Bauer, Stwbg., 1784. — Stephan Kiss, 1733. — Stephan Kiss, Bauer, Stwbg., 1776. — Stephan Kiss, Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Kiss, Bauer, Stwbg., 1835. — Thomas Kisseli, Tuchmacher, 1726. — Stephan Kissházi, Schuhmacher, Kapuvár (K. Ödenburg). 1808. — Martin Kißling, 1787. — August Kisßaur, Handschuhmacher, 1789. — Josef Kitlperger, Bauer, Eisenstadt-Kismarton, 1827. — Georg Kládj, Bauer, Stwbg., 1756. — Johann Klager, Radmacher, „Kloster Komantz (Schlesien)²²⁰⁾, 1785. — Andreas Klainn, Stwbg., 1743. — Johann Georg Klainn, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Anton Klamá, Käser, Artena (Italien, Latium), 1814. — Franz Klaß, Maurer, Kunewald (Mähren)²²¹⁾, 1810. — Jakob Klebnovszki, Tuchwalker, Stwbg., 1803. — Andreas Klein, Weinbauer, „Englisvisen (Schwaben)²²²⁾, 1782. — Gregor Klein, Weinbauer, Stwbg., 1767. — Josef Klein, Bauer, Stwbg., 1832. — Kaspar Klein, Bauer, Stwbg., 1768. — Lorenz Klein, 1792. — Stephan Klein, Bauer, Stwbg., 1806. — Johann Kleindl, aus dem K. Ödenburg, 1726. — Paul Kleiner, Bauer, Stwbg., 1809. — Peter Klekner, Krämer, „Koblencz (Preußen)²²³⁾, 1822. — Johann Klenovits, Hauptmann im Battyáni'schen Regiment, Preßburg-Pozsony, 1780. — Franz Klesl, Radmacher, 1797. — Anton Klepecz, Schuhmacher, Stwbg., 1844. — Franz Klepecz, Schneider von Bauernmänteln, Güssing-Németújvár (K. Eisenburg), 1761. — Peter Klepecz, Schuhmacher, Warasdin, 1745. — Andreas Klepetz, Schuhmacher, Stwbg., 1776. — Emmerich Klepetz, Schuhmacher, Stwbg., 1805. — Josef Klepetz, Bauer, Stwbg., 1808. — Michael Klocz, Chirurg, Stwbg., 1781. — Johann Kloger, Radmacher, Stwbg., 1816. — Johann Klösl, Radmacher, Altham (Oberbayern), 1774. — Lorenz Klössl, Binder, Stwbg., 1769. — Josef Klotz, Stadtschreiber, 1750. — Josef Klötzel, Müller, Mór (K. Weißenburg), 1747. — Josef Kloz, Schmiedeselle, 1724. — Josef Klubek, Bauer, „Lengenfeld (Österreich)²²⁴⁾, 1839. — Josef Knezovitzky, Schlosser, Rosenberg-Rózsahegy (K. Liptau), 1815. — Andreas Knitlhoffer, Bauer, Stwbg., 1806. — Andreas Knitlhoffer, Bauer, Stwbg., 1835. — Georg Knitlhoffer, Bauer, Stwbg., 1806. — Georg Knitlhofer, Bauer, Stwbg., 1842. — Johann Knitlhoffer, Weinbauer, Stwbg., 1778. — Johann Knitlhofer, Bauer, Stwbg., 1811. — Matthias Knitlhofer, Stadtschreiber, Stwbg., 1813. — Anton Knittelhofer, Schuhmacher, Stwbg., 1768. — Michael Knittelhofer, Weinbauer, Stwbg., 1749. — Paul Knitlhoffer, Bauer, Stwbg., 1845. — Josef Knébl, Kaufmann, Stwbg., 1844. — Josef Knedl, Bauer, Stwbg., 1806. — Lorenz Kneiffler, Bäcker in Stwbg., 1718. — Anton Knevel, Bauer, Ószöny (K. Komorn), 1841. — Johann Knezits, Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Paul Knezits, Schuhmacher, Pápa, 1822. — Christian Knöbel, Tabakmacher, Apetlon-Bánfalú (K. Wieselburg), 1814. — Josef Knödl, Weinbauer, Weiden-Védény (K. Wieselburg), 1779. — Georg Knodt, Deutschproben-Németpróna (K. Neutra), 1713. — Elias Knoll, Kaufmann, Várpalota (K. Wesprim), 1786. — Matthias Koács, von „Paradin²²⁵⁾, 1717. — Konrad Koch, Sattler, Ravens-

²²⁰⁾ Wo ?

²²¹⁾ 2 Kunewald in Mähren!

²²²⁾ Vielleicht Englisweiler im Kr. Biberach, Württemberg.

²²³⁾ Wahrscheinlich Koblenz im K. Hoyerswerda, Niederschlesien.

²²⁴⁾ In Krain oder Niederösterreich ?

²²⁵⁾ Baradna (K. Gömör-Kishont) oder Borodnó (K. Trencsén) ?

burg (Württemberg), 1746. — Leopold Koch, Kornmeister (frumentarius), Fünfkirchen-Pécs, 1817. — Josef Kocsis, Bauer, Stwbg., 1786. — Martin Kocsis, Tamási (K. Tolna), 1742. — Michael Kocsis Horvath, 1727. — Kaspar Kögl, Schäfer, Ujbarok (K. Weißenburg), 1800. — Martin Kögl, Spangenmacher, Rábaszentmárton (K. Eisenburg), 1808. — Josef Köhegyi, 1792. — Gregor Kohoffer, 1728. — Emmerich Kokáli, Kupferschmied, Káloz (K. Weißenburg), 1835. — Martin Kolacsek, 1728. — Georg Kollar, Bauer, Vinica (Kroatien), 1761. — Georg Kollar, 1787. — Johann Kollár, Schneider, Nagyugróc (K. Bars), 1780. — Matthias Kollár, Weinbauer, Stwbg., 1782. — Michael Kollár, madj. Schneider, Nagyugróc (K. Bars), 1786. — Adam Koller, Weinbauer, Stwbg., 1741. — Franz Koller, Bauer, kalv., Stwbg., 1811. — Lorenz Koller, Weinbauer, Stwbg., 1773. — Sebastian Koller, Schmied, „Öllingen (im Reich)“²²⁶), 1786. — Johann Georg Kollmann, Bauer, Obersiebenbrunn (Niederösterreich), 1772. — Johann Kollmann, Bauer, Stwbg., 1784. — Matthias Kollmann, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Philipp Kollmann, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Matthias Kolman, Sopronszentmárton (K. Ödenburg), 1726. — Johann Kolmar, Stwbg.(?), 1737. — Georg Kolosvari oder Miskeÿ, 1715. — Michael Kolosváry, Stellvertreter des Vizegespanns des K.s Weißenburg, Klausenburg-Kolozsvár, 1775. — Melchior Koltmayer, Drechsler, Stwbg., 1785. — Franz Komaromi, Fleischer, Stwbg.(?), 1741. — Franz Komaromi, Bauer, Csákvár (K. Weißenburg), 1765. — Paul Komaromi, Schuhmacher und Heiduck der Stadt, 1820. — Michael Komáromj, Ratsdiener, 1719. — Michael Komáromy, Fleischer, 1724. — Johann Komornik, Messerschmied, Mór, 1839. — Johann Koncsek, Kürschner, Sárszentmiklós (K. Weißenburg), 1841. — Martin Koncsencsek, 1787. — Michael Koncz, Bauer, Stwbg., 1816. — Andreas Köncz, Bauer, Stwbg., 1781. — Michael Kondraes, Bukevje (Kroatien, K. Agram), 1735. — Josef Kondrács, Schuhmacher, Stwbg.; 1766. — Ignaz Kondráts, Schuhmacher, Stwbg., 1804. — Josef Kondráts, Krämer, Stwbg., 1807. — Anton König, Schweinehändler, „Grassovich (Böhmen)“²²⁷), 1808. — Anton König, Wirt, Stwbg., 1840. — Josef König, Senator, Stwbg., 1843. — Franz Königh, Binder, Klosterneuburg, 1769. — Franz Konradi, Malacka (K. Preßburg), 1768. — Stephan Kontra, Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Franz Kontrás, Chirurg, Stwbg., 1801. — Paul Kontráts, Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Johann Kontsek, Kürschner, Sárszentmiklós (K. Weißenburg), 1830. — Johann Kónyi, Kónyi (K. Somogy), 1747. — Andreas Kontz, Bauer, Stwbg., 1806. — Andreas Kontz, Bauer, Stwbg., 1838. — Ignaz Kontz, Bauer, Stwbg., 1803. — Albert v. Kopa, Notar in Sárkeresztur, kalv., Csákvár (K. Weißenburg), 1840. — Johann Korádi, Bauer, kalv., Tác (K. Weißenburg), 1842. — Dominik v. Korherr, Stwbg., 1772. — Johann Christoph v. Korherr, Stwbg., 1763. — Johann Georg Korn, Wieselsdorf (Steiermark), 1754. — Tobias Korn, Bauer, Wieselsdorf (Steiermark), 1767. — Stephan Körmötzi, 1787. — Stephan Koródi, Schuhmacher, Mezőkövesd (K. Borsod) 1836. — Vinzenz Kőrösi, Gerber, Szegedin-Szeged, 1833. — Johann Körösztés, Tuchwalker, Moha (K. Weißenburg), 1737. — Benedikt Korpits, 1788. — Johann Kosa, Bauer, Stwbg., 1747. — Johann Kosa, Bauer, 1789. — Michael Kósa, Bauer, Stwbg.(?), 1800. — Stephan v. Kósa, Bauer, Stwbg., 1831. — Kajetan Kosalik, Kaufmann, Nußlau (Mähren), 1803. — Anton Kossovics, Knopfmacher, Warasdin, 1766. — Johann Kossovics, Schuhmacher, Vasszentmihály (K. Eisenburg), 1767. — Paul Kossovics, Schuhmacher, Vasszentmihály (K. Eisenburg), 1759. — Michael Kostyák, Weber, Bátaszék (K. Tolna), 1832. — Daniel Kostyalek,

²²⁶) Öllingen im K. Ulm, Württemberg oder Öllingen, Oberwesterwaldkreis, Hessen-Nassau oder Öllingen im K. Ochsenfurt, Unterfranken?

²²⁷) Krasowitz in Böhmen.

Gerber, Bobró (K. Árva), 1780. — Michael Kostyalek, Gerber, Stwbg., 1818. — Stephan Kostyalek, Gerber, Stwbg., 1815. — Stephan Kostyálik, 1790. — Andreas Kostyelik, Gerber, Stwbg., 1841. — Josef Kostyelik, Gerber, Stwbg., 1846. — Stephan Kostyelik, Gerber, Stwbg., 1844. — Johann Kobisch, „artis veterinariae peritus“, Hatvan, 1800. — Josef Koszánka, Schuhmacher, Stwbg., 1838. — Josef Kószegi, Kürschner, Pázmánd (K. Weißenburg), 1843. — Michael Kószegi Horváth, Bauer, Stwbg., 1784. — Paul Kószegi Horváth, Bauer, Stwbg., 1804. — Martin Koszt, Kaffeessieder, Panschowa-Pancsova, 1806. — Johann Kosztits, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1784. — Theodor Koßtics, 1788. — Demetrius Kosztovits, gr.-or., Pest 1801. — Johann Kotsis, 1792. — Johann Kotsis, Bauer, Stwbg., 1813. — Josef Kotsis, Bauer, Stwbg., 1811. — Paul Kotsis, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Stephan Kotsis, 1790. — Philipp Kotz, Müller, „Auxach (Franken)“²²⁸⁾, 1760. — Josef Kozák, Bauer, Stwbg., 1764. — Josef Kozák, 1787. — Paul Kozma, Knopfmacher, Turnisa (K. Zala), 1772. — Andreas Kovács, Schneider, Szigetvár (K. Somogy), 1745. — Franz Kovács, Bauer, Barbacs (K. Ödenburg), 1786. — Georg Kovács, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1759. — Georg Kovács, 1793. — Gregor Kovács, Schuhmacher, Becsehely (K. Zala), 1712. — Johann Kovács, kroat. Schuhmacher, 1710. — Johann Kovacs, Schuhmacher, Stwbg., 1734. — Johann Kovacs, Schneider von Bauernmänteln, Nagynarda (K. Eisenburg) 1738. — Martin Kovács, Schuhmacher, Keszthely, 1731. — Martin Kovács, Schuhmacher, Stwbg., 1759. — Josef Kovács, Weber, Stwbg., 1844. — Paul Kovács, Kürschner, Stwbg., 1766. — Paul Kovács, 1787. — Georg Kovacsovic, 1727. — Georg Kovárszkj, Kürschner, „Ujfalu (K. Neutra)“²²⁹⁾, 1743. — Andreas Kovats, Schuhmacher, Stwbg., 1833. — Anton Kováts, Grundherr, Besitzer an der Gerichtstafel des K.s Somogy, Nagybjom (K. Somogy), 1802. — Anton Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1842. — Emmerich Kováts, Kürschner, Stwbg., 1780. — Emmerich Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1811. — Franz Kovats, Schneider von Bauernmänteln, Kürt (K. Komorn), 1791. — Franz Kováts, madj. Schneider, Boldogfa (K. Zala), 1826. — Franz Kováts, Bauer, Laibach, 1838. — Georg Kováts, madj. Schuhmacher, Szentbékállá (K. Zala), 1783. — Georg Kováts, Schneider von Bauernmänteln, 1798. — Ignaz Kováts, Weber, Stwbg., 1837. — Johann Kováts, Weber, Szekszárd, 1780. — Johann Kovats, madj. Schuhmacher, Szentbékállá (K. Zala), 1805. — Johann Kováts, Weber, Stwbg., 1806. — Johann Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1809. — Johann Kováts, Bauer, Perkáta (K. Weißenburg), 1823. — Johann Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1839. — Johann Kováts, Weber, Stwbg., 1843. — Josef Kováts, Schuhmacher, Stwbg., 1808. — Josef Kováts, Weber, Stwbg., 1809. — Josef Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1811. — Josef Kováts, Bauer, „assecuratus miles“, Komorn-Komárom, 1832. — Josef Kováts, Kammacher, St. Gotthard-Szentgotthárd (K. Eisenburg), 1839. — Paul Kováts, 1788. — Paul Kováts, Kaufmann, Káloz (K. Weißenburg), 1840. — Stephan Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Dobronhegy (K. Zala), 1784. — Stephan Kováts, Tuchwalker, Pápa, 1803. — Stephan Kováts, Weber, Stwbg., 1809. — Stephan Kováts, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1822. — Stephan Kováts, Bauer, Kiskunmajsa (K. Pest), 1824. — Stephan Kováts, Weber, Stwbg., 1839. — Stephan Kováts, Bauer, Stwbg., 1842. — Johann Kövesy, Schuhmacher, Raab, 1805. — Johann Kövesy, Schuhmacher, Stwbg., 1844. — Josef Krabszký, Hafner, Warschau, 1784. — Karl Kraft,

²²⁸⁾ Aurach im K. Feuchtwangen, Mittelfranken, Bayern.

²²⁹⁾ Tőkésújfalu oder Vámosújfalu ?

Bauer, Fünfkirchen-Pécs, 1836. — Andreas Kraihoffer, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Johann Kraitz, Kürschner in Stwbg., 1799. — Andreas Kraitzer, Stwbg., 1801. — Franz Královits, Bauer, Stwbg., 1807. — Josef Královits, Bauer, Stwbg., 1816. — Georg Krammer, Wirt, „Wadlbrun (Österreich)²³⁰⁾, 1803. — Georg Krammer, Bauer, Stwbg., 1830. — Johann Krammer, Friseur, Wien, 1806. — Michael Krammer, Bauer, Sárkeresztur (K. Weißenburg), 1821. — Andreas Kranzian, „Blumengarttner“, 1701. — Peter Kratochvila, Tuchmacher, Pölma (Böhmen), 1743. — Friedrich Krau, Fleischer, luth., Modern-Modor (K. Preßburg), 1814. — Stephan Kraus, Käsehändler, Várpalota (K. Wesprim), 1764. — Michael Krauß, 1787. — Lorenz Kraÿhofer, Weinbauer, Stwbg., 1769. — Lorenz Krebsz, Hafner, Stwbg., 1751. — Jakob Krebs, Hafner, Böhmen, 1714. — Josef Kreinecker, Tischler, Stwbg., 1786. — Johann Kreinn, Schuhmacher, Purbach-Feketeváros (K. Ödenburg), 1748. — Stephan Kreinn, Schuhmacher, Purbach-Feketeváros (K. Ödenburg), 1737. — Johann Krejucker, Weinbauer, Stwbg., 1766. — Johann Georg Kren, dt. Hutmacher, 1724. — Josef Krentz, Bauer, Baj (K. Komorn), 1840. — Johann Kreskai, Várpalota (K. Wesprim), 1741. — Paul Kressa, Tuchmacher, „Vallin (Böhmen)²³¹⁾, 1802. — Johann Kretsma, Weber, Stwbg., 1808. — Johann Kretzer, 1787. — Andreas Kreutzer, Weinhändler, „Himberg (Österreich)²³²⁾, 1776. — Andreas Kreützer, Fleischer, Stwbg., 1822. — Franz Kreutzer, Kammacher, Stwbg., 1836. — Sebastian Kreützer, Strumpfwirker, Stwbg., 1806. — Johann Kreÿhoffer, Hochwolkersdorf (Niederösterreich), 1734. — Jakob Kreÿmecker, Trautmannsdorf (Österreich),²³³⁾ 1737. — Johann Kreÿter, Spengler, Stwbg., 1831. — Georg Kriger, Kammacher, Lovasberény (K. Weißenburg), 1836. — Georg Krisai, Schuhmacher, 1797. — Georg Krisán, 1788. — Johann Krisán, 1792. — Stephan Kriskó, Schuhmacher, Ság (K. Raab), 1807. — Michael Krismanits, Goldschmied in Stwbg., 1717. — Matthias Krißt, dt. Schuhmacher, Zámoly (K. Weißenburg), 1807. — Johann Krizsán, Bauer, Stwbg., 1838. — Franz Kronacher, Wirt, Friesen (Oberfranken), 1747. — Anton Kronavetter, Seiler, Totis-Tata, 1751. — Johann Kronhofer, Bauer, Stwbg., 1827. — Sebastian Kronhofer, Weinbauer, Stwbg., 1786. — Johann Georg Krößinger, Hafner, Raab-Győr, 1736. — Karl Krüjer, Drechsler, „Bremberg (Preußen)²³⁴⁾, 1822. — David Kruppai, Schuhmacher, Balatonlelle (K. Somogy), 1826. — Josef Kü, Bauer, Stwbg., 1779. — Franz Kubik, Sattler, Prag, 1815. — Andreas Kubits, Bauer, „Keletsin (K. Turóc)²³⁵⁾, 1821. — Josef Kubits, Schneider, Gyöngyöspata (K. Heves), 1801. — Michael Kuczka, Schmied, Kecskemét, 1846. — Georg Kühegy, Tuchwalker, Stwbg., 1749. — Johann Kulacsek, Tuchmacher, „Lojacsonics (Ungarn)²³⁶⁾, 1738. — Stephan Kulics, Kürschner, Stwbg., 1757. — Anton Kulifai, 1793. — Franz Kulifay, Stwbg., 1744. — Franz Kulifay, „Provisor“, Stwbg., 1817. — Josef Kulifay, Bauer, Stwbg., 1805. — Johann Kultsár, Schuhmacher, Nagyvázsony (K. Wesprim), 1810. — Andreas Kummerer, Bauer, Stwbg., 1807. — Paul Kundrács, Schuhmacher, Agram,

²³⁰⁾ Vielleicht Brunn a. Walde in Niederösterreich? Im Ratsprotokoll heißt der Ort: Radlprun.

²³¹⁾ Wall oder Wallhof in Böhmen?

²³²⁾ 5 Himberg in Österreich.

²³³⁾ 3 Trautmannsdorf in Österreich.

²³⁴⁾ Wahrscheinlich Bremberg im K. Jauer, Niederschlesien oder Bremberg, Unterlahnkreis, Hessen-Nassau.

²³⁵⁾ Viele Kelecsény in Ungarn, jedoch keins im K. Turóc!

²³⁶⁾ Vielleicht Lukácsháza im K. Eisenburg?

1745. — Heinrich Kunst, 1727. — Ignaz Kunst, 1790. — Johann Kunst, Bauer, Stwbg., 1804. — Andreas Kunszt, Bauer, Stwbg., 1833. — Josef Künsztler, Gerber, Stwbg., 1831. — Andreas Kurtz, Hutmacher, Stwbg., 1825. — Anton Kurtz, „faber“, Komorn-Komárom, 1751. — Stephan Kurtz, Hutmacher, Stwbg., 1783. — Franz Kurucz, Bauer, Stwbg., 1847. — Johann Kurucz, Schäfer, Stwbg., 1753. — Josef Kurucz, 1788. — Michael Kurucz, 1787. — Franz Kurutz, Bauer, Stwbg., 1823. — Stephan Kurutz, Bauer, Stwbg., 1786. — Stephan Kurutz, Bauer, Stwbg., 1806. — Emmerich Kuzlics, Schuhmacher, Stwbg., 1751. — Alexander Kÿrovich, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1809. — Konstantin Kyrovics, Kaufmann, gr.-or., 1786. — Georg Kustor, kroat. Schuhmacher, 1710. — Johann Kustor, 1726. — Josef Kutasi, Bauer, Dinnyés (K. Weißenburg), 1841. — Franz Kutasÿ, Schuhmacher, 1789. — Stephan Kutsora, 1790. — Michael Kuttenger, Schneider, 1789. — Paul Küttenyi, 1792.

L

Andreas Lábodi, Weinbauer, Stwbg., 1776. — Georg Lachner, Bauer, Raab-Györ, 1786. — Matthias Lácsko, Tuchmacher, Keresztfalu (K. Zips), 1724. — Andreas Ladányi, madj. Schneider, Stwbg., 1809. — Andreas Ládányi, Müller und Bauer, Sárkeresztes (K. Weißenburg), 1806. — Josef Ládányi, Müller, Stwbg., 1832. — Karl Laiczinger, Riemer, Tulln (Niederösterreich), 1781. — Andreas Lakatos, Tuchwalker, Stwbg., 1809. — Christoph Lakatos, Weinbauer, Harka (K. Ödenburg), 1747. — Franz Lakatos, Tuchwalker, Stwbg., 1743. — Franz Lakatos, Tuchwalker, Stwbg., 1795. — Georg Lakatos, 1792. — Johann Lakatos, Schuhmacher, Stwbg., 1803. — Josef Lakatos, 1787. — Josef Lakatos Csapó, Tuchwalker, Stwbg., 1809. — Kaspar Lakatos, Schuhmacher, Stwbg., 1822. — Martin Lakatos, Hosenschneider, Stwbg., 1753. — Michael Lakker, Wirt, luth., Bichlbach (Tirol), 1817. — Andreas Lakner, madj. Schuhmacher, Isztimér (K. Weißenburg), 1802. — Franz Lambert, dt. Schneider, Gran-Esztergom, 1829. — Georg Lánzos, Weber, Sántos (K. Somogy), 1779. — Josef Landher, Kaufmann, Káloz (K. Weißenburg), 1828. — Andreas Lang, städtischer Paukenschläger, Stwbg., 1814. — Johann Lang, Siebmacher, Stwbg., 1838. — Josef Láng, dt. Schneider, Stwbg., 1843. — Matthias Lang, madj. Schneider, Ofen, 1782. — Paul Lang, Buchbinder, Stwbg., 1833. — Stephan Lang, Buchhändler²³⁷⁾, Stwbg., 1808. — Stephan Láng, städtischer Steuereinnehmer, Stwbg., 1837. — Adam August Langh, Buchbinder, Neutra-Nyitra, 1770. — Stephan Langh, 1793. — Karl Langhammer, Fleischer, Trencsén, 1842. — Michael Langmár, Maurer, Stwbg., 1827. — Johann Langmáhr, Bauer, Stwbg., 1847. — Josef Langmahr, Weinbauer, Stwbg., 1791. — Josef Langmáhr, Bauer, Stwbg., 1836. — Kaspar Langmár, Bauer, Stwbg., 1828. — Johann Langmajer, Weinbauer, Stwbg., 1747. — Leopold Langmaÿer, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Anton Langmaÿr, Stwbg. 1737. — Johann Lántzos, Bauer, Sárosd (K. Weißenburg), 1829. — Andreas Larnik, Gerber, Fünfkirchen-Pécs, 1811. — Georg Lasics, madj. Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1741. — Emmerich Lasits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Ignaz Lasits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Johann Lasits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Josef Lasits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Josef Lasits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Josef Lasits, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1836. — Georg Lassits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1784. — Josef Lassits, Schuhmacher, Stwbg., 1780. — Johann László, Schneider, Komorn-Komárom, 1778. — Franz Laufenauer, Tischler, Stwbg., 1807. — Franz Laufenauer, Kaufmann, Stwbg., 1844. — Karl Laufenauer, Kaufmann, Stwbg.,

²³⁷⁾ Im Ratsprotokoll: Buchbinder.

1844. — Johann Lauffenauer, Tischler, Moosburg (Oberbayern), 1755. — Josef Laufnauer, Tischler, Stwbg.(?), 1800. — Paul Laufnauer, Tischler, Stwbg., 1770. — Demetrius Lazarovich, Krämer, gr.-or., Mohács, 1809. — Basilius Lazits, Kaufmann, gr.-or., „Szigeth (Baranya)“²³⁸, 1811. — Martin Lazkovics, Schuhmacher, „Ivanisch (Kroatien)“²³⁹, 1735. — Johann Ledermayer, Bauer, Mór, 1845. — Johann Légrádi, Schuhmacher, 1797. — Josef Legradi, Schuhmacher, Stwbg., 1764. — Paul Legradi, 1733. — Jakob Lehota, Weinbauer, Stwbg., 1776. — Michael Leidenekher, Wagnergeselle, 1719. — Josef Leitner, Schäfer, Straßsommerein-Hegyeshalom (K. Wieselburg), 1802. — Dominik Leitzinger, Riemer, Stwbg., 1810. — Karl Leitzinger, Riemer, Stwbg., 1815. — Franz Lekner, Krämer, Stwbg., 1805. — Johann v. Lelkes, Bauer, Szilasbálhás (K. Wesprim), 1817. — Ladislaus Lelovics, Steuereinnnehmer des K.s Weißenburg, 1734. — Paul Lénárd, Bauer, Stwbg., 1763. — Johann Lencés, Bauer, Stwbg., 1768. — Andreas Lencsés, 1787. — Georg Lencsés, Weinbauer, Sopronudvard (K. Ödenburg), 1744. — Paul Lencsés, Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Lencsés, 1788. — Stephan Lencsés Molnár, Bauer, Stwbg., 1758. — Simon Lendvai, 1787. — Adam Lendvaj, Bauer, Stwbg., 1751. — Michael Lendvaj, Bauer, Stwbg., 1783. — Stephan Lendvaj, Bauer, Stwbg., 1795. — Stephan Lendvaÿ, Bauer, Stwbg., 1755. — Der Sohn des Matthias Lengel Csismasia, Schuhmacher, 1724. — Georg Lengyel, Schuhmacher, Stwbg., 1745. — Ignaz Lengyel, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1773. — Johann Lengyel, Schneider, Csötörtök (K. Preßburg), 1742. — Stephan Lengyel, Schuhmacher, Dunaszerdahely (K. Preßburg), 1753. — Andreas Lenhard, Muzsaj (K. Ödenburg), 1734. — Johann Lenhard, Bauer, Stwbg., 1775. — Matthias Lenhard, Messerschmied, Stwbg., 1765. — Johann Lenhardt, Stadtschreiber, Stwbg., 1813. — Franz v. Lenner, Sárospatak, 1763. — Kaspar Lenner, Bäcker, „Schwandorf (Niederösterreich)“²⁴⁰, 1768. — Franz Lentsés, Bauer, Stwbg., 1803. — Georg Lentsés, Bauer, Stwbg., 1838. — Johann Lentsés, adj. Schuhmacher in Stwbg., 1799. — Johann Lentsés, dt. Schneider, Nagylózs (K. Ödenburg), 1832. — Johann Lentsés, Bauer, Stwbg., 1839. — Josef Lentsés, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Lentsés, Bauer, Stwbg., 1836. — Paul Lentses, Bauer, Stwbg., 1824. — Stephan Lentsés, Bauer, Stwbg., 1824. — Joseph Lentz, 1793. — Joseph Lentz, Uhrmacher, Stwbg., 1827. — Jakob Lentzér, Schuhmacher, Fehértó (K. Raab), 1817. — Ignaz Léránd, Schmied, Stwbg., 1806. — Josef Léránd, Schmied, Stwbg.(?), 1801. — Stephan Leránd, Schmied, Stwbg., 1759. — Georg Léránt, Schmied, Stwbg., 1763. — Stephan Léránt, Schmied, Stwbg., 1810. — Stephan Leránt, Schmied, Stwbg., 1847. — Sebastian Lerff, Binder, Kempten (Schwaben), 1712. — Franz Leringer, Tuchmacher, Marcali (K. Somogy), 1845. — Josef Lerner, Kammacher, Stwbg., 1832. — Michael Leser, Maurer, Pest, 1806. — Ignaz Lesitz, Handschuhmacher, „Bruck (Österreich)“²⁴¹, 1766. — Franz Less, Schuhmacher, „Peperstorff (K. Ödenburg)“²⁴², 1746. — Ignaz Less, Schuhmacher, Stwbg., 1800. — Johann Less, Schuhmacher, Steinberg-Répcsekőhalom (K. Ödenburg), 1772. — Andreas Lessel, Binder, Preßburg-Pozsony, 1782. — Matthias Lessh, Schuhmacher,

²³⁸) Wohl Szigetvár im K. Somogy.

²³⁹) 7 Ivanić in Kroatien.

²⁴⁰) Schwadorf im K. St. Pölten oder Schwadorf Stadtkreis Wien, Niederösterreich oder Schwandtendorf im K. Freistadt, Oberösterreich.

²⁴¹) Viele Bruck in Österreich.

²⁴²) Großpetersdorf-Nagyszentmihály oder Kleinpetersdorf-Kisszentmihály im K. Eisenburg.

Steinberg-Répcsekőhalom (K. Ödenburg), 1764. — Christoph Leßl, Binder, Stwbg., 1806. — Adam Levaj, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Michael Leydenegger, 1727. — Andreas Lezső, Rocksneider, (exomidarius), Komorn-Komárom, 1785. — Gottlieb Libscher, Perückenmacher, luth., „Landstein (Sachsen)²⁴³⁾, 1802. — Wenzel Lichtnecker, Wirt, Klattau (Böhmen), 1847. — Matthias Licsauer, dt. Schuhmacher, Guttamási (K. Weißenburg), 1830. — Johann Liebentrid, Kaufmann, Ödenburg-Sopron, 1763. — Johann Liebentrit, Kaufmann, Stwbg., 1802. — Adam Liedenbach, Bäcker, Szegedin-Szeged, 1748. — Emanuel v. Liemberg, Kaufmann, Wien, 1819. — Leopold v. Liemberg, Kaufmann, Wien, 1819. — Martin Lihr, Seifensieder, „Seffenberg (Böhmen)²⁴⁴⁾, 1758. — Georg Linckh, Hufschmied, 1709. — Anton Linderman, Wirt, „Vindig (Österreich)²⁴⁵⁾, 1840. — Johann Lingler, Büchsenmacher, Melnik (Böhmen), 1826. — Johann Lininger, gewesener Kellner in Mór, „Güßing (Niederösterreich)²⁴⁶⁾, 1749. — Georg Anselm Linser, Maler, Innsbruck, 1774. — Wilhelm Linszer, Rechtsanwalt, Stwbg., 1830. — Franz Linzer, Stadtkämmerer, Stwbg., 1797. — Karl Linzer, Kaufmann, Stwbg., 1828. — Lorenz Lipp, Drechsler, 1731. — Franz Liptaj, 1726. — Franz Lisics, Bauer, Stwbg., 1743. — Michael Lisics, Bauer, Stwbg., 1758. — Stephan Lisics, Bauer, Stwbg., 1781. — Stephan Lisits, Bauer, Stwbg., 1781. — Franz Liszi, Bauer, Stwbg., 1807. — Johann Liszi, 1790. — Michael Liszi, Bauer, 1789. — Michael Liszi, Bauer, Stwbg., 1823. — Josef Liszits, Bauer, Stwbg., 1842. — Paul Liszka, madj. Schuhmacher, Gyöngyös, 1800. — Andreas Lits, Bauer, Stwbg., 1817. — Georg Lits, Bauer, Stwbg., 1785. — Georg Lits, Stwbg., 1807. — Johann Lits, Bauer, Stwbg., 1802. — Johann Lits, Bauer, Stwbg., 1810. — Josef Lits, Bauer, Stwbg., 1810. — Matthias Lits, Bauer, Stwbg., 1841. — Michael Lits, Bauer, „Jadendorff (K. Preßburg)²⁴⁷⁾, 1762. — Michael Lits, Bauer, Stwbg., 1783. — Andreas Litsch, Bauer, Stwbg., 1786. — Josef Löb, Fleischer, Lepsény (K. Wesprim), 1784. — Michael Löbe, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Lobmaÿer, Eisenhändler, Raab-Györ, 1811. — Josef Loder, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1833. — Stephan Loder, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1830. — Paul Lodor, madj. Schuhmacher, Nagysároslak (K. Eisenburg), 1802. — Josef Löke, Bauer, Stwbg., 1810. — Stephan Löke, Weinbauer, Stwbg., 1778. — Georg Lörintz, Kürschner, Gyarmat (K. Raab), 1812. — Johann Lörintz, Schuhmacher, Gran-Esztergom, 1844. — Michael Lörintz, Kürschner, Gyarmat (K. Raab), 1820. — Andreas Lubik, Schuhmacher, Pest, 1795. — Franz Luchs, Hauptmann i. R., „Friedland²⁴⁸⁾, 1841. — Johann Ludik, dt. Schneider, Prerau (Mähren), 1815. — Nikolaus Ludik, Lebzelter, Stwbg., 1839. — Simeon Lujonovits, Gerber, Našice (K. Veröcze), 1832. — Michael Lukász, Maurer, „Jarhof Buch (Österreich)²⁴⁹⁾, 1834. — Georg Lukinovits, Gerber, Nagykanizsa, 1832. — Johann Luskandel, Knopfmacher, Eisenstadt-Kismarton, 1755. — Anton Luszlander, Knopfmacher, Stwbg., 1833. — Oswald Luthescher, 1728.

²⁴³⁾ Langenstein im K. Halberstadt, Prov. Sachsen.

²⁴⁴⁾ Vielleicht Seifenberg bei Hirschberg in Niederschlesien.

²⁴⁵⁾ Wohl Windigsteig in Niederösterreich.

²⁴⁶⁾ Vielleicht Güssing-Németújvár (K. Eisenburg) ?

²⁴⁷⁾ Deutschjarendorf-Németjársfalú oder Kroatischjarendorf-Horvátjársfalú im K. Preßburg.

²⁴⁸⁾ Wo ? 3 Friedland in Mähren, 2 in Böhmen.

²⁴⁹⁾ Jahrsdorf in Oberösterreich, Jahring, Ober- und Unterjahring in Steiermark oder Jahringberg in Steiermark ?

M

Benedikt Madarasz, Stwbg., 1733. — Michael Madari, 1793. — Paul Madarÿ, Schuhmacher, Gyöngyös, 1752. — Franz Mader, Maurer, Stwbg., 1837. — Josef Magas, Schneider, Tschakathurn-Csáktornya (K. Zala), 1736. — Andreas Magyar, Bauer, Stwbg., 1806. — Franz Magyar, Schneider, Alsólendva (K. Zala), 1744. — Georg Magyar, Schuhmacher, Stwbg., 1829. — Johann Magyar, gewesener Soldat, Bauer, Stwbg.(?), 1800. — Johann Magyar, Bauer, Stwbg., 1808. — Josef Magyar, Kürschner, Stwbg., 1784. — Josef Magyar, Kürschner, Stwbg., 1829. — Stephan Magyar, Bauer, Zalaegerszeg, 1784. — Andreas Magyaradi, Bauer, Protestant, Soponya (K. Weißenburg), 1832. — Georg Máhr, Maurer, „Plaskirche (Bayern)“²⁵⁰, 1778. — Michael Máhr, Weinbauer, Stwbg., 1783. — Michael Mainar, Strumpfwirker, „auß Mäz von Freyburg gebührtig“²⁵¹, 1713. — Josef Maisar, 1793. — Franz Maisay, Gerber, Stwbg., 1831. — Adam Maissai, 1734. — Paul Maissaÿ, Gerber, Stwbg., 1760. — Paul Maißner, Ödenburg, 1726. — Georg Maitz, Bildhauer, 1797. — Christoph Maizer, Bauer, Gölle (K. Somogy), 1820. — Josef Maizer, Bauer, Stwbg., 1811. — Stephan Maizer, Bauer, Stwbg., 1781. — Stephan Maizer, Bauer, Stwbg., 1783. — Franz Májer, 1788. — Franz Májer, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1802. — Georg Majer, Tischler, Stwbg., 1815. — Ignaz Majer, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1832. — Johann Georg Majer, Wachszieher, „Kanoeh (Steiermark)“²⁵², 1779. — Johann Majer, Schneider von Bauernmänteln, Pornóapáti (K. Eisenburg), 1782. — Johann Majer, 1788. — Johann Majer, 1792. — Josef Majer, Bauer, Stwbg., 1785. — Josef Majer, Müller, Szend (K. Komorn), 1817. — Josef Májer, Bauer, Stwbg., 1827. — Josef Májer jun., Bauer, Stwbg., 1844. — Kaspar Majer, Wirt, „ex Districtu Moguntinensi Civitate Diburg“²⁵³, 1758. — Martin Majer, Kürschner, Stwbg., 1830. — Martin Majer, Bauer, Stwbg., 1831. — Sebastian Májer, Kaffeesieder, Ebenthal (Niederösterreich), 1806. — Sebastian Majer, Gerber, Stwbg., 1837. — Leonhard Majjer, Schankwirt, „Lebenstrad (Pfalz)“²⁵⁴, 1795. — Alexander Major, Schmied, Bönyrétaalap (K. Raab), 1821. — Johann Major, Bauer, Rajka (K. Wieselburg), 1765. — Johann Major, Schuhmacher, Bácsa (K. Raab), 1811. — Michael Major, 1790. — Franz Majsai, 1793. — Paul Majsai, 1793. — Stephan Majsai, Gerber, Stwbg., 1845. — Johann Majsaj, Stwbg., 1746. — Franz Majsaÿ, Bauer, Stwbg., 1802. — Johann Majsaÿ, Bauer, Stwbg., 1776. — Josef Majsaÿ, Bauer, Stwbg., 1742. — Michael Majsaÿ, Gerber, Stwbg., 1818. — Josef Majßer, Bauer, Stwbg., 1780. — Emmerich Májzer, 1790. — Friedrich Majzner, Bauer, „Sajberstorff (Schlesien)“²⁵⁵, 1765. — Franz Makk, Maurerpolier, Neutitschein (Mähren), 1809. — Georg Makhold, Färber, luth., Altweiler (Lothringen), 1829. — Johann Málesevics, Rechtsanwalt, gr.-or., Stwbg., 1846. — Ignaz Malics, Bauer, Stwbg., 1771. — Johann Malics, Bauer, Stwbg., 1745. — Andreas Malits, Bauer, Stwbg., 1830. — Franz Malits, Bauer, Stwbg., 1818. — Johann Malits, Bauer, Stwbg., 1763. — Johann Málits, Bauer, Stwbg., 1804. — Stephan Malits, Bauer, Stwbg., 1763. — Simon Franz Mallath, 1707. — „Blaszik“, Manalovics, 1788. — Georg Mansperger, 1787. — Josef Mantz, Strumpfwirker, Tolna (K. Tolna), 1813. — Johann Marakovics, Schuhmacher

²⁵⁰) (Ober)pleiskirchen im K. Altötting, Oberbayern.

²⁵¹) Aus Metz oder aus Freiburg.

²⁵²) Kainach im K. Leibnitz oder Kainach im K. Voitsberg in Steiermark.

²⁵³) Dieburg in Hessen.

²⁵⁴) Wahrscheinlich Liebenstadt im K. Hilpoltstein, Mittelfranken.

²⁵⁵) Scheibersdorf, Nieder- oder Oberscheibersdorf in Schlesien ?

„Ivanics (Kroatien)²⁵⁶⁾, 1745. — Michael Márbik, Wundarzt, Stwbg., 1843. — Michael Marhoffer, Winzer, 1789. — Johann Máriasy, Schuhmacher, Stwbg., 1805. — Paul Marics, „Provisor“ der Graf Ludwig v. Battyán'schen Güter, Muraszombat (K. Eisenburg), 1748. — Johann Marits, Schuhmacher, Baja, 1816. — Stephan Márjás, Schuhmacher, Pázmánd (K. Weißenburg), 1780. — Franz Márkel, Sattler, „Bernbach (Bayern)²⁵⁷⁾, 1757. — Franz Márkovits, Kürschner, Stwbg., 1826. — Michael Markovits, 1788. — Michael Markovits, Kürschner, Stwbg., 1811. — Michael Markovits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1828. — Peter Markovits, 1790. — Paul Markus, Kürschner, Zsámbék (K. Pest), 1820. — Emmerich Martatits, Schuhmacher, Stwbg., 1780. — Josef Martin, Wirt, „Rabsitz (Böhmen)²⁵⁸⁾, 1809. — Johann Georg Martos, Seifensieder, „Ovár²⁵⁹⁾, 1751. — Johann Georg Marx, Plotzen (Schlesien), 1756. — Franz Mateß, dt. Schuhmacher, „Valleßdorf (Österreich)²⁶⁰⁾, 1795. — Josef Matetics, Schuhmacher, Rechnitz-Rohonc (K. Eisenburg), 1751. — Josef Mátrácz, Tuchwalker, Stwbg., 1820. — Josef Matteisz, Bauer, Guttamási (K. Weißenburg), 1817. — Josef Matzl, 1792. — Josef Matuka, Maurer, Stwbg., 1786. — Johann Matusik, Bauer, Totis-Tata, 1843. — Stephan Mátyás, adj. Schuhmacher, Nagysároslak (K. Eisenburg), 1802. — Josef Maurer, Schornsteinfeger, Saaz (Böhmen), 1833. — Johann Mavrik, adj. Schuhmacher, Stwbg., 1804. — Matthias Mazser, Bauer, 1799. — Franz Maýer, Bauer, „Oberlosdorf (Oberösterreich)²⁶¹⁾, 1809. — Franz Maýer, Bauer, Stwbg., 1829. — Johann Maýer, Weinbauer, Stwbg., 1762. — Johann Mayer, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1803. — Johann Maýer, Bauer, Stwbg., 1810. — Johann Mayer, Bauer, Stwbg., 1822. — Johann Mayer, adj. Schneider, Stwbg., 1842. — Josef Maýer, Schneider, Lovászhetény (K. Baranya), 1746. — Josef Mayer, Bauer, Stwbg., 1804. — Leopold Maýer, Kupferschmied, Stwbg., 1814. — Michael Mayer, 1733. — Peter Mayer, Kupferschmied, „Laibnitz (im Reich)²⁶²⁾, 1751. — Philipp Maýer, Spengler, Oberhollabrunn (Niederösterreich), 1729. — Stephan Maýer, Bauer, Stwbg., 1778. — Stephan Maysai, Bauer, Stwbg., 1809. — Georg Maýr, Messerschmied, Preßburg, 1734. — Johann Mazur, dt. Schneider, Iglau-Igló (K. Zips), 1834. — Johann Kaspar Meczer, „occulist auch Stein- und Bruchschneider“, 1716. — Johann Georg Medveth, Fleischer, Kremnitz, 1733. — Michael Medveth, Fleischer, Stwbg., 1765. — Christoph Melchior Mehely, Apotheker, 1730. — Paul Mehes, Schuhmacher, Bányácska (K. Eisenburg), 1733. — Paul Méhes, Schuhmacher, Stwbg., 1764. — Johann Mehler, Apotheker aus Böhmen, 1734. — Johann Georg Meisser, Tuchmacher, 1724. — Georg Meißner, aus Schlesien, 1724. — Johann Meitz, Bildhauer, Stwbg., 1845. — Lorenz Mejer, dt. Schneider, Stwbg., 1822. — Josef Mendl, Maurerpolier, Stwbg., 1845. — Josef Mergenthaller, Jäger, aus dem Brüner Bezirk (Mähren), 1822. — Matthias Mericskaj, Schneider, Neusohl-Besztercebánya, 1751. — Johann Merl, 1711. — Georg Mesteri, Alsómesteri (K. Eisenburg), 1770. — Ludwig v. Mesterj, Bauer, Alsószentiván (K. Weißenburg), 1773. — Wolf-

²⁵⁶⁾ S. Anm.²³⁹⁾.

²⁵⁷⁾ Bärnbach in Schwaben oder Bärnbach, BA Passau ?

²⁵⁸⁾ Wohl Rabisch in Böhmen.

²⁵⁹⁾ Welches ?

²⁶⁰⁾ Wallnsdorf in Oberösterreich ?

²⁶¹⁾ Oberleis (Niederösterreich) oder Loitsdorf (Niederösterreich) oder ein Loipersdorf (Niederösterreich) ?

²⁶²⁾ Leipzig im K. Leipzig, Sachsen oder Leipzig im K. Wobblau, Niederschlesien oder Leibnitz in Steiermark.

gang Mestery, Rechtsanwalt, Alsómesteri (K. Eisenburg), 1778. — Emmerich v. Mészáros Bugár, Bauer, Stwbg., 1839. — Josef v. Mészáros, Bauer, Stwbg., 1846. — Michael Mészáros, Schuhmacher, Vaszar (K. Wesprim), 1830. — Stephan v. Mészáros, Bauer, Stwbg., 1846. — Emmerich Mészöly, Grundherr, kalv., Sárbogárd (K. Weißenburg), 1813. — Johann Metséri, 1793. — Georg Metsko, madj. Schuhmacher, „Kristinán (K. Bars)²⁶³), 1800. — Paul Metykó, madj. Schuhmacher, Csákvár (K. Weißenburg), 1832. — Stephan Metyko, Schuhmacher, Stwbg., 1838. — Johann Christoph Metzler, Kaufmann, Fünfkirchen-Pécs, 1744. — Lorenz Meyer, Weinbauer, Stwbg., 1745. — Michael Meyser, Bauer, Stwbg., 1786. — Josef Mihali, Bauer, Stwbg., 1830. — Peter Miháli, Stwbg. (?), 1786. — Franz Mihálik, Kürschner, Nyitradivék (K. Neutra), 1772. — Johann Mihalik, Archivar, Stwbg., 1830. — Ladislaus Mihálovics, Krämer, gr.-or., St. Andrä-Szentendre, 1785. — Josef Mihálovits, Schuhmacher, Vágszerdahely (K. Preßburg), 1760. — Stephan Mihály, Stwbg., 1800. — Josef Mihályi, Bauer, 1789. — Josef Mihályi, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Mihályi (Peti), Bauer, Stwbg., 1839. — Peter Mihályi, Bauer, Stwbg., 1759. — Stephan Mihályi, Bauer, Stwbg., 1775. — Anton Mihics, Tischler, Ofen, 1742. — Thomas Miklics, kroat. Schuhmacher, Warasdin, 1712. — Paul Mike, Gerber, Velence (K. Weißenburg), 1810. — Josef Miklós, Schuhmacher, Pér (K. Raab), 1843. — Franz Miko, Bauer, Stwbg., 1760. — Georg Miko, Szárföld (K. Ödenburg), 1714. — Georg Miko, Bauer, 1789. — Johann Miko, Bauer, Stwbg., 1813. — Stephan Mikó, Bauer, Stwbg., 1751. — Stephan Mikó, Bauer, Stwbg., 1803. — Martin Miholits, Schuhmacher, „Tottkereszt (K. Ödenburg)²⁶⁴), 1823. — Johann Mikolics, Kürschner, Légrad (K. Zala), 1773. — Johann Mikolits, Kürschner, Stwbg., 1806. — Stephan Mikos, Geschworener des K.s Weißenburg, Nádasd (K. Preßburg), 1785. — Georg Mikovics, Weber, 1711. — Gregor Milek, „Brieh (Schlesien)²⁶⁵), 1768. — Jakob Millai, Bauer, Stwbg., 1772. — Jakob Millaý, Stwbg., 1752. — Anton Miller, dt. Schuhmacher, Arad, 1822. — Anton Miller, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1846. — Johann Miller, Weber, Stwbg., 1831. — Matthias Miller, Weber, Környe (K. Komorn), 1802. — Nikolaus Miller, gewesener Fourir, 1719. — Sebastian Miller, Müller, Raab-Györ, 1762. — Peter Millkovits, Kaufmann, gr.-or., Arad, 1814. — Stephan Milován, Kaufmann, gr.-or., Százhalombatta (K. Weißenburg), 1817. — Andreas Mindlinger, 1793. — Josef Miskai, 1727. — Franz v. Miskeý, Stwbg., 1764. — Franz Miskeý, Steuer-einnehmer des K.s Weißenburg, Stwbg., 1830. — Franz v. Miskeý jun., Rechtsanwalt, Stwbg., 1843. — Georg Miskeý, Geschworener des K.s Weißenburg, Stwbg., 1755. — Paul v. Miskey. Bauer, Stwbg., 1840. — Josef Miskoltzi, 1792. — Johann Mitermayer, Binder, Stwbg., 1803. — Adam Mittermaýer, Binder, Stwbg., 1752. — Michael Mittermaýr, Binder, Stwbg., 1739. — Johann Mißberger, Weinbauer, Stwbg., 1760. — Ignaz Mód, madj. Schneider, Stwbg., 1844. — Josef Mogyoródi, Bauer, kalv., Soponya (K. Weißenburg), 1842. — Franz Moháschi Szabo, Weinbauer, Stwbg., 1786. — Johann Mohátsi, Bauer, Stwbg., 1824. — Josef Mohátsi Szabó, Bauer, Stwbg., 1809. — Johann Mollarcs, Inwohner in Stwbg., 1714. — Johann Molnár, Szabo, 1733. — Franz Molnár, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1770. — Franz Molnár, Bauer, Stwbg., 1776. — Franz Molnár, Schuhmacher, Pápa, 1832. — Franz Molnár, Gerber, Stwbg., 1844. — Johann Molnár, Weinbauer, Stwbg., 1777. — Johann Molnár, Bauer, 1789. — Johann Molnár, Bauer, luth., Nagyveleg (K. Weißenburg), 1841. — Josef Molnár,

²⁶³) Wohl Köröstyén (vorher: Kristyán) im K. Eisenburg.

²⁶⁴) Sopronkeresztur im K. Ödenburg oder Tótkeresztur im K. Eisenburg ?

²⁶⁵) Brieg (Kreisstadt) oder Brieg im K. Glogau, beide in Niederschlesien.

1792. — Michael Molnar, Schneider, „Beled (K. Eisenburg)²⁶⁶⁾, 1764. — Paul Molnár, Bauer, Stwbg., 1779. — Paul Molnár, Weber, Stwbg., 1829. — Stephan Molnár, Bauer, Kistamási (K. Somogy), 1763. — Stephan Molnár, adj. Schneider in Stwbg., 1798. — Stephan Molnár, Bauer, kalv., Csór (K. Weißenburg), 1835. — Johann Mollnár, Bauer, 1799. — Johann Mollnár, Tuchwalker, „Gajla (K. Neutra)²⁶⁷⁾, 1821. — Johann Mollnár, Bauer, Stwbg., 1830. — Josef Mollnár, Bauer in Stwbg., 1799. — Josef Mollnár, Bauer, Stwbg., 1804. — Josef Mollnár, Bauer, Stwbg., 1806. — Michael Mollnar, 1787. — Michael Mollnár, Bauer, Stwbg., 1811. — Paul Mollnár, Gerber, Stwbg., 1815. — Stephan Mollnár, Bauer, Stwbg., 1812. — Simon Mollner, Stwbg., 1740. — Thomas Mollner, 1716. — Johann Monyor, Weinbauer, Stwbg., 1751. — Michael Monyor, Bauer, Stwbg., 1785. — Josef Móód Stwbg.(?), 1797. — Michael Mood, adj. Schneider, „Bele (K. Eisenburg)²⁶⁸⁾, 1786. — Josef Móór, dt. Schuhmacher, Baja, 1817. — Matthias Moravcsek, Weber, Szabadka, 1840. — Ignaz Mores, Hafner, Stwbg., 1785. — Andreas Moretz, Hafner, Kronstadt-Brassó, 1819. — Ignaz Morez, 1730. — Alexander v. Móricz, Schneider, kalv., Nemesvámos (K. Wesprim), 1847. — Alexander v. Moriza, Wesprim-Veszprém, 1714. — Josef Morvai, Salzverschleiser, Raab-Györ, 1810. — August Moßmillner, Tischler, „Pulkán (im Reich)²⁶⁹⁾, 1761. — Josef Motsári, Schankwirt, Schemnitz, 1826. — Franz Mózer, Bauer, Stwbg., 1840. — Josef Mozer, Bauer, „Nána (K. Weißenburg)²⁷⁰⁾, 1825. — Franz Xaver Müller, Kaufmann, Stwbg., 1831. — Johann Müllner, Kürschner, 1789. — Ignaz Muschall, Sattler, „Dobitsan (Mähren)²⁷¹⁾, 1807. — Georg Mütrich, Kürschner, Wien, 1822.

N

Alexander Nadallaj, Bauer, Stwbg., 1774. — Alexander Nádoľnaj, Schuhmacher, 1731. — Graf Franz v. Nádosd, Warasdin, 1785. — Andreas Nagy, adj. Schuhmacher, Rábakecöl (K. Ödenburg), 1828. — Balthasar v. Nagy, Geschworener des K.s Weißenburg, Stwbg., 1830. — Emmerich Nagy, Bauer, Stwbg., 1773. — Emmerich Nagy, Bauer, Sümeg (K. Zala) 1822. — Franz Nagy, Bauer, 1789. — Franz Nagy, Schuhmacher, Dunaföldvár (K. Tolna), 1806. — Georg Nagy, Bauer, Stwbg., 1760. — Georg Nagy, Bauer, Stwbg., 1785. — Georg Nagy, 1793. — Georg Nagy, Schuhmacher, Kalocsa, 1802. — Georg Nagy jun., Bauer, Stwbg., 1806. — Ignaz Nagy, Kürschner, Kalocsa, 1806. — Johann Nagý, Devecser, 1714. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1757. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1761. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1785. — Johann Nagy, Chirurg, Totis-Tata, 1786. — Johann Nagy, 1788. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1810. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1812. — Johann Nagy, Bauer, Stwbg., 1830. — Josef Nagy, Bauer, 1789. — Josef Nagy, Bauer, Stwbg., 1811. — Josef Nagy, Schuhmacher, Csány (K. Heves), 1840. — Josef Nagy, Bauer, Stwbg., 1847. — Karl Nagy, Bäcker, Nagymegyér (K. Komorn), 1830. — Ladislaus Nagy, Steuereinnnehmer des K.s Weißenburg, Pápa, 1775. — Ludwig v. Nagy, Rechtsanwalt, kalv., Ofen. — Michael Nagy, Bauer, Stwbg., 1743. — Michael Nagy, Gerber,

²⁶⁶⁾ Alsó- oder Felsőbeled im K. Eisenburg.

²⁶⁷⁾ Wohl Gajdel im K. Nyitra.

²⁶⁸⁾ S. Anm.²⁶⁷⁾.

²⁶⁹⁾ Polkau im K. Magdeburg, Prov. Sachsen oder Polkau im K. Bolkenhain, Niederschlesien oder Pulkau, im K. Hollabrunn, Niederösterreich.

²⁷⁰⁾ Bakonynána im K. Wesprim, Alsónána oder Felsőnána im K. Tolna?

²⁷¹⁾ Dobesch oder Dobeschau in Böhmen?

Stwbg., 1818. — Paul Nagy, Schneider, Magyarakeszi (K. Tolna), 1778. — Paul Nagy, Domherr, 1794. — Stephan Nagy, Bauer, Stwbg., 1774. — Stephan Nagy, Bauer, 1789. — Stephan Nagy, Bauer, Stwbg., 1809. — Andreas Naichel, Bauer, Stwbg., 1802. — Josef Naj, Weber, Stwbg., 1795. — Franz Namesi, Eisenhändler, Stwbg., 1832. — Johann Nanaj, 1790. — Stephan Nari, Inwohner in Stwbg., 1714. — Michael Andreas Naßner, Langenlois (Niederösterreich), 1738. — Siegmund Nedevics, Bauer, Stwbg., 1764. — Thomas Neichel, städt. Musiker, Eichenbrunn (Niederösterreich), 1766. — Stephan Neiser, Tuchmacher, Fünfkirchen-Pécs, 1803. — Johann Neisz, Hafner, Lovasberény (K. Weißenburg), 1844. — Franz Nejsler, Tuchmacher, Stwbg., 1766. — Johann Nemcsits, Knopfmacher, Stwbg., 1843. — Franz Nemes, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1822. — Georg Nemes, 1793. — Johann Nemes, Stwbg., 1733. — Josef Nemes, Bauer, Stwbg., 1803. — Michael Nemes, Bauer, Ráckeve (K. Pest), 1776. — Michael Nemes, Bauer, Bársonyos (K. Wesprim), 1831. — Johann Nemes Szürszabó, 1790. — Johann Nemesi, 1792. — Michael Nemet Szabo, 1733. — Adam Németh, 1787. — Emmerich Németh, Nyék (K. Preßburg), 1740. — Emmerich Németh, Schlosser, Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1786. — Emmerich Németh, Bauer, Stwbg., 1819. — Franz Németh, Schneider, Stwbg., 1753. — Franz Németh, Kürschner, Kallós (K. Zala), 1780. — Franz Németh, 1787. — Franz Németh, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Franz Németh, Bauer, Pázmánd (K. Weißenburg), 1809. — Franz Németh, Bauer, Stwbg., 1827. — Franz Németh, Bauer, Stwbg., 1834. — Johann Németh, Stwbg., 1737. — Johann Németh, Bauer, Stwbg., 1767. — Johann Németh, 1792. — Johann Németh, gewesener Soldat, Schuhmacher, 1799. — Johann Németh, Kürschner in Stwbg., 1799. — Johann Németh, Bauer, Stwbg., 1809. — Johann Németh, Bauer, Stwbg., 1832. — Josef Németh, Kürschner in Stwbg., 1799. — Martin Németh, Schuhmacher, Agyagos (K. Ödenburg), 1760. — Martin Németh, Bauer, Stwbg., 1780. — Michael Németh, Schuhmacher, Farkasfa (K. Eisenburg), 1757. — Michael Németh, Bauer, Csákvár (K. Weißenburg), 1777. — Michael Németh, Schneider von Bauernmänteln, Csorna (K. Ödenburg), 1786. — Michael Németh, Sporer, 1799. — Paul Németh, Kürschner, Stwbg., 1840. — Paul Németh, Schneider, Steinamanger-Szombathely, 1745. — Paul Németh, Bauer, Stwbg., 1842. — Paul Németh, Heiduck des Komitats, Stwbg., 1802. — Peter Németh, Schneider, 1723. — Stephan Németh, Bauer, Gyömörö (K. Raab), 1784. — Stephan Németh, 1787. — Stephan Németh, Bauer, Stwbg., 1791. — Stephan Németh, madj. Schuhmacher, Sárszentmiklós (K. Weißenburg), 1815. — Stephan Németh, Bauer, Lepsény (K. Wesprim), 1822. — Ignaz Némethi, Uhrmacher, Pest, 1832. — Ladislaus Némethi, Chirurg, Szolnok, 1805. — Martin Némethi, Knopfmacher, Szered (K. Preßburg), 1750. — Franz Némety, Maurer, Stwbg., 1818. — Josef Némety, „magister chyrurgiae“, Szolnok, 1796. — Georg Nemsits, Schneider, Dunaföldvár (K. Tolna), 1820. — Johann Nendvich, Maurer, „Brástán (Schlesien)“²⁷²⁾, 1770. — Johann Neposzel, Schuhmacher, Vál (K. Weißenburg), 1843. — Georg Neproszel, Schneider von Bauernmänteln, Vál (K. Weißenburg), 1845. — Josef Neproszel, Weber, Vál (K. Weißenburg), 1839. — Adam Neszkovics, Krämer, gr.-or., „e Turcia Loco Moskopol“²⁷³⁾, 1785. — Franz Netter, Maurer, Stwbg., 1775. — Nikolaus Neü, Weber, Nagykanizsa, 1770. — Martin Neuvelt, Bauer, Kisbér (K. Komorn), 1840. — Georg Nezkovits, Krämer, gr.-or., „Rácpentele“²⁷⁴⁾, 1781. — Jakob Nidermajer, Weinbauer,

²⁷²⁾ Vielleicht Brostau im K. Glogau, Niederschlesien.

²⁷³⁾ Wahrscheinlich Mosko in der Herzegowina.

²⁷⁴⁾ Wohl Dunapentele im K. Weißenburg.

Stwbg., 1791. — Michael Nidermajer, Weinbauer, Stwgb., 1798 — Georg Nidermaÿer, Weinbauer, Stwbg., 1760. — Matthias Nidermaÿr, „von Maurn auß Baÿrn“²⁷⁵⁾ (Bayern), 1714. — Matthias Niedermajer, Weinbauer, Stwbg., 1751. — Peter Niedermajr, 1715. — Lorenz Nikl, Steinmetz, „Pilin (Böhmen)“²⁷⁶⁾, 1800. — Stephan Nikós, Stwbg., 1732. — Georg Nikovits, Kaufmann, gr.-or., aus Albanien, 1782. — Christoph Nißner, 1787. — Johann v. Nitzkÿ, Senator, Ofen, 1832. — Matthias Nivik, Riemer, Rajka (K. Wieselburg), 1822. — Johann Nófitzer, Bauer, Stwbg., 1847. — Anton Noll, dt. Schuhmacher, Kislód (K. Wesprim), 1846. — Joseph Nool, 1788. — Johann Novák, Schuhmacher, Dunaszerdahely (K. Preßburg), 1834. — Josef Novák, Komitatsarzt, 1801, — Josef Novak, Komitatsarzt, 1830. — Josef Novakovics, Bäcker, Stwbg., 1845. — Johann Novakovics, Bäcker, Stegersbach-Szentelek (K. Eisenburg), 1815. — Johann Novenyák, „Schniermacher“, Muraszombat (K. Eisenburg), 1786. — Johann Novenyák, Schuhmacher, Stwbg., 1816. — Andreas Nyakas, Bauer, 1789. — Andreas Nyakas, Bauer, Stwbg., 1811. — Emmerich Nyakas, Schmied Stwbg., 1734. — Emmerich Nyakas, Bauer, Stwbg., 1830. — Franz Nyakas, Bauer, 1789. — Franz Nyakas, Bauer, Stwbg., 1804. — Georg Nyakas, Bauer, Stwbg. 1786. — Georg Nyakas, Bauer, Stwbg., 1839. — Johann Nyakas, Bauer, Stwbg., 1817. — Josef Nyakas, Bauer, Stwbg., 1809. — Michael Nyakas, Bauer, Stwbg., 1746. — Michael Nyakas, Bauer, Stwbg., 1809. — Peter Nyakas, Schmied, 1716. — Paul Nyáraj, Schuhmacher, Gran-Esztergom, 1780. — Andreas Nyári, Schuhmacher, Neuhäusel-Érsekújvár, 1841. — Josef Nyári, Schuhmacher, Stwbg., 1806. — Franz Nyéki, Sopronnyék (K. Ödenburg)), 1733. — Michael Nyéki, Bauer, Stwbg., 1806. — Johann Nyékÿ, Bauer in Stwbg., 1798. — Johann Nyerges, Bauer, Stwbg., 1803. — Franz Nyers, Schuhmacher, Nagykanizsa, 1827. — Franz Nyikos, Bauer, Stwbg., 1765. — Franz Nyikos, Bauer, Stwbg., 1828. — Georg Nyikos, Bauer, Stwbg., 1838. — Georg Nyikos, Bauer, Stwbg., 1840. — Georg Nyikos, Bauer, Stwbg., 1847. — Johann Nyikos, Stwbg., 1784. — Josef Nyikos, Bauer in Stwbg., 1798. — Josef Nyikos, Bauer, Stwbg., 1805. — Michael Nyikos, Stwbg.(?), 1799. — Paul Nyikos, Bauer, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1811. — Stephan Nyikos, Bauer, Stwbg., 1765. — Stephan Nyikos, Bauer, 1789. — Stephan Nyikos, 1792. — Stephan Nyikos, Bauer, Stwbg., 1829. — Alois Nyitrai, Schuhmacher, Stwbg., 1848. — Johann Nyitrai, Schuhmacher, Stwbg., 1822. — Johann Nyitrai, Kürschner, Stwbg., 1840. — Stephan Nyitraj, 1788. — Franz Nyulasi, Bauer, Stwbg., 1805. — Franz Nyulasi, Gerber, Stwbg., 1809. — Josef Nyulasi, Weinbauer, Stwbg., 1774. — Stephan Nyulasi, Bauer, Stwbg., 1830. — Josef Nyulassi, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Simon Nyulassi, Bauer, Stwbg., 1759. — Blasius Nyulassÿ, Weinbauer, „Oppoli (Schlesien)“²⁷⁷⁾, 1746. — Franz Nyuli, Leutnant i. R., Pápa, 1771. — Anton Nyulÿ, Schuhmacher in Stwbg., 1798.

O

Peter Obermájer, Siebmacher, Stwbg.(?), 1799. — Andreas Obermann, Müller, Himberg (Österreich)²⁷⁸⁾, 1712. — Max Obermayer, adj. Schneider, Stwbg., 1847. — Peter Obermaÿer, Siebmacher, „Griegskirchen (Oberösterreich)“²⁷⁹⁾, 1756. — Peter

²⁷⁵⁾ 6 Mauern in Bayern.

²⁷⁶⁾ Kreisstadt Bilin.

²⁷⁷⁾ Oppeln ?

²⁷⁸⁾ 5 Himberg in Österreich.

²⁷⁹⁾ Grieskirchen (Kreisstadt) in Oberösterreich.

Obermayer, Siebmacher, Stwbg., 1833. — Franz Oberrecht, Bauer, Nickelsdorf-Miklósfalu (K. Wieselburg), 1829. — Matthias Oberrecht, Müller, Nickelsdorf-Miklósfalu (K. Wieselburg), 1831. — Matthias Oberrecht, Bauer, Stwbg., 1836. — Johann Ocsipa, Tuchmacher, Nagysáros (K. Sáros), 1842. — Lorenz Oder, Bauer, Stwbg., 1826. — Johann Onás, dt. Schuhmacher, Schäßburg-Segesvár, 1813. — Johann Onás, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1843. — Adam Opt, Schuhmacher, Budakeszi (K. Pest), 1807. — Adam Orbán, Bauer, Stwbg., 1784. — Emmerich Orban, 1714. — Emmerich Orbán, Bauer, Stwbg., 1763. — Franz Orbán, Bauer in Stwbg., 1799. — Franz Orbán, Bauer, Stwbg., 1838. — Johann Orbán, Bauer, Vál (K. Weißenburg), 1817. — Stephan Orbán, Bauer, Stwbg., 1841. — Stephan Orbány, Bauer, Ercsi (K. Weißenburg), 1820. — Michael Ördög, Bauer, Stwbg., 1809. — Edmund Orinckh, 1727. — Peter Orlich, 1694. — Johann Georg Orlinger, Wagner, Arad, 1786. — Michael Ornich, Bauer, 1799. — Stephan Ornick, 1701. — Heinrich Ornig, Weinbauer, Stwbg., 1760. — Adam Ornigh, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Johann Orseti, Kaufmann, Wesprim-Veszprém, 1805. — Franz Orsonics, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1759. — Franz Orsonics, 1790. — Johann Orsonics, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1754. — Josef Orsonics, madj. Schneider, Stwbg., 1785. — Paul Orsonics, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1761. — Stephan Orsonics, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1754. — Andreas Orsonits, Schneider von Bauernmänteln, 1797. — Franz Orsonits, 1793. — Franz Orsonits, Schuhmacher, Stwbg., 1807. — Franz Orsonits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1831. — Franz Orsonits jun., Schuhmachr, Stwbg., 1839. — Georg Orsonits, „V. Fiscus Cittis“, Stwbg., 1822. — Georg Orsonits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1831. — Johann Orsonits Szürszabó, 1790. — Josef Orsonits, Schneider, Stwbg., 1763. — Ladislaus Orsonits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1782. — Paul Orsonits, Bauer, Stwbg., 1812. — Stephan Orsonits, Kürschner, Stwbg., 1831. — Johann Ország, Tuchwalker, Stwbg., 1808. — Johann Ország, Knopfmacher, 1717. — Johann Ország, Barbier, Stwbg., 1752. — „Geneva“ Orthner, 1733. — Georg Orthner, Hosenschneider, Stwbg., 1776. — Johann Örvendi, madj. Schneider, 1797. — Josef Orzeti, Kaufmann, Wesprim-Veszprém, 1811. — Karl Osovsky, Buchbinder, Elbling (Kärnten), 1843. — Michael Ostrofski, Freistadt (Schlesien), 1725. — Georg Ösz, Bauer, Felbár (K. Preßburg), 1765. — Franz Ösz, Gerber, Pázmánd (K. Weißenburg), 1796. — Josef Ösz, 1793. — Paul Oszoras, 1701. — Josef Osztrovski, Bauer, Stwbg., 1791. — Michael Osztrovský, Weinbauer, Stwbg., 1760. — Karl Ott, Gärtner, Stwbg., 1809. — Anton Otte, 1792. — Andreas Otth, Tuchmacher, „Trevics (Mähren)“²⁸⁰⁾, 1755. — Ignaz Otth, Tuchmacher, Stwbg., 1785.

P

Matthias Paar, 1790. — Johann Pabek, Kupferschmied, Mór, 1830. — Josef Pachem, Kammacher, Trier, 1765. — Stephan Pacsai, Schneider, Stwbg., 1785. — Josef Pácsaj, Schneider, Pacsa (K. Zala), 1753. — Georg Pacsaý, Hilfsrechnungsführer der Stadt, Stwbg., 1824. — Michael Padányi, Bauer, Stwbg., 1808. — Bartholomäus Pader, Bauer, „Beitiß (Bayern)“²⁸¹⁾, 1806. — Franz Pader, Gerber, Stwbg., 1820. — Paul Pafko, Bauer, Stwbg., 1791. — Johann Paffkó, Hosenschneider, Stwbg., 1776. — Martin Paffkó, Bauer, Stwbg., 1807. — Johann Paidl, Weinbauer, Stwbg., 1775. — Matthias Paidl, Weinbauer, Gyirmót (K. Raab), 1779. — Josef Paier,

²⁸⁰⁾ Treschtitz in Mähren ?

²⁸¹⁾ Wo ?

Büchsenmacher, Ofen, 1803. — Josef Paißlekner, „Plankenstein (Österreich)²⁸²⁾, 1744. — Ignaz Paißler, Schuhmacher, Jászberény, 1767. — Johann Pákozdi, Gerber, Stwbg., 1831. — Johann Pákozdi Balog, Bauer, Stwbg., 1748. — Michael Pákozdi Balog, Bauer, 1789. — Johann Paksai, Weber, Kisjenő (K. Wesprim), 1795. — Michael Paksi, Schuhmacher, Likavka (K. Liptau), 1837. — Ignáz Pál, Bauer, Stwbg., 1746. — Michael Pál, Chirurg, Adony (K. Weißenburg), 1807. — Stephan Pál, Riemer, 1721. — Stephan Palak, Pécsvárad (K. Baranya), 1714. — Ladislaus Palavics, Schuhmacher, Stwbg., 1750. — Jakob Pálfi, Bauer, Totis-Tata, 1784. — Johann Pálfi, Bauer, kalv., Magyaralmás (K. Weißenburg), 1822. — Johann Palfy, „Cordovan zurichter“, Wesprim-Veszprém, 1741. — Johann Palkovics, Bauer, Stwbg., 1773. — Johann Palkovics, Bauer, Stwbg., 1777. — Johann Palkovics, madj. Schneider, „Keresztes (K. Eisenburg)²⁸³⁾, 1796. — Johann Palkovics, Bauer, Stwbg., 1805. — Johann Palkovics Cser, Bauer, Stwbg., 1843. — Joseph Palkovics, Bauer, Stwbg., 1785. — Lukas Palkovics, geb. von „Mareckh²⁸⁴⁾, 1716. — Martin Palkovics, 1788. — Stephan Palkovics, Bauer, Pósfá (K. Preßburg), 1761. — Emmerich Palkovits, Bauer, Stwbg., 1805. — Franz Palkovits, Bauer, Stwbg., 1828. — Johann Palkovits, Bauer, Stwbg., 1829. — Josef Palkovits, Weinbauer, Stwbg., 1774. — Josef Palkovits, Stwbg.(?), 1800. — Josef Palkovits, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Palkovits, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Palkowits, Bauer, Stwbg., 1809. — Josef Palkovits, Bauer, Stwbg., 1811. — Josef Palkovits sen., Bauer, Stwbg., 1820. — Josef Palkovits, Bauer, Stwbg., 1828. — Josef Palkovits, Bauer, Stwbg., 1835. — Martin Palkovits, Bauer, Stwbg., 1845. — Matthias Palkovits, Bauer, Lébény (K. Wieselburg), 1776. — Stephan Palkovits, Bauer, Stwbg., 1803. — Stephan Palkovits, Bauer, Stwbg., 1810. — Stephan Palkovits, Bauer, Stwbg., 1829. — Thomas Palkovits, Schuhmacher, Karlowitz (Kroatien), 1714. — Emmerich Páll, Weber, Igal (K. Somogy), 1819. — Michael Pall, „Vásárhely²⁸⁵⁾, 1694. — Andreas Pallag, Bauer, Stwbg., 1840. — Johann Pallag, 1792. — Franz Pallagh, 1793. — Peter Pallagh, 1793. — Stephan Pallagh, Bauer, Guta (K. Komorn), 1786. — Ignaz Pallog, Bauer, Stwbg., 1833. — Josef Pallos, Riemer, Stwbg., 1786. — Stephan Pallos, Gerber, Stwbg., 1815. — Johann Pallovics, Schuhmacher, Stwbg., 1795. — Andreas Pallovits, Schuhmacher, Stwbg., 1774. — Andreas Palnberger, St. Andrä-Szentendre, 1794. — Andreas Palotai Horváth, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Palotai Horváth, Bauer, Stwbg., 1810. — Stephan Palotai Horváth, Bauer, Stwbg., 1823. — Josef Palotaj Takáts, Bauer, Várpalota (K. Wesprim), 1780. — Georg Palotaj Horváth, Bauer, Stwbg., 1786. — Alois Palovits, Schuhmacher, Stwbg., 1839. — Franz Palovits, Schuhmacher, Stwbg., 1839. — Josef Palovits, Schuhmacher, Stwbg., 1826. — Philipp Pamhakl, Schankwirt, „Unterrering (Steiermark)²⁸⁶⁾, 1782. — Karl Panitz, Heiduck dar Stadt Stwbg., 1779. — Georg Pankler, Kupferschmied, Draßburg-Darufalva (K. Ödenburg), 1838. — Franz Pap, Stwbg.(?), 1738. — Franz Pap, Kürschner, Pápa, 1745. — Johann Pap, Bauer, Stwbg., 1759. — Stephan Pap, Bauer, Stwbg., 1763. — Anton Pápai, Schuhmacher, Gyöngyös, 1795. — Ignaz Pápai, Schuhmacher, Stwbg.(?), 1800. — Adam Pápaj, Hosenschneider, Stwbg., 1750. — Johann Pápaj, Schuhmacher, Jászapáti, 1776. — Anton Pápay,

²⁸²⁾ Plankenstein in Niederösterreich oder in Steiermark?

²⁸³⁾ Magyar- oder Németkeresztes im K. Eisenburg.

²⁸⁴⁾ Vielleicht Marchegg in Niederösterreich?

²⁸⁵⁾ Viele Vásárhely in Ungarn.

²⁸⁶⁾ Unterreg in Steiermark?

1792. — Georg Pápay, Hosenschneider, Stwbg., 1761. — Ignaz Pápay, Schuhmacher, Jászapáti, 1773. — Michael Pápay, Tuchwalker, Stwbg., 1773. — Nikolaus Pápay, Schuhmacher, Zomba (K. Tolna), 1841. — Johann v. Papházy, 1792. — Emmerich Papp, Bauer, Stwbg., 1826. — Emmerich Papp, Bauer, Stwbg., 1834. — Franz Papp, Kürschner, Stwbg., 1785. — Franz Papp, Bauer, 1789. — Franz Papp, 1792. — Franz Papp, Bauer, Stwbg., 1815. — Franz Papp, Bauer, Stwbg., 1842. — Franz Papp, Bauer, Stwbg., 1845. — Georg Papp, Schlosser, Ofen, 1822. — Georg Papp, Bauer, Stwbg., 1844. — Johann Papp, Bauer, Stwbg., 1795. — Johann Papp, Bauer, Stwbg., 1805. — Josef Papp, Schreiber, Stwbg., 1783. — Josef Papp, Bauer, Stwbg., 1791. — Josef Papp, Hutmacher, Wesprim-Veszprém, 1818. — Josef Papp, Bauer, Füle (K. Weißenburg), 1838. — Josef Papp, Bauer, Stwbg., 1840. — Martin Papp, Schneider, Peremarton (K. Wesprim), 1817. — Michael Papp, sen. Bauer, Stwbg., 1783. — Michael Papp, Bauer, Stwbg., 1795. — Michael Papp, Bauer, Stwbg., 1809. — Michael Papp, Bauer, Stwbg., 1847. — Stephan Papp, Weber, Stwbg., 1773. — Stephan Papp, Bauer, Stwbg., 1804. — Stephan Papp, madj. Schneider, Sárkeszi (K. Weißenburg), 1815. — Stephan Papp, Gerber, Stwbg., 1822. — Johann Papp Takács, Bauer, Stwbg., 1770. — Franz Pappenberger, Bauer, „ex Fomoteste in Valachia“²⁸⁷), 1781. — Franz Pappenperger, Kürschner, Stwbg., 1831. — Matthias Pappenperger, gewesener Soldat, Kürschner, Stwbg.(?), 1801. — Anton Parent, Inspekteur des Priesterseminars, Gratzen (Böhmen), 1806. — Ignaz v. Parraghÿ, Stwbg., 1768. — Johann Part, Schuhmacher, „Böberstorf (K. Ödenburg)“²⁸⁸), 1726. — Johann Parthÿ, Bauer, Stwbg., 1771. — Simon Parti, Gerber, Stwbg., 1810. — Johann Partÿ jun., Bauer, Stwbg., 1799. — Paul Partÿ, Bauer, Stwbg., 1824. — Simon Partÿ, Bauer, Enese (K. Raab), 1761. — Josef Pasit, Schuhmacher, Raab-Györ, 1757. — Johann Pástétom, Weber, Tyrnau-Nagyszombat, 1847. — Johann Paszaurek, dt. Schneider, „Todlep (Böhmen)“²⁸⁹), 1831. — Johann Pásztorÿ, dt. Schneider in Stwbg., 1799. — Johann Pataky, Schuhmacher, Galánta (K. Preßburg), 1815. — Andreas Patrik, Schlosser, „Apanitz (K. Neutra)“²⁹⁰), 1785. — Alois Patuska, Knopfmacher, „Temesini“²⁹¹), 1822. — Thomas Patzegni, dt. Schneider, Kunststadt (Mähren), 1780. — Anton Patzelt, Maurer, „Entzersdorf (Niederösterreich)“²⁹²), 1808. — Gottfried Pauer, städt. Musiker, „Kisschein (im Reich)“²⁹³), 1785. — Josef Pauer, Weber, Stwbg., 1780. — Josef Pauer, Fleischer, Tárnok (K. Weißenburg), 1785. — Christoph Pauller, Gerber, „Itting (Schwaben)“²⁹⁴), 1751. — Josef Paulus, Bauer, Adony (K. Weißenburg), 1812. — Josef v. Paunacz, Bauer, Lepsény (K. Wesprim), 1820. — Johann v. Paunátz, Schuhmacher, Lepsény (K. Wesprim), 1826. — Johann Paur, Weber, Roding (Oberpfalz), 1725. — Anton Pável, Bauer, Adony (K. Weißenburg), 1845. — Samuel v. Pázmándy, 1789. — Johann Georg Peckh, 1730. — Adam Pegacher, Bauer, Stwbg., 1768. — Franz Peichart, Zinngießer, Stettin, 1813. — Josef Peidl, Bauer, Stwbg., 1840. — Josef Peidl, Bauer, Stwbg., 1842. — Zacharias

²⁸⁷) Wo ?

²⁸⁸) Padersdorf-Pöszöny (K. Eisenburg) oder Podersdorf-Pátfalu (K. Wieselburg).

²⁸⁹) Wohl Todlau in Böhmen.

²⁹⁰) Wo ?

²⁹¹) Wohl Temes im K. Neutra.

²⁹²) Mehrere Enzersdorf in Niederösterreich.

²⁹³) Wohl ein Kirchhain oder Kirchheim.

²⁹⁴) Vielleicht Itzing im K. Donauwörth, Bayern, oder Ittling in Bayern, BA Forchheim, oder Ittlingen a. d. Elsenz in Baden.

Pek, 1694. — Jakob Pelczer, Schornsteinfeger, 1789. — Adam Perner, Müller 1716. — Andreas Pemiller, Uhrmacher, Stwbg., 1783. — Franz Pemmer, Bauer, Stwbg., 1803. — Franz Pemmer, Bauer, Stwbg., 1842. — Josef Pemmer, Weinbauer, Stwbg., 1845. — Johann Penisch, Müller, Neutitschein (Mähren), 1783. — Peter Penner, Bäcker, Stwbg., 1782. — Andreas Penninger, Weinbauer, Stwbg., 1782. — Matthias Pentz, Binder, „Pibrach (im Reich)“²⁹⁵), 1776. — Franz Pénczes, Bauer, Stwbg., 1837. — Josef Pénczes, Maurergeselle, Stwbg., 1843. — Josef v. Perczel, Stwbg., 1761. — Georg Perczell, Eisenhändler, Stwbg., 1752. — Stephan Perczell, Eisenhändler, Stwbg., 1747. — Andreas Peresztegi Horváth, Bauer, Stwbg., 1778. — Franz Peresztegi Horváth, Bauer, 1797. — Georg Peresztegi Horváth, Bauer, Stwbg., 1837. — Georg Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1809. — Johann Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1838. — Johann Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1843. — Josef Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1829. — Paul Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1843. — Stephan Peresztegi Nagy, Bauer, Stwbg., 1834. — Josef Pereszteghi Horváth, 1787. — Josef Pereszteghi Nagy, Bauer, 1789. — Paul Pereszteghi Nagy, Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Pereszteghi Nagy, Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Pereszteghy Horváth, Bauer, Stwbg., 1753. — Georg Pereszteghy Horváth, Bauer, 1789. — Johann Perffel, Wollweber, Kisboldogasszony (K. Ödenburg), 1767. — Franz Perger, Schneider, Totis-Tata, 1831. — Josef Perger, Schneider, Csáktornya, 1772. — Simon Péri, 1788. — Josef Perthl, Schneider, „Pollendorf (K. Ödenburg)“²⁹⁶), 1744. — Josef Pertz, Drechsler, Friedau (Steiermark), 1840. — Ferdinand Perz, Weber, 1710. — Michael Perzel, Stwbg., 1738. — Michael Perzl, Eisenhändler, Neckenmarkt-Sopronnyék (K. Ödenburg), 1710. — Stephan Perzl, Eisenhändler, 1712. — Adam Pessel, Messerschmied, Vál (K. Weißenburg), 1832. — Johann Pesser, madj. Schuhmacher, Pákozd (K. Weißenburg), 1816. — Georg v. Pészaki Bajzath, Vize-notar des K.s Weißenburg und Gerichtstafelbeisitzer, Totis-Tata, 1822. — Josef Pészér, madj. Hutmacher, Nagykónyi (K. Tolna), 1744. — Demetrius Peszkar, 1792. — Paul Peticski Szabo, 1733. — Stephan Petkovits, Knopfmacher, Muraszombat, 1804. — Demetrius, Petrás, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1804. — Johann v. Petrás, Totis-Tata, 1768. — Johann Petrás, Krämer, gr.-or., Stwbg., 1844. — Josef v. Petrás, Oberleutnant im Davidovits'schen Regiment, Stwbg., 1806. — Karl v. Petrás, Steuereinnehmer des Komitats, Stwbg., 1842. — Josef Petres, Heiduck des Komitats, Stwbg., 1842. — Johann Petrik, Schlosser, Stwbg., 1833. — Johann Petrits, 1790. — Josef Petrits, Schneider von Bauernmänteln, Pápa, 1784. — Stephan Petrits, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1835. — Georg Petro, Schuhmacher, „Végh-Szend (K. Borsod)“²⁹⁷), 1761. — Ignaz Péts, Gerber, Fünfkirchen-Pécs, 1832. — Ignaz Petykó, madj. Schneider, Moha (K. Weißenburg), 1827. — Johann Petyovszky, Kürschner, Bán (K. Trencsén), 1737. — Georg Peýdl, 1790. — Josef Peýer, 1788. — Ignaz Peýerl, Weinbauer, Komorn-Komárom, 1740. — Daniel Pfann, Glaser, Szegedin-Szeged, 1842. — Kaspar Pfister, 1713. — Johann Pfrerer, Gerber, Hechingen (Hohenzollern), 1769. — Johann Georg Pfriem, Schäfer, Sárkeresztúr (K. Weißenburg), 1782. — Matthias Phluch, Weinbauer, Zirc (K. Wesprim), 1766. — Johann Pichler, Bauer, Pest, 1830. — Josef Pichler, Gärtner, Hall (Tirol), 1791. — Adam Pielhoffer, Seiler, Maria Eck (Oberbayern), 1753. — Paul Pierbauer, Bäcker, 1798. —

²⁹⁵) Wohl Biberach in Württemberg.

²⁹⁶) Unterpullendorf-Alsó-pulya oder Oberpullendorf-Felső-pulya im K. Ödenburg.

²⁹⁷) Wahrscheinlich Rakacaszend im K. Borsod.

Johann Michael Pierner, Kaufmann, „Petersdorf (K. Ödenburg)²⁹⁸), 1763. — Josef Pigler, Chirurg, Mór (K. Weißenburg), 1830. — Franz Pilhofer, 1790. — Franz Pilhoffer, Kaufmann, Stwbg., 1815. — Philipp Pilhoffer, Siebmacher, Stockerau (Niederösterreich), 1799. — Andreas Pille, Weinbauer, Mosonszentpéter (K. Wieselburg), 1785. — Franz Piller, Weinbauer, Stwbg., 1752. — Georg Piller, 1790. — Ignaz Piller, Bauer, Stwbg., 1808. — Ignaz Piller, Bauer, Stwbg., 1842. — Josef Piller, Bäcker, Stwbg., 1768. — Josef Piller, Hilfsrechnungsführer, Stwbg., 1817. — Lorenz Piller, Weinbauer, Stwbg., 1762. — Anton Pinner, Müller, Stwbg., 1847. — Jakob Pinner, Müller, Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1817. — Georg Pinter, Bauer, Stwbg.(?), 1795. — Stephan Pinter, Bauer, Stwbg., 1817. — Andreas Pintér, Bauer, Stwbg., 1784. — Franz Pintér, 1787. — Georg Pintér, Schuhmacher, Csáktornya, 1765. — Johann Pintér, Bauer, Eisenstadt-Kismarton, 1791. — Johann Pintér, Gerber, Totis-Tata, 1811. — Josef Pintér, Bauer, Stwbg., 1785. — Josef Pintér, Bauer, Stwbg., 1810. — Paul Pintér, Bauer, Türje (K. Zala), 1748. — Paul Pintér, Bauer, Stwbg., 1802. — Paul Pintér, Bauer, Stwbg., 1840. — Johann Piros, Kürschner in Stwbg., 1799. — Josef Piros, Kürschner, Rábabogyoszló (K. Eisenburg), 1811. — Josef Piruska, Schuhmacher, 1789. — Georg Pischer, Schuhmacher, Pusztaszabolcs (K. Weißenburg), 1827. — Karl Pitl, Kaufmann, „Kéér (K. Tolna)²⁹⁹), 1815. — Nikolaus Plan, Spengler, 1789. — Johann Planták, Schuhmacher, Warasdin, 1755. — Jakob Platter, Müller, 1718. — Matthias Platz, dt. Schuhmacher, Ofen, 1839. — Kaspar Plehács, Kammacher, Königgrätz (Böhmen), 1748. — Ladislaus Pochratsievits, Bauer, gr.-or., aus dem K. Tolna, 1783. — Lukas Pochratsievits, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1784. — Andreas Pocszaj, Schuhmacher, 1707. — Nikolaus Podhorszký, Rechtsanwalt, 1800. — Peter Pohr, Weinbauer, Kittsee-Köpcsény (K. Wieselburg), 1736. — Josef Pok, Weinbauer, Stwbg., 1784. — Peter Pók, Weinbauer, Stwbg., 1755. — Georg Polácsek, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Karl Polacsek, Buchbinder, Prag, 1765. — Jakob Polak, Bauer, Ercsi (K. Weißenburg), 1817. — Franz Polczer, Bauer, Stwbg., 1844. — Johann Pölczler, Bauer, Stwbg., 1795. — Josef Polczer, Bauer, Stwbg., 1842. — Josef Polczer, Bauer, Stwbg., 1846. — Stephan Polczer, Bauer, Stwbg., 1843. — Stephan v. Polgári, 1796. — Anton Polimperger, Schlosser, „Izitzerstadt (Österreich)³⁰⁰), 1820. — Balthasar Pollhammer, Krämer, Ungarisch Altenburg-Magyaróvár, 1774. — Johann Pöllman, Wirt, luth. „Höfsetten in Circulo Baraith³⁰¹), 1810. — Johann Poltrér, jun., Bauer, Stwbg., 1809. — Johann Poltzer, Bauer, Stwbg., 1827. — Josef Poltzer, Bauer, Stwbg., 1829. — Matthias Poltzer, Weinbauer, Stwbg., 1791. — Peter Poltzer, Bauer, Stwbg., 1828. — Josef Polymperger, Pächter und Gerichtstafelbeisitzer, Kisláng (K. Weißenburg), 1817. — Franz Pömer, Weinbauer, Stwbg., 1777. — Ignaz Pongrácz, Schneider von Bauernmänteln, 1789. — Matthias Pongrácz, Bauer, Vál (K. Weißenburg), 1818. — Peter Pöner, Bäcker, „Kollenbach (Oberösterreich)³⁰²), 1744. — Anton Poór, Bauer, Stwbg., 1765. — Franz Poor, Weinbauer, 1797. — Josef Poor, Bauer, Stwbg., 1840. — Michael Póór, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Alexander Popovits, Bauer,

²⁹⁸) Oberpetersdorf-Felsöpéterfa oder Unterpetersdorf-Alsópéterfa im K. Ödenburg.

²⁹⁹) Németskér oder Magyarkér im K. Tolna.

³⁰⁰) Wo ?

³⁰¹) Wahrscheinlich eines der drei Hofsetten in Mittelfranken oder der drei Hofsetten in Unterfranken.

³⁰²) Wohl Kollendorf in Oberösterreich.

gr.-or., „Mind Szent (K. Baranya)³⁰³), 1828. — Josef Popovits, Bauer, Adony (K. Weißenburg), 1823. — Michael Popovits, Gerber, gr.-or., Stwbg., 1841. — Andreas Porupzki, Tuchwalker, Privigye (K. Neutra), 1736. — August Posch, dt. Schuhmacher, „Haigedluch³⁰⁴), 1804. — Johann Pósch, Gerber, „Stockau (im Reich)³⁰⁵), 1751. — Johann Posch, Bauer, Stwbg., 1825. — Franz Posgaj, Kürschner, Mura-szombat, 1748. — Georg Poskai Csizmazia, Stwbg., 1740. — Franz Post, 1790. — Franz Post, Müller, Stwbg., 1806. — Johann Poß, 1790. — Dominik Pozinger, Kürschner, Promontor-Budafok, 1816. — Josef Praun, Glaser, Stwbg., 1776. — Josef Predmerszký, Tuchwalker, 1797. — Franz Preindel, „seiner Kunst ein Mahler“, Raab-Györ, 1734. — Anton Preißner, Schneider von Bauernmänteln, Stwbg., 1832. — Johann Preiszner, Schneider von Bauernmänteln, Steinamanger-Szombathely, 1817. — Anton Prejmajer, Tischler, Csorna (K. Ödenburg), 1745. — Emmerich Prekop, Stwbg.(?), 1786. — Michael Prenovics, Schneider von Bauernmänteln, 1721. — Johann Presetska, Seifensieder, Stwbg., 1784. — Josef Preszszel, Wüstler, „ex Oberframeling in circulo Bavarico³⁰⁶), 1806. — Johann v. Pribék, „J. Cott. Alb. Assessor“, Stwbg., 1805. — Josef v. Pribék, aus Dunaföldvár (K. Tolna), 1807. — Siegmund Pribék, Bauer, Stwbg., 1748. — Wilhelm Pribek, Grundherr und Tafelrichter, „Bréznya (K. Ugocsa)³⁰⁷), 1817. — Gottfried Pribus, Handschuhmacher, luth., „Brieg (Preu-Bisch Schlesien)³⁰⁸), 1823. — Johann Friedl, Krämer in Stwbg., 1799. — Johann Probitzer, Schlosser, Bodajk (K. Weißenburg), 1751. — Ladislaus Prohászka, Kürschner, Bodajk, 1846. — Simon Prolik, Büchsenmacher, Stwbg., 1815. — Anton Promber, Bauer, „Margareta (Österreich)³⁰⁹), 1833. — Josef Promber, Wirt, „Margareta (Österreich)³¹⁰), 1834. — Josef Prukker, Marktrichter, Fori inspector, Györköny (K. Tolna), 1791. — Georg Prumbellus, dt. Schuhmacher, kalv., Pusztavám (K. Weißenburg), 1833. — Matthias Prunhuber, Wirt, Stwbg., 1781. — Johann Pugl, dt. Schuhmacher, 1797. — Josef Pugl, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1825. — Zacharias Puhl, Nadler, „Zeittler (Böhmen)³¹¹), 1747. — Simon Pührmillner, Maurer, „uon Landt ober der entz gebihrtig“, 1729. — Jakob Pukleitner, Strumpfwirker, Barau (Böhmen), 1810. — Andreas Püller, 1727. — Johann Püller, Bäcker, „Altheim (im Reich)³¹²), 1739. — Johann Puller, Schuhmacher, Stwbg., 1759. — Josef v. Pundor, Komorn-Komárom, 1764. — Peter Puresics, Schneider, „Lonicza (K. Agram)³¹³), 1765. — Emmerich Puretits, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1811. — Josef Puretits, madj. Schneider, Stwbg., 1804. — Emmerich Puskás, Bauer, kalv., Csósz (K. Weißenburg), 1836. — Georg Putzpacher, Bauer, Aka (K. Wesprim), 1847. — Franz Puzics, Stwbg., 1732.

³⁰³) Csonkamindszent oder Felsőmindszent im K. Baranya.

³⁰⁴) Haigerloch im K. Hechingen, Württemberg-Hohenzollern.

³⁰⁵) Stockau im Kr. Bayreuth, Oberfranken, Bayern.

³⁰⁶) Oberframering im Kr. Landau, Niederbayern.

³⁰⁷) Im Bürgerausweis der Statthalterei: Nagy Borecznya (K. Ugocsa) — Nagy-berezna (K. Ung) oder Nagyberezsnye (K. Zemplén) ?

³⁰⁸) Brieg bei Glogau oder Brieg bei Breslau ?

³⁰⁹) St. Margaretha (Krain) oder ein St. Margarethen in Kärnten, Krain, Salzburg oder Steiermark.

³¹⁰) S. Anm.³⁰⁹).

³¹¹) Zeislitz in Böhmen ?

³¹²) Viele Altheim im Reich.

³¹³) Lomnica dolnja oder Lomnica gornja im K. Zagreb.

Qu

Simon Quentzer, Weinbauer, Stwbg., 1785. — Christian Qveeck, „Präfekt“ von Simontornya, 1732. — Andreas Qventzer, Weinbauer, „Hollenbrunn (Österreich)“³¹⁴), 1773.

R

Christoph Rácz, 1724. — Friedrich Rácz, 1728. — Thomas Rácz Farkas, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1753. — Martin Radakovics, 1727. — Matthias Rádákovic, 1727. — Josef Radányi, Schuhmacher, Kaposvár, 1781. — Michael Radányi, Schuhmacher, Kaposvár, 1781. — Alois Rader, Buchbinder, Klagenfurt, 1819. — Michael Radics, Bauer, Stwbg., 1847. — Johann Radits, Bauer, Dunapentele (K. Weißenburg), 1821. — Josef Radotsányi, Schuhmacher, Stwbg., 1823. — Stephan Radotsányi, Schuhmacher, Stwbg., 1807. — Peter Radulovits, Kaufmann, gr.-or., Baja, 1837. — Johann Radváni, Weber, Raab-Győr, 1749. — Franz Radvány, Weber, Stwbg., 1813. — Adam Radványi, Weber, 1752. — Jakob Raif, Schneider, Tyrnau-Nagyszombat, 1816. — Jakob Rainits, Fleischer, „Karndorf (K. Wieselburg)“³¹⁵), 1814. — Josef Raisch, Ráckeve, 1801. — Christoph Raisinger, Radmacher, „Saarting (Bayern)“³¹⁶), 1800. — Thomas Raib, Büchsenmacher, Raiding-Doborján (K. Ödenburg), 1747. — Andreas Raibinger, Spengler, Preßburg-Pozsony, 1743. — Johann Raizak, Bauer, Stwbg., 1807. — Matthias Raizinger, Bauer, Stwbg., 1808. — Josef Raiznauer, dt. Schuhmacher, „Bornbach (Siebenbürgen)“³¹⁷), 1839. — Valentin Rajer, dt. Schneider, Gschieß (Kärnten), 1784. — Franz Rajos, Bauer, Bodajk (K. Weißenburg), 1830. — Emmerich Rajtzi, Schuhmacher, Veprovác (K. Bács-Bodrog), 1808. — Andreas Rakáts, Tischler, Stwbg., 1838. — Josef Rakáts, Bauer, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1828. — Franz Rákos, Bauer, 1752. — Franz Rákos, Bauer, Stwbg., 1768. — Georg Rákos, Bauer, Stwbg., 1784. — Georg Rákos, Bauer, Stwbg., 1847. — Franz Ráner, Bauer, Ofen, 1845. — Wenzel Ranik, Kammacher, Prag, 1784. — Ferdinand Raski, Lebzelter „Viehstadl (Böhmen)“³¹⁸), 1807. — Josef Rath, Schuhmacher, Magyarkeszi (K. Tolna), 1813. — Sebastian Rath, Weinbauer, Stwbg., 1786. — Alexander Rátzalmási, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1785. — Georg Rátzalmási, Bauer, Stwbg., 1811. — Paul Rátzkevei, Tischler, kalv., Szentkirályszabadja (K. Wesprim), 1806. — Adam Rauch, Stadtschreiber, Stwbg., 1770. — Alois Rauch, Verwalter der Waisenkasse, Stwbg., 1813. — Franz Rauch, Verwalter des Grundbuches, 1800. — Johann Rauch, Stwbg.(?), 1799. — Paul Rauch, Mór, 1746. — Simon Rauch, „Bestandwirth bey der Goldenen Crohne“, Bad Hall (Oberösterreich), 1737. — Leopold Rauffaißen, Weinbauer, „Dilling (Österreich)“³¹⁹), 1753. — Michael Real „gewester Fendrich“, 1718. — Jakob Rebb, 1715. — Franz Redel, städtischer Vizenotar, Graz, 1748. — Anton Redl, Bauer, Polgárdi (K. Weißenburg), 1818. — Anton Redl, Pächter, Forna (K. Weißenburg), 1824. — Georg Redl, Schäfer, Zámoly (K. Weißenburg), 1781. — Karl Redl, Wirt, Preßburg, 1834. — Johann Reger, Riemer, Klausenburg-Kolozsvár, 1807. — Franz Xaver Reh, Seifensieder, 1799. — Johann Reh, Gerber, Stwbg., 1841. — Josef Reh, Gerber, Stwbg., 1812. — Karl Reh, Binder, Stwbg.,

³¹⁴) Oberhollabrunn oder Niederhollabrunn in Niederösterreich.

³¹⁵) Karndorf in Krain ?

³¹⁶) S. Anm. ¹²³).

³¹⁷) Wohl Bungard-Bongárd im K. Szeben.

³¹⁸) Wo ?

³¹⁹) Dillach in Steiermark ?

1799. — Karl Reh, Binder, Stwbg., 1815. — Leopold Andreas Reh, Kaufmann, Stwbg., 1833. — Karl Bartholomäus Rehe, Seifensieder, 1710. — Karl Rehe, Seifensieder, Stwbg., 1739. — Martin Reheberger, Weinbauer, Stwbg., 1740. — Jakob Reiber, Bauer, Großturwal-Törökbálint (K. Pest), 1814. — Kaspar Reichardt, dt. Schuhmacher, Nagyvázsöny (K. Wesprim), 1812. — Martin Reichart, Bauer, Stwbg., 1760. — Johann Reichel, Nadler, Rögling (Schwaben), 1740. — Georg Reichenhuber, Zimmermann, 1720. — Johann Peter Reichenhüeber, Zimmermann, 1733. — Georg Reichhardt, gewesener „Provisor“, Szentmiklós (K. Wieselburg), 1784. — Georg Reichhart, Bauer, Várpalota (K. Wesprim), 1802. — Anton Reimer, Büchsenmacher, Brünn, 1780. — Stephan Reinitz, Insurgent von Stwbg., „Sároslak (K. Eisenburg)“³²⁰, 1814. — Anton Reiperger, Bauer, Ebersbrunn (Niederösterreich), 1807. — Jakob Reis, 1790. — Georg Reisackher, Großhöflein-Nagyhöflány (K. Ödenburg), 1713. — Georg Reisz, Siebmacher, Stwbg., 1815. — Johann Reiter, Müller, Nagysurány (K. Neutra), 1840. — Johann Reiter, Greifenburg (Kärnten), 1843. — Franz Ignaz Reitter, „der Zeit Filial-30.iger zu Pallota“³²¹, 1713. — Gabriel Rekettye, Weber, Siklós (K. Baranya), 1831. — Johann Rell, Bauer, Stwbg., 1838. — Georg Reng, 1787. — Franz Renner, Schlosser, „Munichgratz (im Reich)“³²², 1751. — Franz Renner, Schlosser, Stwbg., 1781. — Wenzel Repa, Wirt, „Kaszowitz (Böhmen)“³²³, 1819. — Michael Reperger, Zobelfellhändler (cum sabellinis quaestum exercentis), 1798. — Johann Resetar, Schuhmacher, „Iwan (Kroatien)“³²⁴, 1741. — Johann Resetár, Schuhmacher, Stwbg., 1775. — Josef Resetar, Lebzelter, Stwbg., 1833. — Franz Resetár, Schuhmacher, Stwbg., 1804. — Stephan Réty, Ziegeldecker, Stwbg., 1820. — Martin Rezinger, Tuchmacher, Neudorf-Igló (K. Zips), 1813. — Matthias Rezman, Kaufmann, Isztimér (K. Weißenburg), 1829. — Franz Rhee, Seifensieder, Stwbg., 1767. — Andreas Rhode, Gerber, Saarlben (Lothringen), 1777. — Andreas Rhode, Gerber, Stwbg., 1831. — Paul Richolm, „Odensahm (Österreich)“³²⁵, 1739. — Anton Richter, Bierbrauer, kalv., „Bohemiae circulo Entzova“³²⁶, 1811. — Anton Richter, Schlosser, „Oijeszt (Mähren)“³²⁷, 1814. — Johann Richter, Wirt, „Leitmeritz Kraisz Herschaft Entrován“³²⁸, 1834. — Jakob Rieder, Maurer, Stwbg., 1782. — Johann Rieder, Maurer, „Wilhelmsdorf (Österreich)“³²⁹, 1768. — Johann Rieder, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1845. — Josef Rieder, Maurer in Stwbg., 1799. — Josef Rieder, Feldmesser, Stwbg., 1836. — Kaspar Rieder, Kaufmann, Stwbg., 1753. — Lorenz Rieder, Glasergeselle, 1708. — Josef Riediger, Schneider, „Auviest (Böhmen)“³³⁰, 1782. — Sebastian Riegler, 1733. — Georg Riem, dt. Schuhmacher, 1797. — Johann Georg Riemer, Schmied, „Wochrom (Niederösterreich)“³³¹, 1786. — Martin Rifling,

³²⁰) Nagysároslak oder Kissároslak im K. Eisenburg.

³²¹) Einnehmer des Dreißigstzolles in Várpalota (?)

³²²) Vielleicht Münchengrätz in Böhmen.

³²³) 3 Kaschowitz in Böhmen.

³²⁴) Ivanac, Ivanec, Ibanić, Ivančići, Ivančec, Ivančani ?

³²⁵) Ottensheim im K. Linz, Oberösterreich.

³²⁶) Sicher Enzowan gemeint.

³²⁷) Viele Aujezd in Mähren.

³²⁸) S. Anm. ³²⁶).

³²⁹) 2 Wilhelmsdorf in Niederösterreich, Wilhelmsdorf im Salzburgischen oder in Steiermark ?

³³⁰) Ein Aujezd in Böhmen.

³³¹) Ein Wagram in Niederösterreich.

Kaufmann, Sopronnyék (K. Ödenburg), 1847. — Andreas Rigler, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Georg Rigler, Zimmermannsgeselle, Stwbg., 1844. — Johann Rigler, Zimmermann, 1694. — Johann Rigler, Radmacher, Stwbg., 1751. — Paul Rigler, Spengler, Stwbg., 1765. — Sebastian Rigler, Radmacher, Stwbg., 1762. — Stephan Rigler, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Anton Rigó, Kürschner, Vál (K. Weißenburg), 1796. — Josef Rigó, Kürschner, Stwbg., 1838. — Paul Rigó, Kürschner, Stwbg., 1832. — Stephan Rigó, Kürschner in Stwbg., 1799. — Emmerich Ripka, Hosenschneider, Gyöngyös, 1780. — Emmerich Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1791. — Johann Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1809. — Josef Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1807. — Josef Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1848. — Michael Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1815. — Paul Ripka, Tuchwalker, Stwbg., 1815. — Franz Risner, Bäcker, 1789. — Adam Riez, Maler, St. Gotthard-Szentgotthárd (K. Eisenburg), 1834. — Nestor Risztits, Kaufmann, gr.-or., Stwbg., 1784. — Adam Ritter, Bauer, Öttevény (K. Raab), 1765. — Georg Ritter, Stadtkämmerer, Stwbg., 1805. — Lorenz Ritter, 1790. — Josef Ritzinger, Bauer, Stwbg., 1821. — Adam Riva, Hosenschneider, Wesprim-Veszprém, 1776. — Anton Riva, Schornsteinfeger in Stwbg., 1724. — Karl Riva, Schornsteinfeger, Stwbg., 1760. — Karl Riva, Krämer, 1797. — Karl Riva, Krämer, Stwbg., 1842. — Leopold Röck, Radmacher, Stwbg., 1744. — Emanuel Rode, Gerber, Saarlouis (Lothringen), 1803. — Leonhard Rödl, Wirt, „Svojnau (Bayern)³³²⁾, 1816. — Josef Rodler, madj. Hutmacher, Stwbg., 1769. — Matthias Rögner, Schneider, „Minichoffen (K. Wieselburg)³³³⁾, 1742. — Johann Rohác, Webergeselle, 1717. — Matthias Rohrer, Gärtner, Graz, 1748. — Jakob Rohrmüller, Silberarbeiter, Fünfkirchen-Pécs, 1839. — Karl Rok, Gerber, Klagenfurt, 1844. — Johann Róka, Bauer, 1797. — Fabian Roka, Tuchwalker, „Halmara (K. Bars)³³⁴⁾, 1807. — N. Rosovits, Kürschner, „gebürthig von Bizai auß Sclabaken³³⁵⁾, 1713. — Franz Rosowitsch, 1790. — Georg Rostási Szabó, Bauer, Stwbg., 1808. — Georg v. Rostási Szabó, Bauer, Stwbg., 1844. — Matthias Rostásy Szabo, Bauer, Stwbg., 1810. — Siegmund v. Rosty, Gerichtstafelbeisitzer, Stwbg., 1830. — Johann Roßwurm, Kaufmann, Iglau (Mähren), 1815. — Ferdinand Roth, 1733. — Josef Rothäpl, Strumpfwirker, 1723. — Kaspar Rothauszký, Steinmetz, Kleinturwal-Torbágy (K. Pest), 1818. — Abraham Roxer, Nadler, Käsmark-Késmárk, 1819. — Michael Rozman, Gerber, Wesprim-Veszprém, 1845. — Franz Rozmány, Schuhmacher, Várpalota (K. Wesprim), 1760. — Stephan Roznágl, Bauer, Ofen, 1826. — Josef Rozperger, Kaffeessieder, „Beyer: L. G. Kötzling Neudkeni³³⁶⁾, 1839. — Johann Rubindt, Wagner, Diósgyőr (K. Borsod), 1786. — Josef Rudnyánszký, Nagytétény (K. Pest), 1763. — Thomas Rudolph, Binder, Dunabogdány (K. Pest), 1802. — Lorenz Rueffner, Kürschner, 1728. — Emmerich Rumpler, Schneider, Stwbg., 1765. — Paul Rummy, Hafner, Stwbg.(?), 1737. — Johann Rupp, Bauer, Stockerau (Niederösterreich), 1826. — Johann Rupprecht, Apotheker in Stwbg., 1799. — Andreas Ruska, Schuhmacher, Trencsén, 1751. — Thomas Russ, Kaufmann, „Bellingen (Schwaben)³³⁷⁾, 1757. — Andreas Rustler, Schuhmacher, Schönficht (Böhmen), 1736. — Thaddäus Rustler, Schuh-

³³²⁾ Schweinau gehörig zu Nürnberg, Mittelfranken, Bayern.

³³³⁾ Deutsch-Minihof-Németlak, Ungarisch-Minihof-Magyarlak oder Windisch-Minihof-Tótlak im K. Eisenburg.

³³⁴⁾ Wo ?

³³⁵⁾ Wo ?

³³⁶⁾ Kreisstadt Kötzling in Niederbayern.

³³⁷⁾ Vielleicht Bellingen im K. Müllheim, Baden.

macher, Stwbg., 1756. — Karl Rußler, Vergolder, Pápa, 1843. — Matthias Ruzsits, Bauer, Csesznek (K. Wesprim), 1807.

S

Josef Sáfrán, Färber, Wesprim-Veszprém, 1834. — Josef Saghi, Senator, Neuhäusel-Érsekujvár, 1830. — Ignaz Sailer, „Veßterhaim (im Reich)³³⁸), 1795. — Matthias Sailer, Bauer, Isztimér (K. Weißenburg), 1803. — Peter Sallaÿ, Wirt, Sárkeresztur (K. Weißenburg), 1809. — Andreas Saller, gewesener Fleischer und Wirt, Isztimér, (K. Weißenburg), 1801. — Josef Saller, Fleischer, Stwbg., 1824. — Paul Saller, Seifensieder, Stwbg., 1807. — Johann Saly, Bauer, Stwbg., 1803. — Johann Sámson, 1788. — Johann Sándi, Bauer, Öszöd (K. Somogy), 1814. — Johann Sándor, Kürschner, Gölle (K. Somogy), 1820. — Vinzenz Sappanyos, 1694. — Josef v. Sárkány, Bierbrauer, Vizkelet (K. Preßburg), 1819. — Michael Sárpán, 1716. — Stephan Sarÿ, kalv., Bauer, Mezőszentgyörgy (K. Wesprim), 1832. — Thomas Sásek, Bauer, „Predliz (Mähren, Kreis Ölmütz)³³⁹), 1843. — Matthias Sasits, Wüstler, Öttevény (K. Raab), 1806. — Dr. med. Franz Saÿ, Stwbg., 1813. — Josef Sáy, Apotheker, Stwbg., 1813. — Stephan Saÿ, Rechtsanwalt, Stwbg., 1805. — Michael Scakan, Fuhrmann, 1714. — Anton Schafitl, Handschuhmacher „Piberach (im Reich)³⁴⁰), 1812. — Andreas Schaller, Fleischer, Felsőlászló (K. Ödenburg), 1766. — Anton Schaller, 1787. — Paul Schaller, Fleischer, Oberloisdorf-Felsőlászló (K. Ödenburg), 1776. — Paul Schaller, Seifensieder, Stwbg., 1833. — Stephan Schaller, Schuhmacher, Boldogasszony (K. Wieselburg), 1845. — Josef Schauman, Glaser, Wien, 1795. — Josef Schaumann, Glaser, Stwbg., 1828. — Josef Schaÿ, Schreiber, Stwbg., 1776. — Matthias Schaÿ, Riemer, Neckenmarkt-Sopronyék (K. Ödenburg), 1747. — Jakob Schedl, Kürschner, Mór (K. Weißenburg), 1814. — Leopold Schedt, Zimmermann, Herzogenburg (Niederösterreich), 1792. — Johann Scheffer, Schneider, 1710. — Matthias Schem, Krämer, Szolnok, 1779. — Matthias Schem, Kaufmann, Stwbg., 1807. — Johann Schendl, Fleischer, 1797. — August Schentz, Tabakmacher, „Turlin (im Reich)³⁴¹), 1783. — Franz Scherel, Schuhmacher, Tápióság (K. Pest), 1762. — Gottfried Scheringer, Sattler, „Neuberg (Österreich)³⁴²), 1730. — Adam Scheub, Bauer aus der Batschka, 1838. — Josef Schet, Zimmermann, Stwbg., 1824. — Josef Schick, Bierbrauer, „Brunen (im Reich)³⁴³), 1783. — Johann Schider, „Gössenreich (Bayern)³⁴⁴), 1839. — Stephan Schiebinger, Kaufmann, Oberpulndorf-Felsőpulya (K. Ödenburg), 1755. — Friedrich Schick, kalv., Glockengießer, Nürnberg, 1816. — Johann Schik, Glockengießer, Nürnberg, 1819. — Johann Schildknecht, „ex oppido Kanisa³⁴⁵), 1799. — Lorenz Schill, Wirt, Gánt (K. Weißenburg), 1837. — Josef Schiml, Müller, Stwbg., 1824. — Andreas Schimmel, Bauer, „Mihlhoff (Bayern)³⁴⁶), 1805. — Anton Schittensam, Spengler, Stwbg., 1846. — Josef Schlaffer,

³³⁸) Westerheim im K. Geislingen, Württemberg oder Westerheim im K. Memmingen, Schwaben/Bayern.

³³⁹) Vielleicht Predletice in Böhmen ?

³⁴⁰) Biberach in Baden, Schwaben oder Württemberg ? oder Bieberach in Sachsen ?

³⁴¹) Wo ?

³⁴²) Einige Neuberg in Österreich.

³⁴³) Mehrere Brunnen im Reich.

³⁴⁴) 2 Gössenreuth in Oberfranken und 2 in der Oberpfalz.

³⁴⁵) Welches ?

³⁴⁶) Mühlhof gehörig zu Nürnberg, Mittelfranken, Bayern.

Schornsteinfeger, 1798. — Heinrich Schlegl, Färber, Stwbg., 1824. — Sebastian Schlegl, 1790. — Paul Schleifer, Bauer, Mezőörs (K. Komorn), 1804. — Jakob Schlett, Bauer, Stwbg., 1842. — Adam Schloßer, Lederer, Königshofen (Unterfranken), 1713. — Anton Schlosser, Kaufmann, Dunaföldvár (K. Tolna), 1832. — Josef Schlosser, Knopfmacher, Stwbg., 1773. — Matthias Schlosser, Knopfmacher, Ragendorf-Rajka (K. Wieselburg), 1746. — Johann Schlumpf, Siebmacher, Pettau (Steiermark), 1838. — Georg Schmauser, Binder, 1797. — Leopold Schmeltz, Spengler, Stwbg., 1827. — Leopold Schmeltzl, 1793. — Andreas Schmer, Fleischer, Jedenspeigen (Niederösterreich), 1817. — Georg Schmid, Schmied, Kajászószentpéter (K. Weißenburg), 1817. — Johann Michael Schmid, Barbier, 1718. — Graf Thomas Schmidek, 1793. — Michael Schmidl, Bäcker, Heufurth (Niederösterreich), 1812. — Michael Schmidl, Bäcker, Stwbg., 1833. — Leonhard Schmidlauer, Salitersieder, Strohof (Niederösterreich), 1712. — Adam Schmidt, Müller, „Saltzheim (Franken)³⁴⁷⁾, 1823. — Erhard Schmidt, Zimmermann, „Taipnitz (Bayern)³⁴⁸⁾, 1824. — Johann Schmidt, Bauer, Aranyosmarót (K. Bars), 1803. — Michael Schmidt, Chirurg, Stwbg., 1751. — Matthias v. Schmirer, Bauer, Ludány (K. Nograd), 1773. — Johann Schmitt, Ziegler, Königshof-Császárkőbánya (K. Wieselburg), 1754. — Andreas Schneider, Weinbauer, Suttentbrunn (Niederösterreich), 1786. — Anton Schnell, Tuchscherer, „Don (Mähren)³⁴⁹⁾, 1780. — Johann Schneider, Hutmacher, Stwbg., 1827. — Matthias Schneider, Hutmacher, 1789. — Franz Schnell, Gärtner, Stwbg., 1814. — Franz Schnetzer, Hutmacher, Obergünzburg (Schwaben), 1833. — Ignaz Schnetzer, Glaser, Obergünzburg (Schwaben), 1835. — Josef Schnetzer, Glaser, Obergünzburg (Schwaben), 1812. — Magnus Schnetzer, Schlosser, Obergünzburg (Schwaben), 1839. — Anton Schnickel, Fleischer, Güns-Kőszeg, 1771. — Matthias Schnickl, Fleischer, kalv., Raab-Győr, 1837. — Johann Schober, Kaufmann, Tárnok (K. Weißenburg), 1837. — Franz Schoder, Binder, Stwbg., 1806. — Simon Schoder, Binder, Ingolstadt, 1776. — Stephan Schoder, Binder, Stwbg., 1846. — Karl Schönfeld, Rentmeister, Ofen, 1845. — Johann Schönfelder, Schankwirt, Totistata, 1816. — Gottfried Schöringer, Sattler, „Neýbühl (Österreich)^{349a)}, 1735. — Stephan Schraner, Schuhmacher, „Sároslak (K. Eisenburg)³⁵⁰⁾, 1819. — Markus Schrantz, Hosenschneider, Kloster Marienberg-Borsmonostor (K. Ödenburg), 1777. — Josef Schreder, Fleischer, Kremnitz-Kőrmőcbánya, 1761. — Josef Schreiner, Krämer, Mattersdorf-Nagymarton (K. Ödenburg), 1811. — Josef Schrek, Bauer, Stwbg., 1795. — Martin Schretz, Bauer, Eichsätt, 1783. — Hugo Schribek, Zuckerbäcker, Leiben (Niederösterreich), 1831. — Matthias Schrök, Bauer, Ungarisch Altenburg-Magyaróvár, 1779. — Andreas Schubert, Tuchscherer, luth., Stwbg., 1824. — August Schubert, Schleifer, Pest, 1843. — Gottfried Schubert, Tuchscherer, luth., Breslau 1802. — Gottfried Schubert, Tuchscherer, luth., Stwbg., 1831. — Franz Schuch, Bauer, Pusztaszentmihály (K. Eisenburg), 1828. — Martin Schuk, Gärtner, „Manersdorf (Österreich)³⁵¹⁾, 1826. — Michael Schuläckh, 1724. — Josef Schulista, dt. Schneider, Szegedin-Szeged, 1806. — Johann Georg Schuller, Tuchmacher, Iglau (Mähren), 1731. — Franz Schultz, Tischler, Stwbg., 1815. — Georg Schulz, Schuh-

³⁴⁷⁾ Vielleicht Sulzheim im K. Gerolzhofen, Unterfranken, Bayern.

³⁴⁸⁾ Teublitz im K. Burglengenfeld, Oberpfalz, Bayern.

³⁴⁹⁾ In Böhmen: Donawitz, Neudonawitz, Donin, Donitz. In Tirol gibt es 2 Don.

^{349a)} Wo?

³⁵⁰⁾ Nagy- oder Kissároslak im K. Eisenburg.

³⁵¹⁾ Einige Mannersdorf in Österreich.

macher, Verbó (K. Neutra), 1745. — Gregor Schvaab, Bauer, St. Andrä-Mosonszent-andrás (K. Wieselburg), 1767. — Johann Schvalm, Strumpfwirker, Nagyvázsony (K. Wesprim), 1817. — Franz Schvanfelder, Färber, Stwbg., 1820. — Jakob Schvanfelder, Schuhmacher, Stwbg., 1751., — Martin Schvanfeldner 1792. — Peter Schvarecz, Hutmacher, Tüskeszér (K. Zala), 1762. — Martin Schvartatetzki, Schuhmacher, Bélye (K. Preßburg), 1756. — Anton Schwartz, Schmied, „Bants (Mähren)³⁵²⁾, 1817. — Josef Schwartz, Radmacher, Stwbg., 1742. — Urban Schwartz, 1793. — Georg Schvecskovics, Knopfmacher, 1710. — Jakob Schweiger, Riemer, Preßburg-Pozsony, 1744. — Josef Schwahnfelder, Schuhmacher, Stwbg., 1741. — Michael Schwajger, Knopfmacher, Preßburg-Pozsony, 1765. — Paul Schwanfelder, Schuhmacher, 1710, — Michael Schwanfeldner, 1787. — Johann Schwanfeldtner, 1787. — Johann Georg Schwartz, Wagner, Stwbg., 1737. — Johann Georg Schwarz, Wagner, Falkenberg (Oberpfalz), 1712. — Franz Skoda, dt. Schuhmacher, Preßburg-Pozsony, 1834. — Peter Sebestény, Gerber, 1789. — Stephan Séffel, Weinbauer, Nyárád (K. Wesprim), 1747. — Stephan Seggesdi, madj. Schuhmacher, Vértesacsá (K. Weißenburg), 1830. — Adam Seggesdý, Bauer, Atya (K. Weißenburg), 1831. — Franz Selinger, Färber (tinctor pellum), „Bura (Mähren)³⁵³⁾, 1836. — Christoph Selke, 1728. — Christoph Selke, Schuhmacher, Stwbg., 1764. — Franz Selmes, Bauer, 1789. — Peter Selmes, Weinbauer, Stwbg., 1746. — Anton Semer, Bauer, Ofen, 1784. — Michael Sepelt, Schmied, Stwbg., 1806. — Josef Serafus, Schuhmacher, Perkáta (K. Weißenburg), 1822. — Franz Séta, Bauer, Stwbg., 1795. — Johann Séta, Bauer, Stwbg., 1771. — Peter Séta, Schuhmacher, Stwbg., 1756. — Wenzel Siczenberger, Binder, Ofen, 1820. — Franz Sidló, Kürschner, Pápa, 1759. — Lorenz Sigl, Weinbauer, Stwbg., 1784. — Michael Sigl, Weinbauer, Stwbg., 1766. — Johann Sildek, Weinbauer, Stwbg., 1771. — Jakob Simmerbauer, Maurer, „Meyererding (Bayern)³⁵⁴⁾, 1786. — Andreas Simon, Schuhmacher, Magyarkeszi (K. Tolna), 1786. — Franz Simon, Schneider von Bauernmänteln, Telekes (K. Eisenburg), 1786. — Franz Simon, Schneider von Bauernmänteln, „Kajdacs (K. Tolna)³⁵⁵⁾, 1809. — Josef Simon, Bauer, Stwbg., 1840. — Paul Simon, Schneider von Bauernmänteln, Telekes (K. Eisenburg), 1783. — Stephan Simon, Bauer, Stwbg., 1829. — Demetrius Simonovits, Kaufmann, gr.-or., „ex Turcia“, 1780. — Josef Simonovits, Bauer, gr.-or. 1798. — Peter Simonovits, Knopfmacher, Warasdin, 1784. — Andreas Simony, Pápóc (K. Eisenburg), 1715. — Andreas v. Simony, Gutsverwalter, Mélykút (K. Bács-Bodrog), 1839. — Georg Simony, Weber, Merenye (K. Somogy), 1822. — Stephan Simony, Bauer, Stwbg., 1812. — Anton Simor, Schuhmacher, Vál (K. Weißenburg), 1814. — Franz Sindolár, Tuchmacher, Neutra-Nyitra, 1781. — Josef Sindolár, Tuchmacher, Stwbg., 1807. — Franz Sipos, Bauer, 1789. — Franz Sipos, Schneider von Bauernmänteln, 1801. — Johann Sipos, Schuhmacher, Rábacsanak (K. Ödenburg), 1745. — Stephan Sipos, Bauer, Stwbg., 1816. — Johann Sittensam, Kupferschmied, Wesprim-Veszprém, 1817. — Adam Six, Bauer, Stwbg., 1830. — Andreas Six, Weinbauer aus Bayern, 1784. — Matthias Skoda, Siebmacher, Krainburg (Krain), 1779. — Johann Skrott, Stück- u. Glockengießer (tormentarius), kalv., Komorn-Komárom, 1816. — Josef Slamedinger, Kaufmann, Pinkafeld-Pinkafő (K. Eisenburg), 1822. — Graf Paul Smedegg, Nádasladány (K. Weißenburg), 1821. —

³⁵²⁾ Banowitz in Mähren oder Banow in Böhmen und Mähren ?

³⁵³⁾ Wohl Buran in Böhmen.

³⁵⁴⁾ Erding im K. Erding in Oberbayern.

³⁵⁵⁾ Kis- oder Nagykajdacs im K. Tolna.

Graf Thomas Smiedegg, Nádasladány (K. Weißenburg), 1821. — Johann Soárosi, Knopfmacher, Rimaszombat, 1737. — Stephan Sober, Fleischer, Wesprim-Veszprém, 1739. — Josef Soha, Schuhmacher, Tárkány (K. Komorn), 1844. — Johann Sölösi, Schneider, Stwbg., 1713. — Josef Sommer, Brunnenmeister, Városlőd (K. Wesprim), 1807. — Johann v. Somoghi, geb. aus dem K. Weißenburg, 1741. — Adalbert Somogyi, Kammacher, Steinamanger-Szombathely, 1830. — Georg Somogyi, Bauer, Stwbg., 1806. — Johann Somogyi, Bauer, Stwbg., 1830. — Josef Somogyi, Kürschner, Tapolca, 1750. — Michael Somogyi, Bauer, Perkáta (K. Weißenburg), 1796. — Stephan Somogyi, 1788. — Georg Sömörej, Bauer, Stwbg., 1771. — Georg Sonleitner, Weinbauer, Stwbg., 1786. — Georg Soos, Gutsbeamter, Stwbg., 1785. — Johann Soos Horváth, Weinbauer, Stwbg., 1770. — Franz Soos Szabó, Bauer, Stwbg., 1774. — Michael Sör, 1713. — Josef Söveges, Bauer, Zámoly (K. Weißenburg), 1781. — Michael Söveges, 1793. — Gabriel Spaci, 1727. — Jakob Spaczirer, Kaufmann, Ofen, 1765. — Franz Spatzirer, 1787. — Johann Lorenz Specht, Seiler, Pápa, 1712. — Blasius Spehár, Kaufmann, Ödenburg-Sopron, 1837. — Matthias Speigl, Drechsler, Holitz (Mähren), 1817. — Johann Spindler, 1790. — Johann Spindler, Siebmacher u. städt. Heiduck, Stwbg., 1820. — Paul Spránicz, Schneider, Raab-Györ, 1745. — Andreas Spránitz, Schuhmacher, Stwbg., 1830. — Johann Spranitz, Schuhmacher, Stwbg., 1837. — Paul Spránitz, Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Kaspar Srigli, Bauer, Stwbg., 1842. — Franz Staagl, Spengler, Fünfkirchen-Pécs, 1771. — Jakob Stadler, Winzer, 1789. — Adam Staffen, Tuchwalker, Sillein-Zsolna, 1841. — Franz Stagl, Spengler, Stwbg., 1805. — Ignaz Stagl, Stadtschreiber, Stwbg., 1809. — Josef Stangl, Weinbauer, Stwbg., 1791. — Matthias Stangl, Bauer, Stwbg., 1803. — Josef Stainek, Messerschmied, Szegedin-Szeged, 1796. — Philipp Staineker, Sattler, Ofen, 1830. — Anton Stansits, 1790. — Andreas Starkpauer, Bauer, Csolnok (K. Gran), 1807. — Georg Startzer, Bauer, Stwbg., 1808. — Johann Startzer, Weinbauer, Stwbg., 1783. — Johann Startzer, Maurer, Stwbg., 1833. — Stephan Startzer, Bauer, Stwbg., 1806. — Andreas Steger, Tischler, Stwbg.(?), 1801. — Felix Stéger, Krämer, Stwbg., 1838. — Johann Steger, Maurer, Stwbg., 1831. — Josef Steger, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Peter Steinbách, Müller, Bánd (K. Wesprim), 1835. — Johann Georg Steinbekh, Kammacher, 1725. — Josef Steindl, Strumpfwirker, „Zvedl (Österreich)³⁵⁶⁾, 1754. — Matthias Steindl, adj. Schneider, Feketeváros (K. Ödenburg), 1826. — Anton Steinfeldner, Maurer, 1789. — Johann Stengl, Pächter des städtischen Brauhauses, Kisbér (K. Komorn), 1801. — Josef Stephanides, Tuchmacher, Trsztena (K. Árva), 1817. — Johann Stephanovits, Schneider, Szakolca (K. Neutra), 1784. — Franz Sternecky, Schuhmacher, Szil (K. Ödenburg), 1845. — Paul Stibinger, Weinbauer, 1797. — Georg Stigler, Bauer, Stwbg., 1807. — Ignaz Stigler, Bauer, kalv., Stwbg., 1811. — Ignaz Stigler, Bauer, Stwbg., 1848. — Johann Stigler, 1790. — Martin Stigler, Weinbauer, Stwbg., 1775. — Matthias Stigler, Bauer, Stwbg., 1811. — Stephan Stigler, Bauer, Stwbg., 1844. — Markus Stihics, Schneider, „Vársy (K. Eisenburg)³⁵⁷⁾, 1743. — Johann Stipsics, Kaufmann, Rechnitz-Rohone (K. Eisenburg), 1743. — Dr. med. Ferdinand Stipsits, Stwbg., 1775. — Paul Stoits, Barbier, gr.-or., „ex Petrilovo in Valachia Illyrica³⁵⁸⁾, 1829. — Georg Stojanovits, Kaufmann, gr.-or., „Szopyan (Syrmien)³⁵⁹⁾, 1783. — Michael v. Stojanovits, Kauf-

³⁵⁶⁾ Zwettl in Oberösterreich oder Stadt Zwettl, Stift Zwettl, Kleinzwettl in Niederösterreich?

³⁵⁷⁾ Várufalu im K. Eisenburg?

³⁵⁸⁾ Wo?

³⁵⁹⁾ Sotin in Syrmien?

mann, gr.-or., Wesprim-Veszprém, 1827. — Josef Stoklassa, Schornsteinfeger, Stwbg., 1829. — Ferdinand Stoklaß, Schornsteinfeger, Prag, 1806. — Johann Stöttmaÿr, Hufschmied, 1711. — Johann Strádl, Kaufmann, Stwbg., 1810. — Anton Straka, Riemer, Stwbg., 1803. — Adam Strauß, Radmacher, Aka (K. Wesprim), 1821. — Lorenz Strobl, Zimmermann, Stwbg., 1846. — Lorenz Strodl, Goldschmied, Forchtenau-Fraknó (K. Ödenburg), 1846. — Kaspar Stróhoffer, Wirt und Würstler, München, 1806. — Johann Georg Strohwecker, Bäcker, 1711. — Simon Strutz, 1733. — Josef Suber, Stwbg.(?), 1789. — Johann v. Sujánszky, Schuhmacher, Raab, 1836. — Georg Sultz, Schuhmacher, Stwbg., 1776. — Martin Sümeghi, Gerber, Stwbg., 1804. — Georg Sumics, Weinbauer, Stwbg., 1745. — Stephan Sumits, Bauer, Stwbg., 1810. — Stephan Sumits, Bauer, Stwbg., 1829. — Stephan Summics, Bauer, Stwbg., 1786. — Johann Supponics, Schneider, Gönyü (K. Raab), 1744. — Josef Susánczkÿ, Bauer, Stwbg., 1842. — Emmerich Susánszky, Bauer, Stwbg., 1806. — Johann Sütő, Bauer, Stwbg., 1809. — Johann Sütő, Bauer, Stwbg., 1837. — Michael Sütő, Bauer, Sárszentágota (K. Weißenburg), 1780. — Stephan Sütő, Bauer, Stwbg., 1809. — Matthias Svanfelder, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1784. — Michael Svanfelder, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1811. — Franz Svartz, Radmacher, Stwbg., 1768. — Johann Svartz, Binder, Stwbg., 1806. — Georg Svarz, 1693. — Anton Svatek, 1793. — Franz Svoboda, Seifensieder, Mattersdorf-Nagymarton (K. Ödenburg), 1811. — Johann Szabadi, Schneider von Bauernmänteln, Raab-Györ, 1741. — Josef Szabadi, Bauer, Stwbg., 1835. — Ladislaus Szabadi, dt. Schneider, Stwbg., 1840. — Andreas Szabados, Bauer, Stwbg., 1786. — Georg Szabados, Bauer, Stwbg., 1806. — Ignaz Szabados, Schneider, Ógelle (K. Preßburg), 1748. — Johann, Szabados, Nagy, 1733. — Michael Szabados, Bauer, 1789. — Georg Szabics, Takács, 1733. — Johann Szabics, Weber, Stwbg., 1786. — Michael Szábics, Weber, Stwbg., 1773. — Adam Szabo, Schneider, 1712. — Andreas Szabó, Weinbauer, „Ovár“³⁶⁰), 1753. — Andreas Szabo, Bauer, 1789. — Andreas Szabo, Bauer, Stwbg., 1809. — Andreas Szabó, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1815. — Emmerich Szabó, Bauer in Stwbg., 1799. — Emmerich Szabó, Bauer, Stwbg., 1802. — Emmerich Szabo, Schuhmacher, Csókakő (K. Weißenburg), 1809. — Emmerich Szabó, Bauer, Stwbg., 1832. — Franz Szabó, Senator, Guta (K. Komorn), 1760. — Franz Szabó, 1788. — Franz Szabó, Bauer, Stwbg.(?), 1801. — Franz Szabo, Bauer, Stwbg., 1830. — Franz Szabó, Bauer, Stwbg., 1844. — Franz Szabó (Rosta), Bauer, Stwbg., 1846. — Georg Szabó, gewesener „Provisor“, Sárfő (K. Preßburg), 1776. — Georg Szabó, Bauer, Stwbg., 1806. — Georg Szabo, Bauer, Wesprim-Veszprém, 1825. — Ignaz Szabó, Bäcker, Bakonyoszlop (K. Wesprim), 1822. — Ignaz Szabó, Bauer, Stwbg., 1841. — Johann Szabo, Stwbg., 1733. — Johann Szabo, Bauer, Stwbg., 1767. — Johann Szabó, Bauer, Stwbg., 1768. — Johann Szabó, Schuhmacher, Zalaegerszeg, 1784. — Johann Szabo, Bauer, Magyaralmás (K. Weißenburg), 1795. — Johann Szabó, Bauer, Stwbg., 1802. — Johann Szabó, Bauer, Stwbg., 1804. — Johann Simon Szabó jun., Bauer, Stwbg., 1804. — Johann Szabó, Kürschner, Nyirád (K. Zala), 1805. — Johann Szabó, Bauer, Stwbg., 1806. — Johann Szabó, Schuhmacher, „Visch (K. Ödenburg)“³⁶¹), 1808. — Johann Szabo, Schuhmacher, Stwbg., 1809. — Johann Szabó, Kürschner, Stwbg., 1810. — Johann Szabó, Kürschner, Stwbg., 1835. — Johann Szabó, Bauer, Stwbg., 1842. — Josef Szabo, Bauer, 1789. — Josef Szabo, Gerber, Stwbg., 1803. — Josef Szabó, Abt und Domherr, Stwbg., 1812. — Josef Szabó,

³⁶⁰) Welches ?

³⁶¹) Nemesvis oder Káptalanvis.

Bauer, Stwbg., 1818. — Josef Szabó, Kürschner, Szany (K. Ödenburg), 1816. — Josef Szabo, Bauer, Stwbg., 1835. — Josef Szabó, Bauer, Stwbg., 1836. — Josef Szabó, Bauer, kalv., Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1840. — Martin Szabo, Schneider, 1711. — Matthias Szabo, Kürschner, Mohács, 1786. — Michael Szabó, Bauer, Stwbg., 1765. — Michael Szabó, Bauer, Stwbg., 1807. — Michael Szabó, Bauer, Stwbg., 1811. — Michael Szabó, Schuhmacher, Szakcs (K. Tolna), 1835. — Paul Szabó, Bauer, Stwbg., 1802. — Paul Szabó, Gerber, Wesprim-Veszprém, 1844. — Peter Szabo, Bauer, Gschieß-Sérc (K. Ödenburg), 1772. — Peter Szabó, 1790. — Peter Szabó, Bauer, Stwbg., 1840. — Stephan Szabo, Bauer, Stwbg., 1766. — Stephan Szabó, Bauer, Stwbg., 1776. — Stephan Szabo, Bauer, Stwbg., 1785. — Stephan Szabo, 1787. — Stephan Szabó, Bauer, Stwbg., 1806. — Stephan Szabó, Bauer, Stwbg., 1807. — Stephan Szabo, Kürschner, Stwbg., 1840. — Peter Szabo Nemeth, 1726. — Stephan Szábrághi, Schuhmachergeselle, 1718. — Anton Szachtner, Kaufmann, Gran, 1815. — Georg Szádorj, Kotzenmacher „Décs (K. Raab)³⁶²⁾, 1767. — Anton Szakál, Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Franz Szakál, Schuhmacher, Stwbg., 1757. — Franz Szakál, 1793. — Johann Szakál, Schneider, Stwbg., 1755. — Johann Szakál, madj. Schneider, Stwbg., 1786. — Georg Szakály, Schuhmacher, Stwbg., 1825. — Josef Szakmári, Bauer, Stwbg., 1839. — Franz Szakolczai, Kotzenmacher, Wesprim, 1734. — Josef Szakolczai, Schuhmacher, Baja, 1765. — Josef Szakolczay, Verleger (kiadó), Stwbg., 1843. — Josef Szakoltzai, Schuhmacher, Stwbg., 1803. — Johann Szalai, Kaufmann, Miskolc, 1762. — Franz Szalaÿ, Bauer, Stwbg., 1784. — Josef Szalaÿ, Schuhmacher, Devecser, 1822. — Peter v. Szallai, Bauer, kalv., Polgárdi (K. Weißenburg), 1837. — Ignaz Szalinger, Wirtschafter (claviger), „Großheilitz (Schlesien)³⁶³⁾, 1831. — Stephan Szaller, Weber, Stwbg., 1832. — Paul Szammer, Buchdrucker, Wesprim-Veszprém, 1818. — Johann Szanthner, Bauer, 1789. — Gabriel Szarka, Bauer, kalv., Magyaralmás (K. Weißenburg), 1847. — Johann Szarka, Schuhmacher, Muraszombat, 1763. — Josef Szarka, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1831. — Stephan Szarka, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1807. — Franz Szász, Baumeister, Stwbg., 1846. — Peter Szász, Tischler, „Szeiferschein (im Reich)³⁶⁴⁾, 1815. — Johann Szatecsni, Tuchmacher, „Lehota (K. Trencsén)³⁶⁵⁾, 1741. — Stephan Szathmár, Bauer, 1789. — Michael Szathmári, Bauer, Stwbg., 1837. — Josef Szauer, dt. Schuhmacher, „Boglár³⁶⁶⁾, 1839. — Johann Szavári, 1787. — Josef Szavári, Schuhmacher, Stwbg., 1796. — Johann Szaváry, Schuhmacher, Stwbg., 1842. — Emanuel Szavics, Krämer, gr.-or., 1786. — Franz Szebehelyi, Schuhmacher, Stwbg., 1836. — Sebastian Szebehelyi, Schuhmacher, Stwbg., 1840. — Michael Szebeld, Schmied, „Hemerstorf, (Schlesien)³⁶⁷⁾, 1781. — Michael Szegedi, Bauer, „Bisztra (K. Zemplén)³⁶⁸⁾, 1811. — Georg Szegfu, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1830. — Georg Szegfü, Bauer, Stwbg., 1835. — Karl Széh, Bauer, „Böle (K. Baranya)³⁶⁹⁾, 1825. — Johann Székeli Tobak,

³⁶²⁾ Wahrscheinlich Decs im K. Tolna.

³⁶³⁾ Großherlitz im K. Troppau, Mähren.

³⁶⁴⁾ Vielleicht Seifertshain im K. Grimma, Sachsen.

³⁶⁵⁾ Biccsezabadi (vorher Biccselehota), Bobotszabadja (ehem. Bobotlehota), Cselkószabadja (ehem. Cselkólehota) oder Papszabadi (ehem. Plébánlehota) im K. Trencsén. Welches?

³⁶⁶⁾ Vértesboglár im K. Weißenburg? oder Boglár im K. Somogy?

³⁶⁷⁾ Hemmersdorf im K. Frankenstein, Niederschlesien.

³⁶⁸⁾ Hegyesbisztra oder Oroszsebes (ehem. Oroszbisztra) im K. Zemplén.

³⁶⁹⁾ Magyarboly oder Németboly (Boly = Börendorf).

Gerber, „Szemes (K. Somogy)“³⁷⁰), 1802. — Ludwig Székely, Salzverschleißer, Berlin, 1782. — Johann Székelyi, Gerber, Stwbg., 1805. — Ignaz Szekeres, Schuhmacher, Fadd (K. Tolna), 1830. — Ladislaus Szekeres, 1790. — Georg Szekeres Horváth, Bauer, Stwbg., 1811. — Georg Szekfeő, Bauer, Stwbg., 1759. — Johann Szekfü, Bauer, Stwbg., 1783. — Michael Szekfü, Bauer, Stwbg., 1786. — Michael Szekfü, Bauer, Stwbg., 1807. — Stephan Szekfü, Bauer, Stwbg., 1774. — Alois Szelke, Bäcker, Stwbg., 1845. — Josef Szelke, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1785. — Christoph Szelke, Seifensieder, Stwbg., 1845. — Georg Szemcsaj, Kürschner, 1712. — Josef Szemethi, Kürschner, Káld (K. Eisenburg), 1760. — Johann Szemeti, Kürschner, Stwbg., 1812. — Georg Szendrei, Hufschmied, Gran, 1741. — Peter Szentes, 1731. — Peter Szentes, Bauer, Stwbg., 1766. — Stephan Szentes, Bauer, 1789. — Josef Szent Györgyi, 1730. — Emmerich Szent Iványi, Einnehmer des Zehnts bei der Propstei Wesprim-Veszprém, 1744. — Johann Szent Iványi, Schuhmacher, Stwbg., 1745. — Josef Szentmihályfaj, Bauer, Fadd (K. Tolna), 1786. — Ignaz Szent-Mihályfaj, Schuhmacher, Szekszárd, 1765. — Ignaz Szepfelt, Schmied, Stwbg., 1834. — Georg Szerénj, Ratsdiener, 1718. — Valentin Sziarto, Riemer, 1714. — Stephan Szibital, Bauer, Stwbg., 1842. — Lorenz Sziogl, Bauer, Stwbg., 1819. — Ignaz Szigel, Kupferschmied, Iglau (Mähren), 1760. — Adam Szigli, Bauer, Hajmáskér (K. Wesprim), 1816. — Johann Szigly, Bauer, Stwbg., 1845. — Anton Sziládi, Weber, Kecskemét, 1820. — Johann Sziládi, Bauer, Stwbg., 1847. — Adam Szilády, Kürschner, Peremarton (K. Wesprim), 1760. — Georg Sziládý, Bauer, Stwbg., 1783. — Georg Szilady, Bauer, 1789. — Franz Sziládý, Bauer, Stwbg., 1782. — Michael Sziládý, Bauer, Stwbg., 1775. — Johann Szilágyi, Fleischer, Stwbg., 1835. — Franz Szilágyi, Stadtschreiber, Stwbg., 1808. — Franz Szilagyi, Bauer, Stwbg., 1830. — Franz Szilasi, Weinbauer, Stwbg., 1741. — Josef Szilátý, Schuhmacher, 1789. — Ignaz Szipics, Bauer, 1789. — Johann Szippán, Schuhmacher, Stwbg., 1781. — Stephan Szippán, Schuhmacher, Stwbg., 1751. — Josef Szlama, Bierbrauer, „Kodenschloß (Böhmen)“³⁷¹), 1844. — Johann Szleszák, Schneider, Stomfa (K. Preßburg), 1817. — Anton Szluha, Gerichtstafelbeisitzer des K.s Weißenburg, 1801. — Georg Szőke, Gerber, Stwbg., 1832. — Josef Szőke, Gerber, „Szemes (K. Somogy)“³⁷²), 1811. — Georg Szolag, „von Dannen“³⁷³), 1713. — Johann Szöllősy, Bauer, Párkány (K. Gran), 1784. — Andreas Szöllősy, Bauer, Stwbg., 1802. — Martin Szöllősy, Weber, Ráckeve (K. Pest), 1828. — Josef Szöllőssy, Schneider, Stwbg., 1755. — Josef Szombathely, Chirurg, Ónod (K. Borsod), 1763. — Michael Szöröss, 1712. — Michael Szovár, Schuhmacher, Csáktornya, 1755. — Paul Sztrakos, Tuchmacher, Verbó (K. Neutra), 1842. — Johann Szubotits, 1787. — Alexander v. Szücs, Tafelrichter, kalv., Aba (K. Weißenburg), 1843. — Georg Szücs, Kürschner, 1712. — Michael Szücs, 1793. — Michael Szücs, Schlosser, kalv., Szentes (K. Csongrád), 1845. — Franz Szunyogh, Bauer, Stwbg., 1784. — Johann Szür, Weber, Stwbg., 1804. — Martin Szür, Weber, Csorna (K. Ödenburg), 1765. — Karl v. Szüts, Apotheker, Totis-Tata, 1806. — Josef Szvátek, Gerber, Stwbg., 1845. — Michael Szvetkovics, madj. Knopfmacher, Stwbg., 1737.

T

Josef Taar, 1792. — Jakob Taferner, Bauer, Zsámbék (K. Pest), 1836. — Johann Taferner, Bauer, Zsámbék, 1838. — Johann Taininger, Bauer, Andau-Tarcsa

³⁷⁰) Faluszemes oder Pusztaszemes.

³⁷¹) Koda oder Kodetschlag in Böhmen ?

³⁷²) S. Anm. ³⁷⁰).

³⁷³) Tadten-Mosontétény im K. Wieselburg ?

(K. Wieselburg), 1785. — Adam Taisenhoffer, Schlosser, Stwbg., 1774. — Franz Takács, Kürschner, Stwbg., 1764. — Georg Takács, Kürschner, Kistapolcsány (K. Bars), 1744. — Johann Takács, Schneider, „Gelibe (K. Preßburg)³⁷⁴⁾, 1746. — Georg Takács, Schuhmacher, Szabadbattyán (K. Weißenburg), 1762. — Johann Takács, Riemer, Stwbg., 1750. — Kaspar Takács, Bauer, Stwbg., 1765. — Emmerich Takáts, adj. Schuhmacher, Dunaföldvár (K. Tolna), 1811. — Franz Takáts, Kürschner, Stwbg.(?), 1801. — Franz Takáts, Bauer, Csókakő (K. Weißenburg), 1838. — Johann Takáts, Bauer, Stwbg., 1785. — Johann Takáts, Hafner, Stwbg., 1833. — Paul Takáts, adj. Schuhmacher, Stwbg., 1832. — Stephan Takáts, Hafner Várpalota (K. Wesprim), 1819. — Stephan Takáts, Barbier, Apa (K. Sathmar), 1839. — Ignaz Takáts Varga, adj. Schuhmacher, Stwbg., 1802. — Josef Tamasits, Kürschner, „Réhfalu (K. Raab)³⁷⁵⁾, 1791. — Andreas Tamasko, 1792. — Franz Tamasko, Tuchmacher, Stwbg., 1786. — Johann Tamasko, Hosenschneider, Totistata, 1767. — Johann Tánzos, Gerber, Stwbg., 1844. — Anton Tangel, Weber, „Vádhofen (Österreich)³⁷⁶⁾, 1779. — Johann Tanóczki, 1798. — Johann Tántzos, Schneider, Neuhäusel-Érsekujvár, 1780. — Johann Tántzos, Schuhmacher, Jász-árokszállás (K. Jász-Nagykun-Szolnok), 1807. — Josef Tántzos, Schuhmacher, Stwbg., 1832. — Josef Tar, Schuhmacher, Vál (K. Weißenburg), 1823. — Stephan Tar, Fünfkirchen-Pécs, 1826. — Josef Taraba, Schuhmacher, Visk (K. Hont), 1832. — Emmerich Tarr, 1788. — Franz Tarr, Gerber, Stwbg.(?), 1793. — Josef Tarr, Gerber, Stwbg., 1820. — Josef Társ, Schuhmacher, Marz-Márcfalva (K. Ödenburg), 1782. — Michael Tatai, Bauer, Stwbg., 1806. — Michael Tataj, Bauer, Stwbg., 1756. — Stephan Tataj, Bauer, Stwbg., 1751. — Stephan Tataj, 1787. — Josef Tauscher, Bauer, Stwbg., 1810. — Johann Tax, Bauer, Stwbg., 1817. — Josef Tax, Bauer, Bakonyháza (K. Wesprim), 1802. — Georg Tegl, Maurer, Stwbg., 1803. — Johann Tégl, Bauer, Stwbg., 1827. — Josef Tegl, Maurer, Stwbg., 1803. — Stephan Tégl, Kupferschmied, Stwbg., 1831. — Johann Teiger, Korbflechter, Ráckeve, 1840. — Franz Teisenhofer, Schlosser, Stwbg., 1808. — Josef Teisenhoffer, Schlosser, Stwbg., 1838. — Josef Tejfalusy, Schreiber, Stwbg., 1777. — Georg Teklics, „emeritus Provisor“, Szentpéterfa (K. Eisenburg), 1777. — Johann Teklics, Bauer, Szentpéterfa (K. Eisenburg), 1775. — Stephan Teledor, Bauer, Stwbg., 1802. — Josef Telekess, Schneider von Bauernmänteln, Kosút (K. Preßburg), 1786. — Johann Teplitzký, Weinbauer, Rozsnyóbánya (K. Gömör), 1782. — Franz Terkán Csapo, Tuchwalker, Pogosch (Schlesien), 1803. — Peter Termasits, Riemer, „ex Raga Cottu Czvetkovits³⁷⁷⁾, 1832. — Martin Tesánko, 1793. — Gabriel Tesó, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1782. — Ladislaus Tésó, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1802. — Georg Tetrik, Kürschner, Stwbg., 1743. — Anton Than, Seiler in Stwbg., 1798. — Leopold Thän, Seiler, 1721. — Franz Thänn, Seiler, Stwbg., 1759. — Johann Thaar, Schuhmacher, Stwbg., 1742. — Josef Thaar, Gerber, Stwbg., 1759. — Michael Thar, Gerber, Stwbg., 1750. — Lorenz v. Theiler, Kaufmann, Mosonszentjános (K. Wieselburg), 1831. — Georg Theuer, 1733. — Matthias Thoman, 1733. — Stephan Thomanics, Schneider, 1710. — August Thomas, Schuhmacher, Güns-Kőszeg, 1714. — Michael v. Thoma, Bauer, luth., Leutschau-Lőcse, 1841. — Franz Thot Szabo, 1733. — Franz

³⁷⁴⁾ Ogelle oder Egyházgelle im K. Preßburg ?

³⁷⁵⁾ Révfalu im K. Somogy oder Vágrévfalu im K. Trencsén ?

³⁷⁶⁾ 3 Waidhofen in Niederösterreich: Waidhofen a. d. Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs und Altwaidhofen. Welches ?

³⁷⁷⁾ Wo ?

Thurner, Stwbg.(?), 1800. — Georg Thurner, Weinbauer, Stwbg., 1761. — Georg Thurner, Bauer, 1797. — Lorenz Thurner, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Paul Thuroczÿ, Riemer, Pest, 1761. — Franz Tikász, Bauer, Stwbg., 1783. — Johann Tikász, Bauer, Stwbg., 1821. — Josef Tikász, Bauer, Stwbg., 1813. — Johann Tiringler, Bauer, Mezőkomárom (K. Wesprim), 1842. — Peter Tische, „von Varab auß der Rabbau“³⁷⁸), 1714. — Franz Titz, 1788. — Nikolaus Todor, Körmend (K. Eisenburg), 1745. — Stephan Todter, „Hochgräflicher Herschafts Pfisterer“ (= Bäcker), 1727. — Andreas Tőke, Bauer, Stwbg., 1829. — Johann Tőke, Bauer, Stwbg., 1826. — Josef Tőke, Bauer, Stwbg., 1829. — Paul Tőke, Bauer, Stwbg., 1770. — Stephan Tőke, Bauer, Stwbg., 1786. — Johann Tolnai, Fleischer, Stwbg., 1814. — Johann Tolnay. Fleischer, 1792. — Johann Tömösváry, Tuchwalker, Wesprim-Veszprém, 1821. — Franz Tomsits, Schuhmacher, Dörfel-Dérföld (K. Ödenburg), 1832. — Matthias Tomsits, Schuhmacher, Wesprim, 1833. — Stephan Tonaj, Tornistermacher, 1789. — Ulrich Tonhauzer, Bäcker, „Ülsvang (Bayern)“³⁷⁹), 1822. — Josef Tönk, Gerber, Velence (K. Weißenburg), 1815. — Franz Topp, Kammacher, Szekszárd, 1835. — Peter Tor, Gerber, 1714. — Georg Torma, Kürschner, Nagyvázsony (K. Wesprim), 1848. — Emmerich Toth, „aus der Schid“³⁸⁰), 1713. — Emmerich Tóth, Bauer, Stwbg., 1809. — Franz Toth, 1793. — Franz Toth, Weber, Stwbg., 1806. — Franz Toth, Weber, Stwbg., 1806. — Georg Tóth, Bauer, Stwbg., 1777. — Georg Toth, Bauer, Salamonfa (K. Ödenburg), 1821. — Georg Tóth, Bauer, Stwbg., 1847. — Johann Toth, 1715. — Johann Tóth, 1793. — Johann Toth, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1829. — Johann Tóth, Bauer, Pincehely (K. Tolna), 1840. — Josef Tóth, Bauer, Raab-Győr, 1775. — Josef Toth, Weber, Stwbg., 1807. — Josef Toth, Bauer, Stwbg., 1838. — Josef v. Tóth, Bauer, Nagykónyi (K. Tolna), 1846. — Josef Tóth, Bauer, Nagyhantos (K. Weißenburg), 1848. — Martin Tóth, Hafner, Pápa, 1784. — Matthias Toth, Bauer, Komorn, 1742. — Michael Toth, Bajmóc (K. Neutra), 1713. — Michael Tóth, Riemer, Pest, 1778. — Michael Tóth, Weber, Csesztreg (K. Zala), 1784. — Michael Tóth, 1793. — Peter Tóth, Beisitzer an der Gerichtstafel, des K.s Weißenburg, Ujbarok (K. Weißenburg), 1775. — Stephan Toth, Bauer, Stwbg., 1772. — Stephan Toth, Schmied, Bönyrétafap (K. Raab), 1842. — Johann Tott, 1790. — Andreas Totth, 1787. — Franz Tóth, Schuhmacher, Szekszárd, 1747. — Franz Totth, Bauer, Stwbg., 1766. — Franz Totth, Gerber, Stwbg., 1802. — Georg Totth, 1728. — Jakob Tóth, Schuhmacher, Stwbg., 1759. — Johann Totth, Bauer, Stwbg., 1745. — Johann Totth, Schuhmacher, Stwbg., 1757. — Johann Totth, Tuchwalker, „Kesze (K. Tolna)“³⁸¹), 1760. — Johann Tóth, Schneider von Bauernmänteln, Erlau-Eger, 1761. — Josef Totth, 1787. — Josef Totth, Bauer, Pázmánd (K. Weißenburg), 1817. — Martin Tóth, Schuhmacher, Gyarmat (K. Eisenburg), 1757. — Michael Totth, Bauer, Stwbg., 1745. — Michael Totth, Bauer, Stwbg., 1760. — Michael Totth, 1787. — Peter Totth, 1790. — Stephan Totth, 1787. — Stephan Totth, Stwbg.(?), 1801. — Stephan Tóth Varga, 1790. — Michael Träger, „Schvandorf (Niederösterreich)“³⁸²), 1799. — Andreas Traisiger, Weinbauer, Stwbg., 1763. — Anton Traisinger, Bauer, Stwbg., 1784. — Michael Tréger, Kaufmann, Stwbg., 1820. — Adalbert Trenka, dt.

³⁷⁸) Wo ?

³⁷⁹) Illschwang, im K. Sulzbach Oberpfalz, Bayern.

³⁸⁰) Von der Insel Schütt, adj. Csallóköz.

³⁸¹) Keszi oder Magyarkeszi im K. Tolna.

³⁸²) Vielleicht Schwanein (Kärnten), Schwandek (Oberösterreich) oder Schwanenstadt (Oberösterreich) ?

Schuhmacher, Prag, 1819. — Georg Tribaldt, Hutmacher, 1709. — Johann Tröxler, „Dürngrud (Österreich)“³⁸³), 1798. — Johann Truckeschiz, „Gschieß“³⁸⁴), 1715. — Stephan Truckeschüz, 1717. — Franz Tsalbert, „Accessista“, Stwbg., 1797. — Johann Georg Tschänl, Siebmacher, 1721. — Stephan v. Tuboly, Chirurg, Rózsászeg (K. Zala), 1806. — Peter Tudetzki, Zinngießer, Mailand, 1817. — Georg Tujner, Bauer, Stwbg., 1845. — Josef Tujner, Bauer, Stwbg., 1826. — Johann Tulkai, Eisenhändler, Stwbg., 1816. — Johann Tulkaj, 1790. — Leopold Tungler, Maurer, „Musbach (Österreich)“³⁸⁵), 1817. — Franz Tunik, Bauer, „Lobenthal (Böhmen)“³⁸⁶), 1805. — Paul Tunner, Wirt, Pest, 1762. — Stephan Turoczy, Kürschner, Stwbg., 1791. — Johann Turoczj, Riemer, Stwbg., 1786. — Franz Tüske, Schuhmacher, Csorna (K. Ödenburg), 1832. — Anton Tutke, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1820. — Josef Tutke, 1793. — Josef Tutke, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1822. — Johann Georg Tzák, Weinbauer, Stwbg., 1769. — Ignaz Tzigler, 1793.

U

Dominik Úbel, Weißbäcker, Klosterneuburg (Niederösterreich), 1735. — Nikolaus Úbel, Kaufmann, Pest, 1774. — Josef Udvari, 1790. — Paul Udvardy, Gerber, Körmend (K. Eisenburg), 1755. — Johann Udvary, dt. Schneider, Zalaegerszeg, 1844. — Johann Ugróczy, Bauer, Stwbg., 1774. — Stephan Ugróczy, Bauer, Stwbg., 1774. — Johann Uitz, 1787. — Leopold Uitz, Bauer, Oberhollabrunn (Niederösterreich), 1770. — Georg Ujtz, Bauer, Stwbg., 1802. — Ladislaus Ujvari, 1727. — Michael Ujvárý, Bauer, Stwbg., 1752. — Franz Ulman, Fleischer, Stwbg., 1837. — Josef Ulman, Bäcker, Stwbg., 1830. — Michael Ulmann, Bäcker, „Grossenschwang (Bayern)“³⁸⁷), 1801. — Anton Ulreich, Bürstenbinder, Blodorf (Mähren), 1819. — Georg Unger, Seiler, Stwbg., 1826. — Simon Unger, Bauer, „Urbán (Mähren)“³⁸⁸), 1786. — Georg Unterkufler, Schuhmacher, 1789. — Johann Untersee, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1781. — Matthias Unyi, Stwbg., 1734.

V

Johann Vadász, Bauer, Stwbg., 1748. — Josef Vadász, Bauer, Stwbg., 1808. — Paul Vadász, Bauer, Stwbg., 1779. — Stephan Vadász, Bauer, Stwbg., 1832. — Franz Vagner, Fleischer, Stwbg., 1784. — Georg Vagner, Bauer, Steinamanger-Szombathely, 1806. — Johann Vagner, Wirt, Stwbg., 1811. — Josef Vagner, Bauer, Stwbg., 1810. — Josef Vagner, Bauer, Fünfkirchen-Pécs, 1811. — Lorenz Vagner, Weinbauer, 1798. — Martin Vagner, Weinbauer, Stwbg., 1761. — Michael Vagner, Fleischer, Apetlan-Bánfalú (K. Wieselburg), 1743. — Michael Vagner, Bauer, Kecskéd (K. Komorn), 1806. — Stephan Vagner, Schreiber, Stwbg., 1778. — Matthias Vahala, dt. Schuhmacher, Brünn, 1839. — Karl Vaisinger, „Hebersbrun (Österreich)“³⁸⁹), 1801. — Georg Vaivod, Maurergeselle, Kunewald (Mähren), 1841. — Michael Vajda, Bauer, Stwbg., 1781. — Johann Vajda, Bauer, Pér (K. Raab), 1751. — Johann

³⁸³) Wohl ein Dürnbach, Dürnberg, Dürndorf oder Dürnfeld in Österreich.

³⁸⁴) Gschieß in Kärnten oder Gschieß-Sérc im K. Ödenburg ?

³⁸⁵) Müselbach in Vorarlberg ?

³⁸⁶) Lobetanz, Lobendau oder Lobeditz in Böhmen ?

³⁸⁷) Grossenschwand im K. Vohenstrauß, Oberpfalz, Bayern.

³⁸⁸) Urbau, Urbanau oder Urbantsch in Mähren ?

³⁸⁹) Wohl Hebertspram in Oberösterreich.

Vajda, Bauer, kalv., Seregélyes (K. Weißenburg), 1845. — Anton Valch, Steinmetz, „S. Margaritta (K. Eisenburg)³⁹⁰⁾, 1806. — Franz Valch, Steinmetz, Stwbg., 1846. — Stephan Valdl, Bauer, Stwbg., 1831. — Josef Valent, Tuchmacher, Stwbg., 1810. — Matthias Válent, Stadtschreiber, Stwbg., 1813. — Georg Valenták, Sporer, Lobor (Kroatien), 1775. — Matthias Valentin, Tuchmacher, Totis-Tata, 1795. — Georg Váli, Schuhmacher, Moraván (K. Neutra), 1758. — Josef Váli, Gerber, Stwbg., 1834. — Josef Valko, madj. Schuhmacher, 1789. — Johann Valter, Zimmermann, 1798. — Josef Valter, Maurer, Stwbg., 1811. — Johann Vály, Gerber, Stwbg., 1831. — Johann Vállý Vanyi, Bauer, kalv., Tök (K. Pest), 1831. — Johann Vanatzki, 1787. — Stephan Varaszdi Csismaczia, Gerber, 1714. — Georg Varga, „Rendek“³⁹¹⁾, 1694. — Georg Varga, Bauer, Stwbg., 1812. — Johann Varga, Totis-Tata, kroat. Schuhmacher, 1714. — Johann Varga, Bauer, Kapuvár (K. Ödenburg), 1750. — Johann Varga, Bauer, Sárszentágota (K. Weißenburg), 1785. — Johann Varga, Bauer, Sárszentágota (K. Weißenburg), 1785. — Johann Varga, Bauer, Stwbg., 1807. — Johann Varga, Bauer, Stwbg., 1827. — Johann Varga, Bauer, Kápolnásnyék (K. Weißenburg), 1848. — Josef Varga, Bauer, Stwbg., 1841. — Michael Varga, Bauer, Stwbg., 1782. — Nikolaus Varga, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1782. — Franz Varga Szabo, Alsóiszkáz (K. Wesprim), 1741. — Lorenz Varhandl, Schlosser, Ungarisch-Brod (Mähren), 1834. — Gregor Varju, Weber, Karakószörcsök (K. Wesprim), 1802. — Paul v. Vasanits, Bauer, Stwbg., 1802. — Paul Vasárhely, Senator und städt. Notar, Szempe (K. Preßburg), 1745. — Stephan Vasarhely Nagý, Szentmargitbánya (K. Ödenburg), 1714. — Andreas Vaskalovits, Bauer, Ofen, 1804. — Georg Vastagh, 1793. — Michael Vastagh, Schuhmacher, 1731. — Paul Vastagh, „Iti Regiminis levis armaturae Stabalis Dimacharum primario Capitaneo“, Stwbg.(?), 1797. — Johann Vass, Kürschner Pápa, 1755. — Johann Vass, Vizenotar, Stwbg., 1797. — Lorenz Vass, Stadtschreiber, Zirc (K. Wesprim), 1755. — Paul Vass, Stadtkämmerer, 1789. — Michael Vass Szabo, Schneider, 1712. — Michael Vassanits, Bauer, Völsej (K. Ödenburg), 1763. — Johann Vatý, Bauer in Stwbg., 1799. — Johann Vathi, Bauer, Stwbg., 1781. — Michael Vathý, Bauer, Stwbg., 1776. — Michael Vblackher, Kaufmann, Komorn, 1712. — Jakob Vblaker, 1732. — Christian Véber, Lebzelter, Kölesd (K. Tolna), 1838. — Paul Veber, Schneider, Sopronnyék (K. Ödenburg), 1765. — Simon Veber, dt. Hutmacher, Kecskemét, 1782. — Simon Veber, Radmacher, luth., Pusztavám (K. Weißenburg), 1829. — Josef Vecsei, Schuhmacher, Pápa, 1781. — Johann Véeber, Goldschmied, „Naürauen (Schlesien)³⁹²⁾, 1743. — Andreas Végh, Hosenschneider, Stwbg., 1776. — Lorenz Veh, Weinbauer, „Aufinga (im Reich)³⁹³⁾, 1776. — Georg Veier, Bauer, Vértesacsá (K. Weißenburg), 1839. — Josef Veisz, Eisenhändler, Mosonszentjános (K. Wieselburg), 1812. — Karl Veisz, Strumpfwirker, Tolna (K. Tolna), 1841. — Theodor Veisz, „phylosophiae alumnus“, Stwbg., 1812. — Karl Veizinger, gewesener Soldat, Iszkaszentgyörgy (K. Weißenburg), 1836. — Martin Vékony, 1787. — Andreas Vellner, Schmied, Csolnok (K. Raab), 1803. — Andreas Venis, Seiler, Temesvár, 1846. — Georg Verotszky, Goldschmied, Pannonhalma (K. Raab), 1776. — Johann Veszprémi, Schneider, Sárszentmiklós, (K. Weißenburg), 1827. — Stephan Vetsei, Gerber, Stwbg., 1805. — Georg Vetzl, Bauer, Debrecin-

³⁹⁰⁾ Szentmargita (K. Zala) oder Szentmargitbánya (K. Ödenburg).

³⁹¹⁾ Ajkarendek (K. Wesprim,) Csabrendek (K. Zala) oder Rendek (K. Eisenburg) ?

³⁹²⁾ Wo ?

³⁹³⁾ Auffang in Oberbayern oder Auldingen in Baden ?

Debrecen, 1781. — Johann Michael Veýland, Fleischer, Stwbg., 1746. — Paul Victor, Hosenschneider, Bán (K. Trencsén), 1796. — Sebastian v. Viczenti, Stwbg., 1765. — Adam Vida, Gerber, aus dem K. Wesprim, 1800. — Johann Vida, Kürschner, Stwbg., 1751. — Johann Vida, Bauer, Wesprim-Veszprém, 1839. — Josef Vida, 1787. — Josef Vida, Kürschner, Stwbg., 1818. — Michael Vida, Kürschner, Stwbg., 1751. — Paul Vida, Kürschner, Stwbg., 1759. — Paul Vida, 1793. — Paul Vida, Kürschner, Stwbg., 1831. — Stephan Vida, Gerber, Wesprim-Veszprém, 1816. — Stephan Vida, Bauer, Stwbg., 1837. — Josef Vida Szücs, Stwbg., 1740. — Stephan Vida Szücs, 1790. — Josef Videman, Bauer, Stwbg., 1802. — Lorenz Videman, 1790. — Matthias Videmann, Weinbauer, Stwbg., 1783. — Michael Vidervol, Spezereihändler, Suchen (Krain), 1772. — Adam Vidovics, Schuhmacher, Stwbg., 1734. — Johann Vidovics, kroat. Schuhmacher, 1710. — Michael Vidovics, adj. Schuhmacher, Stwbg., 1738. — Emmerich Vidovits, Bauer, „Pordán (K. Ödenburg)“³⁹⁴), 1786. — Franz Vidovits, Bauer, Stwbg., 1806. — Michael Vidovits, Bauer, Stwbg., 1805. — Jakob Vieger, Kaufmann, Illmic (K. Wieselburg), 1833. — Michael Vieger, Bauer, Stwbg., 1804. — Simon Viehard, Weinbauer, „Titterstoff (Österreich)“³⁹⁵), 1778. — Andreas Viehardt, Bauer, Stwbg., 1795. — Franz Vig, Bauer, 1789. — Matthias Viger, Weinbauer, Stwbg., 1766. — Michael Világh, Chirurg, Großwardein-Nagyvárad, 1783. — Johann Vilant, Bauer, Steinamanger-Szombathely, 1834. — Alois Vilhelm, Sattler, Fürstenfeld (Steiermark), 1811. — Johann Vill, Wirt aus Ozora, „ex Imperio Loco Ludvich Sorgaß oriundus“³⁹⁶), 1801. — Paul Vindisch, Bauer, Stwbg., 1832. — Sebastian Vindisch, Bauer, Stwbg., 1795. — Lorenz Vindish, Bauer, Preßburg-Pozsony, 1770. — Lorenz Vingler, Bauer, Bátaszék (K. Tolna), 1762. — Johann Viniczai Szabo, aus Kroatien, 1714. — Georg Viniczaj, Bauer, Stwbg., 1747. — — Johann Viniczaj, Weinbauer, Stwbg., 1753. — Franz Viniczaj, 1788. — Georg Viniczay, Bauer, Stwbg., 1842. — Josef Viniczaý, Bauer, Stwbg., 1796. — Josef Viniczay, Bauer, Stwbg., 1845. — Ladislaus Viniczaý, Bauer, Stwbg., 1764. — Georg Viniczaýi, 1787. — Andreas Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1802. — Andreas Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1816. — Emmerich Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1838. — Franz Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1784. — Josef Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1813. — Josef Vinitzai, Bauer, Stwbg., 1835. — Paul Vinitzaý, Bauer, Stwbg., 1823. — Gotthard Vintsch, Uhrmacher, 1798. — Alois Vinkler, dt. Knopfmacher, Raab-Györ, 1808. — Johann Vinkler, Bauer, Stwbg., 1809. — Stephan Vinkler, Weinbauer, Stwbg., 1780. — Josef Vinkovits, Riemer, in Stwbg., 1799. — Johann Vinter, Maurer, Stwbg., 1845. — Martin Vinter, Weinbauer, Stwbg., 1759. — Franz Vints, Uhrmacher, Stwbg., 1837. — Andreas Vintz, Bauer, Dég (K. Wesprim), 1840. — Prokop Vintz, Bauer, Isztimér (K. Weißenburg), 1833. — Stephan Vintze, Bauer, Mezőkomárom (K. Wesprim), 1840. — Ignaz Virág, Bauer, Stwbg., 1809. — Stephan Virág, Tuchmacher, Stwbg., 1832. — Josef Virágh, Bauer, Stwbg., 1784. — Paul Virágh, Bauer, Stwbg., 1786. — Matthias Viskovits, Schneider in Stwbg., 1716. — Andreas Visler, Bauer, „Freiberg (im Reich)“³⁹⁷), 1774. — Josef Viszotsány, Bauer, Lovasberény (K. Weißenburg), 1829. — Peter Viszt, „Loasch (Mainz)“³⁹⁸), 1743. — Johann Vithalm, Tischler, Stwbg., 1825. — Johann Vittman, Müller, Straßsommerein-Hegyeshalom (K. Wieselburg), 1795. — Thaddäus Vitt-

³⁹⁴) Lajta-, Rába- oder Vulkapordány im K. Ödenburg.

³⁹⁵) Dittersdorf in Nieder- und Oberösterreich.

³⁹⁶) Ludwigschorgast im K. Stadtsteinach, Oberfranken, Bayern.

³⁹⁷) Welches?

³⁹⁸) Vielleicht Lorsch in Hessen?

messer, Seiler, Pest, 1779. — Michael Viz, Schuhmacher, Nagyvázsony (K. Wesprim), 1780. — Anton Vizler, Bauer in Stwbg., 1799. — Franz Vizner, dt. Kürschner, Mór (K. Weißenburg), 1838. — Andreas Vöber, 1728. — Matthias Hermann Vogler, Schneider in Stwbg., 1716. — Peter Vohlmuth, Rechtsanwalt Pápa, 1836. — Andreas Volf, Weinbauer, Stwbg.(?), 1801. — Josef Volf, 1793. — Paul Volfarth, Schäfer, Somorja (K. Preßburg), 1753. — Georg Volff, Weinbauer in Stwbg., 1798. — Jakob Volff, Weinbauer, Stwbg., 1751. — Johann Volff, Weinbauer, Stwbg., 1751. — Martin Volff, Weinbauer, Stwbg., 1765. — Stephan Volff, Weinbauer, Stwbg., 1779. — Michael Volfsgruber, Ackerknecht (fossor) Stwbg., 1816. — Peter Volkovics, Schneider, Turnisa (K. Zala), 1757. — Samuel Vollis, Fleischer, „Modra“³⁹⁹), 1802. — Franz Vonner, Hutmacher, Stwbg., 1805. — Josef Vornyk, Bauer, Isztimér (K. Weißenburg), 1820. — Franz Vörös, Heiduck des Komitats, Stwbg., 1759. — Franz Vörös, Kürschner, Dunaföldvár (K. Tolna), 1841. — Josef Vörös, Rechtsanwalt, Stwbg., 1769. — Michael v. Vörös, 1796. — Michael Vörös, Rechtsanwalt, Pásztó (K. Heves), 1813. — Paul Vörös, Grundbesitzer, Stwbg., 1839. — Siegmund Vörös, „Iti Cottus Alb. Supremus Processualis Judlium“, Stwbg., 1775. — Stephan Vörös, 1715. — Valentin Vörös, Kürschner, Zalaegerszeg, 1751. — Ignaz Vörösmarthÿ, Bauer, Stwbg., 1813. — Michael Vörös Marti, Gutsbeamter, Stwbg., 1807. — Franz Vörös Marty, 1790. — Josef Vörös-Martÿ, „I. Cottus hujus Albensis Vices-Gerens“, Stwbg., 1763. — Siegmund v. Vörösmarty, Gutsbeamter, Stwbg., 1838. — Johann Vrasda, madj. Schneider, Kecskemét, 1834. — Alexander Vukovits, Bauer, gr.-or., Stwbg., 1828. — Johann Vurczinger, Maurer, Kaplitz (Böhmen), 1796. — Anton Vurtzinger, Bauer, Stwbg., 1828.

W

Andreas Wagner, Schneidergeselle, 1723. — Franz Wagner, Apotheker, Preßburg, 1776. — Georg Wagner, Bauer, Stwbg., 1748. — Michael Wagner, Weinbauer, Stwbg., 1776. — Paul Wagner, Weinbauer, Stwbg., 1776. — Peter Wagner, madj. Schneider, 1712. — Simon Waldt, 1788. — Josef Wanner, dt. Hutmacher, Güns-Köszeg, 1753. — Friedrich Waxmann, 1733. — Josef Weber, Schlosser, Sümeg (K. Zala), 1752. — Franz Weidner, Strumpfwirker von „Irkau auß Teütschen Böhmen“⁴⁰⁰ 1752. — Johann Weinberger, „Berg“ (Österreich)⁴⁰¹), 1745. — Anton Weselÿ, 1727. — Johann Weszláng, Schuhmacher, Répceköhalom (K. Ödenburg), 1816. — Johann Weýlandt, Fleischer, Kremnitz, 1712. — Andreas Wiehardt, Bauer, Stwbg., 1841. — Nikolaus Wiesmann, Bäcker, „von Wertén aus Frank-furth“⁴⁰²), 1786. — Andreas Wisér, Kupferschmied, 1702. — Johann Michael Wittmann, Maurer, Stwbg., 1742. — Georg v. Wizner, Tischler, Mór, (K. Weißenburg) 1847. — Matthias Wöber, Sporer-geselle, 1726. — Matthias Wolfner, „Prodersdorf (K. Ödenburg)“⁴⁰³), 1726. — Paul Wolff, 1728. — Matthias Wolffgrueber, Baumeister, Bruck a. d. Mur (Steiermark), 1746. — Michael Wollmansdorfer, Glaser, „Kollesdorf (Österreich)“⁴⁰⁴), 1737. — Georg Wörgi, 1714. — Albert Wratnik, dt. Schneider, Skyritz (Böhmen), 1843.

³⁹⁹) Dorf Modra im K. Zemplén oder Stadt Modor, slow. Modra im K. Preßburg ?

⁴⁰⁰) Wo ?

⁴⁰¹) Viele Berg in Österreich.

⁴⁰²) Werther bei Bielefeld in Westfalen ?

⁴⁰³) Prodersdorf a. d. Leitha-Lajtapordány oder Wulkaprodersdorf-Vulkapordány im K. Ödenburg ?

⁴⁰⁴) Wohl Kolenzdorf in Krain.

X

Andreas Xantner, 1787. — Michael Xantner, Bauer, Stwbg., 1810.

Y

Karl Wilhelm Ybl, Kaufmann, Stwbg., 1834.

Z

Josef Zach, Maurer, Stwbg., 1805. — Josef Zacharias, Ráckeve (K. Pest), 1750. — Josef Zacsek, Schuhmacher, Preßburg, 1751. — Gottlieb Zahn, aus „Kholb (im Reich)⁴⁰⁵⁾, seit einigen Jahren in Stwbg. wohnhaft, 1799. — Franz Zalaÿ, Eisenhändler, Stwbg., 1815. — Johann Zámbo, Bauer, kalv., Aba (K. Weißenburg), 1812. — Franz Zámolyi Horváth, Bauer, Zámoly (K. Weißenburg), 1835. — Andreas Zarnoczaj, Riemer, Stwbg., 1746. — Johann Zarnóczy, Schreiber, Stwbg., 1776. — David Zatik, Schuhmacher, Garamkövesd (K. Hont), 1755. — Georg Zavad, Gerber, Hejce (K. Abauj-Torna), 1815. — Stephan Zavodczkj, Weinbauer, Illava (K. Trenčsén), 1742. — Andreas Zedoch, madj. Hutmacher, Schadendorf-Somfalva (K. Ödenburg), 1770. — Philipp Zehetgrueber, Bäcker, 1712. — Johann Zeidlinger, 1793. — Johann Zeihner, Siebmacher, Pinkafeld-Pinkafő (K. Eisenburg), 1742. — Johann Jakob Zeitlerbeckh, „Kerlizhoffen (Franken)⁴⁰⁶⁾, 1713. — Stephan Zeittlinger, Messerschmied, Lockenhaus-Léka (K. Eisenburg), 1755. — Johann Zelka, Tuchmacher, „Sasczicz⁴⁰⁷⁾, 1736. — Josef Zelka, Tuchmacher, Stwbg.(?), 1800. — Christoph Zelke, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1810. — Ignaz Zelke, dt. Schuhmacher, Stwbg., 1846. — Michael Zelke, 1787. — Andreas Zerinyi, Schneider, Stwbg., 1744. — Alexius Zetényi, Bauer, Stwbg., 1798. — Graf Eugen Zichi von Vásonkeő, Káloz (K. Weißenburg), 1830. — Andreas Zilinszký, Tuchmacher, 1798. — Andreas Zoka, Schneider von Bauernmänteln, Nagykapornak (K. Zala), 1781. — Alexander Zuber, städtischer Musiker, Raab-Győr, 1744. — Alexander v. Zuber, Stwbg., 1761. — Emmerich Zuber, Rechtsanwalt, Stwbg., 1812. — Josef Zuber, Rechtsanwalt, Stwbg., 1776. — Paul v. Zuber, Rechtsanwalt, Stwbg., 1833. — Johann Zuditsch, Bergmeister, 1722. — Andreas Zührfasz, „Güttlsbrunn (Österreich)⁴⁰⁸⁾, 1744. — Johann Zvircsics, Schneider, Agram, 1744. — Johann Zsálik, Schuhmacher, Battyánfalva (K. Eisenburg), 1847. — Emmerich Zsebők, madj. Schuhmacher, Stwbg., 1834. — Johann Zsebök, madj. Schuhmacher in Stwbg., 1799. — Lorenz Zsebők Szabó, madj. Schneider, Felsőtúr (K. Hont), 1802. — Paul Zsebök, Schuhmacher, Wesprim-Veszprém, 1771. — Franz Zsidló, Kürschner, Stwbg., 1810. — Georg Zsigmond, Bauer, Stwbg., 1847. — Josef Zsigmond, Bauer, Stwbg., 1809. — Stephan Zsigmond, Schuhmacher, Gran-Esztergom, 1839. — Josef Zsigonits, Bauer, Stwbg., 1811. — Michael Zsigonits, Bauer, 1789. — Stephan Zsigonits, Bauer, Stwbg., 1818. — Josef Zsömböry, Kürschner, Csákvár (K. Weißenburg), 1803.

⁴⁰⁵⁾ Kolbingen in Lothringen ?

⁴⁰⁶⁾ Wahrscheinlich Gerolzhofen in Unterfranken, Bayern.

⁴⁰⁷⁾ Schassowitz in Mähren ?

⁴⁰⁸⁾ Ein Guttenbrunn in Nieder- oder Oberösterreich.

E h r e n b ü r g e r

- 1839: Stephan Mayerhoffer sen., Goldschmied aus Wien
- 1841: Franz Deák, Tafelrichter — Franz v. Vághy, Beisitzer an der Septemviraltafel
- 1842: Franz Farkas, Großpropst — Josef Jankovich, königl. Rat — Anton Mihalovits, Kameralrechnungsrat — Stephan David Marich, Obergespan des Komitats Raab.
- 1843: Freiherr Ladislaus Barkóczy, Bischof
- 1844: Ladislaus Szögyén, Obergespan des Komitats Weißenburg — Graf Aladár Zichy, Landtagsabgeordneter des Komitats Weißenburg — Graf Johann Zichy — Graf Georg Zichy — Graf Kamillo Zichy, Landtagsabgeordneter des Komitats Weißenburg
- 1845: Edmund Beöthy, Landtagsabgeordneter des Komitats Bihar — Stephan Bezerédy, Landtagsabgeordneter des Komitats Tolna — Franz Házmán, Landtagsabgeordneter von Ofen — Gabriel Klauzál, Landtagsabgeordneter des Komitats Csongrád — Ignaz Krizsány, Dechantpfarrer in der Oberen Stadt von Stuhlweißenburg — Gabriel Lónyay, Landtagsabgeordneter des Komitats Zemplén — Georg Mihálik, Pfarrer in der Stuhlweißenburger Innenstadt — Johann Mészáros, Landtagsabgeordneter von Gran-Esztergom — Dionys Pázmándy, jun., Landtagsabgeordneter des Komitats Weißenburg — Maurus Percel, Landtagsabgeordneter des Komitats Tolna — Graf Gideon Ráday, Landtagsabgeordneter des Komitats Pest — Maurus Szentkirályi, Landtagsabgeordneter des Komitats Pest — Graf Dominik Zichy, Bischof von Wesprim-Veszprém — Eduard Zsedényi, Landtagsabgeordneter des Komitats Zips
- 1846: Emmerich v. Farkas, Domherr in Stuhlweißenburg — Franz Fiáth, königl. Rat — Josef Kandó, Vizegespan — Alexander Kiss, Tafelrichter — Anton Korizmics, Domherr in Stuhlweißenburg — Ignaz Nagy, Steuereinnehmer des Komitats — Franz Pendl, Domherr in Stuhlweißenburg — Ignaz Puretics, Domherr in Stuhlweißenburg — Stephan Zlinsky, Vizegespan
- 1851: Fürst Josef Lobkowitz
- 1879: Graf Eugen Zichy
- 1888: Ludwig Kossuth
- 1891: Emmerich Kempelen, Grundherr
- 1892: Alexander Wekerle, Finanzminister
- 1893: Maurus Jókai
- 1896: Freiherr Nikolaus Fiáth, Obergespan der Stadt Stuhlweißenburg
- 1912: Ottokar Prohászka, Bischof von Stuhlweißenburg — Alexander von Nagy, Grundherr
- 1917: Josef Havranek, Bürgermeister
- 1918: Julius v. Siposs, Oberst
- 1920: Graf Albert Apponyi
- 1926: Graf Kuno Klebelsberg, Minister für Kultus und Unterricht
- 1928: Adolf Werner, Zisterzienser Abt
- 1934: Valentin Hóman, Minister für Kultus und Unterricht
- 1935: Graf Viktor Széchenyi, Obergespan der Stadt und des Komitats Weißenburg
- 1938: Béla Imrédy, Ministerpräsident — Koloman Kánya, Minister des Äußern — Graf Paul Teleki, Minister für Kultus und Unterricht
- 1941: Emil Csitáry, Obergespan der Stadt Stuhlweißenburg

III. Statistisches

In diesem Teil unserer Arbeit werden die protokollierten Bürger der Stadt Stuhlweißenburg statistisch erfaßt.

Zahl der neuen Bürger nach Jahren

1689: —	1729: 3	1769: 16	1809: 80
1690: —	1730: 7	1770: 18	1810: 49
1691: —	1731: 14	1771: 19	1811: 54
1692: —	1732: 10	1772: 24	1812: 21
1693: 2	1733: 41	1773: 25	1813: 35
1694: 8	1734: 19	1774: 26	1814: 28
1695: 1	1735: 10	1775: 24	1815: 50
1696: —	1736: 11	1776: 51	1816: 47
1697: —	1737: 21	1777: 19	1817: 50
1698: —	1738: 14	1778: 20	1818: 21
1699: —	1739: 12	1779: 28	1819: 25
1700: —	1740: 11	1780: 46	1820: 28
1701: 7	1741: 22	1781: 36	1821: 25
1702: 2	1742: 19	1782: 34	1822: 44
1703: —	1743: 30	1783: 41	1823: 17
1704: —	1744: 24	1784: 63	1824: 21
1705: —	1745: 28	1785: 58	1825: 10
1706: —	1746: 22	1786: 75	1826: 22
1707: 3	1747: 22	1787: 66	1827: 30
1708: 1	1748: 16	1788: 38	1828: 21
1709: 3	1749: 6	1789: 63	1829: 30
1710: 13	1750: 14	1790: 56	1830: 57
1711: 12	1751: 42	1791: 27	1831: 55
1712: 26	1752: 25	1792: 48	1832: 62
1713: 29	1753: 30	1793: 57	1833: 33
1714: 35	1754: 7	1794: 5	1834: 30
1715: 14	1755: 24	1795: 38	1835: 30
1716: 15	1756: 12	1796: 20	1836: 29
1717: 9	1757: 20	1797: 34	1837: 23
1718: 11	1758: 10	1798: 31	1838: 48
1719: 4	1759: 29	1799: 55	1839: 49
1720: 3	1760: 38	1800: 25	1840: 45
1721: 5	1761: 31	1801: 37	1841: 33
1722: 1	1762: 17	1802: 66	1842: 38
1723: 5	1763: 26	1803: 50	1843: 49
1724: 15	1764: 26	1804: 39	1844: 44
1725: 10	1765: 32	1805: 49	1845: 45
1726: 23	1766: 22	1806: 82	1846: 31
1727: 21	1767: 21	1807: 48	1847: 42
1728: 12	1768: 25	1808: 46	1848: 10

Zusammen: 4167 Bürger

N a m e n d e r B ü r g e r

Madjarische Namen haben	1779 Bürger
Deutsche Namen haben	1625 Bürger
Slawische Namen haben	642 Bürger
Italienische Namen haben	14 Bürger
Latinisierte Namen haben	11 Bürger
Andere oder unbestimmte Namen haben	96 Bürger

G l a u b e n s b e k e n n t n i s d e r B ü r g e r

Katholiken: 4025	Lutheraner: 14
Griechisch-orthodoxe: 67	„Protestanten“: 2
Kalvinisten: 37	

B e r u f e d e r B ü r g e r u n d Z a h l d e r B e r u f s t ä t i g e n .

Von 3558 Bürgern kennen wir auch ihren Beruf, somit im großen und ganzen den gesellschaftlichen Aufbau der Bürgerschaft. Handwerker und Kaufleute bildeten hier die führende Schicht. Sie beherrschten das öffentliche Leben der Stadt, konnten, schon durch die Zünfte, ihren Willen durchsetzen und verliehen der Gemeinde ein spießbürgerliches Gepräge. Die Bauern, wenn auch zahlenmäßig stark, konnten neben den Gewerbetreibenden nicht recht zur Geltung kommen. Es fehlte ihnen das Ansehen, die Organisiertheit, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht waren sie unterlegen. Intellektuelle sind im Bürgertum spärlich vertreten. Im 18. Jh. kann man bloß einige nachweisen, erst im 19. Jh. steigt ihre Zahl. Als Bürger nahmen sie keine Sonderstellung ein; sie mußten sich den Gegebenheiten angleichen. In Gemeindeangelegenheiten einer Gewerbe- und Bauernstadt hatten nicht sie das Wort.

Nachstehend eine Zusammenstellung der Berufe und die Zahl der Bürger, die sie ausübten.

Apotheker 13	Friseur 1
Ärzte 7	Bauern 1077
Bader 3	Weinbauern 149
Chirurgen 22	Baumeister 3
Tierarzt 1	Bäcker 31
Barbiere 7	Beamte 90 ⁴⁰⁹⁾

⁴⁰⁹⁾ Diese sind: 17 Schreiber, 14 „Provisoren“, 14 Gutsbeamte (Verwalter, Rentmeister, Kastner u. a.), 7 Senatoren, 9 städtische Notare, 8 Steuereinnehmer, 4 Stadtkämmerer 4 Grundbuchsbeamte, 2 Stellvertreter des Vizegespanns, 1 Stellvertreter des Stadtkämmerers, 1 „V. Fiscus Cittis“, 1 Verwalter der Waisenkasse,

Bergmeister 1	Eisenhändler 13
Bierbrauer 7	Spezereihändler 2
Bildhauer 4	Käser 3
Binder 31	Kellner 1
Brunnenmeister 2	Knopfmacher 38
Buchbinder 7	Korbflechter 1
Buchdrucker 1	Kornmeister 1
Buchhändler 1	Kotzenmacher 2
Büchsenmacher 8	Kranzflechter 1
Bürstenbinder 2	Kupferschmiede 12
„Compossessor“ 1	Kürschner 145
Drechsler 11	Lebzelter 6
Essigmacher 1	Lederer 4
„Faber“ (Handwerker) 2	Lehrer 3
Färber 6	Leimsieder 2
Feilenhauer 2	Maler 5
Feldmesser 1	Maurer 59
Fleischer 42	Messerschmiede 11
Würstler 2	Militärpersonen 13
„Fossor“ (Ackerknecht) 1	Müller 27
Fuhrleute 3	Musiker 6
Gärtner 3	Nadler 4
Geistliche 2	Nagelschmiede 2
Gerber 138	„Occulist auch Stein- und Bruch- schneider“ 1
Geschworene 3	Orgelbauer 1
Glaser 13	Pächter 12
Glockengießer 4	Perückenmacher 1
Goldschmiede 13	Postmeister 1
Grundbesitzer 1	Radmacher 17
Grundherren 3	Ratsdiener 2
Hafner 26	Rechtsanwälte 23
Handschuhmacher 6	Richter 16
Heiducken 9	„Ridter“ 1
Hutmacher 23	Riemer 32
Jäger 1	Salitersieder 1
Kaffeessieder 5	Salzverschleißer 2
Kammacher 14	Sattler 11
Kaufleute 121	

1 „Inspektor“, 1 Präfekt, 1 städtischer Hilfsrechnungsführer, 1 Referendar, (accessista), 1 Archivar, 1 Dorfnotar, 1 Marktrichter (Fori inspector), 1 gewesener Zolleinnehmer.

Schäfer (opilio) 11	Student (philosophiae alumnus) 1
Schleifer (samiator) 2	Tabakmacher (tabaccae fabricator, tabaccarius) 4
Schlosser 21	Tischler 28
Schmiede 33	Tornistermacher 2
Schneider 133	Tuchmacher 44
Schneider von Bauernmänteln 74 (Kepernekschneider, gausapearii)	Tuchscherer 5
Hosenschneider (braccarii) 17	Tuchwalker 37
Rockschneider (exomidarii) 2	Uhrmacher 5
Schnurmacher 1	Vergolder 1
Schornsteinfeger 8	Verleger 1
Schuhmacher 202	Wachszieher 8
„Zischmenmacher (cothurnarii) 263	Wagner 8
Schweinehändler 1	Weber 82
Seifensieder 15	Weinhändler 1
Seiler 15	Winzer 4
Siebmacher 12	Wirte 39
Silberschmiede 2	Wirtschaftler (claviger) 1
Spengler 12	Ziegelbrenner 4
Sporer 7	Ziegeldecker (imbricator) 2
Steinmetzen 5	Zimmerleute 17
Strumpfwirker 13	Zinngießer 2
	Zobelfellhändler 1
	Zuckerbäcker 1
	Zusammen 3558

Herkunftsorte der Bürger.

Die Herkunftsorte der Stuhlweißenburger Bürger liegen teils in Ungarn, teils in den Nachbarländern oder gar weiter. Bei 3066 ist der Herkunftsort oder das Herkunftsland belegt. 2681 Bürger stammten aus Ungarn, 407 kamen aus dem Ausland, bei 14 konnte der Abwanderungsort nicht genau festgelegt werden. Fast die Hälfte der Bürger (1457) ist in Stuhlweißenburg beheimatet. In der Reihe der Gespanschaften steht die Weißenburger mit 215 von dort gebürtigen Bürgern an erster Stelle. Viele zogen aus den angrenzenden Komitaten herbei. Eine schöne Zahl entfällt auf Westungarn.

Die Ausländer, die hier das Bürgerrecht erwarben, waren zum überwiegenden Teil Deutsche, dann Slawen und wenige andere. Österreich (134)-Bayern (60), Böhmen (56), Mähren (33) und Schlesien (24) sind als Auswanderungsgebiete am meisten belegt, während andere deutsche und nicht-deutsche Länder nur schwach vertreten sind. Der Zustrom von Ausländern

fällt in die Zeit des 18. Jh.s, namentlich in die erste Hälfte; später verebbt er. Dem Berufe nach waren die Fremden zumeist Handwerker.

Nun folgen die Herkunftsorte mit der Zahl der von dort gekommenen Bürger.

U n g a r n

Komitat Abauj-Torna

Hejce: 1

Komitat Alsó-Fehér

Gyulafehérvár: 2

Komitat Arad

Arad: 4 — Mariaradna: 1

Komitat Árva

Bobró: 1 — Breza: 1 — Trsztena: 1

Komitat Baranya

„Bőle“ (s. Anm. ³⁶⁹): 1 — Lovászhetény: 1 — „Mindszent“ (s. Anm. ³⁰³): 1 — Mohács: 2 — Pécs-Fünfkirchen: 14 — Pécsvárad: 1 — Püspöknádasd: 1 — Siklós: 1

Komitat Bars

Aranyosmarót: 1 — „Halmara“ (s. Anm. ³³⁴): 1 — Kistapolcsány: 1 — Kisugróc: 1 — Körmöcbánya-Kremnitz: 3 — „Kristinán“ (s. Anm. ²⁶³): 1 — Léva: 1 — Nagyugróc: 3 — Ohaj: 2

Komitat Bács-Bodrog

„Aus der Batschka“: 1 — Baja: 4 — Hódság: 1 — Mélykút: 1 — Szabadka: 2 — Veprovác: 1

Komitat Bihar

Balog: 1 — Nagyvárad-Großwardein: 1

Komitat Borsód

Diósgyőr: 1 — Mezőkövesd: 1 — Miskolc: 1 — Ónod: 1 — „Végh-Szend“ (s. Anm. ²⁹⁷): 1

Komitat Brassó

Kronstadt-Brassó: 1

Komitat Csik

Csikkozmas: 1

Komitat Csongrád

Szegedin-Szeged: 9 — Szentes: 1

Komitat Esztergom-Gran

Bajna: 1 — Csolnok: 2 — Esztergom-Gran: 12 — Párkány: 1

Komitat Weißenburg-Fejér

„aus dem Weißenburger Komitat“: 1 — Aba: 4 — Adony: 4 — Atya: 1 — Baracska: 1 — Bicske: 1 — Bodajk: 5 — Börgönd: 1 — „Czikulya“ (s. Anm. ¹⁵⁰): 1 — Csákberény: 1 — Csákvár: 11 — Csókakő: 2 — Csór: 3 — Csósz: 1 — Dinyés: 2 — Dunapentele: 2 — Előszállás: 1 — Ercsi: 2 — Érd: 1 — Fehérvárcsurgó: 1 — Felcsut: 1 — Forna: 2 — Gánt: 1 — Guttamási: 2 — Inota: 1 —

Iszkaszentgyörgy: 9 — Isztimér: 8 — Kajászószentpéter: 2 — Káloz: 6 — Kápolnásnyék: 2 — Kisfalud: 1 — Kishantos: 1 — Kisláng: 1 — „Körtvélyes“ (s. Anm. ¹⁸³): 1 — Lovasberény: 10 — Magyaralmás: 2 — Moha: 4 — Mór: 19 — Nagyhantos: 2 — Nagyveleg: 1 — Nádasladány: 2 — „Nána“ (s. Anm. ²⁷⁰): 1 — Pákozd: 2 — Pátka: 1 — Pázmánd: 8 — Perkáta: 6 — Polgárdi: 4 — Pusztavám: 2 — Rácalmás: 2 — Ráckeresztur: 1 — Sárbogárd: 2 — Sárkeresztur: 4 — Sárosd: 4 — Sárpentele: 1 — Sárszentágota: 3 — Sárszentmiklós: 4 — Seregélyes: 2 — Soponya: 2 — Szabadbattyán: 9 — Szár: 1 — Százhalombatta: 1 — Székesfehérvár Stuhlweißenburg: 1376 bestimmt, 78⁴¹⁰) wahrscheinlich — Tác: 1 — Tárnok: 1 — Ujbarok: 2 — Vál: 12 — Velence: 3 — Vereb: 2 — Vértesacsá: 3 — Vértesboglár: 2 — Zámoly: 6

Komitat Gömör-Kishont

Rimaszombat: 1 — Rozsnyóbánya: 1

Komitat Raab-Győr

Bácsa: 2 — „Berese“ (s. Anm. ¹⁹⁷): 1 — Bőnyréta: 2 — „Décs“ (s. Anm. ³⁶²): 1 — Enese: 1 — Fehértó: 2 — Felpéc: 1 — Gönyü: 1 — Gyarmat: 2 — Gyirmót: 1 — Gyömörö: 1 — Raab-Győr: 34 — Györsövényháza: 1 — Györszentmárton: 3 — Kisbajcs: 1 — Kóny: 1 — Nagyécsfal: 1 — Nyulfal: 1 — Öttevény: 2 — Pannonhalma: 2 — Pér: 3 — Rábapatona: 1 — Rábaszentmiklós: 1 — „Réhfal“ (s. Anm. ³⁷⁵): 1 — Réta: 1 — Ság: 1

Komitat Hajdú

Debrezin-Debrecen: 2

Komitat Heves

Csány: 1 — Erlau-Eger: 1 — Gyöngyös: 7 — Gyöngyöspata: 1 — Hatvan: 1 — Hort: 1 — Pásztó: 2

Komitat Hont

Felsőnyék: 1 — Felsőtúr: 1 — Garamkövesd: 1 — Márianosztra: 1 — Schemnitz-Selmezbánya: 2 — Visk: 1

Komitat Jász-Nagykun-Szolnok

Jászapáti: 1 — Jászárokszállás: 1 — Jászberény: 2 — „Szil“ (s. Anm. ⁹⁷): 1 — Szolnok: 3

Komitat Klausenburg-Kolozs

Klausenburg-Kolozsvár: 2

Komitat Krassó-Szörény

„Csiklova“ (s. Anm. ²⁰⁴): 1

Komitat Komorn-Komárom

Ács: 1 — Ászár: 1 — Baj: 2 — Bokod: 2 — Császár: 1 — Ekecs: 1 — Guta: 2 — Héreg: 1 — Kecskéd: 1 — Kisbér: 2 — Kocs: 1 — Komárom-Komorn: 15 — Környe: 1 — Kürt: 1 — Marcalháza: 1 — Mezőrs: 1 — Nagymegyer: 1 — Ószőny: 2 — Szend: 3 — Tardos: 1 — Tata-Totis: 16 — Tárkány: 1 — Zsemlye: 1

⁴¹⁰) Bei denen heißt es entweder, daß sie ihren Beruf in Stuhlweißenburg ausüben oder daß sie Bürgersöhne sind (allhiesiger Bürgersohn, gremialis, (hujatis) civis filius). Um sie von den anderen zu unterscheiden, setzen wir hinter den Ortsnamen ein Fragezeichen.

Komitat Liptau-Liptó

Háromszléc: 1 — Likavka: 1 — Rosenberg-Rózsahegy: 1 — Tepla: 1

Komitat Wieselburg-Moson

„Aus dem Komitat Wieselburg“: 1 — Bánfalu-Apetlan: 2 — Boldogasszony: 1 — Féltorony: 1 — „Gesitz“ (s. Anm. ¹⁵³): 1 — Hegyeshalom-Straßsommerein: 2 — Illmic: 1 — „Karndorf“ (s. Anm. ³¹⁵): 1 — Királyudvar-Königshof: 1 — Köpcsény-Kittsee: 1 — Lébény-Leiden: 2 — Magyaróvár-Ungarisch Altenburg: 4 — Miklósfalu-Nickelsdorf: 1 — „Minichoffen“ (s. Anm. ³³³): 1 — Moson-Wieselburg: 3 — Mosonszentandrás-St. Andrä: 1 — Mosonszentjános: 2 — Mosonszentpéter: 1 — Nezsider: 2 — Oroszvár: 1 — Pátfalu-Podersdorf: 1 — Rajka-Ragendorf: 3 — „Sz. Iván“ (s. Anm. ¹⁸²): 1 — Szentmiklós: 1 — Tarcsa-Andau: 1 — Védény-Weiden: 1 — Zurndorf-Žurány: 1

Komitat Nagyküküllő

Schäßburg-Segesvár: 1

Komitat Nógrád

Kékkő: 1 — Ludány: 1 — Patakalja: 1 — Tolmács: 1

Komitat Neutra-Nyitra

Andód: 1 — „Apanitz“ (s. Anm. ²⁹⁰): 1 — „Gajla“ (s. Anm. ²⁶⁷): 1 — Bajmóc: 1 — Csasztkó: 1 — Dicske: 1 — Érsekujvár-Neuhäusel: 5 — Holics: 1 — Majzel: 1 — Moraván: 1 — Nagysurány: 1 — Deutschproben-Németpróna: 1 — Neutra-Nyitra: 2 — Nyitradivék: 1 — Privigye: 2 — „Schmetzen“ (s. Anm. ¹⁶⁸): 1 — „Stanitz“: 1 — Szakolca: 4 — Tőkésujfalu: 1 — „Ujfalu“ (s. Anm. ²²⁹): 1 — Verbó: 2 — Vicsápapáti: 1

Komitat Pest

Bag: 1 — Benedekpuszta: 1 — „Beregh“ (s. Anm. ¹¹⁰): 1 — Budafok-Promontor: 1 — Ofen-Buda: 21 — Budakeszi: 1 — Dunabogdány: 1 — Dunavecse: 1 — Kalocsa: 4 — Kecskemét: 4 — Kiskunfélegyháza: 1 — Kiskunmajsa: 1 — Nádudvar: 1 — Nagytétény: 1 — Altofén-Obuda: 2 — Pest: 16 — Ráckeve: 4 — Soroksár: 1 — Szentendre: 3 — Tápióság: 1 — Torbágy: 1 — Tök: 1 — Großturwal-Törökbálint: 1 — Uszód: 1 — Waitzen-Vác: 2 — Zsámbék: 3

Komitat Preßburg-Pozsony

„Aus dem Komitat Preßburg“: 1 — Bösing-Bazin: 1 — Bélye: 1 — Csötörtök: 1 — Damazérkarcsa: 1 — Dunaszerdahely: 2 — Felbár: 1 — Galánta: 1 — Gány: 1 — „Gelibe“ (s. Anm. ³⁷⁴): 1 — Hegy: 1 — „Jadendorf“ (s. Anm. ²⁴⁷): 1 — Királyfiakarcsa: 1 — Kosut: 1 — Malacka: 1 — Modern-Modor: 1 — Tyrnau-Nagyszombat: 4 — Nádasd: 1 — Nyék: 1 — Ógelle: 1 — Pósfá: 1 — Preßburg-Pozsony: 16 — Püspöki: 1 — Sárköz: 1 — Somorja: 3 — Stomfa: 1 — Széleskút: 1 — Wartberg-Szempe: 2 — Szered: 2 — Tallós: 1 — Vágszerdahely: 1 — Vizkelet: 1 — Vöröskő: 1

Komitat Sáros

Nagysáros: 1

Komitat Somogy

Balatonlelle: 1 — Csepely: 1 — Gölle: 2 — Igal: 1 — Kaposvár: 3 — Kistamási: 1 — Kónyi: 3 — Marcali: 1 — Mernye: 2 — Nagybjom: 1 — Öszöd: 1 — Ságvár: 1 — Sámfor: 1 — Som: 1 — „Szemes“ (s. Anm. ³⁷⁰ ³⁷²): 2 — Szigetvár: 1 — Törökkoppány: 1

Komitat Ödenburg-Sopron

„Aus dem Komitat Ödenburg“: 1 — Agyagos: 1 — Barbacs: 1 — Borsmonostor-Kloster Marienberg: 2 — „Böbersdorf“ (s. Anm. 288): 1 — Csorna: 4 — Draßburg: 1 — Dérföld: 1 — Raiding: 1 — Puhrbach: 4 — Oberloisdorf: 2 — Oberpullendorf: 1 — Fertőszentmiklós: 1 — Forchtenau: 2 — Harka: 1 — Kapuvár: 3 — Kisboldogasszony: 2 — Kishöflány: 1 — Eisenstadt: 3 — Márcfalva-Marz: 1 — Muzsaj: 1 — Nagylózs: 1 — Nagyhöflány-Großhöflein: 1 — Mattersdorf: 2 — Nemeskér: 3 — „Peperstorff“ (s. Anm. 242): 1 — „Petersdorf“, „Peterstorff“, „Pederschdorf“ (s. Anm. 211) 212) 298): 3 — „Pirgusdorf“ (s. Anm. 118): 1 — „Pollendorf“ (s. Anm. 296): 1 — „Pordán“ (s. Anm. 394): 1 — „Prodersdorf“ (s. Anm. 403): 1 — „Pula“ (s. Anm. 159): 1 — Rábacsanak: 1 — Rábakecöl: 1 — Répceköhalom-Steinberg: 3 — Salamonfa: 1 — Gschieß: 1 — Somfalva-Schadendorf: 1 — Sopron-Ödenburg: 4 — Wandorf: 1 — Sopronnyék-Neckenmarkt: 6 — Sopronszentmárton: 1 — Sopronudvard: 1 — Szany: 1 — Szárföld: 1 — Szentmargitbánya: 1 — „Sz. Miklós“ (s. Anm. 198): 1 — Szil: 3 — „Tottkereszt“ (s. Anm. 264): 1 — „Ülmözt“ (s. Anm. 157): 1 — „Vis“, „Visch“ (s. Anm. 127) 361): 2 — Völcese: 2 — Zarány-Zagersdorf: 1

Komitat Sathmar-Szatmár

Apa: 1 — Nagykároly: 1

Komitat Zips-Szepes

Zipser Neudorf-Igló: 2 — Keresztfalu: 1 — Käsmark-Késmárk: 2 — Leutschau-Lőcse: 4 — Podolin: 1 — Poprád: 1 — Schmölnitz-Szomolnok: 1

Komitat Temes

Temesvár: 1

Komitat Tolna

Aus dem Komitat Tolna: 1 — Bátaszék: 3 — Bonyhád: 1 — Diósberény: 1 — Dombóvár: 1 — Dunaföldvár: 8 — Fadd: 2 — Györköny: 2 — Högyész: 1 — „Kajdacs“ (s. Anm. 355): 1 — „Kéér“ (s. Anm. 299): 1 — „Kesze“ (s. Anm. 381): 1 — Kölesd: 1 — Magyarkeszi: 3 — Murga: 1 — Nagykónyi: 2 — Ozora: 1 — Paks: 3 — Pincehely: 2 — Sárszentlőrinc: 1 — Simontornya: 2 — Szakály: 1 — Szakcs: 1 — Szekszárd: 7 — Tamási: 1 — Tengelic: 1 — Tolna: 2 — Tüske: 1 — „Ürög“ (s. Anm. 188): 1 — Zomba: 1

Komitat Torontál

Großbetschkerek-Nagybecskerek: 2 — Pancsova: 1

Komitat Trencsén-Trentschin

Bán: 2 — Demény: 1 — Illava: 1 — „Lehota“ (s. Anm. 365): 1 — Nagyróna: 1 — Rajec: 1 — „Rana“ (s. Anm. 177): 1 — „Ravasz“ (s. Anm. 101): 1 — Trentschin-Trencsén: 2 — Sillein-Zsolna: 1

Komitat Turóc

„Keletsin“ (s. Anm. 235): 1 — Mosóc: 1

Komitat Ugocsa

„Bréznya“ (s. Anm. 307): 1

Komitat Eisenburg-Vas

Alsómesteri: 2 — Bányácska: 1 — Battyánfalva: 1 — „Bele“, „Beled“ (s. Anm. 266) 268): 2 — Csém: 1 — „Dorotva“ (s. Anm. 131): 1 — Farkasfalva: 1 — Felső-

lendva: 1 — Gasztony: 1 — Jánosháza: 1 — Kajd: 1 — Káld: 1 — Kemenes-
 mihályfa: 1 — „Keresztes“ (s. Anm. ²⁸³): 1 — Kethely-Neumarkt: 1 — Kör-
 mend: 7 — Kőszeg-Güns: 3 — Léka-Lockenhaus: 1 — „Marholtz“ (s. Anm. ¹¹⁴):
 1 — Máriafalva-Mariasdorf: 1 — Monyorókerék: 1 — Muraszombat-Olsnitz: 7 —
 Nagykölked: 1 — Nagynarda-Großnahring: 1 — Nagysároslak: 3 — Német-
 sároslak-Moschendorf: 1 — Németujvár: 1 — „Schlainning“ (s. Anm. ²⁰²): 1 —
 Pinkafeld: 3 — Pornóapáti: 1 — Pusztaszentmihály: 1 — Rábabogyoszló: 1 —
 Rábagyarmat: 1 — Rábahidvég: 1 — Rábaszentmárton: 1 — „Radlbrun“
 (s. Anm. ¹⁵⁴): 1 — Rechnitz: 4 — „S. Margaritta“ (s. Anm. ³⁹⁰): 1 — „Sároslak“
 (s. Anm. ³²⁰) ³⁵⁰): 2 — Sárvár: 1 — Szarvaskend: 1 — Szentelek-Stegersbach: 1 —
 St. Gotthard-Szentgotthárd: 2 — Szentpéterfa: 1 — Szombathely-Steinaman-
 ger: 10 — Telekes: 2 — „Tüskevár“ (s. Anm. ²¹⁷): 1 — „Vársy“ (s. Anm. ³⁵⁷): 1 —
 Vasszentmihály: 2 — Eisenburg-Vasvár: 1 — Vönöck: 1

Komitat Wesprim-Veszprém

Aus dem Komitat Wesprim: 1 — Ácsteszer: 2 — Aka: 2 — Alsóiskáz: 2 —
 Bakonyána: 1 — Bakonyoszlop: 1 — Balatonfőkajár: 2 — Bánd: 1 — Bár-
 sonyos: 1 — Berhida: 1 — Csesznek: 1 — Dég: 3 — Devecser: 4 — „Foczény“
 (s. Anm. ¹⁴⁶): 1 — Fokszabadi: 2 — Hajmáskér: 1 — Karakószörcsök: 1 —
 Kisjenő: 1 — Kislöd: 2 — Lepsény: 4 — Magyarpolány: 1 — Márkó: 2 —
 Mezőkomárom: 3 — Mezőszentgyörgy: 2 — Nagyvázsony: 5 — Nemesvámos:
 1 — Noszlop: 1 — Nyárád: 1 — Pápa: 29 — Pápateszer: 1 — Peremarton: 3 —
 „Pérd“ (s. Anm. ¹³⁰): 1 — Somlyóvásárhely: 1 — Szápár: 1 — Szentkirály-
 szabadja: 1 — Szilasbalhás: 1 — Ugod: 1 — Városlöd: 2 — Várpalota: 12 —
 Vaszar 1 — Wesprim-Veszprém: 32 — Vörösberény: 1 — Zirc: 2

Komitat Zala

Alsólendva: 1 — Badacsonytomaj: 1 — Balatonederics: 1 — Becsehely: 1 —
 Boldogfa: 1 — Tschakathurn-Csáktornya: 5 — Csesztreg: 1 — Dobronhegy: 1 —
 Kallós: 1 — Káptalanfa: 1 — Keszthely: 3 — Kiskomárom: 1 — Kővágóörs: 1
 — Légrád: 1 — Medgyes: 1 — „Mencsen“ (s. Anm. ¹⁹³): 1 — Nagykanizsa: 3 —
 Nagykapornak: 1 — Nyirád: 1 — Pacsa: 1 — Pölöske: 1 — Rózsásszeg: 1 —
 Sümeg: 2 — Szentbékállá: 2 — Szentmária: 1 — Tapolca: 5 — Turnisa: 4 —
 Túrje: 1 — Tüskeszer: 1 — „Vidotz“ (s. Anm. ¹⁶⁵): 1 — Zalaegerszeg: 5 —
 Zalaszentgrót: 2

Komitat Zemplén

Bánóc: 1 — „Bisztra“ (s. Anm. ³⁶⁸): 1 — Sárospatak: 1

Komitat Sohl-Zólyom

Neusohl-Besztercebánya: 2 — Zólyomnémeti: 1

Näher nicht bestimmte Orte in Ungarn

„Bizai auß Schlabaken“ (s. Anm. ³³⁵): 1 — „auß den Bergstätten“ (s. Anm. ¹²⁴): 1
 — „Bodoslau“ (s. Anm. ¹³⁹): 1 — „Boglár“ (s. Anm. ³⁶⁶): 1 — „Bornbach“ in
 Siebenbürgen (s. Anm. ³¹⁷): 1 — „Dannen“ (s. Anm. ³⁷³): 1 — „Deresteck“
 (s. Anm. ²¹⁰): 1 — „Domokosvár“ (s. Anm. ¹¹⁶): 1 — „Gyurcsan“ (s. Anm. ¹⁷¹): 1
 — „Kanisa“ (s. Anm. ³⁴⁵): 1 — „Kézdi Széki Polgári“ (s. Anm. ¹²⁰): 1 — „Loja-
 csonics“ (s. Anm. ²³⁶): 1 — „Olaszfa“ (s. Anm. ²⁰³): 1 — „Óvár“ (s. Anm. ¹⁰⁷)
²⁵⁹) ³⁶⁰): 3 — „Palota“ (s. Anm. ¹⁴²) ²⁰⁹): 2 — „Paradin“ (s. Anm. ²²⁶): 1 — „ex
 Raga Cottu Czvetkovich“ (s. Anm. ³⁷⁷): 1 — „Rendek“ (s. Anm. ³⁹¹): 1 — aus

Siebenbürgen: 1 — aus der „Schid“ (s. Anm. 380): 1 — „Sz. György“ (s. Anm. 112): 1 — „Temes“ (s. Anm. 291): 1 — „Tolna“ (s. Anm. 128): 1 — „Varab auß der Rabbau“ (s. Anm. 378): 1 — „Vásárhely“ (s. Anm. 285): 1 — „Visany“ (s. Anm. 111): 1

Kroatien und Slawonien

„Aus Kroatien“: 2 — Agram: 2 — Bukevje: 1 — „Isztriga“ (s. Anm. 145): 1 — Ivanić („Ivanisch“, „Ivanics“ s. Anm. 160) 239) 256): 3 — „Iwan“ (s. Anm. 324): 1 — „Kamenicza“ (s. Anm. 121): 1 — Karlowitz: 1 — Lobor: 1 — „Lonicza“ (s. Anm. 313): 1 — Našice: 1 — Peterwardein: 4 — Semlin: 1 — „Szopyan“ (s. Anm. 359): 1 — Turnišće (s. Anm. 148): 1 — „Turopolja“ (s. Anm. 195): 1 — Vinica: 1 — Warasdin: 10

Österreich

N. Ö. = Niederösterreich — O. Ö. = Oberösterreich — Stm. = Steiermark
 „Uon landt ober der entz“: 1 — Bad Hall (O. Ö.): 1 — „Berg“ (s. Anm. 401): 1 — Bichlbach (Tirol): 1 — „Binselstorf“ (s. Anm. 156): 1 — Bischoflack (Krain): 1 — „Bodndorf“ (s. Anm. 201): 1 — Breitenbach (Tirol): 1 — „Breutstill“ (s. Anm. 102): 1 — Brixen (Tirol): 1 — „Bruck“ (s. Anm. 241): 1 — Bruck a. d. Leitha (N.Ö.): 2 — Bruck a. d. Mur (Stm.): 1 — „Dabahaus“ (s. Anm. 190): 1 — Deutsch-Brodersdorf (N. Ö.): 1 — „Dilling“ (s. Anm. 319): 1 — Tannheim (Tirol): 1 — „Dürngrud“ (s. Anm. 383): 1 — Ebenthal (N. Ö.): 1 — Ebersbrunn (N. Ö.): 1 — „Egersheimb“ (s. Anm. 104): 1 — Eichenbrunn (N. Ö.): 1 — Elbling (Kärnten): 1 — Elz (Stm.): 1 — „Entz Cilde“ (s. Anm. 199): 1 — „Entzersdorf“ in N. Ö. (s. Anm. 292): 1 — Friedau (Stm.): 1 — Fürstenfeld (Stm.): 1 — Ganzendorf (N. Ö.): 1 — Graz (Stm.): 4 — Greifenburg (Kärnten): 1 — Grieskirchen (O. Ö.): 1 — Gschieß (Kärnten): 1 — „Güßing“ in N. Ö. (s. Anm. 246): 1 — „Güttelsbrunn“ (s. Anm. 408): 1 — Hall (Tirol): 1 — „Hebersbrunn“ (s. Anm. 389): 1 — Herzogenburg (N.Ö.): 1 — Heufurth (N. Ö.): 1 — „Himberg“ (s. Anm. 232) 278): 2 — Hochwolkersdorf (N. Ö.): 1 — „Hollenbrunn“ (s. Anm. 314): 1 — Innsbruck (Tirol): 2 — „Izitzersstadt“ (s. Anm. 300): 1 — „Jarhof Buch“ (s. Anm. 249): 1 — Jedenspeigen (N. Ö.): 1 — „Kanoch“ in Stm. (s. Anm. 252): 1 — Kühnring (N. Ö.): 1 — Klagenfurt (Kärnten): 2 — Klosterneuburg (N. Ö.): 3 — „Kollenbach“ (s. Anm. 302): 1 — „Kollesdorf“ (s. Anm. 404): 1 — Krainburg (Krain): 1 — Krems (N. Ö.): 1 — Laibach: 1 — Langenlois (N. Ö.): 1 — „Lebendorff“ (s. Anm. 138): 1 — Leiben (N. Ö.): 1 — „Leidbach“ in N. Ö. (s. Anm. 143): 1 — „Lengenfeld“ (s. Anm. 224): 1 — Linz (O. Ö.): 2 — Luttenberg (Stm.): 1 — „Mannersdorf“ in N. Ö. (s. Anm. 152) 351): 2 — „Margareta“ (s. Anm. 309) 310): 2 — Molln (O. Ö.): 1 — Mödling (N. Ö.): 3 — „Musbach“ (s. Anm. 385): 1 — „Neuberg“ (s. Anm. 342): 1 — „Neybühl“ (s. Anm. 349a) — Oberhollabrunn (N.Ö.): 3 — „Oberlosdorf“ in O. Ö. (s. Anm. 261): 1 — Obersiebenbrunn (N. Ö.): 1 — Ottensheim (O. Ö.): 1 — Penzing (N. Ö.): 1 — Pettau (Stm.): 1 — „Plankenstein“ (s. Anm. 282): 1 — „Polstal“ (s. Anm. 126): 1 — Rabensberg (Krain): 1 — „Rücherstorff“ (s. Anm. 191): 1 — Salzburg: 1 — „Schwandorf“ in N. Ö. (s. Anm. 240) 382): 2 — „Sirendorf“ (s. Anm. 214): 1 — Stockerau (N. Ö.): 3 — Strohnhof (N. Ö.): 1 — Suchen (Krain): 1 — Suttenubrunn (N. Ö.): 1 — Tarvis (Kärnten): 1 — „Tittersdorf“ (s. Anm. 395): 1 — „Traffeüer“ in Stm. (s. Anm. 151): 1 — Trautmannsdorf (s. Anm. 233): 1 — Tribuswinkel (N. Ö.): 2 — Tulln (N. Ö.): 1 — „Unterrering“ in Stm. (s. Anm. 286): 1 — „Vádhofen“ (s. Anm. 376): 1 —

„Valleßdorf“ (s. Anm. 260): 1 — „Vindig“ (s. Anm. 245): 1 — „Virtau“ (s. Anm. 136): 1 — „Wadlbrun“ (s. Anm. 230): 1 — „Wochrom“ in N. Ö. (s. Anm. 331): 1 — „Weißheimb“ in O. Ö. (s. Anm. 174): 1 — Wien 12 — Wieselsdorf (Stm.): 2 — „Wilhelmsdorf“ (s. Anm. 329): 1 — „Ziczersdorf“ (s. Anm. 181): 1 — „Zvedl“ (s. Anm. 356): 1

B ö h m e n

„Aus Böhmen“: 3 — „Auviest“ (s. Anm. 330): 1 — Barau: 2 — Budweis: 1 — „Chaten“ (s. Anm. 179): 1 — Donawitz: 1 — „Ebenmauer“ (s. Anm. 172): 1 — „Entrován“ (s. Anm. 328): 1 — „circulo Entzova“ (s. Anm. 326): 1 — Krasowitz: 1 — Gratzen: 1 — Guttenberg: 1 — Haida: 1 — „Irkau“ (s. Anm. 400): 1 — Jungbunzlau: 1 — Kaplitz: 1 — „Kaszovitza“ (s. Anm. 323): 1 — Klattau: 1 — „Kodenschloß“ (s. Anm. 371): 1 — Königgrätz: 1 — Landskron: 1 — „Lewin“ (s. Anm. 144): 1 — „Lobenthal“ s. Anm. 386): 1 — „Meletin“ s. Anm. 138): 1 — Melnik: 1 — Netolitz: 1 — „Oszyti“ (s. Anm. 141): 1 — Ottendorf: 1 — Bilin: 1 — Planin: 1 — Pölma: 1 — Prag: 8 — „Prokheim“ (s. Anm. 108): 1 — Protivin: 1 — „Rabsitz“ (s. Anm. 258): 1 — Reichenberg: 1 — Saaz: 1 — Schönficht: 1 — „Seffenberg“ (s. Anm. 244): 1 — Skutina: 1 — Skyritz: 1 — Tabor: 1 — „Todlep“ (s. Anm. 289): 1 — „Vallin“ (s. Anm. 231): 1 — „Viehstadl“ (s. Anm. 318): 1 — „Zeittler“ (s. Anm. 311): 1

M ä h r e n

„Bants“ (s. Anm. 352): 1 — „Bisztritz“ (s. Anm. 100): 1 — Blosdorf: 1 — Brünn: 2 — aus dem Brünnener Kreis: 1 — „Bura“ (s. Anm. 353): 1 — „Dobitsan“ (s. Anm. 271): 1 — „Don“ (s. Anm. 349): 1 — Großherlitz: 1 — Holitz: 1 — Iglau: 3 — Kunewald: 2 — Kunststadt: 1 — „Lesenitz“ (s. Anm. 105): 1 — Neutitschein: 4 — Nußlau: 1 — „Oijeßt“ (s. Anm. 327): 1 — „Predliz“ (s. Anm. 339): 1 — Prerau: 1 — „Ramenstadt“ (s. Anm. 175): 1 — „Schönwald“ (s. Anm. 205): 1 — Teltsch: 1 — „Trevics“ (s. Anm. 280): 1 — Ungarisch-Brod: 1 — „Urbán“ (s. Anm. 388): 1 — Waltsch: 1

D e u t s c h l a n d

B a y e r n

„Aus Bayern“: 1 — Kötzing (Niederbayern): 1 — Altham (Oberbayern): 1 — Aschaffenburg (Unterfranken): 1 — Aurach (Mittelfranken): 1 — „Beitiß“ (s. Anm. 281): 1 — „Bernbach“ (s. Anm. 257): 1 — „Brodin“ (s. Anm. 185): 1 — Donauwörth (Schwaben): 1 — Eichstätt (Mittelfranken): 1 — Falkenberg (Oberpfalz): 1 — Friesen (Oberfranken): 1 — „Gössenreich“ (s. Anm. 344): 1 — Grossenschwand (Oberpfalz): 1 — Heubach (Unterfranken): 1 — „Hoffstetten in circulo Baraith“ (s. Anm. 301): 1 — Illschwang (Oberpfalz): 1 — Kempten (Schwaben): 1 — „Kerlizhoffen“ in Franken (s. Anm. 406): 1 — Kössing (Oberpfalz): 1 — Kleinwallstadt (Unterfranken): 1 — Königshofen (Unterfranken): 1 — „Lebenstrad“ in der Pfalz (s. Anm. 254): 1 — Ludwigschorgast (Oberfranken): 1 — Maria-Eck (Oberbayern): 1 — „Maur“ (s. Anm. 275): 1 — Erding (Oberbayern): 1 — Mühlhof (Mittelfranken): 1 — Mittelberg (Schwaben): 1 — Moosburg (Oberbayern): 1 — München: 3 — Nürnberg: 2 — Oberframmering (Niederbayern): 1 — Obergünzburg (Schwaben): 4 — Öttingen (Schwaben): 1 — (Ober)pleiskirchen (Oberbayern): 1 — „Protting“ (s. Anm. 186): 1 — Bruck (Mittelfranken): 1 — Regensburg: 1 — „Rochberg“ (s. Anm. 216): 1 — Roding (Oberpfalz): 1 — Rögling (Schwaben): 1 — Rothalmünster (Niederbayern): 1

— „Saarting“ (s. Anm. ³¹⁶): 1 — „Saltzheim“ in Franken (s. Anm. ³⁴⁷): 1 — Schongau (Oberbayern): 1 — „Scharting“ (s. Anm. ¹²³): 1 — „Schönpiegl“ in Franken (s. Anm. ¹⁸⁰): 1 — Stockau (Oberfranken): 1 — Schweinau (Mittelfranken): 1 — Teublitz (Oberpfalz): 1 — Tirschenreuth (Oberpfalz): 1 — Waldstetten (Schwaben): 1 — Wildenreuth (Oberpfalz): 1 — Würzburg (Unterfranken): 1 — „Zöll“ (s. Anm. ¹⁸⁷): 1

Hessen-Nassau

Dieburg: 1 — Grimelsheim: 1 — Frankfurt a. M.: 1

Hohenzollern

Hechingen: 1 — Melchingen: 1

Lothringen

Altweiler: 1 — Forbach: 1 — „Haßfurt“ in „Gallia“ (s. Anm. ²¹⁹): 1 — Saarlouis: 1 — Saarlouis: 1

Mainz

„Großhaipach“ (s. Anm. ¹⁵⁸): 1 — „Loasch“ (s. Anm. ³⁹⁸): 1

Preußen

Berlin: 1 — „Bremberg“ (s. Anm. ²³⁴): 1 — Danzig: 1 — „Koblencz“ (s. Anm. ²²³): 1 — Labiau: 1 — Stettin: 1

Rheinland

Trier: 1 — Winkelheim: 1

Sachsen

Eisleben: 1 — „Ingweiler“ (s. Anm. ²⁰⁸): 1 — Langenstein: 1 — „Pornau“ (s. Anm. ²¹³): 1

Schlesien

„Aus Schlesien“: 2 — Banau: 1 — „Brástán“ (s. Anm. ²⁷²): 1 — Breslau: 2 — „Brich“ (s. Anm. ²⁶⁵): 1 — „Brieg“ (s. Anm. ³⁰⁸): 1 — „Freisen“ (s. Anm. ¹³⁷): 1 — Freistadt: 1 — Fridrichsgrätz: 1 — „Heinrich“ (s. Anm. ²⁰⁷): 1 — Hemmersdorf: 1 — „Kloster Komantz“ (s. Anm. ²²⁰): 1 — „Naürauen“ (s. Anm. ³⁹²): 1 — Oppeln: 1 — Plotzen: 1 — Pogosch: 1 — „Rebersdorf“ (s. Anm. ¹⁰⁶): 1 — „Sajbertorff“ (s. Anm. ²⁵⁵): 1 — „Senwald“ (s. Anm. ²¹⁵): 1 — Schweidnitz: 1 — Thröm: 2

„Schwaben“

Bellingen (s. Anm. ³³⁷): 1 — „Englisvisen“ (s. Anm. ²²²): 1 — „Itting“ (s. Anm. ²⁹⁴): 1

Württemberg

Haigerloch: 1 — Herbrechtingen: 1 — Oberdorf: 1 — Rammingen: 1 — Ravensburg: 1 — „Steinbach“ (s. Anm. ¹⁴⁷): 1

„Aus dem Reich“

„Altheim“ (s. Anm. ³¹²): 1 — „Autfinga“ (s. Anm. ³⁹³): 1 — „Brunen“ (s. Anm. ³⁴³): 1 — „Freiberg“ (s. Anm. ³⁹⁷): 1 — „Grundpach“ (s. Anm. ¹¹⁵): 1 —

„Khieburg“ (s. Anm. 167): 1 — „Kholb“ (s. Anm. 405): 1 — „Kisschein“ (s. Anm. 293): 1 — „Laibnitz“ (s. Anm. 262): 1 — „Munichgrätz“ (s. Anm. 322): 1 — „Neustadt“ (s. Anm. 135): 1 — „Obersimmertingen“ (s. Anm. 155): 1 — „Öllingen“ (s. Anm. 226): 1 — „Pibrach“, „Piberach“ (s. Anm. 295) 340): 2 — „Pulkán“ (s. Anm. 269): 1 — „Szeiferschein“ (s. Anm. 364): 1 — „Turlin“ (s. Anm. 431): 1 — „Veßterhaim“ (s. Anm. 338): 1 — „Visenburg“ (s. Anm. 113): 1 — „von Werten aus Frank-furth“ (s. Anm. 402): 1

Balkanländer

Albanien

„Aus Albanien“: 1

Griechenland

„Kuszin“ (s. Anm. 165 a): 1

Mazedonien

„Aus Mazedonien“: 1 — „Aban-Kü“ (s. Anm. 170): 1

Rumänien

„Fomotestse“ (s. Anm. 287): 1 — „Petrilovo in Valachia Illyrica“ (s. Anm. 358): 1

Türkei

„Aus der Türkei“: 1 — „Moskopol“ (s. Anm. 273): 1 — „Karlina“ (s. Anm. 109): 1

Italien

Artena: 1 — „Guja“ (s. Anm. 169): 1 — „Incaroj“ (s. Anm. 119): 1 — Milano: 1

Polen

Warschau: 1

Herkunftsorte ohne nähere Bestimmung

„Czodendorf“ (s. Anm. 176) 184): 2 — „Friedland“ (s. Anm. 248): 1 — „Gschieß“ (s. Anm. 348): 1 — „Kißing“ (s. Anm. 206): 1 — „Mareckh“ (s. Anm. 284): 1 — „aus Máz von Freyburg“ (s. Anm. 251): 1 — „Modra“ (s. Anm. 399): 1 — „Neostadt“ (s. Anm. 166): 1 — „Padendorf“ (s. Anm. 173): 1 — „St. Peter bey Neüstatt“ (s. Anm. 196): 1 — „Sasczicz“ (s. Anm. 407): 1

Zahl der Bürger nach Zählungen aus verschiedenen Jahren

1715 ⁴¹¹⁾ : Innere Stadt	104	Bürger
Ofner Vorstadt	53	„
Palotaer Vorstadt	37	„
	<hr/>	
	Zusammen. . .	194 Bürger

⁴¹¹⁾ S. Conscriptio Liberae ac Regiae Cittis Albae Regalis 1715, Archivum Regnicolare Lad. H. H. Nr. I., Staatsarchiv Budapest.

1720 ⁴¹²⁾ : 233 Bürger	
1727 ⁴¹³⁾ : Innere Stadt	50 Bürger
Ofner Vorstadt	117 „
Palotaer Vorstadt	155 „
	Zusammen. . . 322 Bürger
1728 ⁴¹⁴⁾ : Innere Stadt	118 Bürger
Ofner Vorstadt	149 „
Palotaer Vorstadt	186 „
	Zusammen. . . 453 Bürger
1818 ⁴¹⁵⁾ : 1191 Bürger	
1819 ⁴¹⁶⁾ : 1182 Bürger	
1820 ⁴¹⁷⁾ : 1183 Bürger	
1821 ⁴¹⁸⁾ : 1201 Bürger	
1824 ⁴¹⁹⁾ : 1246 Bürger	
1828 ⁴²⁰⁾ : Innere Stadt (Belsőváros)	280 Bürger
Obere Stadt (Felsőváros)	335 „
Raizenstadt (Rácváros)	386 „
Égettváros oder Tóváros	63 „
Wasserstadt (Viziváros)	16 „
	Zusammen. . . 1080 Bürger

(Gesamtbevölkerung: 20.146)

1833⁴²¹⁾: 1435 Bürger

⁴¹²⁾ S. Rectificatio Conscriptionis Liberae Regiaeque Civitatis Albae Regalensis Anno 1720, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴¹³⁾ S. Conscription der Innern Statt, und in denen Vor-Stätten Ligenden Häußer, wemb solche gehören, welche Grund Stückh haben oder nicht, Bey der Königlichen Freystatt Stuellweissenburg Ao. 1727, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴¹⁴⁾ S. Conscriptio Vniversalis Liberae Regiaeque Civitatis Albae Regalensis pro Anno 1728, Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴¹⁵⁾ Civitatensia (Civ.) 1820, F. 5, p. 20, Staatsarchiv Budapest.

⁴¹⁶⁾ Civ. 1820, F. 5, p. 20, Staatsarchiv Budapest.

⁴¹⁷⁾ Civ. 1822, F. 5, p. 42, Staatsarchiv Budapest.

⁴¹⁸⁾ Civ. 1822, F. 5, p. 42, Staatsarchiv Budapest.

⁴¹⁹⁾ Civ. 1825, F. 5, p. 59, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁰⁾ S. HELENE PÁLFY, *Székesfehérvár sz. kir. város 1828-ban* (Die königl. Freistadt Stuhlweißenburg im Jahre 1828). Magyar Statisztikai Szemle 16 (1938), S. 238.

⁴²¹⁾ Civ. 1834, F. 5, p. 34, Staatsarchiv Budapest.

E s s t a r b e n

- 1818⁴²²): 18 Bürger
 1819⁴²³): 35 Bürger
 1. 11. 1819—31. 11. 1820⁴²⁴): 23 Bürger
 1821⁴²⁵): 7 Bürger
 1824⁴²⁶): 37 Bürger
 1825⁴²⁷): 26 Bürger
 1828⁴²⁸): 18 Bürger
 1829⁴²⁹): 17 Bürger
 1833⁴³⁰): 20 Bürger
 1846⁴³¹): 18 Bürger

A d e l i g e B ü r g e r

Im Laufe der Zeit wurde 109 Edelleuten das Bürgerrecht verliehen:

- 1742 gab es in Stuhlweißenburg 24 adelige Bürger
 1754 gab es in Stuhlweißenburg 8 adelige Bürger
 1797 gab es in Stuhlweißenburg 67 adelige Bürger
 1800 gab es in Stuhlweißenburg 73 adelige Bürger
 1818/21⁴³²) gab es in Stuhlweißenburg 96 adelige Bürger

⁴²²) Civ. 1819, F. 5, p. 53, Staatsarchiv Budapest.

⁴²³) Civ. 1820, F. 5, p. 20, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁴) Civ. 1820, F. 5, p. 54, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁵) Civ. 1822, F. 5, p. 42, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁶) Civ. 1825, F. 5, p. 59, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁷) S. Conscriptio Civium in Libera et Regia Citte Alba Regalensi Anno 1825 mortuorum, im Stadtarchiv Stuhlweißenburg.

⁴²⁸) Civ. 1829, F. 5, p. 50, Staatsarchiv Budapest.

⁴²⁹) Civ. 1830, F. 5, p. 50, Staatsarchiv Budapest.

⁴³⁰) Civ. 1834, F. 5, p. 34, Staatsarchiv Budapest.

⁴³¹) Civ. 1847, F. 4, p. 76, Staatsarchiv Budapest.

⁴³²) Die Namen der adeligen Bürger aus den Jahren 1742, 1754, 1797, 1800 und 1818/21 s. am Ende des Stuhlweißenburger Bürgerbuches.